STIHL 088

Ⓓ Gebrauchsanleitung
Ⓕ Notice d'emploi
Ⓝⓛ Handleiding
Ⓘ Istruzioni per l'uso

Archiv-
31. Juli 2002
Exemplar







Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 – 52

Ⓕ Notice d'emploi
53 – 104

Ⓝⓛ Handleiding
105 – 156

Ⓘ Istruzioni per l'uso
157 – 208

Inhaltsübersicht

Zu dieser Gebrauchsanleitung 2
Zu Ihrer Sicherheit 3
Führungsschiene und Sägekette montieren 17
Sägekette spannen 18
Spannung der Sägekette prüfen 18
Kraftstoff 19
Kraftstoff einfüllen 20
Kettenschmieröl 21
Kettenschmieröl einfüllen 21
Kettenschmierung prüfen 22
Kettenbremse 22
Winterbetrieb 23
Zur Information vor dem Starten 24
Motor starten / abstellen 25
Betriebshinweise 29
Ölmenge einstellen 30
Führungsschiene in Ordnung halten 30
Luftfiltersystem 31
Luftfilter ausbauen 31
Standard-Filter reinigen 32
HD-Filter reinigen 32
Vergaser einstellen 33
Zündkerze prüfen 35
Anwerfseil / Rückholfeder wechseln 36
Motorgerät aufbewahren 38
Kettenrad prüfen und wechseln 38
Sägekette pflegen und schärfen 40
Wartungs- und Pflegehinweise 44
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden 46
Wichtige Bauteile 47
Technische Daten 48
Sonderzubehör 49
Ersatzteilbeschaffung 49
Reparaturhinweise 49
CE-Konformitätserklärung des Herstellers 50
Anschriften 50
Qualitäts Zertifikat 51

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

Druckfarben enthalten pflanzliche Öle, Papier ist recycelbar
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
© 2002 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 171 9421. M0,25. G2. Md. Printed in Germany

STIHL®

088

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Die Beschreibung der Handhabung wird durch Abbildungen unterstützt.

Kennzeichnung von Textabschnitten

Die beschriebenen Handhabungsschritte können unterschiedliche Kennzeichnungen haben:

- Handhabungsschritt ohne direkten Bezug zur Abbildung

Handhabungsschritt mit direktem Bezug zur darüber- oder nebenstehenden Abbildung mit Verweis auf Positions-Ziffer. Beispiel:

1 = Schraube lösen

2 = Hebel ...

Neben der Beschreibung der Handhabung können in dieser Gebrauchsanleitung Textabschnitte mit zusätzlicher Bedeutung enthalten sein. Diese Abschnitte sind mit einem der nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Hinweis, der zur Bedienung des Gerätes nicht unbedingt erforderlich ist, aber zu besserem Verständnis und einer besseren Nutzung führen kann.

Hinweis für umweltgerechtes Verhalten zur Vermeidung von Umweltschäden.

* Lieferumfang / Ausstattung

Diese Gebrauchsanleitung bezieht sich auf Modelle mit unterschiedlichem Lieferumfang. Bauteile, die nicht in allen Modellen enthalten sind und sich daraus ergebende Anwendungen, sind mit * gekennzeichnet. Die nicht im Lieferumfang enthaltenen, mit * gekennzeichneten Bauteile sind beim STIHL-Händler als Sonderzubehör erhältlich.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Zu Ihrer Sicherheit



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit der Motorsäge erforderlich, weil es schneller geht als mit Axt und Handsäge und weil mit sehr hoher Kettengeschwindigkeit gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren.
Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet:
Vom Verkäufer instruieren lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – und stets die Gebrauchsanleitung mitgeben!

Wer mit dem Motorgerät arbeitet muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

STIHL empfiehlt, nur **Führungsschienen, Sägeketten und Kettenräder** zu verwenden, die von STIHL geliefert und (gemäß technische Daten und STIHL-Verkaufsunterlagen) ausdrücklich für diesen Motorsägentyp empfohlen werden.

Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf die Motorsäge und die Anforderungen des Benutzers (Schnittleistung, Vibration, Rückschlagneigung) abgestimmt.

Bei sonstigen **Anbaugeräten** rät STIHL, nur solche zu verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau freigegeben wurden. Andere Anbaugeräte können zu höherer Unfallgefahr führen und negative Auswirkungen auf die Motorsäge haben.

Keine **Änderungen** am Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die auf Änderungen am Motorgerät, der Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbaugeräte oder nicht empfohlener Führungsschienen und Sägeketten beruhen, kann STIHL keine Haftung übernehmen!

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung mit Schnittschutzeinlage – Kombianzug, kein Arbeitsmantel – am besten den STIHL-Sicherheitsanzug.

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz oder Gestrüpp verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare sichern (z.B. Haarnetz).



Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle und Stahlkappe tragen.



Schutzhelm tragen – wenn Gegenstände herabfallen können.

Schutzbrille und „Persönlichen" **Schallschutz** tragen – z.B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen – möglichst aus Chromleder.

STIHL bietet ein umfangreiches Sicherheitsprogramm an.

Motorsäge transportieren

Immer Kettenbremse blockieren und Kettenschutz anbringen – auch beim Transport über kurze Entfernungen. Bei längeren Transportwegen (mehr als ca. 50 m) zusätzlich Motor abstellen.

Motorsäge nur am Griffrohr tragen – heißer Schalldämpfer vom Körper weg, Führungsschiene nach hinten. Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappflügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass der Tankverschluss durch die Vibration des Motors sich löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorsäge auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- funktionstüchtige Kettenbremse
- richtig montierte Führungsschiene
- richtig gespannte Sägekette
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischalthebel / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. ⏻ stellbar
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – Brandgefahr!
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe sauber und trocken – frei von Öl und Harz – zur sicheren Führung der Motorsäge

Die Motorsäge darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Motor starten

mindestens 3 Meter vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Die Motorsäge wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Vor dem Starten Kettenbremse blockieren – Verletzungsgefahr durch die umlaufende Sägekette.

Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Wenn der Motor läuft:
Die Kette läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – Nachlaufeffekt.

Leicht entflammbare Materialien (z.B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und vom heißen Schalldämpfer fern halten – **Brandgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben. Motor nicht unnötig laufen lassen – Gasgeben nur beim Sägen.

Während der Arbeit



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen. **Lebensgefahr durch Vergiftung!**



Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen.

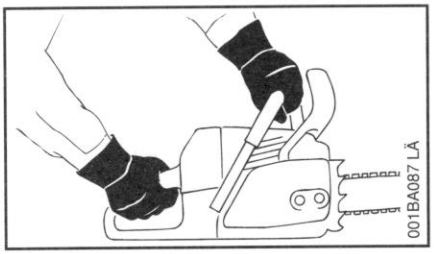
Bei der Benutzung dieses Motorgerätes kann Staub (z.B. Holzstaub), Dunst (z.B. Ölnebel von der Kettenschmierung) und Rauch mit chemischen Inhaltsstoffen erzeugt werden. Diese Stoffe können ernsthafte oder schwer wiegende Verletzungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen wie Atemwegserkrankungen, Krebs, genetische Defekte oder Erbgutschäden hervorrufen.

Sind die mit den möglichen Staub-, Dunst- und Rauchemissionen verbundenen Risiken nicht bekannt, sollten beim Auftraggeber oder bei der zuständigen Aufsichtsbehörde entsprechende Informationen eingeholt werden.

Wenn trotz Anwendung bewährter Arbeitsmethoden erhebliche Staub-, Dunst- oder Rauchentwicklung nicht vermieden werden kann, sollten die Bedienungsperson und umherstehende Personen für die jeweilige Substanz zugelassenen Atemschutz tragen.

Allgemeine Gefahren abwenden:
Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – weil das Wahrnehmen von gefahrankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) eingeschränkt ist.

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischalthebel / Stoppschalter auf **0** bzw. STOP stellen.



Motorsäge immer **mit beiden Händen festhalten:** Rechte Hand am hinteren Handgriff – auch bei Linkshändern. Zur sicheren Führung Griffrohr und Handgriff mit den Daumen fest umfassen.

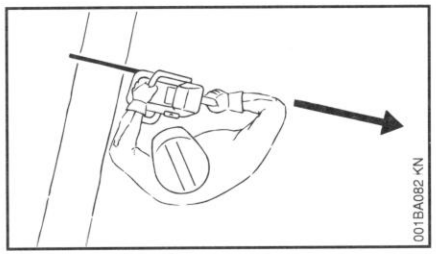
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Motorsäge mit Vollgas in den Schnitt bringen und Krallenanschlag fest ansetzen – dann erst sägen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten. Die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z.B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen.

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nichtbetriebssicheres Motorgerät auf keinen Fall weiterbenutzen. Im Zweifelsfall STIHL-Service-Werkstatt aufsuchen.



Kein Körperteil im verlängerten **Schwenkbereich** der Sägekette.

Motorsäge nur mit laufender Kette aus dem Holz ziehen.

Niemals ohne Anschlag arbeiten – die Säge kann den Benutzer nach vorn reißen.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Andere nicht gefährden – umsichtig arbeiten.

Möglichst kurze Schiene verwenden: Kette, Schiene und Kettenrad müssen zueinander und zur Motorsäge passen!

Auf einwandfreien Leerlauf achten, damit die Kette nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr läuft.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn die Kette trotzdem läuft, vom STIHL-Kundendienst instandsetzen lassen.

Vorsicht Rutschgefahr bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände oder auf frisch geschältem Holz (Rinde).

Bei Arbeiten in der Höhe: Immer Hubarbeitsbühne benutzen.
Nicht auf einer Leiter arbeiten – nicht im Baum – nicht an unstabilen Standorten – nicht über Schulterhöhe – nicht mit einer Hand!

Motorsäge nur zum Sägen verwenden – nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Ästen oder Wurzelanläufen.

Nur Holz und hölzerne Gegenstände sägen.

Keine Fremdkörper an die Motorsäge kommen lassen:
Steine, Nägel usw. können weggeschleudert werden und die Sägekette beschädigen – die Motorsäge kann hochprellen.



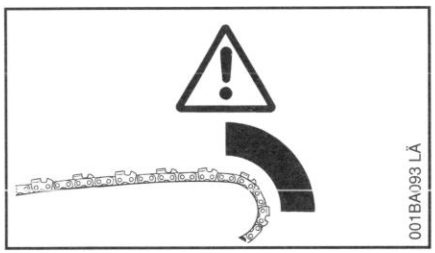
Arbeitstechnik allgemein

Am Hang immer oberhalb oder seitlich vom Stamm oder liegenden Baum stehen. Auf abrollende Stämme achten.

Stolpergefahr bei Baumstümpfen, Wurzeln, Gräben.

Nicht auf dem Stamm stehend entasten – freihängende Äste nicht von unten durchtrennen.

Vorsicht beim Schneiden von gesplittertem Holz – Verletzungsgefahr durch mitgerissene Holzstücke.



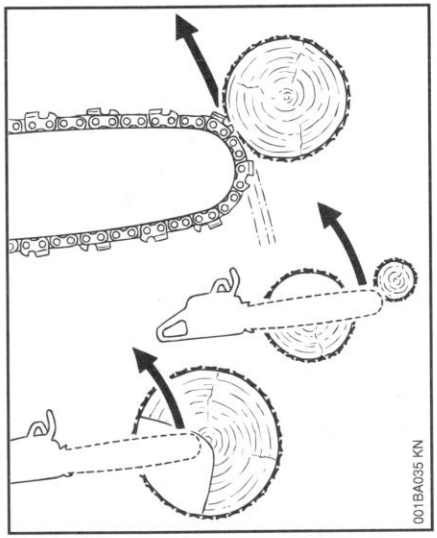
Gefahr durch Rückschlag

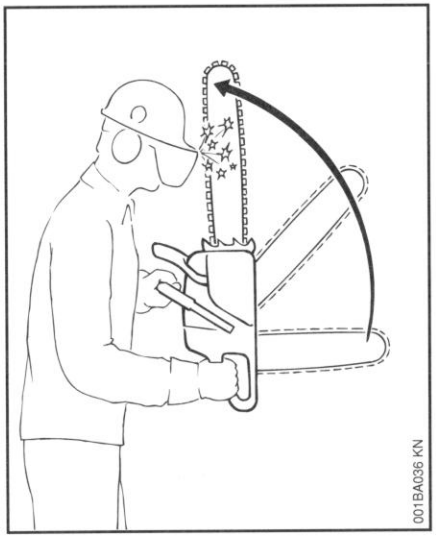


Rückschlag kann zu tödlichen Schnittverletzungen führen.

Bei einem Rückschlag (Kickback) wird die Säge plötzlich und unkontrollierbar zum Benutzer geschleudert – z. B., wenn

- die Sägekette im Bereich um das obere Viertel der Schienenspitze unbeabsichtigt auf Holz oder einen festen Gegenstand trifft
- die Kette an der Schienenspitze im Schnitt kurz eingeklemmt wird
- beim Entasten unbeabsichtigt ein anderer Ast berührt wird





Rückschlaggefahr vermindern:

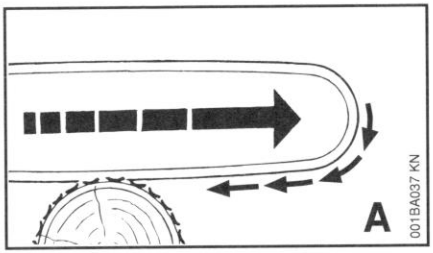
- Säge fest mit beiden Händen und mit sicherem Griff halten
- nur mit Vollgas sägen
- Schienenspitze immer beobachten
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- Vorsicht bei kleinen, zähen Ästen, niedrigem Unterholz und Sprösslingen – die Kette kann sich darin verfangen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen
- nicht zu weit vorgebeugt arbeiten
- nicht über Schulterhöhe sägen
- Schiene nur mit äußerster Vorsicht in einen begonnenen Schnitt einbringen
- nur „einstechen", wenn man mit dieser Arbeitstechnik vertraut ist
- auf Lage des Stammes achten und auf Kräfte, die den Schnittspalt schließen und die Kette einklemmen können
- nur mit richtig geschärfter und gespannter Kette arbeiten – Tiefenbegrenzerabstand nicht zu groß

Quickstop-Kettenbremse:
Damit wird in bestimmten Situationen die Verletzungsgefahr verringert – der Rückschlag selbst kann nicht verhindert werden. Beim Auslösen der Kettenbremse kommt die Kette im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand – beschrieben im Abschnitt „Kettenbremse" in dieser Gebrauchsanleitung.

Sägekette und Führungsschiene:
Rückschlagarme, richtig geschärfte Sägekette sowie Schiene mit kleinem Schienenkopf vermindern die Rückschlaggefahr.

STIHL bietet spezielle rückschlagreduzierende Ketten und Schienen an.

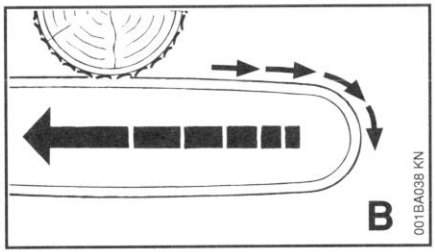
Sicherer ist es, den Rückschlag selbst zu vermeiden – durch überlegtes, richtiges Arbeiten.



Hineinziehen und Rückstoß

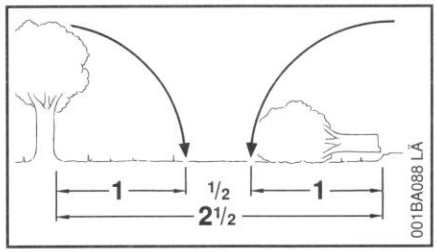
A = Hineinziehen

Wenn beim Sägen mit der Unterseite der Schiene – Vorhandschnitt – die Kette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge ruckartig zum Stamm gezogen werden – **Krallenanschlag immer sicher ansetzen.**



B = Rückstoß

Wenn beim Sägen mit der Oberseite der Schiene – Rückhandschnitt – die Kette klemmt oder auf einen festen Gegenstand im Holz trifft, kann die Motorsäge in Richtung Benutzer zurückgestoßen werden.



Fällen und Entasten

Fällen und Entasten darf nur, wer dafür ausgebildet und geschult ist.

Vor dem Fällen sicherstellen:

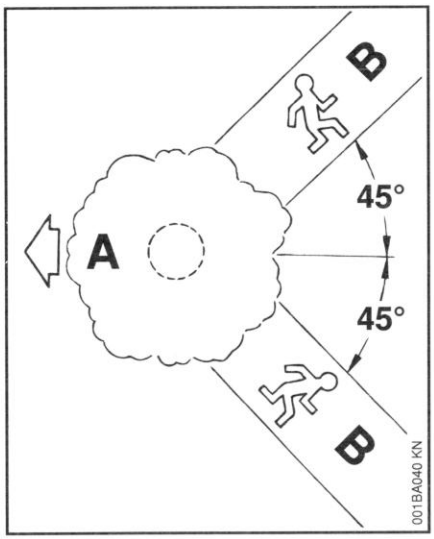
- im Fällbereich dürfen sich nur Personen aufhalten, die mit dem Fällen beschäftigt sind
- hindernisfreie Fluchtwege – für jeden einzelnen – schräg nach rückwärts
- Arbeitsplatz am Stamm frei von Hindernissen
- sicherer Stand für alle Beschäftigten

Besonders berücksichtigen:

- die natürliche Neigung des Baumes
- ungewöhnlich starke Astbildung
- Windrichtung und Windgeschwindigkeit – bei starkem Wind nicht fällen
- Entfernung zum nächsten Arbeitsplatz mindestens 2 $^1/_2$ Baumlängen
- kontrollieren, dass niemand durch den fallenden Baum gefährdet wird – Zurufe können bei Motorenlärm überhört werden

Beim Fällen

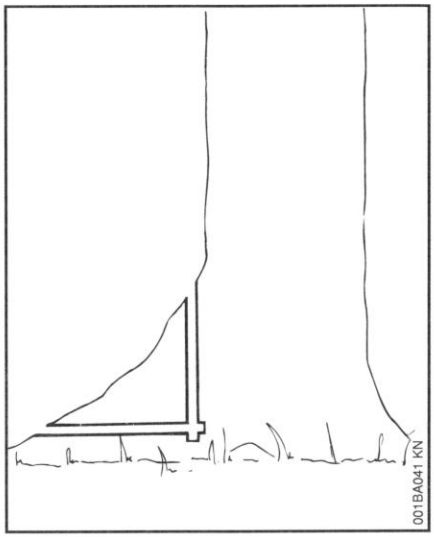
- Stamm und Arbeitsbereich von störenden Ästen und Gestrüpp säubern
- Stammfuß gründlich säubern (z.B. mit der Axt) – Sand, Steine und andere Fremdkörper machen die Sägekette stumpf
- Fällrichtung bestimmen
- Fluchtwege für jeden Beschäftigten anlegen – ca. 45° schräg nach rückwärts



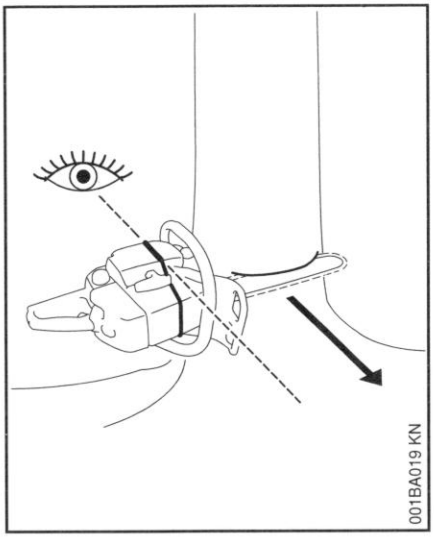
A = Fällrichtung

B = Fluchtwege

- Fluchtwege säubern, Hindernisse beseitigen
- Werkzeuge und Geräte in sicherer Entfernung ablegen – aber nicht auf den Fluchtwegen
- beim Fällen nur seitwärts vom fallenden Stamm aufhalten und nur seitwärts auf den Fluchtweg zurückgehen
- beim Zurückgehen auf fallende Äste achten



Große Wurzelanläufe beisägen: zuerst den größten Wurzelanlauf – erst senkrecht, dann waagerecht einsägen.

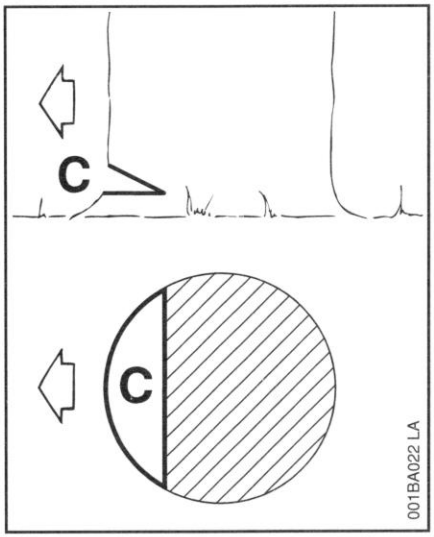


Fällrichtung kontrollieren mit der Fällleiste

Mit Hilfe der Fällleiste an Haube und Gehäuse der Motorsäge kann beim Schneiden des Fallkerbes die Fällrichtung kontrolliert werden.

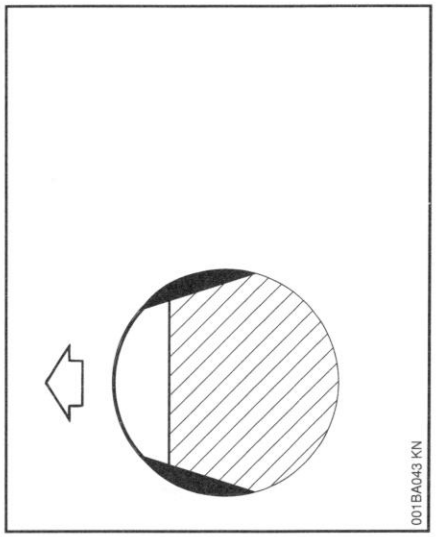
Beim Anlegen des Fallkerbes die Motorsäge so ausrichten, dass die Fällleiste genau in die Richtung zeigt, in die der Baum fallen soll.

Die Fällrichtung kann durch zahlreiche Einflüsse (Wind, Schrägstand, Hangrichtung, asymmetrischer Wuchs, Holzschaden, Schneelast etc.) von dieser Standardbedingung abweichen.



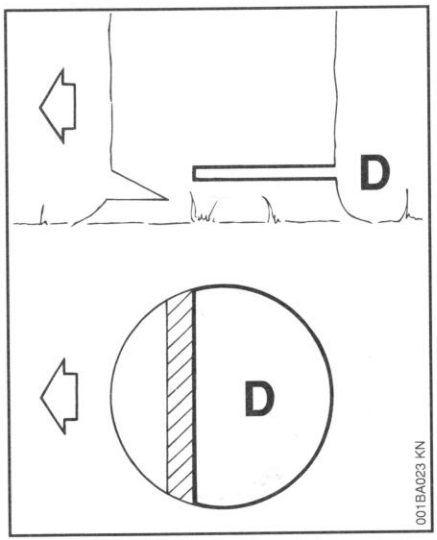
C = Fallkerb bestimmt die Fällrichtung

- sehr sorgfältig anlegen
- im rechten Winkel zur Fällrichtung
- möglichst bodennah
- etwa $^1/_5$ des Stammdurchmessers einschneiden
- Fallkerbmaul niemals höher als tief



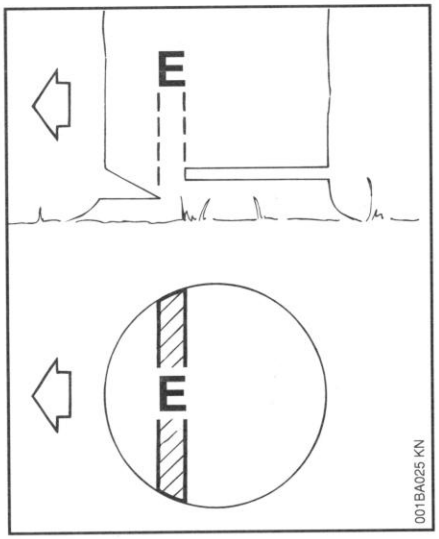
Splintschnitte einsägen
bei langfaserigen Hölzern – diese verhindern das Aufreißen des Splintholzes beim Fallen des Stammes

- an beiden Seiten des Stammes
- auf Höhe der Fallkerbsohle
- etwa $^1/_{10}$ des Stammdurchmessers – bei dickeren Stämmen höchstens bis Schienenbreite einsägen



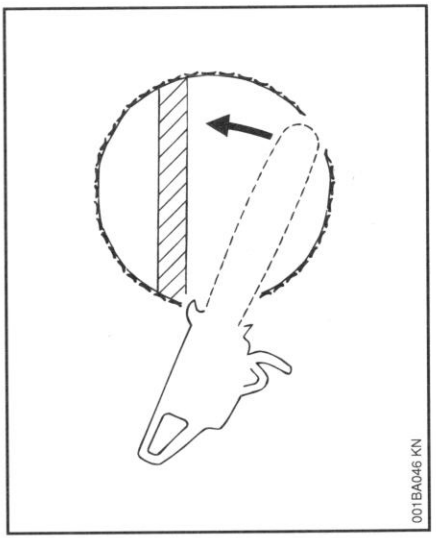
D = Fällschnitt

- etwas höher als die Fallkerbsohle
- exakt waagerecht
- zwischen Fällschnitt und Fallkerb muss ca. $^{1}/_{10}$ des Stammdurchmessers stehen bleiben = Bruchleiste
- Rechtzeitig Keile in den Fällschnitt einsetzen – nur Keile aus Holz, Leichtmetall oder Kunststoff – keine Stahlkeile. Stahlkeile beschädigen die Sägekette und können einen Rückschlag verursachen



E = Bruchleiste

- wirkt wie ein Scharnier
- ermöglicht die Kontrolle des fallenden Baumes
- auf keinen Fall ansägen – sonst keine Kontrolle der Fallrichtung mehr – **Unfallgefahr!**

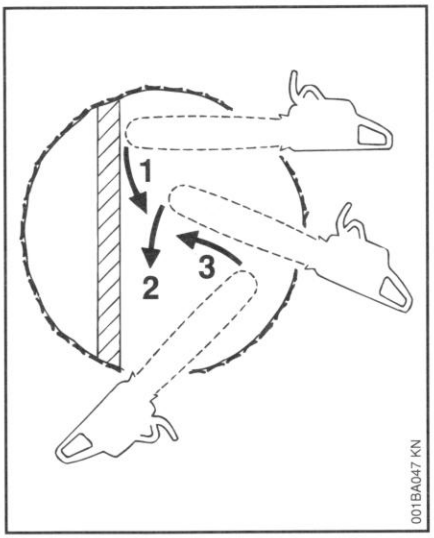


Bei dünnen Stämmen: einfacher Fächerschnitt

Krallenanschlag hinter der Bruchleiste ansetzen. Motorsäge um diesen Drehpunkt schwenken – nur bis zur Bruchleiste – Krallenanschlag rollt dabei auf dem Stamm ab.

Bei dicken Stämmen,
mit einem Durchmesser größer als die Schnittlänge der Motorsäge:
nachgezogener Fächerschnitt – Mehrsektorenschnitt.

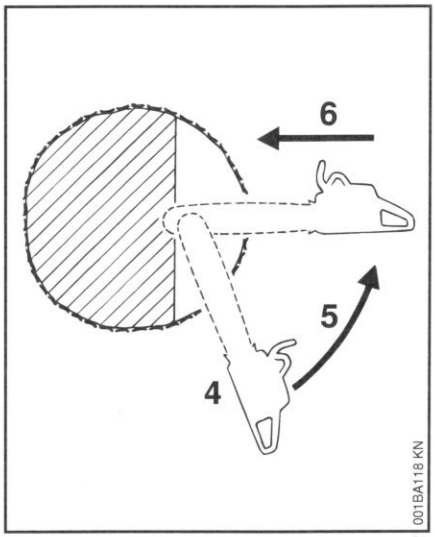
Krallenanschlag als Drehpunkt benutzen – Motorsäge so wenig wie möglich nachsetzen.



Wenn die Sägekette im Schnitt klemmt:
Motor abstellen – Keil ansetzen.
Wenn nötig Greifzug, Seilwinde oder Schlepper einsetzen.

Einstechen

- beim Herzschnitt
- beim Fällen von Vorhängern
- als Entlastungsschnitt beim Ablängen
- bei Bastelarbeiten
- Rückschlagarme Sägekette verwenden und besonders vorsichtig vorgehen!



1 = Erster Schnitt:
Spitze der Führungsschiene geht hinter der Bruchleiste ins Holz – Motorsäge absolut waagerecht führen und möglichst weit schwenken. Beim Nachsetzen zum

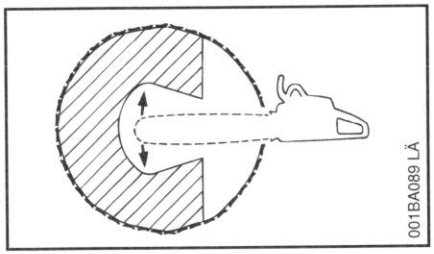
2 = nächsten Schnitt:
Führungsschiene voll im Schnitt lassen, um unebenen Fällschnitt zu vermeiden – wieder Krallenanschlag ansetzen usw.

3 = Letzter Schnitt:
Motorsäge ansetzen wie beim einfachen Fächerschnitt – Bruchleiste nicht ansägen!

4 = Schiene mit der Unterseite der Spitze ansetzen – nicht mit der Oberseite – Rückschlaggefahr! Einsägen, bis die Schiene in doppelter Breite im Stamm liegt

5 = langsam in die Einstichposition schwenken. Vorsicht – Gefahr von Rückschlag oder Rückstoß

6 = vorsichtig einstechen – Gefahr von Rückstoß



Herzschnitt

im Fallkerb einstechen und nach beiden Seiten schwenken

- wenn Stammdurchmesser mehr als doppelt so groß wie die Schienenlänge
- wenn bei besonders dicken Stämmen ein Kernstück stehen bleibt
- bei schwierig zu fällenden Bäumen (Eiche, Buche), damit sich die Fällrichtung genauer einhalten lässt und der harte Kern nicht aufreißt
- bei weichem Laubholz, um die im Stamm liegende Spannung wegzunehmen und zu verhindern, dass Holzsplitter aus dem Stamm gerissen werden

Größte Vorsicht ist geboten

- bei Hängern
- bei Stämmen, die durch ungünstiges Fallen zwischen andere Bäume unter Spannung stehen
- beim Arbeiten im Windwurf

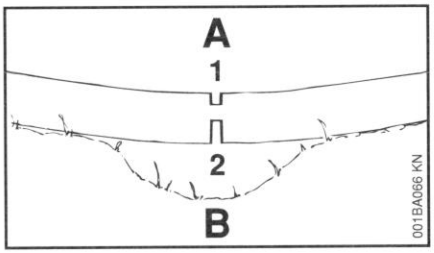
In diesen Fällen nicht mit der Motorsäge arbeiten – sondern Greifzug, Seilwinde oder Schlepper einsetzen.

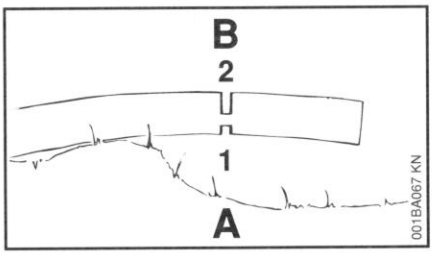
Freiliegende und freigeschnittene Stämme herausziehen. Aufarbeiten möglichst an freien Plätzen.

Beim **Fällen in der Nähe von Straßen, Bahnlinien, Stromleitungen** usw. besonders umsichtig arbeiten. Wenn nötig, Polizei, Energie-Versorgungsunternehmen oder Bahnbehörde informieren.

Beim Entasten

- rückschlagarme Sägekette verwenden
- Motorsäge möglichst abstützen
- nicht mit der Schienenspitze sägen
- auf Äste achten, die unter Spannung stehen
- nie mehrere Äste auf einmal sägen





Liegendes oder stehendes Holz unter Spannung:

A = immer zuerst an der Druckseite

1 = Entlastungsschnitt einsägen, dann

B = an der Zugseite

2 = Trennschnitt einsägen – die Motorsäge kann sonst klemmen oder zurückschlagen

Nur wenn es nicht anders möglich ist, Trennschnitt von unten nach oben (im Rückhandschnitt) ausführen – Rückstoßgefahr!

Liegendes Holz darf an der Schnittstelle nicht den Boden berühren – die Sägekette wird sonst beschädigt.

Beim Sägen von dünnem Holz

- stabile, standfeste Spannvorrichtung verwenden – Sägebock
- Holz nicht mit dem Fuß festhalten
- andere Personen dürfen weder das Holz festhalten, noch sonst mithelfen

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen („Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z.B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind.

Alle anderen Arbeiten vom STIHL-Kundendienst ausführen lassen. Nur Original-STIHL-Ersatzteile verwenden. Keine Änderungen an dem Motorgerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden.

Motor stillsetzen

- zum Prüfen der Kettenspannung
- zum Nachspannen der Kette
- zum Kettenwechsel
- zum Beseitigen von Störungen

Kettenfänger prüfen – falls beschädigt austauschen.

Schärfanleitung beachten zur sicheren und richtigen Handhabung von Sägekette und Schiene. Kette immer in einwandfreiem Zustand halten, richtig geschärft, gespannt und gut geschmiert.

Sägekette, Führungsschiene und Kettenrad rechtzeitig wechseln.

Kupplungstrommel regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Heißen Schalldämpfer nicht berühren! Schalldämpfer regelmäßig auf einwandfreien Zustand prüfen – Brandgefahr, Gehörschäden! Motorgerät nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer betreiben.

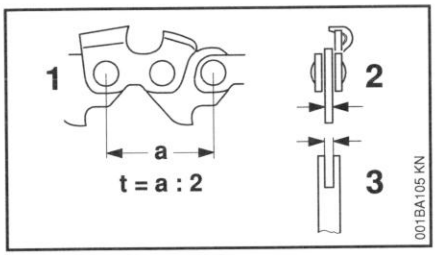
Nur vorgeschriebene, einwandfreie von STIHL freigegebene Zündkerze verwenden (siehe Kapitel „Technische Daten"). Zündkabel auf einwandfreien Zustand prüfen.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Stoppschalter auf „STOP" steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Kraftstoff und Kettenschmieröl nur in vorschriftsmäßigen und einwandfrei beschrifteten Behältern lagern. Direkten Hautkontakt mit Benzin vermeiden, Benzindämpfe nicht einatmen – **Gesundheitsgefahr!**

Bei Störung der Funktion der Kettenbremse, Motorsäge sofort stillsetzen – Verletzungsgefahr! STIHL-Kundendienst aufsuchen! Motorgerät nicht benutzen, bis die Störung behoben ist (siehe Kapitel „Kettenbremse").

Führungsschiene und Sägekette montieren

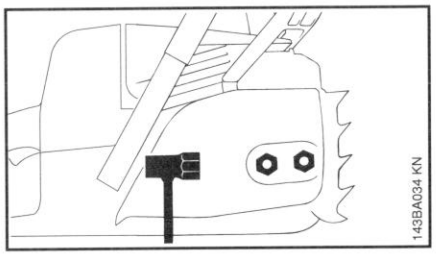


Auf dieser Motorsäge können Sägeketten mit unterschiedlicher Teilung – je nach montiertem Kettenrad – betrieben werden (siehe „Technische Daten"):

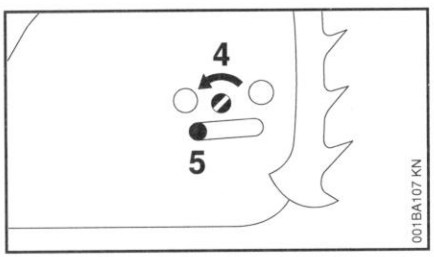
Die
1 = Kettenteilung muss auf die Teilung des Kettenrades und der Führungsschiene (bei Rollomatic) und die
2 = Treibglieddicke auf die
3 = Nutbreite der Führungsschiene abgestimmt sein.

In Kettenrad und Führungsschiene ist die Teilung in Zoll als Bruchzahl eingeprägt (z.B. 3/8 oder .325) und in der Führungsschiene zusätzlich die Nutbreite in Millimeter (z.B. 1,6).

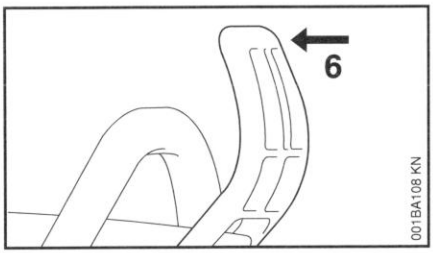
Bei Paarung von Komponenten mit nicht zueinander passender Teilung oder Treibglieddicke können diese bereits nach kurzer Betriebszeit irreparabel beschädigt werden.



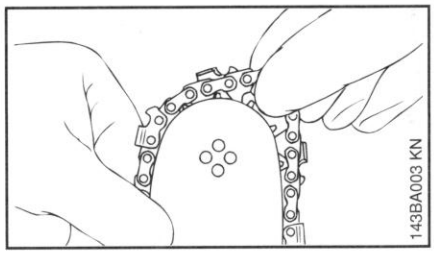
- Muttern abdrehen und Kettenraddeckel abnehmen



4 = nach links drehen, bis der
5 = Spannschieber links an der Gehäuseaussparung anliegt



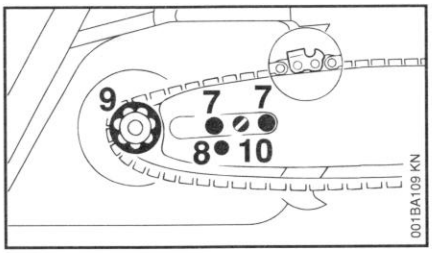
Kettenbremse lösen:
6 = Handschutz gegen das Griffrohr drücken



Schutzhandschuhe anziehen – Verletzungsgefahr durch die scharfen Schneidezähne

- Sägekette auflegen – an der Schienenspitze beginnen

Sägekette spannen



Führungsschiene über die

7= Schrauben legen – die Schneidkanten der Sägekette müssen nach rechts zeigen – und die

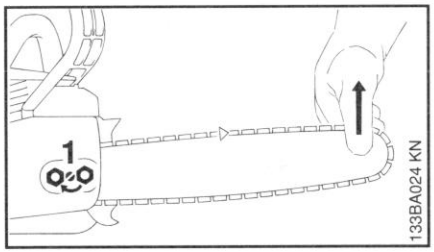
8= Fixierbohrung über den Zapfen des Spannschiebers legen – gleichzeitig die Sägekette über das

9= Kettenrad legen

10= nach rechts drehen, bis die Sägekette unten nur noch ein wenig durchhängt – und die Nasen der Treibglieder sich in die Schienennut einlegen

- Kettenraddeckel wieder aufsetzen – und die Muttern von Hand nur leicht anziehen
- weiter: Siehe „Sägekette spannen"

Sägekette spannen



Zum Nachspannen während des Betriebs:

- Motor abstellen – und dann zuerst die Muttern lösen!
- Führungsschiene an der Spitze anheben – und mit dem Schraubendreher

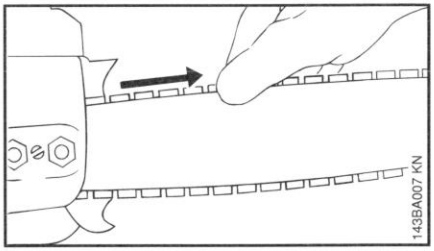
1 = Schraube nach rechts drehen, bis die Sägekette an der Schienenunterseite anliegt – Führungsschiene weiter anheben und die Muttern **fest** anziehen

- Weiter: Siehe „Spannung der Sägekette prüfen"

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist!

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe „Betriebshinweise"

Spannung der Sägekette prüfen



- Motor abstellen
- Schutzhandschuhe anziehen!
- die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen – und sie muss sich bei gelöster Kettenbremse von Hand über die Führungsschiene ziehen lassen
- wenn nötig, Sägekette nachspannen

Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine, die schon länger in Betrieb ist.

- Kettenspannung öfter kontrollieren – siehe „Betriebshinweise"

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Die Qualität dieser Betriebsstoffe und das Mischungsverhältnis haben entscheidenden Einfluss auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernsten Schäden am Triebwerk führen (Kolbenfresser, hoher Verschleiß etc.).

Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden. Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ: Superbenzin verwenden – bleifrei oder verbleit.

Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

Maschinen mit **Abgaskatalysator** müssen mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden.

Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

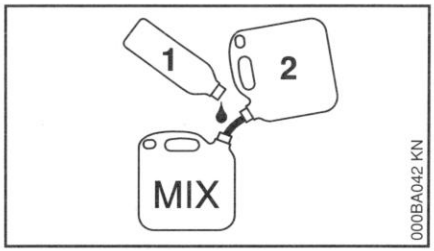
Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL-Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muss der Klassifikation TC entsprechen.

Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Wegen der besonderen Betriebsbedingungen bei Motorgeräten mit **Abgaskatalysator** darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL-Zweitakt-Motoröl 1 : 50** verwendet werden.

Kraftstoff mischen



Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden – Gesundheitsgefahr!

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst

1 = Motoröl, dann
2 = Benzin einfüllen und gründlich mischen

Mischungsverhältnis

bei STIHL 1 : 50-Zweitakt-Motoröl:
1 : 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl Klassifikation TC:
1 : 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Kraftstoff einfüllen

Beispiele

Benzin-menge	STIHL-Zweitaktöl 1 : 50		übrige Marken 2T-TC-Öle 1 : 25	
Liter	Liter	(cm^3)	Liter	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Kraftstoffgemisch aufbewahren

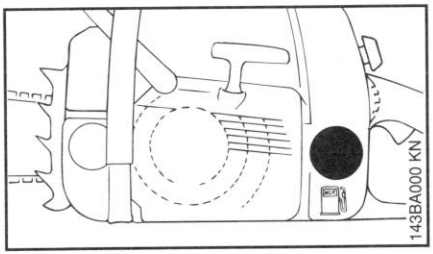
Kraftstoffgemisch altert – nur Bedarf für einige Monate mischen. Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

⚠ Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen!

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

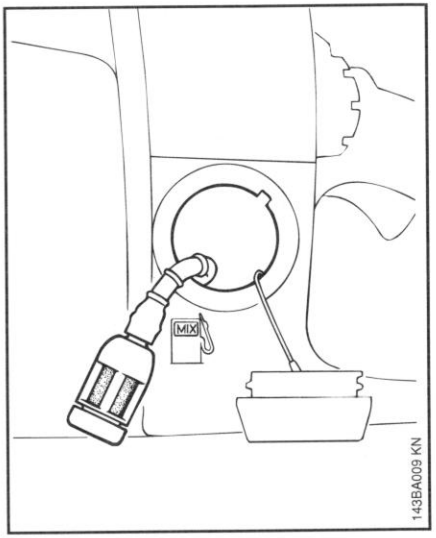


- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. Mit dem STIHL-Einfüllsystem* kann man beides und auch das Einatmen von Benzindämpfen einfach verhindern.

⚠ Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand **so fest wie möglich anziehen.**

Bei Tankverschlüssen mit Schlitz geeignetes Werkzeug benutzen (z.B. Schraubendreher des Kombischlüssels).



Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung"

Kettenschmieröl

Zur automatischen, dauerhaften Schmierung von Sägekette und Führungsschiene – **nur umweltfreundliches Qualitäts-Kettenschmieröl verwenden – vorzugsweise das biologisch schnell abbaubare STIHL Bioplus.**

Biologisches Kettenschmieröl muss ausreichende Alterungs-Beständigkeit haben (z.B. STIHL Bioplus). Öl mit zu geringer Alterungs-Beständigkeit neigt zu schnellem Verharzen. Die Folge sind feste, schwer entfernbare Ablagerungen, insbesondere im Bereich des Kettenantriebes, der Kupplung und an der Sägekette – bis hin zum Blockieren der Ölpumpe.

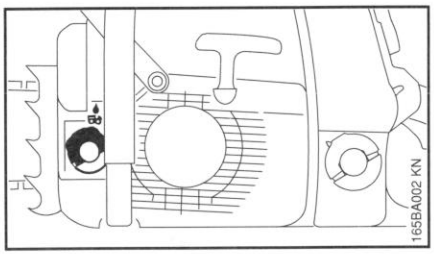
Die Lebensdauer von Sägekette und Führungsschiene wird wesentlich von der Beschaffenheit des Schmieröls beeinflusst – deshalb nur spezielles Kettenschmieröl verwenden!

Im Ausnahmefall kann HD-Einbereichs- oder Mehrbereichs-Motoröl mit der für die jeweilige Umgebungstemperatur geeigneten Viskositätsklasse verwendet werden.

Kein Altöl verwenden!
Altöl kann bei längerem und wiederholtem Hautkontakt Hautkrebs verursachen und ist umweltschädlich!

Altöl hat nicht die erforderlichen Schmiereigenschaften und ist für die Kettenschmierung ungeeignet.

Kettenschmieröl einfüllen

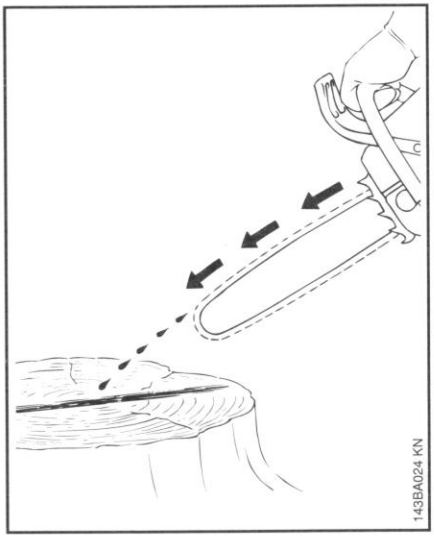


- Tankverschluss und Umgebung gründlich reinigen, damit kein Schmutz in den Öltank fällt
- Kettenschmieröl einfüllen – jedes Mal wenn Kraftstoff eingefüllt wurde

Es muss noch ein Rest Kettenschmieröl im Öltank sein, wenn der Kraftstofftank leergefahren ist.

Verringert sich die Ölmenge im Öltank nicht, kann eine Störung der Schmierölförderung vorliegen: Kettenschmierung prüfen, Ölkanäle reinigen, evtl. STIHL-Kundendienst aufsuchen.

Kettenschmierung prüfen



Die Sägekette muss immer etwas Öl abschleudern.

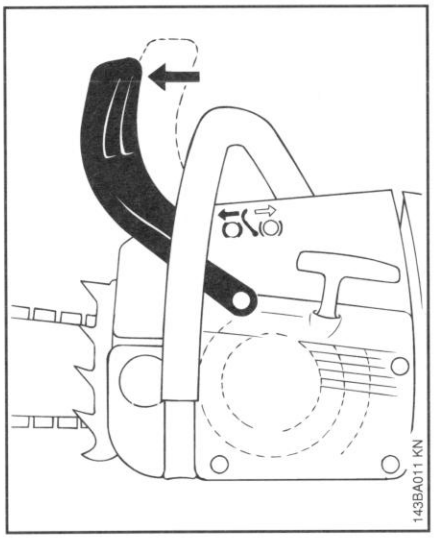
Niemals ohne Kettenschmierung arbeiten! Bei trocken laufender Kette wird die Schneidgarnitur in kurzer Zeit irreparabel zerstört. Vor der Arbeit immer Kettenschmierung und Ölstand im Tank überprüfen.

Jede neue Sägekette braucht eine Einlaufzeit von 2 bis 3 Minuten.

Nach dem Einlaufen Kettenspannung prüfen und wenn nötig korrigieren! – siehe „Spannung der Sägekette prüfen".

Kettenbremse

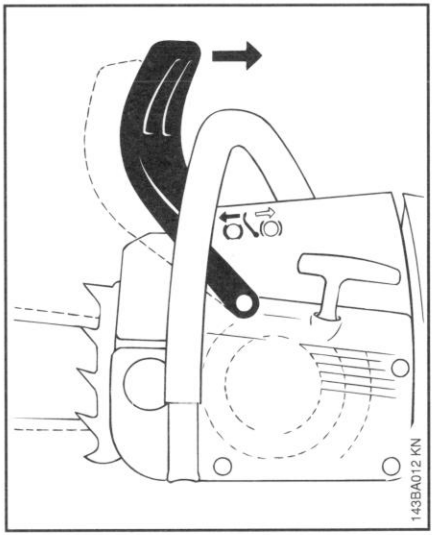




Sägekette blockieren

- im Notfall
- beim Starten
- im Leerlauf

Handschutz mit der linken Hand zur Schienenspitze drücken –
oder automatisch durch den Sägenrückschlag:
die Sägekette wird blockiert – und steht.



Kettenbremse lösen

- Handschutz zum Griffrohr ziehen

Vor dem Gasgeben (außer bei der Funktionskontrolle) und vor dem Sägen muss die Kettenbremse gelöst werden.

Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

Winterbetrieb

Die Kettenbremse wird automatisch aktiviert
bei einem ausreichend starken Sägenrückschlag – durch die Massenträgheit des Handschutzes:
Der Handschutz schnellt nach vorn zur Schienenspitze – auch wenn die linke Hand nicht am Griffrohr hinter dem Handschutz ist, wie z. B. beim Fällschnitt.

Die Kettenbremse funktioniert nur, wenn am Handschutz nichts verändert wird.

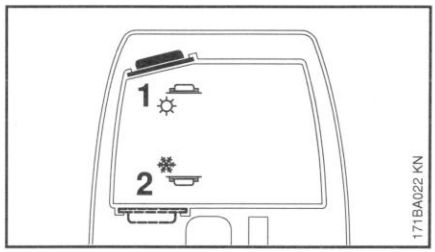
Funktion der Kettenbremse kontrollieren

jedes Mal vor Arbeitsbeginn:
Bei Motorleerlauf Sägekette blockieren (Handschutz gegen die Schienenspitze) und kurzzeitig (max. 3 Sek.) Vollgas geben – die Sägekette darf nicht mitlaufen. Der Handschutz muss frei von Schmutz und leicht beweglich sein.

Kettenbremse warten

Die Kettenbremse ist Verschleiß durch Reibung (natürlicher Verschleiß) unterworfen. Damit sie ihre Funktion erfüllen kann, muss sie regelmäßig durch geschultes Personal (z.B. STIHL-Kundendienst) in folgenden Intervallen gewartet und gepflegt werden:

Profi-Vollzeit-Einsatz:	vierteljährlich
Semiprofi (Land- und Bauwirtschaft):	halbjährlich
Hobby- und Gelegenheitsbenutzer:	jährlich



Bei Temperaturen unter +10 °C:

Vergaser vorwärmen

- Vergaserkastendeckel abnehmen

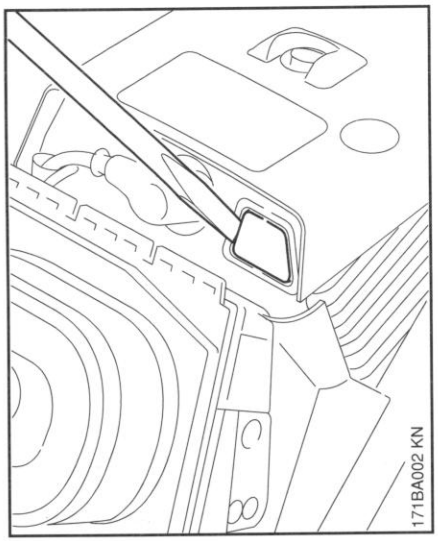
Im Vergaserkastendeckel:
1 = Schieber aus Sommerstellung in
2 = Winterstellung umsetzen
Neben Kaltluft wird nun aus der Umgebung des Zylinders auch Warmluft angesaugt – keine Vereisung des Vergasers

Über +20 °C Schieber unbedingt wieder in die Position für „Sommerbetrieb" bringen! Gefahr vor Motorlaufstörung – Überhitzung!

Maschinen mit HD-Filter

- HD-Filter durch ein Standard-Filter ersetzen
- Vergaserkastendeckel wieder aufsetzen und Knopf festdrehen

Zur Information vor dem Starten

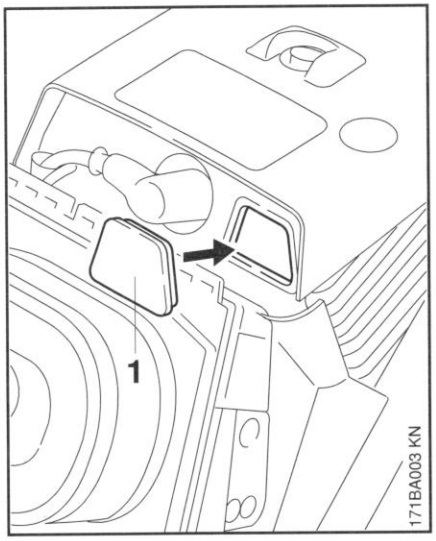


Bei Temperaturen unter -10 °C (Ansaugluft-Vorwärmung)

Bei extrem winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -10 °C, Pulver- oder Flugschnee) wird empfohlen, den Einsatz in der Haube mit einem geeigneten Werkzeug entlang der perforierten Kontur herauszubrechen.

Dies bewirkt das Ansaugen von nur noch warmer Luft aus der Umgebung des Zylinders – verhindert Vereisung von Luftfilter und Vergaser.

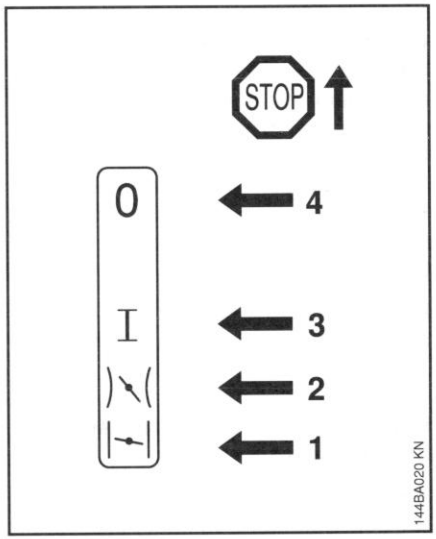
Bei stark abgekühlter Motorsäge (Reifbildung) – nach dem Starten den Motor unter erhöhter Leerlaufdrehzahl (Kettenbremse lösen!) auf Betriebstemperatur bringen.



Beim Einsatz mit Ansaugluft-Vorwärmung kann es zu stärkerer Verschmutzung des Luftfilters kommen – Reinigungsintervalle verkürzen.

Bei auftretenden Motorstörungen zunächst die Notwendigkeit des Einsatzes der Ansaugluft-Vorwärmung prüfen.

Durchbruch bei höheren Temperaturen mit
1 = Stopfen 1118 145 9000 verschließen



Die vier Stellungen des Kombihebels

Zum Starten muss der Hebel in die
1 = Kaltstartstellung gebracht werden – keine Gewalt anwenden! Steht der Kombihebel auf Normalstellung (3): Gashebelsperre drücken – und den Kombihebel nach unten stellen.

Motor starten / abstellen

Kaltstartstellung: Startklappe geschlossen – Gashebel in Startgasstellung. In dieser Stellung wird der kalte Motor gestartet. Nach der ersten Zündung muss der Kombihebel in die

2 = Warmstartstellung)\(gebracht werden: Kombihebel eine Raststellung nach oben stellen.

Warmstartstellung: Startklappe geöffnet – Gashebel in Startgasstellung. Bleibt der Kombihebel in Kaltstartstellung, überflutet der Brennraum, die Maschine säuft ab.

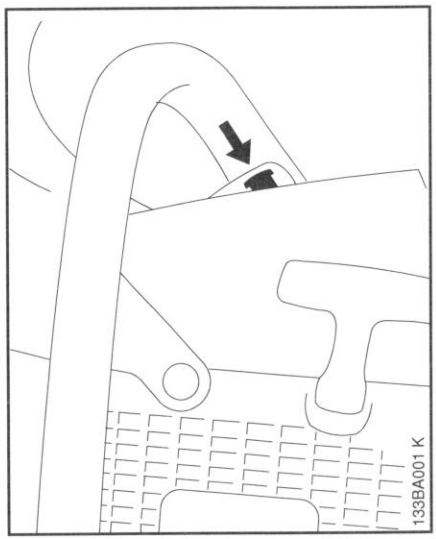
In der Warmstartstellung (2) muss der Kombihebel auch stehen, wenn der warme Motor gestartet werden soll – auch dann, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist. Der Kombihebel ist arretiert und lässt sich nur durch Betätigen des Gashebels in Normalstellung (3) bringen – keine Gewalt anwenden!

In der Warmstartstellung wird der Motor nach der ersten Zündung weiter angeworfen – sobald der Motor läuft muss der Kombihebel **sofort** in Normalstellung (3) gebracht werden:
Gashebel kurz antippen, der Hebel springt in die

3 = Normalstellung I (Arbeitsstellung - Leerlaufstellung - normale Betriebsstellung).

Zum Abstellen des Motors: Kombihebel nach oben in die Stellung

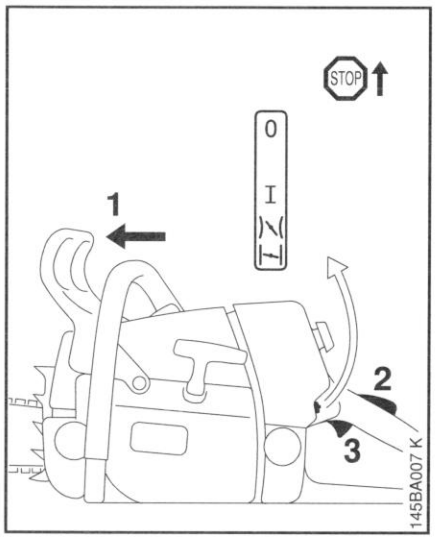
4 = Stoppstellung ▯ drücken: Der Stoppkontakt berührt die Kontaktfeder – die Zündung ist unterbrochen!

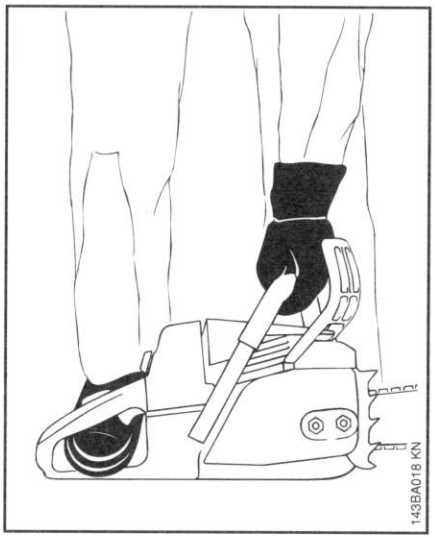


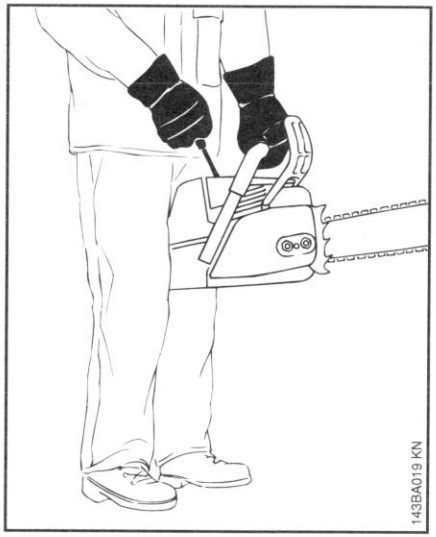
- Knopf drücken, das Dekompressionsventil wird geöffnet

Bei der ersten Zündung wird es automatisch geschlossen.

- deshalb Knopf vor jedem weiteren Startvorgang drücken







- Sicherheitsvorschriften beachten – siehe Kapitel „Zu Ihrer Sicherheit"

1 = Handschutz nach vorn drücken: Die Sägekette ist blockiert

2 = Gashebelsperre und gleichzeitig

3 = Gashebel drücken und Kombihebel einstellen auf: bei kaltem Motor |⊢| bei warmem Motor)⊢((auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)

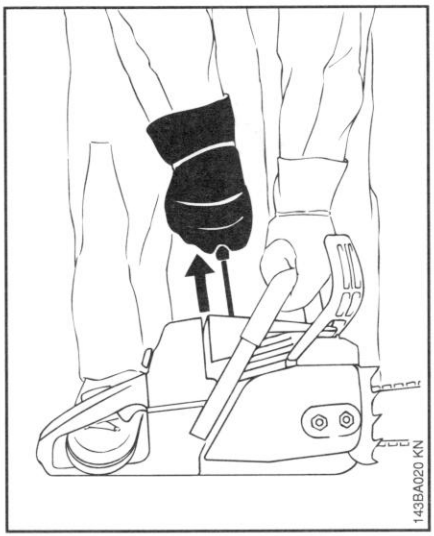
- Motorsäge sicher auf den Boden stellen – sicheren Stand einnehmen – die Sägekette darf keine Gegenstände oder den Boden berühren

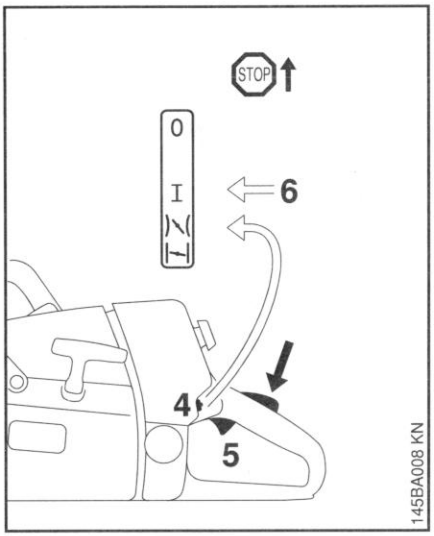
⚠ Im Schwenkbereich der Säge darf sich keine weitere Person aufhalten

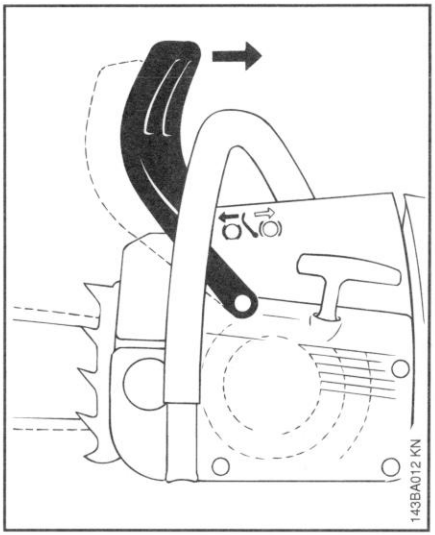
- Motorsäge mit der linken Hand am Griffrohr fest an den Boden drücken – Daumen unter dem Griffrohr
- mit dem rechten Fuß in den hinteren Handgriff treten

eine andere Möglichkeit:

- hinteren Handgriff zwischen Knie oder Oberschenkel klemmen
- mit der linken Hand das Griffrohr festhalten – Daumen unter dem Griffrohr







mit der rechten Hand den

- Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – dabei das Griffrohr nach unten drücken – Seil nicht bis zum Seilende herausziehen

Bruchgefahr!
Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt

Bei neuem Motor Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird.

nach der ersten Zündung:

- Knopf von Dekompressionsventil wieder drücken

4 = Kombihebel auf Stellung)\(stellen und weiter anwerfen – **sobald der Motor läuft, sofort**
5 = Gashebel kurz antippen, der
4 = Kombihebel springt in
6 = Normalstellung I,
und der Motor geht in den Leerlauf

Der Motor muss **sofort** in den Leerlauf geschaltet werden – sonst können, bei blockierter Kettenbremse, Schäden an Motorgehäuse und Kettenbremse auftreten.

- Handschutz zum Griffrohr ziehen: Die Kettenbremse ist gelöst – die Motorsäge ist einsatzbereit

Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

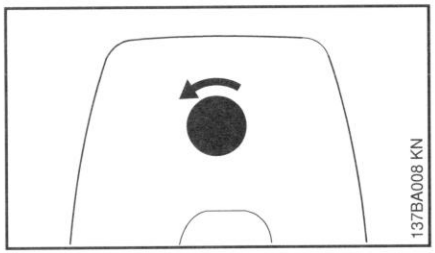
- Sicherheitsvorschriften beachten
- zuerst immer Kettenschmierung überprüfen

Bei sehr niedriger Temperatur:

Motor warmlaufen lassen

nach dem Anspringen des Motors:

- Gashebel kurz antippen = Startgasstellung ausrasten – Kombihebel springt in die Arbeitsstellung – der Motor geht in den Leerlauf
- Kettenbremse lösen: Handschutz zum Griffrohr ziehen – wie im Bild
- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen
- evtl. auf Winterbetrieb umstellen – siehe „Winterbetrieb"



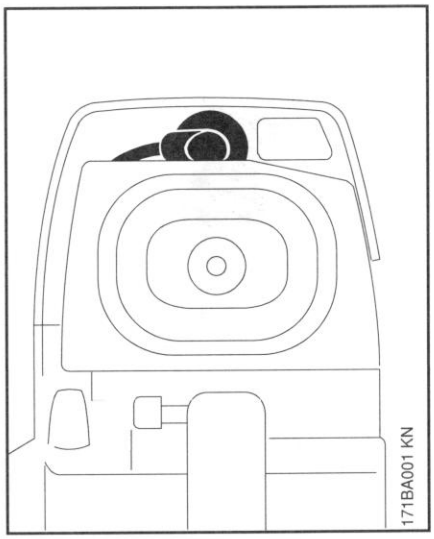
Wenn der Motor nicht anspringt

Der Tank wurde restlos leergefahren und wieder aufgetankt:

- Knopf von Dekompressionsventil drücken
- Anwerfseil mehrmals durchziehen, bis genügend Kraftstoff gefördert wird

Nach der ersten Motorzündung wurde der Kombihebel nicht rechtzeitig auf Warmstart)\(gestellt, der Motor ist abgesoffen.

- Knopf über den hinteren Handgriff in Pfeilrichtung drehen – und
- Vergaserkastendeckel abnehmen



- Zündkerzenstecker abziehen Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Kombihebel auf ⊖t stellen
- Anwerfvorrichtung mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze wieder einsetzen und Kerzenstecker **fest** aufdrücken – Teile wieder zusammenbauen
- Kombihebel auf Warmstart)\(stellen – auch bei kaltem Motor!
- Knopf von Dekompressionsventil wieder drücken – Motor erneut anwerfen

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

- Vergaser nicht magerer einstellen, um eine vermeintlich höhere Leistung zu erzielen – der Motor könnte sonst Schaden nehmen – siehe „Vergaser einstellen".
- Gasgeben nur bei gelöster Kettenbremse. Erhöhte Motordrehzahl bei blockierter Kettenbremse (Sägekette steht still) führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk und Kettenantrieb (Kupplung, Kettenbremse).

Während der Arbeit

Kettenspannung öfter kontrollieren!
Eine neue Sägekette muss öfter nachgespannt werden, als eine die schon längere Zeit in Betrieb ist.

Im kalten Zustand:
Die Sägekette muss an der Schienenunterseite anliegen, aber von Hand noch über die Führungsschiene gezogen werden können.
Wenn nötig, Kette nachspannen – siehe „Sägekette spannen"!

Bei Betriebstemperatur:
Die Sägekette dehnt sich und hängt durch. Die Treibglieder an der Schienenunterseite dürfen nicht aus der Nut heraustreten – die Kette kann sonst abspringen.
Sägekette nachspannen:
siehe „Sägekette spannen"!

- Kette nach der Arbeit unbedingt wieder entspannen! Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Sägekette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

Nach längerem Volllastbetrieb
den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

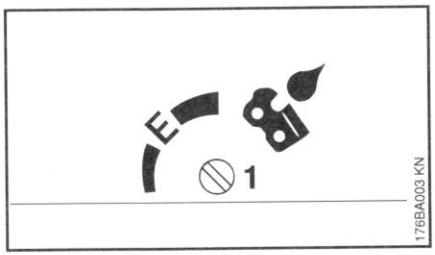
- Kette entspannen, wenn sie während der Arbeit bei Betriebstemperatur gespannt wurde
- Bei der Abkühlung zieht sich die Kette zusammen. Eine nicht entspannte Kette kann Kurbelwelle und Lager beschädigen.

Bei kurzzeitigem Stillsetzen:
Motor abkühlen lassen. Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

Bei längerer Stilllegung:
siehe „Motorgerät aufbewahren"!

Ölmenge einstellen





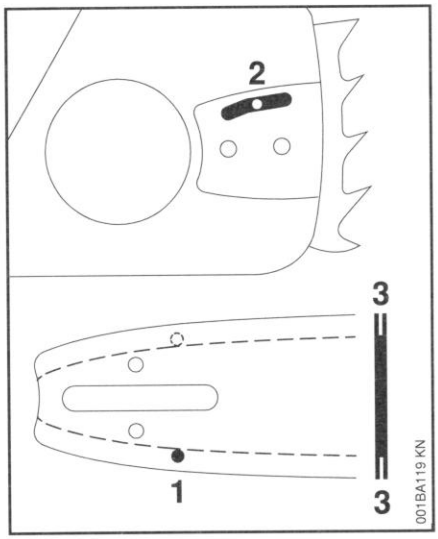
Unterschiedliche Schnittlängen, Holzarten und Arbeitstechniken erfordern unterschiedliche Ölmengen.

Mit dem
1 = Einstellbolzen (an der Unterseite der Maschine) kann die Ölfördermenge je nach Bedarf reguliert werden

- mittlere Ölfördermenge – Einstellbolzen auf „***E***“ (Ematic-Stellung) drehen
- Ölfördermenge erhöhen – Einstellbolzen im Uhrzeigersinn drehen
- Ölfördermenge verringern – Einstellbolzen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen

Die Sägekette muss immer mit Kettenschmieröl benetzt sein

Führungsschiene in Ordnung halten



- **Schiene wenden –** nach jedem Kettenschärfen und nach jedem Kettenwechsel – um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden, besonders an der Umlenkung und an der Unterseite

1 = Öleintrittsbohrung
2 = Ölaustrittskanal und
3 = Schienennut regelmäßig reinigen

- **Nuttiefe messen –** mit dem Messstab an der Feillehre* – in dem Bereich, in dem der Laufbahnverschleiß am größten ist

Kettentyp	Ketten-teilung	Mindest-nuttiefe
Picco	3/8“ P	5,0 mm
Rapid	1/4“	4,0 mm
Rapid	3/8“; 0.325“	6,0 mm
Rapid	0.404“	7,0 mm

Ist die Nut nicht mindestens so tief:

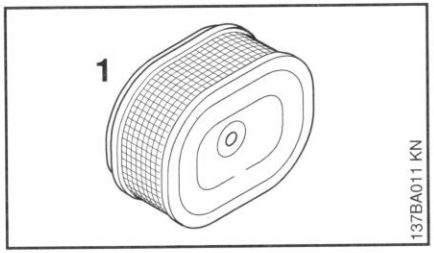
- Führungsschiene ersetzen

Die Treibglieder schleifen sonst auf dem Nutgrund – Zahnfuß und Verbindungsglieder liegen nicht auf der Schienenlaufbahn auf.

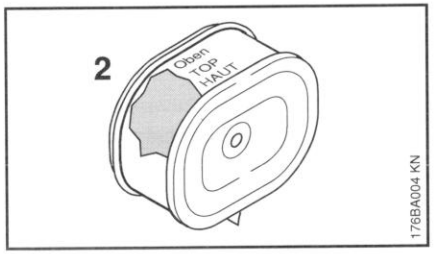
* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Luftfiltersystem

Das Luftfiltersystem kann unterschiedlichen Betriebsbedingungen durch den Einbau verschiedener Filter angepasst werden. Umrüstungen sind einfach möglich.



1 = **Standard-Filter** (grün) mit Drahtgewebe für normale Betriebsbedingungen und Winterbetrieb



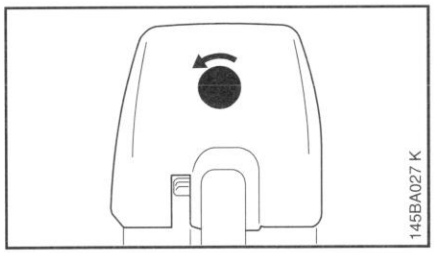
2 = **HD-Filter** (schwarz) für trockene, sehr staubige Einsatzgebiete

STIHL-Filter (Standard- und HD-Filter) erreichen im trockenen Zustand eine hohe Standzeit.

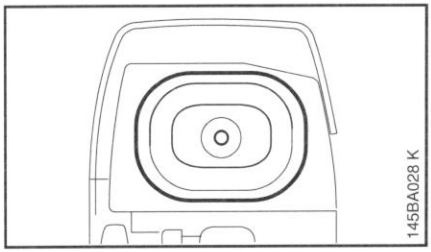
- STIHL-Filter immer trocken benutzen

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Luftfilter ausbauen

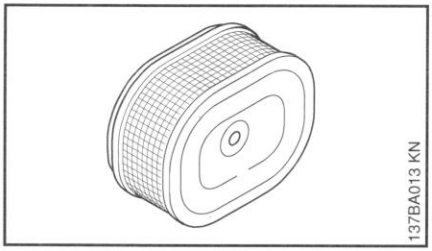


- Knopf über dem hinteren Handgriff in Pfeilrichtung losdrehen und Vergaserkastendeckel abnehmen



- Filter abziehen

Standard-Filter reinigen



Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt.

- Filter ausklopfen oder mit Druckluft von innen nach außen ausblasen

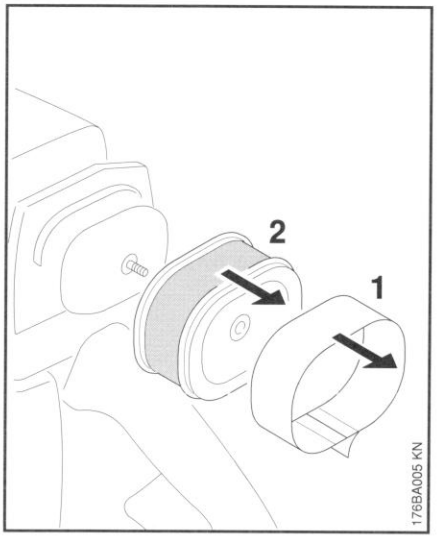
bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:

- Filter in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen und trocknen
- Standard-Filter **nicht beölen**

Ein beschädigtes Filter muss ersetzt werden.

- Filter wieder einbauen

HD-Filter reinigen



wenn die Motorleistung spürbar nachlässt:

1 = Filzvorfilter reinigen

nach mehrmaligem Reinigen des Filzvorfilters:

- Filterteile voneinander trennen

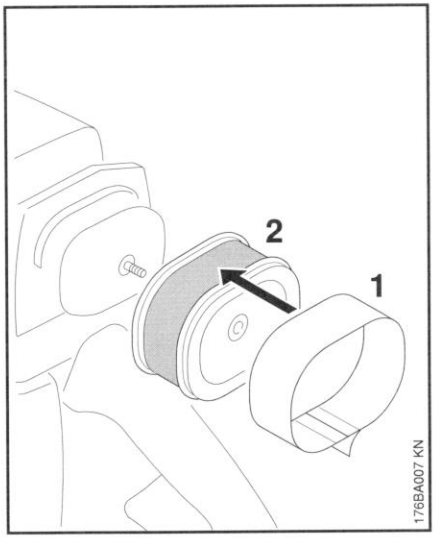
2 = HD-Filter ausklopfen und mit Druckluft von innen nach außen ausblasen



bei hartnäckiger Verschmutzung oder verklebtem Filtergewebe:

- Filter mit STIHL-Universalreiniger oder in sauberer, nicht entflammbarer Reinigungsflüssigkeit (z. B. warmes Seifenwasser) auswaschen – Filter von innen nach außen unter einem Wasserstrahl ausspülen – **keine Hochdruckreiniger** verwenden
- Alle Filterteile trocknen – **keine extreme Wärme** zuführen

Vergaser einstellen



1 = Filzvorfilter über das
2 = HD-Filter spannen, Einbaulage beachten

- HD-Filter (mit Filzvorfilter) und Vergaserkastendeckel wieder einbauen
- Vergasereinstellung kontrollieren, ggf. korrigieren

Das Filzvorfilter schützt das HD-Filter und erhöht seine Standzeit.
Es sollte daher in kürzeren Intervallen als das HD-Filter ersetzt werden.

Ein beschädigtes Filter muss ersetzt werden.

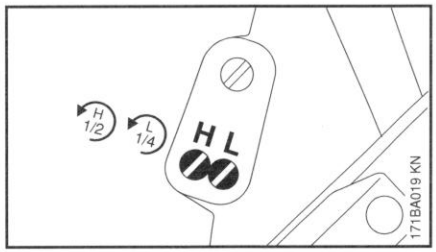
Basisinformationen

Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an den Stellschrauben nur in engen Grenzen vorgenommen werden!

Standardeinstellung



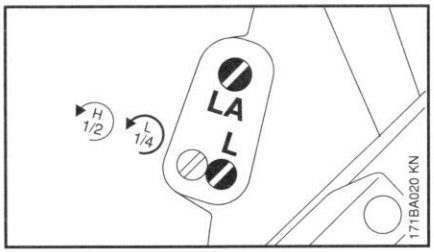
- Motor abstellen
- Luftfilter kontrollieren – falls erforderlich reinigen oder ersetzen
- Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer kontrollieren – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

H = Hauptstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (max. $^1/_2$ Drehung)

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen – bis zum Anschlag – dann $^1/_4$ Drehung zurückdrehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Leerlauf einstellen



Motor bleibt im Leerlauf stehen

L = $^1/_4$ Umdrehung offen einstellen

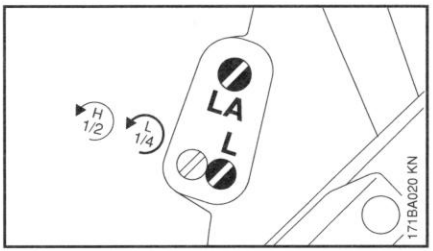
LA=Leerlaufanschlagschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis die Sägekette mitzulaufen beginnt – dann $^1/_4$ Drehung zurückdrehen

Kette läuft im Leerlauf mit

L = $^1/_4$ Umdrehung offen einstellen

LA=Leerlaufanschlagschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Kette stehen bleibt – dann $^1/_4$ Drehung in der gleichen Richtung weiter drehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung
(trotz Leerlaufstellschraube = $^1/_4$)



Leerlaufeinstellung zu mager –

L = Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube **(L)** ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube **(LA)** nötig.

Einstellung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene

Wenn die Motorleistung bei Einsatz im Gebirge oder auf Meeresebene nicht zufriedenstellend ist – kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Standardeinstellung kontrollieren
- Motor warmlaufen lassen

im Gebirge

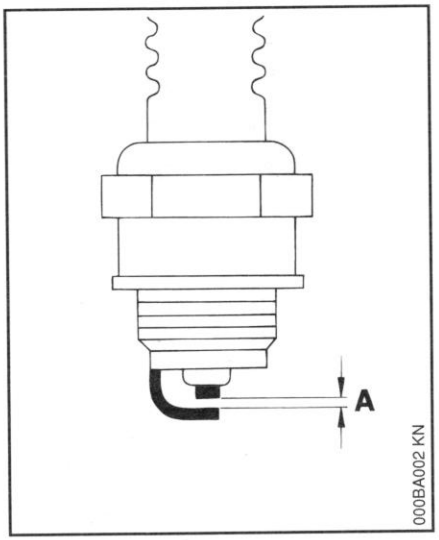
H = Hauptstellschraube im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

auf Meeresebene

H = Hauptstellschraube gegen den Uhrzeigersinn (fetter) drehen – max. bis zum Anschlag

Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von **Triebwerkschäden** durch Schmierstoffmangel und Überhitzung!

Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

- Zündkerze ausbauen – siehe „Motor starten / abstellen“
- verschmutzte Zündkerze reinigen

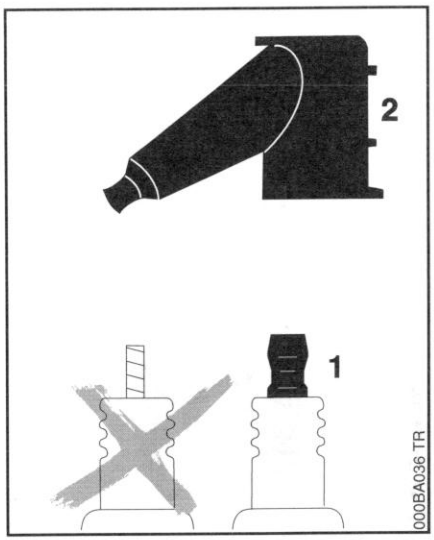
A = Elektrodenabstand prüfen – ggf. nachstellen – Wert siehe „Technische Daten“

- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutztes Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe „Technische Daten“



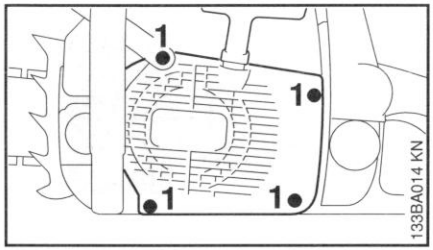
Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr:

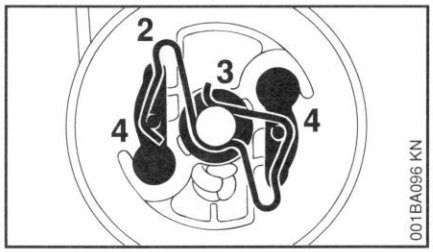
Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

1 = Anschlussmutter auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen

2 = Zündkerzenstecker **fest** auf die Zündkerze drücken

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln





1 = Schrauben herausdrehen

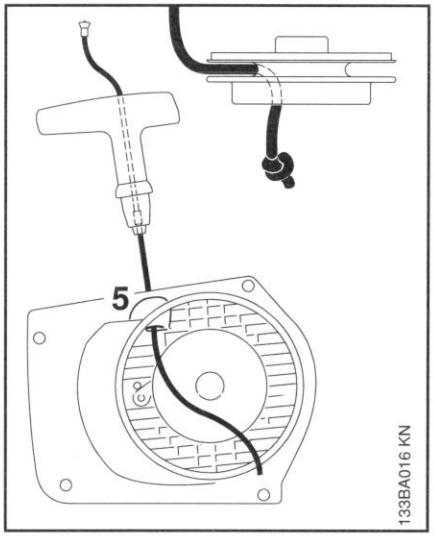
- Handschutz nach oben drücken
- Unterseite des Lüftergehäuses vom Kurbelgehäuse wegziehen und nach unten abnehmen

2 = Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig von der Achse drücken

Seilrolle mit

3 = Scheibe und

4 = Klinken **vorsichtig abziehen** – dabei Rückholfeder unter der Seilrolle nicht aus dem Gehäuse ziehen

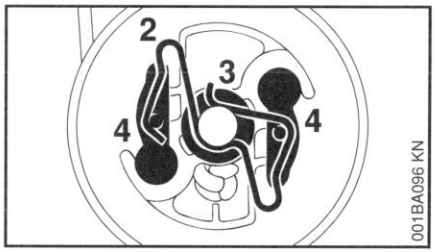


- mit einem Schraubendreher das Seil aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus der Rolle und dem Anwerfgriff entfernen

Neues Anwerfseil von oben nach unten durch den Griff und die

5 = Seilbuchse ziehen

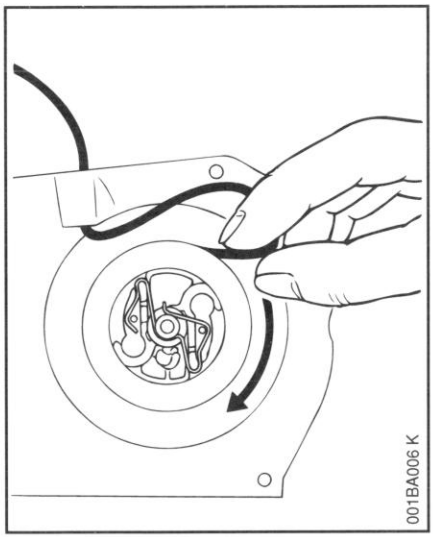
- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen – Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



4 = Klinken wieder in die Seilrolle einsetzen

3 = Scheibe auf die Achse stecken

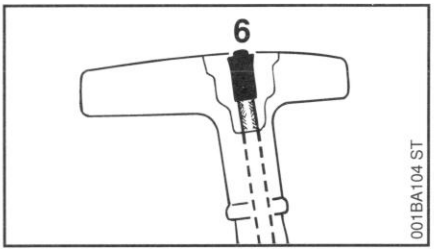
2 = Federspange mlt Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Achse und über den Zapfen der Klinken drücken – die Federspange muss in die Uhrzeigerdrehrichtung zeigen – wie im Bild



Rückholfeder spannen

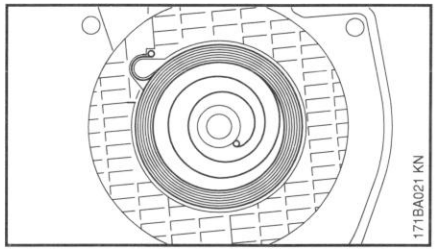
- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen
- Seilrolle festhalten – verdrilltes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbuchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.



- bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch eine halbe Drehung weiter drehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – Bruchgefahr – eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- Lüftergehäuse an das Kurbelgehäuse montieren
- Kombihebel auf
- Restliches Seil in den Griff drücken, bis der

6 = Nippel mit dem Griff abschließt



Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- neue montagefertige Ersatzfeder mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzen – Drahtschlinge (Sicherung) nicht öffnen!
- Seilrolle ausbauen, wie in „Anwerfseil auswechseln“ beschrieben
- Federteile herausnehmen

⚠ Die Federbruchstücke können noch vorgespannt sein und dadurch beim Herausnehmen aus dem Gehäuse überraschend auseinanderspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen

- Rückholfeder einsetzen – äußere Federöse um die Nase legen – dabei wird die Drahtschlinge abgestreift

- Seilrolle wieder montieren, Rückholfeder spannen, Lüftergehäuse wieder aufsetzen und verschrauben.

Sollte die Feder herausgesprungen sein: wieder einlegen – gegen den Uhrzeigersinn – von außen nach innen

Motorgerät aufbewahren

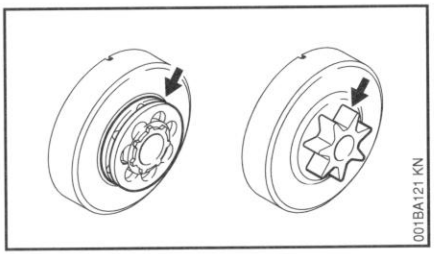
Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Sägekette und Führungsschiene abnehmen, reinigen und mit Schutzöl einsprühen
- Motorgerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- bei Verwendung von biologischem Kettenschmieröl (z.B. STIHL BioPlus) Schmieröltank ganz auffüllen
- Motorgerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen

Kettenrad prüfen und wechseln

- Kettenraddeckel, Sägekette und Führungsschiene abnehmen
- Kettenbremse lösen – Handschutz gegen das Griffrohr ziehen

Kettenrad erneuern:

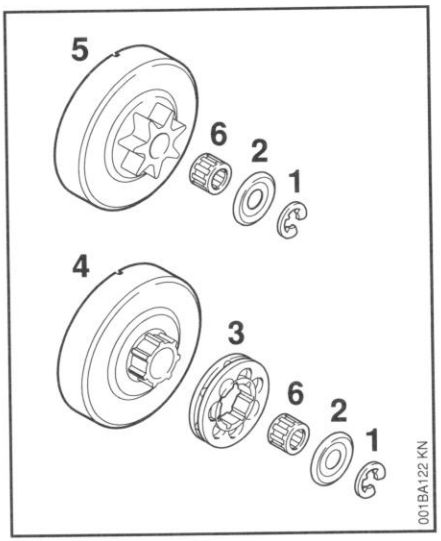


– nach dem Verbrauch von zwei Sägeketten oder früher

– wenn die Einlaufspuren (Pfeile) tiefer als 0,5 mm sind – sonst wird die Lebensdauer der Sägekette beeinträchtigt – zur Prüfung Prüflehre (siehe „Sonderzubehör") verwenden

Das Kettenrad wird geschont, wenn zwei Sägeketten im Wechsel betrieben werden

Nur Original-STIHL-Kettenräder verwenden, damit die sichere Funktion der Kettenbremse gewährleistet ist.



1 = Sicherungsscheibe mit dem Schraubendreher abdrücken

2 = Scheibe abnehmen

3 = Ringkettenrad abziehen

Mitnahmeprofil an der

4 = Kupplungstrommel untersuchen – bei starken Verschleißspuren auch die Kupplungstrommel ersetzen

Kupplungstrommel oder

5 = Profilkettenrad samt

6 = Nadelkäfig von der Kurbelwelle abziehen

Profil- /Ringkettenrad einbauen

- Kurbelwellenstumpf und Nadelkäfig reinigen und mit STIHL-Schmierfett (siehe „Sonderzubehör") einfetten
- Kupplungstrommel bzw. Profilkettenrad nach dem Aufstecken ca. 1 Umdrehung drehen, damit die Mitnahme für den Ölpumpenantrieb einrastet
- Ringkettenrad aufstecken – Hohlräume nach außen
- Scheibe und Sicherungsscheibe wieder auf die Kurbelwelle setzen

Sägekette pflegen und schärfen

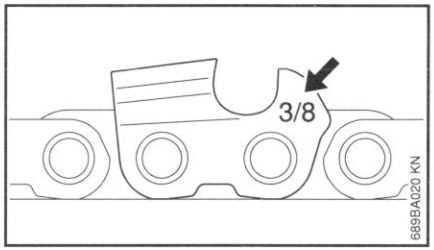
Mühelos sägen mit richtig geschärfter Sägekette

Eine einwandfrei geschärfte Sägekette zieht sich schon bei geringem Vorschubdruck mühelos in das Holz.

Nicht mit stumpfer oder beschädigter Sägekette arbeiten – dies führt zu starker körperlicher Beanspruchung, unbefriedigendem Schnittergebnis und hohem Verschleiß.

- Sägekette reinigen
- Sägekette auf Risse und beschädigte Niete kontrollieren
- beschädigte oder abgenützte Kettenteile erneuern und diese Teile den übrigen Teilen in Form und Abnutzungsgrad anpassen – entsprechend nacharbeiten

⚠ Die nachfolgend aufgeführten Winkel und Maße sind unbedingt einzuhalten. Eine **falsch geschärfte Sägekette** – insbesondere zu niedrige Tiefenbegrenzer – kann zu erhöhter Rückschlagneigung der Motorsäge führen – **Verletzungsgefahr!**

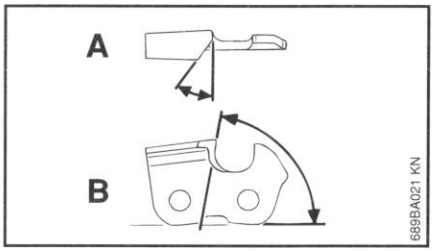


Das Maß für die Kettenteilung (z.B. $^3/_8$") ist im Bereich des Tiefenbegrenzers jedes Schneidezahnes eingeprägt.

Nur Spezial-Sägekettenfeilen verwenden! Andere Feilen sind in Form und Hiebart ungeeignet.

Die Zuordnung des Feilen-Ø erfolgt nach der Kettenteilung – siehe Tabelle „Werkzeuge zum Schärfen".

Die Winkel am Schneidezahn müssen beim Nachschärfen eingehalten werden.



A = Schärfwinkel

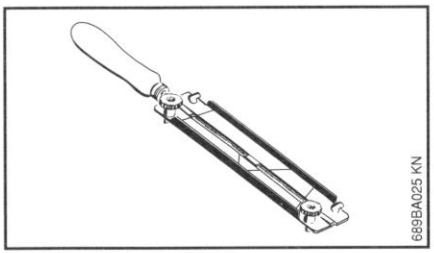
B = Brustwinkel

Kettentyp	Winkel (°)	
	A	B
Rapid-Micro (RM)	30	85
Rapid-Super (RS)	30	60
Picco-Micro (PM/PMN)	30	85

Zahnformen:
Micro = Halbmeißelzahn
Super = Meißelzahn

Bei Verwendung der vorgeschriebenen Feilen bzw. Schärfgeräte und richtiger Einstellung werden die vorgeschriebenen Werte für die Winkel A und B automatisch erzielt.

Die Winkel müssen bei allen Zähnen der Sägekette gleich sein. Bei ungleichen Winkeln: Rauer, ungleichmäßiger Sägekettenlauf, stärkerer Verschleiß – bis zum Bruch der Sägekette.



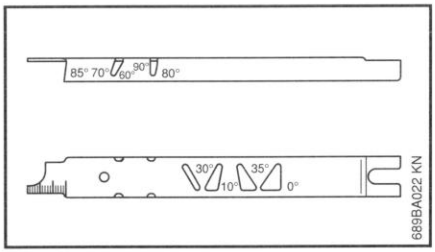
Da diese Anforderungen nur nach ausreichender und ständiger Übung erfüllt werden können:

- **Feilenhalter* verwenden**

Sägeketten von Hand nur mit Hilfe eines Feilenhalters (siehe Tabelle „Werkzeuge zum Schärfen") schärfen. Feilenhalter haben Markierungen für den Schärfwinkel.

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung"

Zur Kontrolle der Winkel

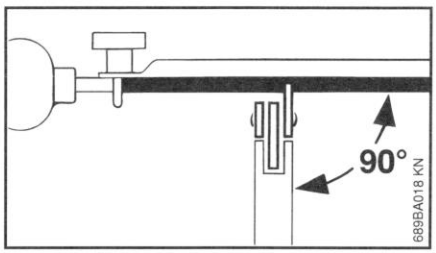


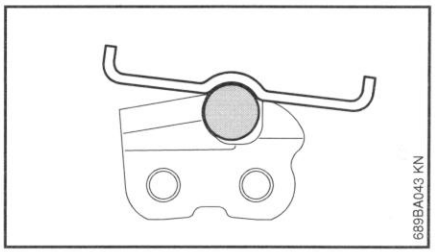
STIHL-Feillehre* (siehe Tabelle „Werkzeuge zum Schärfen") – ein Universalwerkzeug zur Kontrolle von Schärf- und Brustwinkel, Tiefenbegrenzerhöhe, Zahnlänge, Nuttiefe und zur Reinigung von Nut und Öleintrittsbohrungen.

Richtig schärfen

- Schärf-Werkzeuge entsprechend der Kettenteilung auswählen
- Führungsschiene ggf. einspannen
- Sägekette blockieren – Handschutz nach vorn
- zum Weiterziehen der Sägekette Handschutz zum Griffrohr ziehen
- oft schärfen, wenig wegnehmen – für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung"





- Feile führen: **Waagerecht** (im rechten Winkel zur Seitenfläche der Führungsschiene) entsprechend den angegebenen Winkeln – nach den Markierungen auf dem Feilenhalter – Feilenhalter auf dem Zahndach und auf dem Tiefenbegrenzer auflegen
- nur von innen nach außen feilen
- die Feile greift nur im Vorwärtsstrich – beim Rückführen Feile abheben
- Verbindungs- und Treibglieder nicht anfeilen
- Feile in regelmäßigen Abständen etwas drehen, um eine einseitige Abnützung zu vermeiden
- Feilgrat mit einem Stück Hartholz entfernen

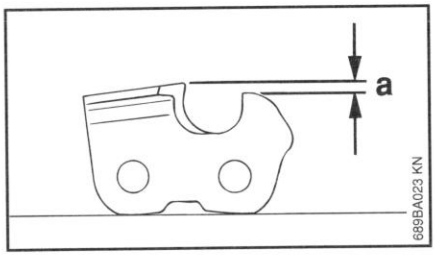
- Winkel mit der Feillehre prüfen

Alle Schneidezähne müssen gleich lang sein.

Bei ungleichen Zahnlängen sind auch die Zahnhöhen unterschiedlich und verursachen einen rauen Sägekettenlauf und Kettenrisse.

- alle Schneidezähne auf die Länge des kürzesten Schneidezahnes zurückfeilen – am besten in der Werkstatt mit einem Elektro-Schärfgerät machen lassen

Tiefenbegrenzer-Abstand



Der Tiefenbegrenzer bestimmt die Eindringtiefe in das Holz und damit die Spandicke.

Sollabstand zwischen Tiefenbegrenzer und Schneidkante = **a:**

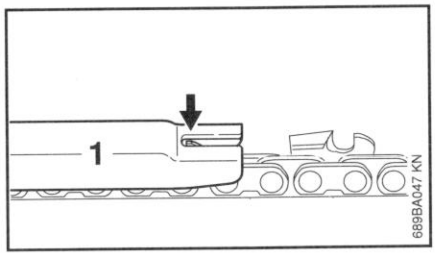
Beim Schneiden im Weichholz außerhalb der Frostperiode kann der Abstand bis zu 0,2 mm (0.008") größer gehalten werden.

Kettenteilung		Tiefenbegrenzer Abstand "a"	
Zoll	(mm)	mm	(Zoll)
1/4	(6,35)	0,65	(0.026)
3/8-PMN	(9,32)	0,45	(0.018)
3/8-PM	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
3/8	(9,32)	0,65	(0.026)
0.404	(10,26)	0,80	(0.031)

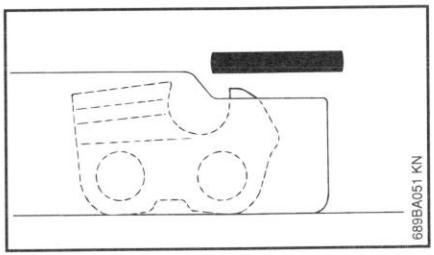
Tiefenbegrenzer nachfeilen

Der Tiefenbegrenzer-Abstand verringert sich beim Schärfen des Schneidezahnes.

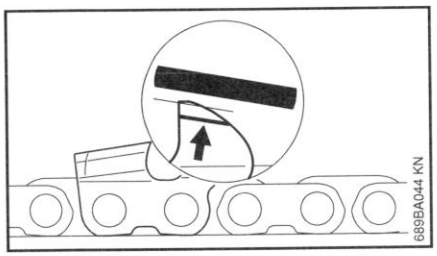
- Tiefenbegrenzer-Abstand nach jedem Schärfen prüfen



zur Kettenteilung passende
1 = Feillehre auf die Sägekette legen – ragt der Tiefenbegrenzer über die Feillehre heraus muss der Tiefenbegrenzer nachgearbeitet werden

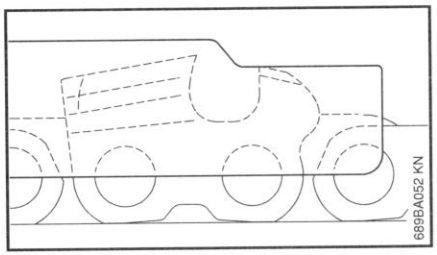


- Tiefenbegrenzer bündig zur Feillehre nacharbeiten



- anschließend parallel zur Service-Markierung (siehe Pfeil) das Tiefenbegrenzerdach schräg nachfeilen – dabei die höchste Stelle des Tiefenbegrenzers nicht weiter zurück setzen

⚠ zu niedrige Tiefenbegrenzer erhöhen die Rückschlagneigung der Motorsäge



- Feillehre auf die Sägekette legen – höchste Stelle des Tiefenbegrenzers muss mit der Feillehre bündig sein

⚠ Bei den Sägeketten PM1, RM2 wird der hintere Höcker des Verbindungsgliedes (mit Servicemarkierung) gleichzeitig mit dem Tiefenbegrenzer des Schneidezahnes bearbeitet. Der übrige Bereich des 3-Höcker-Verbindungsgliedes darf nicht angefeilt werden, sonst könnte sich die Rückschlagneigung der Motorsäge erhöhen.

- nach dem Schärfen Sägekette gründlich reinigen, anhaftende Feilspäne oder Schleifstaub entfernen – Sägekette intensiv schmieren
- bei längeren Arbeitsunterbrechungen Sägekette reinigen und eingeölt aufbewahren

Werkzeuge zum Schärfen (Sonderzubehör)

Kettenteilung		Rundfeile Ø		Rundfeile	Feilenhalter	Feillehre	Flachfeile [1]	Schärfset [2]
Zoll	(mm)	mm	(Zoll)	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer	Teile-Nummer
1/4	(6,35)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
3/8 PMN	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	0000 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1026
3/8 P	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	(3/16)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
3/8	(9,32)	5,2	(13/64)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029
0.404	(10,26)	5,5	(7/32)	5605 772 5506	5605 750 4330	1106 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1030

1) bei PM1 und RM2 Dreikantfeile 0811 421 8971 verwenden
2) bestehend aus Feilenhalter mit Rundfeile, Flachfeile und Feillehre

Wartungs- und Pflegehinweise

Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Gashebel, Gashebelsperre, Kombischalthebel	Funktionsprüfung	X		X						
Kettenbremse	Funktionsprüfung	X		X						
	prüfen [1]									X
Saugkopf/Filter im Kraftstofftank	prüfen					X				
	reinigen, Filtereinsatz erneuern					X		X		
	erneuern						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Schmieröltank	reinigen					X				
Kettenschmierung	prüfen	X								
Sägekette	prüfen, auch auf Schärfzustand achten	X		X						
	Kettenspannung kontrollieren	X		X						
	schärfen									X
Führungsschiene	prüfen (Abnutzung, Beschädigung)	X								
	reinigen und wenden									X
	entgraten				X					
	erneuern								X	X
Kettenrad	prüfen				X					
Luftfilter	reinigen							X		X
	erneuern								X	
AV-Elemente (Gummipuffer, Federn)	prüfen							X		X
	erneuern [1]								X	
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen		X			X				

1) STIHL-Kundendienst

Die folgenden Arbeiten beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall, stark harzende Hölzer, tropische Hölzer etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen. Bei nur gelegentlichem Einsatz können die Intervalle entsprechend verlängert werden.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Kette darf nicht mitlaufen	X		X						
	Leerlauf einstellen									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben) [2]	nachziehen									X
Funkenschutzgitter* im Schalldämpfer	prüfen							X		
	reinigen bzw. ersetzen								X	
Kettenfänger	prüfen	X								
	erneuern								X	

1) STIHL-Kundendienst
2) Zylinderfußschrauben bei Erstinbetriebnahme von Profi-Motorsägen (ab 3,4 kW Leistung) nach einer Laufzeit von 10 bis 20 Stunden fest anziehen

* siehe „Zu dieser Gebrauchsanleitung“

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Motorgerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Motorgerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Veränderungen am Produkt
- die Verwendung nicht von STIHL freigegebener Anbauteile, Anbaugeräte oder Schneidwerkzeuge
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Motorgerätes
- Einsatz des Motorgerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Motorgerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel „Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein autorisierter STIHL-Fachhändler zu beauftragen.

Werden diese Arbeiten versäumt, können Schäden auftreten, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu zählen unter anderem:

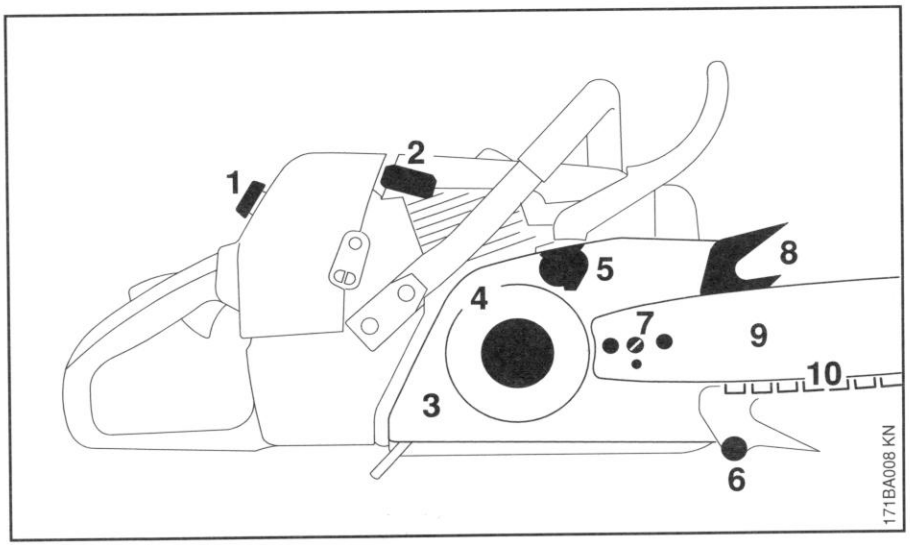
- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z.B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden und Folgeschäden infolge Verwendung von anderen als STIHL-Original-Ersatzteilen
- Schäden durch Wartungs- oder Reparaturarbeiten in nicht durch STIHL autorisierten Werkstätten

Verschleißteile

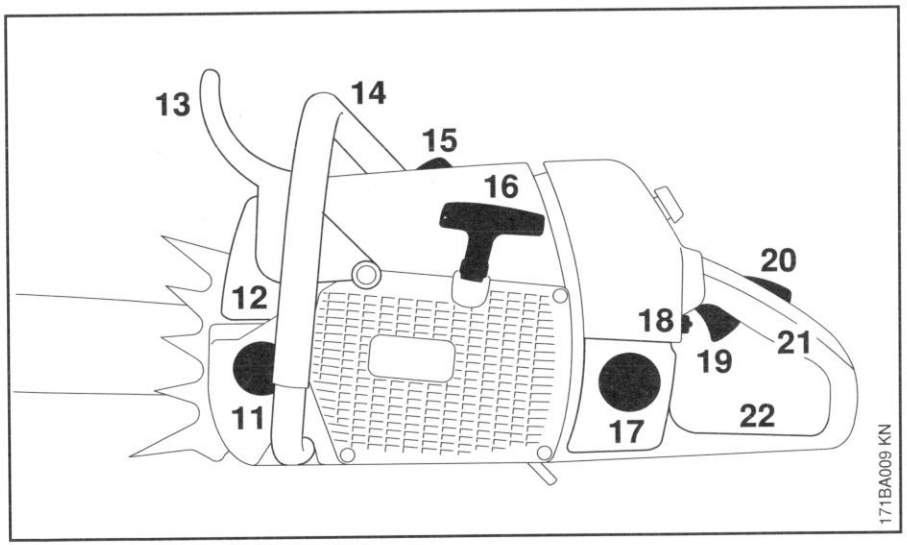
Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Sägekette, Führungsschiene
- Antriebsteile (Fliehkraft-Kupplung, Kupplungstrommel, Kettenrad)
- Filter (für Luft, Öl, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



1= Verschluss Vergaserkastendeckel
2= Zündkerzenstecker
3= Kettenraddeckel
4= Kettenrad
5= Kettenbremse
6= Kettenfänger
7= Kettenspannvorrichtung
8= Krallenanschlag
9= Führungsschiene
10= Oilomatic-Sägekette



11= Öltankverschluss
12= Schalldämpfer
13= vorderer Handschutz
14= vorderer Handgriff (Griffrohr)
15= Dekompressionsventil
16= Anwerfgriff
17= Kraftstofftankverschluss
18= Kombischalthebel
19= Gashebel
20= Gashebelsperre
21= hinterer Handgriff
22= hinterer Handschutz

Technische Daten

Triebwerk

STIHL-Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum	121,6 cm^3
Zylinderbohrung	60 mm
Kolbenhub	43 mm
Leistung nach ISO 7293	6,4 kW (8,7 PS)
Leerlaufdrehzahl	2700 ^{1}/min
Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 7182 [1)]	101 dB (A)
Schallleistungspegel L_{weq} nach ISO 9207 [1)]	112 dB (A)
Schwing-beschleunigung a_{eq} nach ISO 7505 [1)]	
Handgriff links	3,3 m/s^2
Handgriff rechts	9,4 m/s^2

1) Daten berücksichtigen die Betriebszustände Leerlauf, Volllast und Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen

Magnet-Zündanlage,
elektronisch gesteuert

Zündkerze (entstört)
Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A oder Champion RCJ 6 Y

Elektrodenabstand: 0,5 mm

Membranvergaser,
lageunempfindlich, mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 1,3 l (1300 cm^3)

Öltankinhalt: 0,7 l (700 cm^3)

Gewicht
unbetankt und ohne Schneidgarnitur: 9,9 kg

Schneidgarnitur

Führungsschienen
Rollomatic mit Umlenkstern;
an der Schienenspitze
Duromatic mit Hartmetallaufpanzerung an der Umlenkung

Schnittlängen
Rollomatic 53, 63, 75, 90 und 105 cm
Duromatic 53, 63, 75, 90, 105, 120 und 150 cm

Oilomatic-Sägeketten
9,32 mm (3/8")- und 10,26 mm (0.404")-Rapid-Micro und -Rapid-Super

Treibglieddicke
1,6 mm (0.063 in)

Kettenräder
Ringkettenrad 0.404"-7Z
Profilkettenrad 0.404"-7Z
Ringkettenrad 3/8"-8Z
Profilkettenrad 3/8"-8Z

Kettenschmierung
drehzahlabhängig arbeitende (vollautomatische) Ölpumpe mit Hubkolben – zusätzlich manuelle Ölmengenregulierung

Sonderzubehör

Feilenhalter mit Rundfeile

Feillehre

Prüflehren

STIHL-Schmierfett

STIHL-Einfüllsystem

Für STIHL-Kanister, verhindert Verschütten oder Überfüllen beim Tanken.

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL-Kundendienst erhältlich.

Ersatzteilbeschaffung

Bitte tragen Sie für Ersatzbestellungen die Verkaufsbezeichnung der Motorsäge, die Maschinen-Nummer und die Nummern von Führungsschiene und Sägekette in unten stehende Tabelle ein. Sie erleichtern sich damit den Kauf einer neuen Schneidgarnitur.

Bei Führungsschiene und Sägekette handelt es sich um Verschleißteile. Beim Kauf der Teile genügt es, wenn die Verkaufsbezeichnung der Motorsäge, die Teilenummer und die Benennung der Teile angegeben wird.

Verkaufsbezeichnung

Maschinen-Nummer

Nummer der Schiene

Nummer der Sägekette

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur autorisierte STIHL-Kundendienst-Werkstätten ausführen.

Nach Reparaturen können Garantieansprüche nur anerkannt werden, wenn Reparaturen von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurden.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen ⬓. Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

Der Unterzeichnete

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Motorsäge
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	088
Serienidentifizierung:	1124

den Vorschriften in Umsetzung der Richtlinien 98/37/EG, 89/336/EWG und 2000/14/EG entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung mit den folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden:
EN 608, EN 50082, CISPR 12

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 9207, verfahren.
Gemessener Schallleistungspegel:
117 dB(A)
Garantierter Schallleistungspegel:
118 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen: Andreas Stihl Produktzulassung

Die CE-Baumusterprüfung wurde durchgeführt beim

CTBA
10, avenue de Saint-Mande
F-75012 Paris

Zertifizierungs-Nr.
380-080-A-0048-07-96

Waiblingen, den 01.10.2001

ANDREAS STIHL
i.V.



Steinhauser
Bereichsleiter
Produktgruppen Management/
Technischer Service

Anschriften

STIHL-Hauptverwaltung

Andreas Stihl AG & Co.
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL-Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co.

Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.

Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (01) 865 96 37

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9493030

Qualitäts Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL entsprechen höchsten Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine unabhängige Gesellschaft wird dem Hersteller STIHL bescheinigt, dass sämtliche Produkte bezüglich Produktentwicklung, Materialbeschaffung, Produktion, Montage, Dokumentation und Kundendienst die strengen Anforderungen der internationalen Norm ISO 9001 für Qualitätsmanagement-Systeme erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi 54
Prescriptions de sécurité 55
Montage du guide-chaîne et de la chaîne 69
Tension de la chaîne 70
Contrôle de la tension de la chaîne 70
Carburant 71
Faire le plein de carburant 72
Huile de graissage de chaîne 73
Faire le plein d'huile de graissage de chaîn 73
Contrôle du graissage de la chaîne 74
Frein de chaîne 74
Service en hiver 75
Avant la mise en route – pour information 76
Mise en route / arrêt du moteur 77
Instructions de service 81
Réglage du débit d'huile 82
Entretien du guide-chaîne 82
Système de filtre à air 83
Démontage du filtre à air 83
Nettoyage du filtre standard 84
Nettoyage du filtre HD 84
Réglage du carburateur 85
Contrôle de la bougie 87
Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel .. 88
Rangement de la machine 90
Contrôle et remplacement du pignon 90
Entretien et affûtage de la chaîne 92
Instructions pour la maintenance et l'entretien 96
Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries 98
Principales pièces 99
Caractéristiques techniques 100
Accessoires optionnels 101
Approvisionnement en pièces détachées 101
Instructions pour la réparation 101
Déclaration de conformité CE du fabricant 102
Certificat de qualité 102

Chère cliente, cher client,

Nous vous félicitons pour votre choix et d'avoir décidé l'achat d'un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été construit en utilisant les procédés de fabrication les plus modernes et les méthodes d'assurance de qualité les plus évoluées. Nous faisons tous les efforts possibles pour que vous puissiez tirer la plus grande satisfaction de votre appareil et vous en servir avec la plus grande efficacité.

Pour tous renseignements complémentaires veuillez contacter le concessionnaire ou le distributeur STIHL ou directement la société de vente STIHL de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

L'encre d'imprimerie contient des huiles végétales, le papier est recyclable.

Imprimé sur papier blanchi sans chlore

© 2002 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 171 9421. M0,25. G2. Md. Printed in Germany

STIHL®

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Pour faciliter la compréhension, des illustrations viennent compléter les descriptions concernant l'utilisation du dispositif.

Repérage des différents types de textes

Les textes qui décrivent l'utilisation du dispositif peuvent être mis en évidence de différentes manières :

- Description ou instruction qui ne se réfère pas directement à l'illustration.

Description ou instruction qui se réfère directement à l'illustration placée au-dessus ou à côté du texte, avec renvoi au numéro de repérage d'une pièce sur cette illustration.
Exemple :

1 = Desserrer la vis ;
2 = démonter le levier ...

Outre la description concernant l'utilisation, la présente Notice d'emploi peut renfermer des textes complémentaires importants. Ces passages sont repérés par l'un des pictogrammes suivants :

⚠ Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dommages matériels.

Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.

Indication pas forcément indispensable pour la manipulation du dispositif, mais pouvant être utile pour une meilleure compréhension et une utilisation optimale.

Indication à suivre pour ménager l'environnement avec une utilisation éco-compatible.

* Volume de fourniture / équipement

La présente Notice d'emploi est valable pour des modèles qui ne sont pas tous dotés des mêmes équipements. Les composants qui ne sont pas compris sur tous les modèles et les utilisations qui s'y rapportent sont repérés par un astérisque *. Les composants qui ne font pas partie du volume de fourniture standard et qui sont par conséquent repérés par un astérisque * peuvent être fournis par le revendeur STIHL à titre d'accessoires optionnels.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification du volume de fourniture, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité



A l'utilisation d'une tronçonneuse, il faut respecter des **prescriptions de sécurité particulières**, parce que le travail va beaucoup plus vite qu'avec une hache ou une scie à main et parce que la chaîne tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire ultérieurement. Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut présenter un danger de mort.

Respecter également les prescriptions pour la prévention des accidents publiées par les caisses professionnelles d'assurances sociales et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec une tronçonneuse doit demander au vendeur de lui montrer comment utiliser cette machine en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes de moins de 18 ans ne sont pas autorisés à travailler avec la tronçonneuse – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des enfants, des animaux et des spectateurs éventuels restent à une distance suffisante.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes ou des dommages causés à leur propriété.

Ne confier ou prêter la tronçonneuse qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – et toujours y joindre la Notice d'emploi !

L'utilisateur d'une tronçonneuse doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il ne doit pas travailler avec la tronçonneuse s'il a consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien s'il a pris des médicaments qui risquent de limiter son pouvoir de réaction.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des **guide-chaîne, chaînes et pignons** livrés par STIHL et expressément recommandés pour ce type de tronçonneuse (conformément aux Caractéristiques techniques et à la documentation commerciale STIHL).

Les caractéristiques de ces pièces sont adaptées de façon optimale à la tronçonneuse considérée et aux exigences de l'utilisateur (rendement de coupe, vibrations, tendance au rebond).

En ce qui concerne d'autres **outils à rapporter**, STIHL conseille d'utiliser exclusivement les adaptations livrées par STIHL ou dont le montage est expressément autorisé par STIHL pour cette machine. D'autres outils à rapporter ou adaptations peuvent accroître le risque d'accident et avoir des influences négatives sur la tronçonneuse.

N'apporter **aucune modification** à la tronçonneuse – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. La société STIHL décline toute responsabilité pour des blessures infligées à des personnes ou pour des dégâts matériels occasionnés par suite de modifications apportées à la tronçonneuse, de l'utilisation d'outils à rapporter ou d'adaptations qui ne sont pas autorisés par STIHL ou bien par suite de l'utilisation de guide-chaîne et de chaînes non recommandés !

Vêtements et équipements de protection

Porter des vêtements et des équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés, avec garnitures anticoupures – par exemple une combinaison, mais pas une blouse de travail ! – de préférence la combinaison de sécurité STIHL.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois ou dans les broussailles. Ne pas porter une écharpe, une cravate ou des bijoux. Les personnes au cheveux longs doivent porter par exemple un filet à cheveux.



Porter des **chaussures de sécurité** avec semelle antidérapante et coquille d'acier.



Porter un **casque** – pour tous les travaux au cours desquels des objets risquent de tomber.

Porter des **lunettes de protection** et un **dispositif antibruit** «personnel» – p. ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des **gants robustes** – de préférence en cuir au chrome.

STIHL propose une vaste gamme de vêtements et équipements de sécurité.

Transport de la tronçonneuse

Toujours bloquer le frein de chaîne et mettre en place le protège-chaîne – même pour un transport sur de courtes distances. Pour de plus longues distances de transport (plus de 50 m environ), il faut également arrêter le moteur.

Toujours porter la tronçonneuse seulement par la poignée tubulaire – le silencieux très chaud étant tourné du côté opposé au corps – et le guide-chaîne étant orienté vers l'arrière. Ne pas toucher aux parties très chaudes de la machine, tout spécialement à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

Pour le transport dans un véhicule : Assurer la tronçonneuse de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée et de perdre du carburant.

Lorsque la tronçonneuse n'est pas utilisée, la ranger de telle sorte que personne ne risque de se blesser.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – ne pas s'approcher d'une flamme nue ou d'un feu – ne pas renverser du carburant.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud, car le carburant risquerait de déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir de carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la tronçonneuse. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

Départ usine, les tronçonneuses peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être resserré le plus fermement possible.



Dans le cas du «bouchon de réservoir à volet rabattable» (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre le volet.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir – et donc de fuite de carburant – sous l'effet des vibrations du moteur.

Vérifier l'étanchéité ! Si du carburant s'échappe, ne pas mettre le moteur en marche – **risque de brûlure – danger de mort !**

Avant la mise en route

S'assurer que la tronçonneuse soit en bon état de fonctionnement – consulter les chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- frein de chaîne en ordre de marche ;
- guide-chaîne parfaitement monté ;
- chaîne correctement tendue ;
- fonctionnement facile de la gâchette d'accélérateur et du blocage de gâchette – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti ;
- le levier de commande universel / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – risque d'incendie !
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;
- poignées propres et sèches – sans huile ni résine – pour que l'on puisse manier la tronçonneuse en toute sécurité.

Il est interdit d'utiliser la tronçonneuse si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

La tronçonneuse est conçue pour être maniée par une seule personne – ne tolérer personne sur l'aire de travail – pas même au moment de la mise en route du moteur.

Avant le lancement, bloquer le frein de chaîne – sinon, risque de blessure par la chaîne en rotation.

Ne pas lancer le moteur en tenant la tronçonneuse à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Une fois que le moteur est en marche :
Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, la chaîne tourne encore pendant quelques instants – par inertie.

Ecarter toute matière aisément inflammable (p. ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chaud – **risque d'incendie !**

Utiliser la tronçonneuse en évitant les émissions de bruit et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche sans nécessité – accélérer uniquement pour le sciage.

Au cours du travail



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques.
Ces gaz peuvent être inodores et invisibles.
Ne jamais travailler avec la tronçonneuse dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si la machine est équipée d'un pot catalytique.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou dans des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante.
Danger de mort par intoxication !



Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la tronçonneuse – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système de carburant.

Ne pas travailler seul – toujours rester à portée de voix d'autres personnes, pour pouvoir appeler quelqu'un au secours si nécessaire.

Faire des pauses à temps.

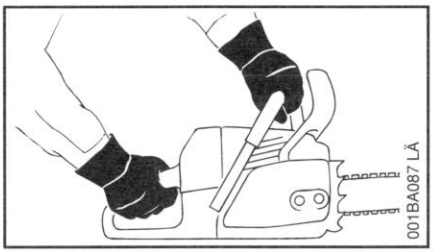
L'utilisation de cette machine peut produire un dégagement de poussière (p. ex. poussière de bois), de vapeur (p. ex. brouillard d'huile de graissage de chaîne) et de fumées chargées de substances chimiques. Les substances dégagées sont susceptibles de provoquer de graves maladies du système respiratoire, un cancer, des malformations de naissance ou d'autres défauts génétiques.

Si vous ne connaissez pas les risques pouvant découler de certaines poussières, vapeurs ou fumées, veuillez consulter votre employeur, le service d'inspection du travail ou d'autres autorités compétentes.

Si, même en appliquant des méthodes de travail éprouvées, il n'est pas possible d'éviter un dégagement considérable de poussière, de vapeurs ou de fumées, l'utilisateur et les personnes qui pourraient se trouver à proximité doivent porter un masque respiratoire homologué pour les substances respectives.

Précautions à prendre pour éviter les dangers, d'une manière générale :
en travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le levier universel / commutateur d'arrêt sur la position ■ ou ⏻.



Toujours tenir la tronçonneuse **fermement à deux mains :** main droite sur la poignée arrière – également valable pour les gauchers. Pour une manipulation en toute sécurité, saisir fermement la poignée tubulaire et la poignée arrière en les entourant avec les pouces.

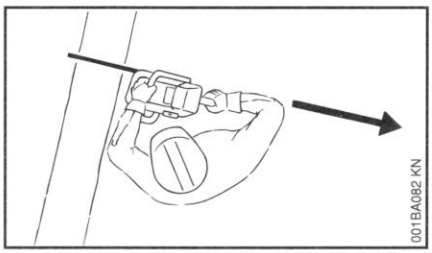
Toujours se tenir dans une position bien stable et sûre.

Attaquer la coupe en accélérant à pleins gaz et en plaquant fermement la griffe contre le bois – commencer à scier seulement une fois que la tronçonneuse est bien plaquée contre le bois.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage. Dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il est impossible de contrôler le régime du moteur.

Si la tronçonneuse à été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (p. ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement.

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas réutiliser la tronçonneuse si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter l'atelier du service STIHL.



Tenir la tronçonneuse de telle sorte qu'aucune partie du corps ne se trouve dans le **plan de basculement** de la chaîne.

Toujours laisser la chaîne en rotation en sortant la tronçonneuse de la coupe.

Ne jamais travailler sans plaquer la griffe de la tronçonneuse contre le bois – le mouvement de la chaîne risquerait d'entraîner l'utilisateur vers l'avant.

Travailler calmement et de façon réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité. Travailler prudemment – ne pas mettre d'autres personnes en danger.

Utiliser le guide-chaîne le plus court possible : la chaîne, le guide-chaîne et le pignon doivent être appariés et convenir pour cette tronçonneuse !

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé, de telle sorte que la chaîne ne soit plus entraînée après le relâchement de la gâchette d'accélérateur.

Contrôler régulièrement le réglage du ralenti – si la chaîne est entraînée malgré un réglage correct du ralenti, faire vérifier la machine par le service après-vente STIHL.

Attention aux risques de dérapage – sur un sol glissant, mouillé ou gelé – sur la neige – à flanc de coteau ou sur un terrain accidenté – sur des troncs venant d'être écorcés (morceaux d'écorce).

Pour travailler en hauteur : toujours utiliser une nacelle élévatrice.
Ne jamais travailler sur une échelle – jamais dans un arbre – jamais sur des échafaudages instables – jamais à bras levés (à une hauteur supérieure à celle des épaules) – jamais d'une seule main !

Utiliser la tronçonneuse exclusivement pour scier du bois – ne pas s'en servir pour faire levier ou pour écarter des branches ou des bouts de racines.

Ne scier que du bois ou des objets en bois.

Veiller à ce que la tronçonneuse ne touche pas des corps étrangers : des pierres, clous etc. peuvent être projetés, endommager la chaîne – provoquer un rebond inattendu.



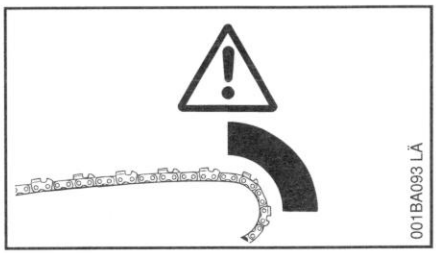
Technique de travail, généralités

A flanc de coteau, toujours se tenir en amont ou de côté par rapport au tronc ou à l'arbre couché. Faire attention aux troncs qui pourraient rouler.

Faire attention pour ne pas trébucher sur des souches d'arbres ou des racines ou bien dans des fossés.

Pour l'ébranchage, ne pas se tenir debout sur le tronc – ne pas couper par le bas les branches qui pendent librement.

Faire attention en coupant du bois éclaté – risque de blessure par des morceaux de bois entraînés.



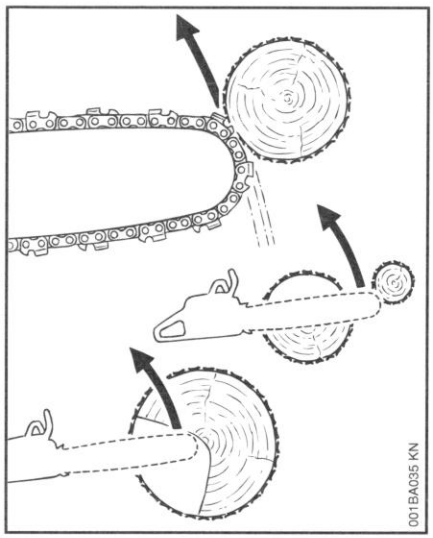
Danger en cas de rebond

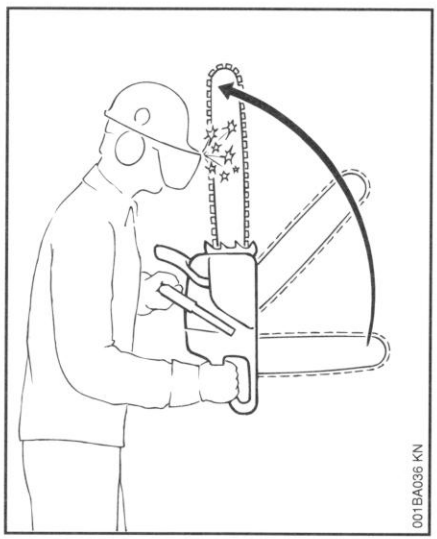


Le rebond risque de causer des blessures mortelles.

En cas de rebond (kick-back), la tronçonneuse est brusquement projetée vers l'utilisateur, en décrivant un mouvement incontrôlable – par exemple

- si le quart supérieur de la tête du guide-chaîne entre accidentellement en contact avec le bois ou avec un objet solide ;
- si la chaîne se trouve brièvement coincée dans la coupe, au niveau de la tête du guide-chaîne ;
- si, à l'ébranchage, la chaîne touche accidentellement une autre branche.





Pour réduire le risque de rebond :

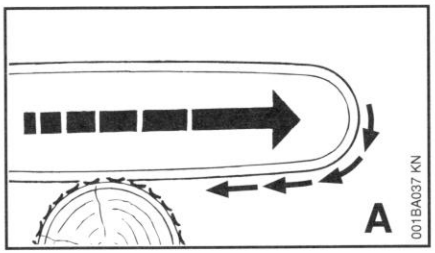
- toujours prendre la tronçonneuse à deux mains et la tenir fermement ;
- toujours couper à pleins gaz ;
- toujours observer la tête du guide-chaîne ;
- ne pas couper avec la tête du guide-chaîne ;
- faire attention avec les petites branches dures, les broussailles et les rejets de faible section – dans lesquels la chaîne risque de se prendre ;
- ne jamais couper plusieurs branches à la fois ;
- ne pas trop se pencher en avant ;
- ne pas scier à bras levés ;
- faire extrêmement attention en engageant la tronçonneuse dans une coupe déjà commencée ;
- ne pas essayer d'effectuer un mortaisage sans être familiarisé avec cette technique de travail ;
- faire attention à la position du tronc et ne jamais oublier que le tronc peut changer de position et que des forces diverses peuvent refermer la fente de coupe et coincer la chaîne ;
- toujours travailler avec une chaîne correctement affûtée et bien tendue – le retrait du limiteur de profondeur ne doit pas être trop grand.

Frein de chaîne Quickstop :
Cet équipement réduit le risque de blessures dans certaines situations – il ne peut toutefois pas empêcher un rebond. Lorsqu'il se déclenche, le frein de chaîne immobilise la chaîne en une fraction de seconde – pour la description de cet équipement, consulter le chapitre «Frein de chaîne» de la présente Notice d'emploi.

Chaîne et guide-chaîne :
Une chaîne à moindre tendance au rebond et correctement affûtée ainsi qu'un guide-chaîne à tête de faible diamètre réduisent le risque de rebond.

STIHL propose toute une gamme de chaînes et de guide-chaîne spécialement conçus pour réduire les risques de rebond.

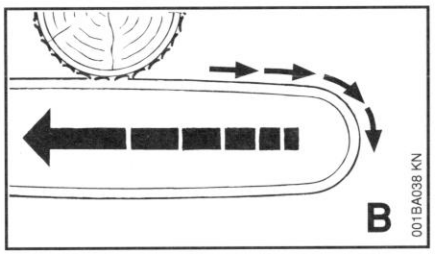
Le meilleur gage de sécurité est d'éviter le rebond – en travaillant correctement, de façon réfléchie.



Force de traction et contrecoup

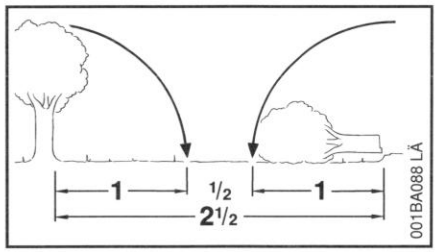
A = Force de traction

Si, lors du sciage avec le côté inférieur du guide-chaîne (coupe directe), la chaîne se coince ou touche un corps étranger noyé dans le bois, la tronçonneuse peut être brusquement attirée contre le tronc – **c'est pourquoi il faut toujours fermement plaquer la griffe contre le bois.**



B = Contrecoup

Si, lors du sciage avec le côté supérieur du guide-chaîne (coupe en revers), la chaîne coince ou touche un corps étranger noyé dans le bois, la tronçonneuse peut être repoussée en arrière, en direction de l'utilisateur.



Abattage et ébranchage

Les travaux d'abattage et d'ébranchage ne doivent être exécutés que par des personnes dotées de la formation requise.

Précautions à prendre avant d'abattre un arbre :

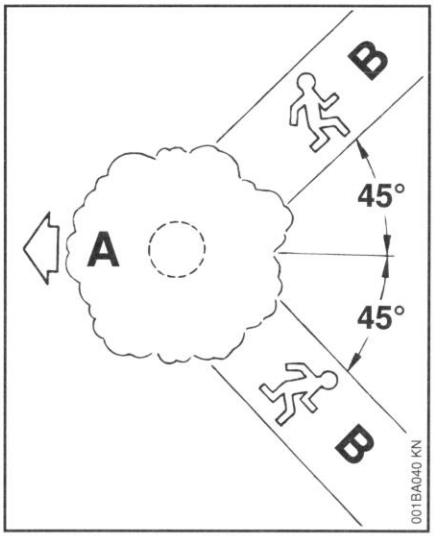
- seules les personnes chargées des travaux d'abattage doivent se trouver dans la zone d'abattage ;
- prévoir pour chaque personne des chemins de replis orientés obliquement vers l'arrière ;
- veiller à ce que l'aire de travail, près du tronc, ne comporte pas d'obstacles ;
- veiller à ce que toutes les personnes occupées sur l'aire de travail se trouvent en sécurité, dans une position bien stable.

Tenir compte en particulier des points suivants :

- inclinaison naturelle de l'arbre ;
- toute structure extraordinairement forte des branches ;
- direction et vitesse du vent – ne pas abattre des arbres en cas de vent fort ;
- la distance par rapport à l'aire d'abattage la plus proche doit être au moins égale à 2 $^{1}/_{2}$ fois la longueur des arbres ;
- s'assurer qu'aucune personne ne soit exposée à un danger, lors de l'abattage d'un arbre – des appels éventuels risquent de ne pas être entendus, en raison du bruit des moteurs.

A l'abattage

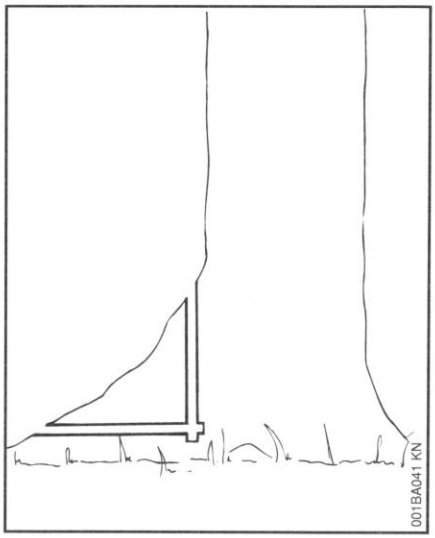
- Dégager le tronc et l'aire de travail, en enlevant les branches et les broussailles gênantes ;
- nettoyer soigneusement le pied de l'arbre (p. ex. à la hache) – du sable, des pierres et d'autres corps étrangers pourraient émousser la chaîne ;
- déterminer la direction de chute de l'arbre ;
- aménager des chemins de repli pour chaque personne – sous un angle d'env. 45°, vers l'arrière.



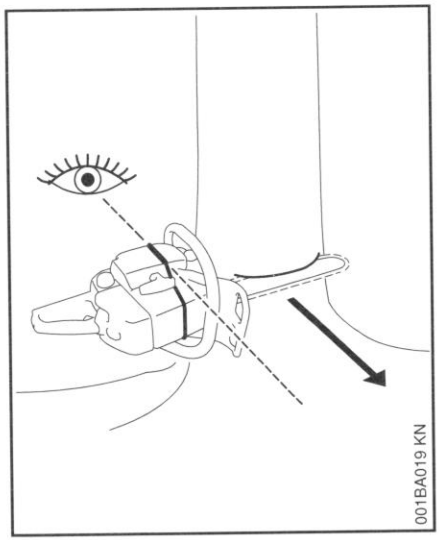
A = Direction de chute

B = Chemins de repli

- Nettoyer les chemins de repli, enlever les obstacles ;
- déposer les outils et autres équipements à une distance suffisante – mais pas sur les chemins de repli ;
- à l'abattage, toujours se tenir de côté par rapport au tronc qui tombe et s'écarter toujours latéralement pour rejoindre le chemin de repli ;
- en s'écartant, faire attention aux branches qui pourraient tomber.



Si l'arbre possède de grosses racines, couper tout d'abord la plus grosse racine puis exécuter une coupe horizontale pour enlever le coin ainsi obtenu.

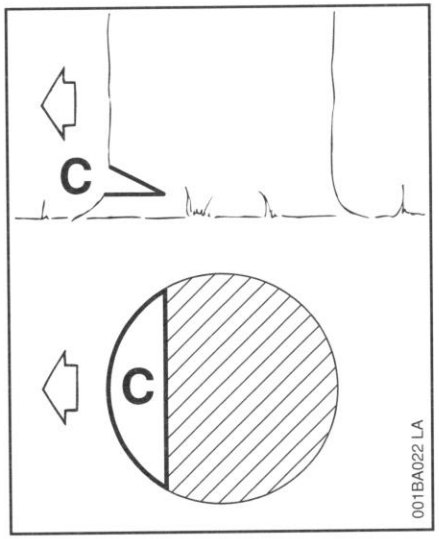


Contrôle de la direction de chute à l'aide de la nervure de visée

La nervure de visée prévue sur le capot et sur le carter de la tronçonneuse aide à contrôler la direction de chute lors du sciage de l'entaille d'abattage.

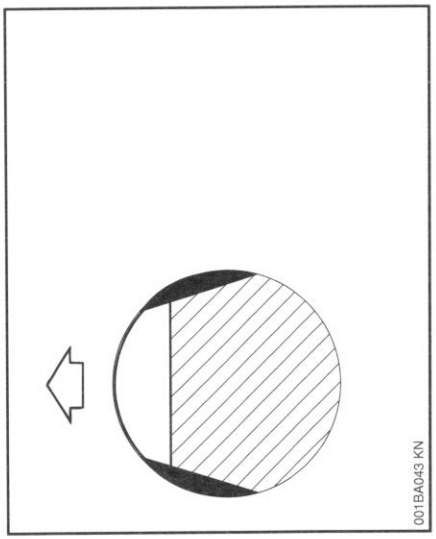
En exécutant l'entaille d'abattage, positionner la tronçonneuse de telle sorte que la ligne de visée soit exactement orientée dans la direction dans laquelle l'arbre doit tomber.

De nombreux facteurs (vent, inclinaison de l'arbre, déclivité du terrain, structure asymétrique de l'arbre, défaut du bois, charge de neige etc.) ont pour effet que la direction de chute effective peut différer de la situation standard décrite ci-avant.



C = Entaille d'abattage déterminant la direction de chute

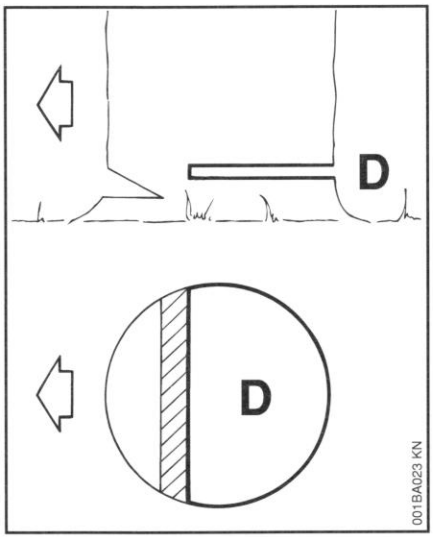
- L'exécuter très soigneusement ;
- perpendiculairement à la ligne de chute ;
- le plus près possible du sol ;
- la profondeur de l'entaille d'abattage doit atteindre environ $^1/_5$ du diamètre du tronc ;
- la hauteur de l'entaille d'abattage ne doit jamais dépasser la cote de sa profondeur.



Entailles dans l'aubier

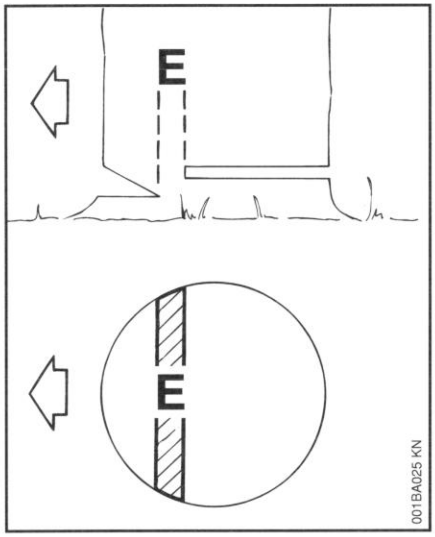
En cas de bois à longues fibres – cela empêche l'éclatement de l'aubier à l'abattage de l'arbre.

- Exécuter ces entailles des deux côtés du tronc ;
- à la même hauteur que la base de l'entaille d'abattage ;
- jusqu'à environ $^1/_{10}$ du diamètre du tronc – en cas d'arbres d'assez gros gabarit, au maximum jusqu'à la largeur du guide-chaîne.



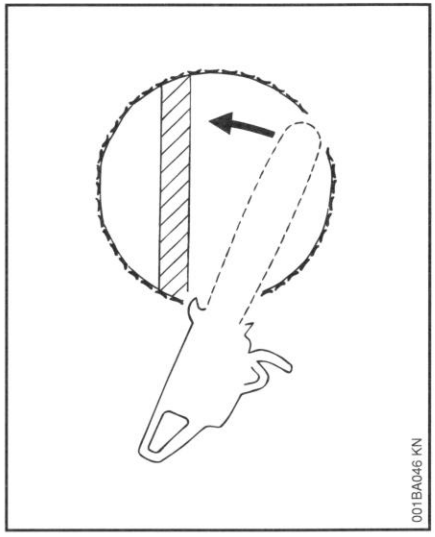
D = Coupe d'abattage

- Légèrement plus haut que la base de l'entaille d'abattage ;
- exactement à l'horizontale ;
- laisser env. $^1/_{10}$ du diamètre du tronc non coupé entre la coupe d'abattage et l'entaille d'abattage = charnière ;
- Introduire à temps des coins dans la fente de la coupe d'abattage – exclusivement des coins en bois, en alliage léger ou en matière plastique – pas de coins en acier. Des coins en acier endommagent la chaîne et peuvent provoquer un rebond.



E = Charnière

- La partie non coupée fait office de charnière ;
- elle aide à contrôler la direction de chute de l'arbre ;
- il ne faut en aucun cas l'entailler – on ne pourrait plus contrôler la direction de chute – **risque d'accident !**

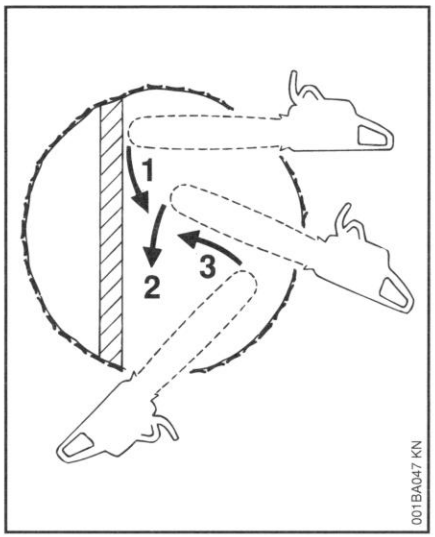


En cas de troncs de faible diamètre : coupe en éventail simple

Appliquer la griffe de la tronçonneuse directement derrière la charnière – faire tourner la tronçonneuse autour de ce pivot – seulement jusqu'à la charnière – la griffe roule alors sur le tronc.

En cas de troncs de grande section, d'un diamètre supérieur à la longueur de coupe de la tronçonneuse :
exécuter une coupe en éventail à plusieurs reprises – coupe à secteurs multiples.

Utiliser la griffe comme pivot – changer de place le moins souvent possible.

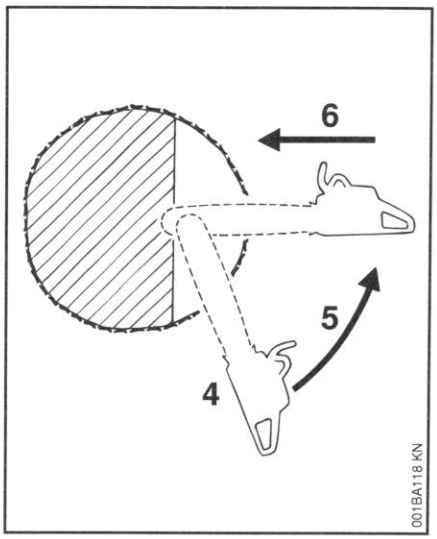


Si la chaîne se coince dans la coupe : arrêter le moteur – introduire un coin – utiliser au besoin un grappin, un treuil ou un tracteur.

Incision

- Pour la coupe suivant la méthode de mortaisage ;
- pour abattre des troncs inclinés ;
- pour exécuter une coupe de dégagement au tronçonnage ;
- pour des travaux de bricolage.

Utiliser une chaîne à faible tendance au rebond et travailler avec une extrême prudence !



1 = **Première coupe :**
Attaquer le tronc avec la tête du guide-chaîne, derrière la charnière – mener la tronçonneuse parfaitement à l'horizontale et la faire pivoter le plus loin possible.
En repositionnant la tronçonneuse pour la

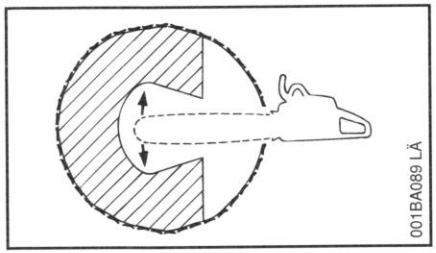
2 = **deuxième coupe :**
laisser toute la longueur du guide-chaîne dans la coupe, pour que le plan de coupe reste bien régulier – plaquer à nouveau la griffe contre le tronc et ainsi de suite ;

3 = **Dernière coupe :**
Présenter la tronçonneuse comme pour la coupe en éventail simple – ne pas entailler la charnière !

4 = Attaquer le bois avec le côté inférieur de la tête du guide-chaîne – pas avec la partie supérieure – risque de rebond ! Scier jusqu'à ce que la profondeur de l'incision dans le tronc corresponde à deux fois la largeur du guide-chaîne ;

5 = faire lentement pivoter la tronçonneuse dans la position de mortaisage. Attention ! – risque de rebond ou de contrecoup ;

6 = exécuter l'incision avec prudence – risque de contrecoup.



Mortaisage

Exécuter une incision dans l'entaille d'abattage puis faire pivoter la tronçonneuse dans les deux sens

- lorsque la section du tronc dépasse le double de la longueur du guide-chaîne ;
- si, dans le cas de troncs très épais, une partie non coupée subsiste au centre ;
- dans le cas d'arbres difficiles à abattre (chênes, hêtres), pour pouvoir mieux contrôler la direction de chute et éviter l'éclatement du cœur particulièrement dur ;
- dans le cas de feuillus tendres, pour supprimer la tension interne du tronc et pour éviter que des éclats de bois soient arrachés du tronc.

Il faut faire très attention

- dans le cas d'arbres inclinés ;
- dans le cas de troncs qui, par suite d'un abattage dans des conditions défavorables, sont restés accrochés à des arbres voisins et se trouvent sous contrainte ;
- en travaillant dans une forêt ravagée par la tempête.

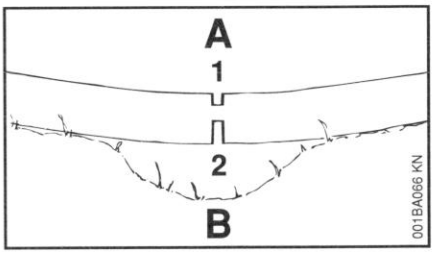
Dans de tels cas, ne pas travailler avec la tronçonneuse – mais utiliser un grappin à câble, un treuil ou un tracteur.

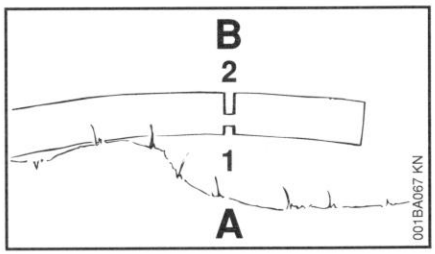
Extraire les troncs dégagés et accessibles. Poursuivre les travaux si possible sur une aire dégagée.

A l'abattage à proximité de routes, voies ferrées, lignes électriques etc., travailler très prudemment. Si nécessaire, informer la police, la centrale électrique ou la société des chemins de fer.

Pour l'ébranchage

- utiliser une chaîne à faible tendance au rebond ;
- dans la mesure du possible, mettre la tronçonneuse en appui sur le tronc ;
- ne pas scier avec la tête du guide-chaîne ;
- faire attention aux branches qui se trouvent sous contrainte ;
- ne jamais scier plusieurs branches à la fois.





Bois sous tension, couché ou debout :

Toujours exécuter tout d'abord une
1 = coupe de dégagement du
A = côté de compression –
exécuter ensuite la
2 = coupe de séparation du
B = côté de tension,
sinon la chaîne risquerait de se coincer ou de produire un rebond.

Seulement s'il n'y a pas d'autre possibilité : exécuter la coupe de séparation de bas en haut (avec le côté supérieur du guide-chaîne) en faisant très attention – risque de contrecoup !

La zone de coupe du bois couché ne doit pas toucher le sol – car cela endommagerait la chaîne.

Pour scier du bois de faible section

- utiliser un dispositif de fixation robuste et stable – tel qu'un chevalet ;
- ne pas retenir le bois avec le pied ;
- ne pas faire tenir le morceau de bois par une autre personne – d'une manière générale, ne pas se faire aider par une autre personne.

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains («maladie des doigts blancs»).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- se protéger les mains (porter des gants chauds) ;
- pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptôme : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (p. ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi.

Faire exécuter toutes les autres opérations par le service après-vente STIHL. Utiliser exclusivement des pièces de rechange d'origine STIHL. N'apporter aucune modification sur la machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité.

Toujours arrêter le moteur

- avant de vérifier la tension de la chaîne,
- avant de retendre la chaîne,
- avant de remplacer la chaîne,
- avant d'éliminer tout dérangement.

Contrôler l'arrêt de chaîne – le remplacer s'il est endommagé.

Respecter les instructions d'affûtage pour manipuler la chaîne et le guide-chaîne correctement et sans risques. Veiller à ce que la chaîne soit toujours dans un état impeccable. Elle doit être correctement affûtée, tendue et bien lubrifiée.

Toujours remplacer la chaîne, le guide-chaîne et le pignon à temps.

Vérifier régulièrement si le tambour d'embrayage est dans un état impeccable.

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir de carburant.

Ne pas toucher au silencieux très chaud ! Vérifier l'état du silencieux à intervalles régulier, afin de réduire le risque d'incendie et de lésion de l'ouïe ! Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque.

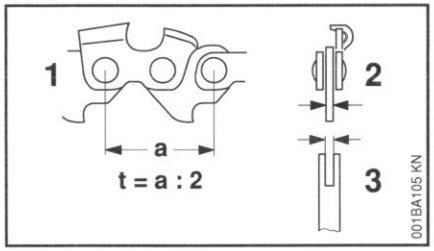
Utiliser exclusivement la bougie spécifiée et homologuée par STIHL (voir chapitre «Caractéristiques techniques»). S'assurer que le câble d'allumage soit dans un état impeccable.

Toujours placer l'interrupteur d'arrêt en position «STOP» avant de faire tourner le moteur avec le lanceur si le câble d'allumage est débranché ou que la bougie est démontée – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles à l'extérieur du cylindre !

Conserver le carburant et l'huile de chaîne exclusivement dans des bidons réglementaires portant les indications requises. Eviter tout contact direct de l'essence avec la peau et ne pas inhaler les vapeurs d'essence – **danger pour la santé !**

Arrêter immédiatement la tronçonneuse si le frein de chaîne ne fonctionne pas impeccablement – risque de blessure ! Consulter le service après-vente STIHL ! Ne pas utiliser la machine tant que ce défaut n'a pas été éliminé (voir chapitre «Frein de chaîne»).

Montage du guide-chaîne et de la chaîne

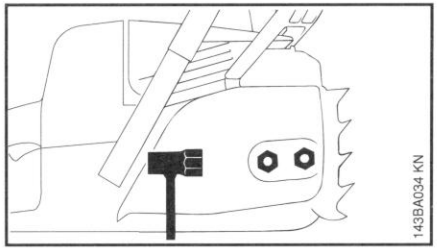


Sur cette tronçonneuse, on peut utiliser des chaînes avec différents pas – suivant le pignon monté (voir chapitre « Caractéristiques techniques ») :

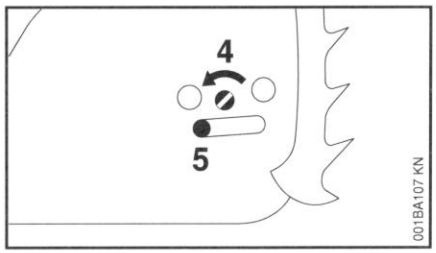
Le
1 = pas de la chaîne doit coïncider avec le pas du pignon et du guide-chaîne (dans le cas d'un guide-chaîne Rollomatic) et
2 = l'épaisseur des maillons d'entraînement doit correspondre avec la
3 = largeur de la rainure du guide-chaîne.

Sur le pignon et sur le guide-chaîne, le pas en pouces est frappé sous forme d'expression fractionnaire (p. ex. 3/8 ou .325) ; sur le guide-chaîne, la largeur de la rainure est indiquée en plus en millimètres (p. ex. 1,6).

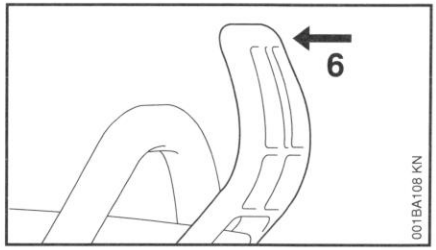
L'appariement de composants avec des pas ou épaisseurs de maillons d'entraînement incompatibles a pour effet que ces pièces subissent des dommages irréparables déjà au bout d'une courte période de service.



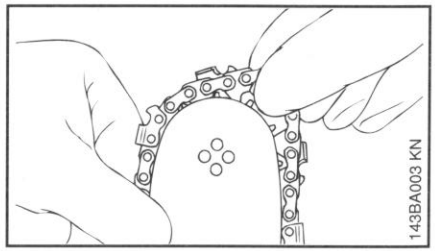
- Dévisser les écrous et enlever le couvercle de pignon ;



faire tourner la
4 = vis vers la gauche jusqu'à ce que
5 = l'écrou de tension vienne en butée du côté gauche de la découpure du carter ;

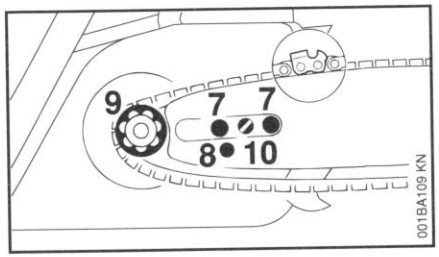


débloquer le frein de chaîne : repousser le
6 = protège-main en direction de la poignée tubulaire.



Mettre des gants de sécurité – risque de blessure par les dents de coupe acérées !

- Poser la chaîne – en commençant par le nez du guide-chaîne.



Poser le guide-chaîne par-dessus les

7= vis – les tranchants des dents de la chaîne doivent être orientés vers la droite – et passer le

8= trou de calage par-dessus le tourillon du coulisseau de tension – poser simultanément la chaîne sur le

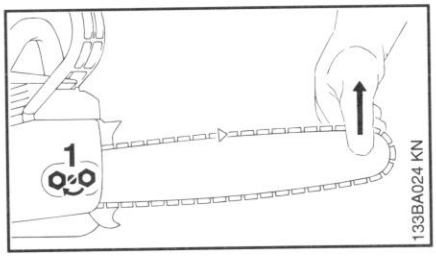
9= pignon ;

tourner

10= la vis vers la droite jusqu'à ce que la chaîne ne pende plus que légèrement sur la partie inférieure du guide-chaîne – et que les talons des maillons d'entraînement soient bien introduits dans la rainure du guide-chaîne ;

- remettre le couvercle de pignon – et serrer seulement légèrement les écrous à la main ;
- continuer comme décrit au chapitre « Tension de la chaîne ».

Tension de la chaîne



Pour retendre la chaîne au cours du travail :

- arrêter tout d'abord le moteur – desserrer seulement ensuite les écrous !
- Soulever le nez du guide-chaîne – et, à l'aide d'un tournevis, tourner la

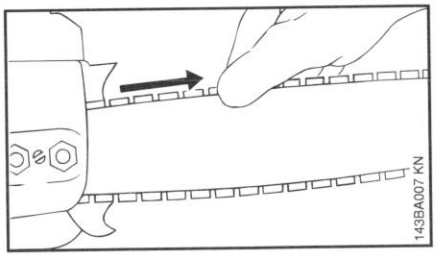
1 = vis vers la droite,
jusqu'à ce que la chaîne porte sur la partie inférieure du guide-chaîne – maintenir le guide-chaîne en position relevée et serrer **fermement** les écrous.

- Continuer comme décrit au chapitre « Tension de la chaîne ».

Une chaîne neuve doit être retendue plus souvent qu'une chaîne déjà utilisée depuis un certain temps.

- Contrôler assez souvent la tension de la chaîne ! Voir chapitre « Instructions de service ».

Contrôle de la tension de la chaîne



- Arrêter le moteur ;
- mettre des gants de sécurité !
- La chaîne doit porter sur la partie inférieure du guide-chaîne et pouvoir être tirée à la main le long du guide-chaîne (le frein de chaîne étant débloqué).
- Si nécessaire, retendre la chaîne.

La tension d'une chaîne neuve doit être réajustée plus souvent que celle d'une chaîne utilisée depuis un certain temps.

- Contrôler assez souvent la tension de la chaîne – pour continuer : voir « Instructions de service ».

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

La qualité de ces composants et le taux du mélange ont une influence décisive sur le fonctionnement et la longévité du moteur.

Des essences et huiles inadéquates ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur (grippage du piston, forte usure etc.).

Essence

Utiliser seulement de l'essence de marque dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON. Si l'indice d'octane de l'essence ordinaire est inférieur à 90 RON - utiliser du Super - sans plomb ou avec plomb.

Pour préserver la santé et l'environnement, utiliser de préférence de l'essence sans plomb.

ATTENTION! Pour la FRANCE - utilisez UNIQUEMENT
du carburant SANS PLOMB SP 95 avec de l´huile 2-temps
ou
du Motomix (mélange 2-temps STIHL prêt à l´emploi).

Pour les machines avec **catalyseur d'échappement** il faut impérativement utiliser de **l'essence sans plomb**.

Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Huile moteur

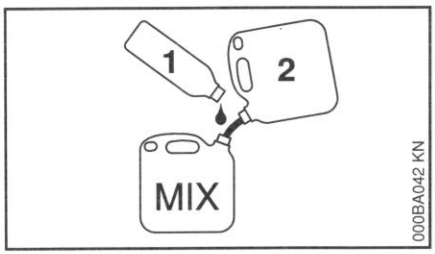
Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence **l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si l'on utilise une autre huile de qualité pour moteur deux-temps, elle doit être conforme à la classification TC.

Les essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites ou le réservoir de carburant.

Compte tenu des conditions de service particulières des machines avec **catalyseur d'échappement** il faut utiliser pour la composition du mélange exclusivement de **l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1 : 50.**

Préparation du mélange



Eviter un contact direct de la peau avec l'essence et l'inhalation des vapeurs d'essence - danger pour la santé !

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord

1 = l'huile moteur, puis
2 = l'essence -
et mélanger soigneusement.

Taux du mélange

Avec de l'huile deux-temps STIHL 1 : 50 :
1 : 50 = 1 volume d'huile
+ 50 volumes d'essence ;

avec d'autres huiles deux-temps de marque, de classification TC :
1 : 25 = 1 volume d'huile
+ 25 volumes d'essence.

Faire le plein de carburant

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50		Autres huiles deux-temps de marque TC 1:25	
litres	litres	(cm^3)	litres	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Stockage du mélange

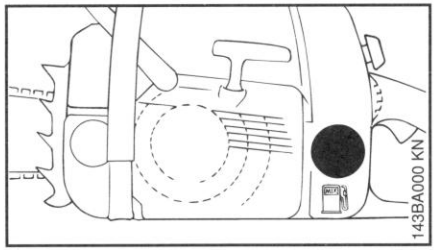
Le mélange vieillit -
ne préparer le mélange que pour quelques mois. Le conserver exclusivement à un endroit sec et sûr, dans des bidons homologués pour carburant.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.

⚠ Une pression peut s'établir dans le bidon - l'ouvrir avec précaution !

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir de carburant et les bidons.

Eliminer le liquide utilisé pour le nettoyage conformément à la législation et de façon écologique !

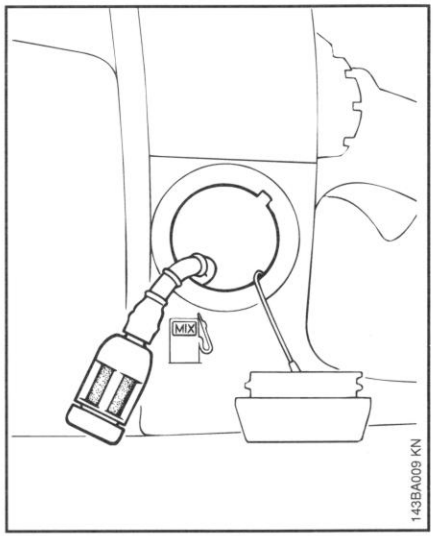


- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir !
- Positionner la machine de sorte que le bouchon soit orienté vers le haut.

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. Le système de remplissage STIHL* permet d'éviter un débordement ou un remplissage excessif, de même que l'inhalation de vapeurs d'essence.

⚠ Après le ravitaillement, serrer le bouchon du réservoir à la main, **le plus fermement possible.**

Sur les bouchons de réservoir munis d'une fente, utiliser un outil approprié (p. ex. le tournevis de la clé multiple).



Remplacer la crépine d'aspiration de carburant une fois par an

- Vider le réservoir de carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- remettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

* Voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Huile de graissage de chaîne

Pour le graissage automatique et durable de la chaîne et du guide-chaîne – **utiliser exclusivement de l'huile éco-compatible de qualité pour graissage de chaîne – de préférence l'huile STIHL Bioplus à biodégradabilité rapide.**

L'huile biologique pour le graissage de la chaîne doit présenter une résistance suffisante au vieillissement (comme par exemple l'huile STIHL Bioplus). De l'huile à résistance au vieillissement insuffisante a tendance à se résinifier rapidement. La conséquence en est que des dépôts durs, difficiles à enlever, se forment en particulier au niveau de l'entraînement de la chaîne, de l'embrayage et de la chaîne – et cela peut même provoquer un blocage de la pompe à huile.

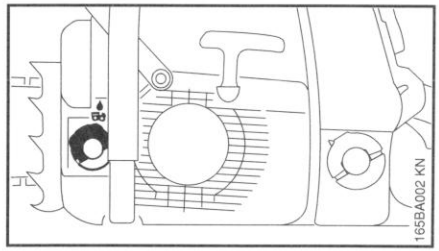
La longévité de la chaîne et du guide-chaîne dépend essentiellement de la bonne qualité de l'huile de graissage – utiliser donc exclusivement de l'huile spécialement élaborée pour le graissage de la chaîne !

A défaut d'huile spéciale pour graissage de chaîne, on peut exceptionnellement utiliser une huile moteur hautes performances (HD) monograde ou multigrade, de la classe de viscosité convenant pour la température ambiante respective.

Ne pas utiliser de l'huile de vidange !
L'huile de vidange est polluante et un contact prolongé et répété avec la peau peut avoir un effet cancérigène !

L'huile de vidange n'a pas le pouvoir lubrifiant requis et ne convient pas au graissage de la chaîne.

Faire le plein d'huile de graissage de chaîn

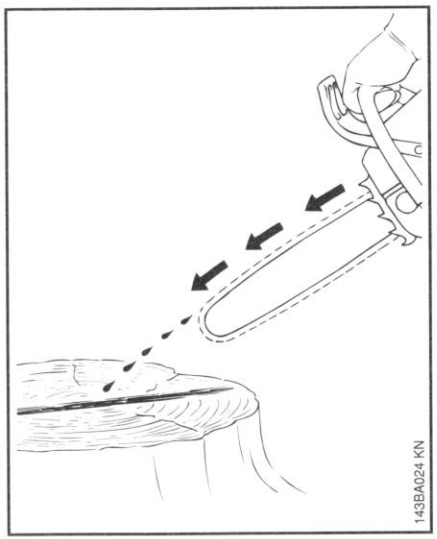


- Nettoyer soigneusement le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir.
- Refaire le plein du réservoir d'huile de graissage de chaîne – à chaque plein de carburant.

Il faut impérativement que le réservoir d'huile renferme encore une certaine quantité d'huile de graissage de chaîne lorsque la machine tombe en «panne sèche».

Si par contre le niveau d'huile ne baisse pas, cela peut signaler une perturbation du débit d'huile de graissage : contrôler le graissage de la chaîne, nettoyer les canalisations d'huile, consulter au besoin le service après-vente STIHL.

Contrôle du graissage de la chaîne



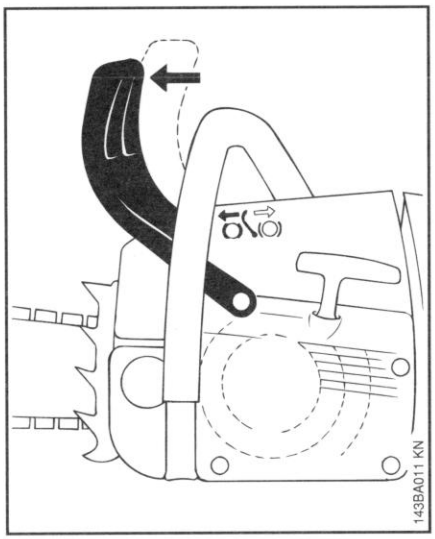
La chaîne doit toujours projeter un peu d'huile.

Ne jamais faire tourner la chaîne sans graissage ! Si la chaîne tourne à sec, le dispositif de coupe subit en très peu de temps des dommages irréparables.
C'est pourquoi, avant d'entreprendre le travail, il faut toujours contrôler le graissage de la chaîne et le niveau d'huile dans le réservoir.

Toute chaîne neuve nécessite une période de rodage de 2 à 3 minutes.

Après ce rodage, vérifier la tension de la chaîne et la rectifier si nécessaire ! – pour continuer: voir « Contrôle de la tension de la chaîne ».

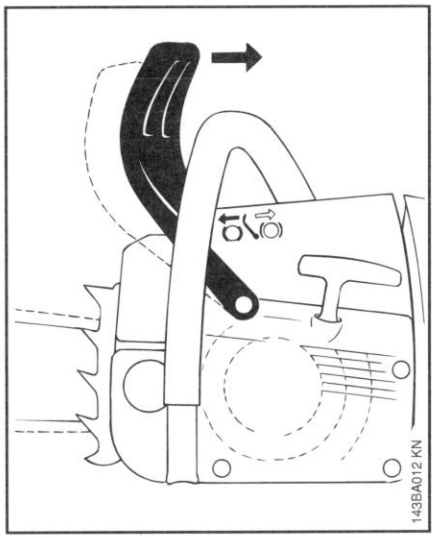
Frein de chaîne



Blocage de la chaîne

- en cas de danger
- à la mise en route du moteur
- au ralenti.

Le frein de chaîne est actionné lorsque la main gauche de l'utilisateur repousse le protège-main en direction du nez du guide-chaîne –
ou automatiquement sous l'effet d'un rebond de la tronçonneuse :
la chaîne est bloquée – elle s'arrête.



Déblocage du frein de chaîne

- Tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire.

Avant d'accélérer (sauf pour un contrôle du fonctionnement) et avant d'entreprendre le travail, il faut débloquer le frein de chaîne.

Un régime moteur élevé avec frein de chaîne bloqué (chaîne immobilisée) provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du bloc-moteur et de l'entraînement de la chaîne (embrayage, frein de chaîne).

Service en hiver

Le frein de chaîne est automatiquement déclenché
en cas de rebond important de la tronçonneuse – sous l'effet de l'inertie du protège-main :
le protège-main est projeté en avant, en direction du nez du guide-chaîne – même si la main gauche de l'utilisateur tenant la poignée tubulaire ne se trouve pas derrière le protège-main, comme c'est le cas p. ex. lors d'une coupe d'abattage.

Le frein de chaîne ne fonctionne que si le protège-main n'a subi aucune modification.

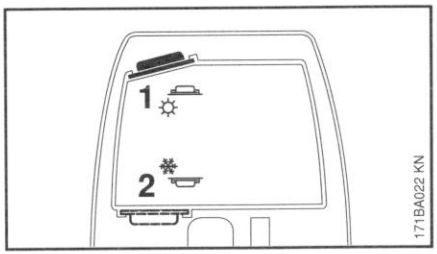
Contrôler le fonctionnement du frein de chaîne

avant de commencer le travail :
le moteur tournant au ralenti, bloquer la chaîne (pousser le protège-main en direction du nez du guide-chaîne) et accélérer brièvement à fond (pendant 3 secondes au maximum) – la chaîne ne doit pas être entraînée. Le protège-main ne doit pas être encrassé. Il doit pouvoir fonctionner facilement.

Entretien du frein de chaîne

Le frein de chaîne est soumis à l'usure sous l'effet de la friction (usure normale). Afin qu'il puisse assumer sa fonction, il doit être périodiquement entretenu par un personnel doté de la formation requise (p. ex. celui du service après-vente STIHL), aux intervalles précisés ci-après :

Utilisation professionnelle à plein temps :	tous les trois mois
Utilisation semi-professionnelle (agriculture et bâtiment) :	tous les six mois
Bricolage et utilisation occasionnelle :	une fois par an



À des températures inférieures à +10 °C :

Préchauffer le carburateur

- Enlever le couvercle du carter de carburateur ;

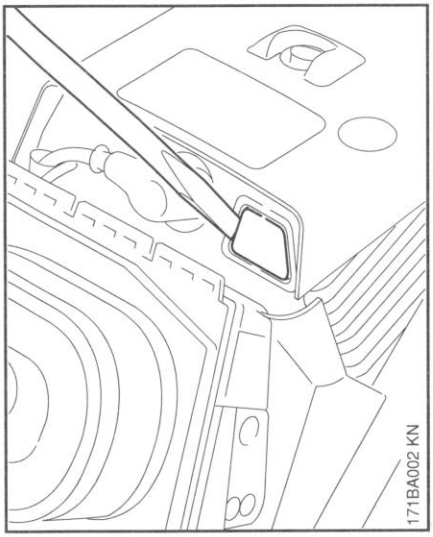
  dans le couvercle du carter de carburateur, transposer le
  1 = tiroir de la position **été** dans la position
  2 = **hiver**.
  En plus de l'air froid, le carburateur aspire aussi de l'air réchauffé en balayant le cylindre – aucun risque de givrage du carburateur.

À des températures **supérieures à +20 °C**, remettre impérativement le tiroir dans la position d'été ! Sinon le fonctionnement du moteur risque d'être perturbé par suite d'une surchauffe !

Machines avec filtre HD :

- Remplacer le filtre HD par un filtre standard.
- Remonter le couvercle de carter de carburateur et serrer fermement le bouton.

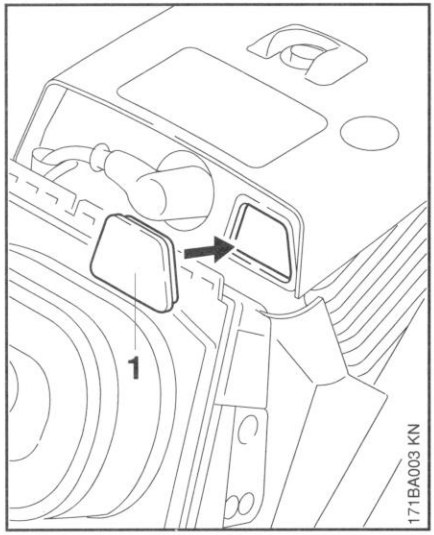
Avant la mise en route – pour information



À des températures inférieures à -10 °C (préchauffage de l'air aspiré)

Dans des conditions hivernales extrêmes (températures inférieures à -10 °C, neige poudreuse ou soulevée par le vent), il est recommandé de casser l'obturateur du capot suivant la perforation, à l'aide d'un outil approprié.

Cette ouverture a pour effet que le moteur n'aspire plus que de l'air préchauffé en balayant le cylindre – cela empêche le givrage du filtre à air et du carburateur.

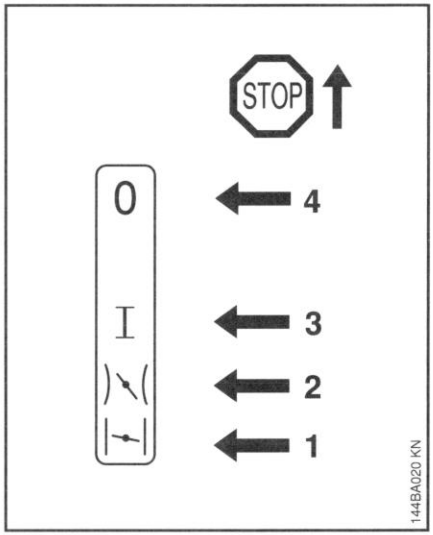


Si la tronçonneuse est extrêmement froide (formation de givre) – après la mise en route, amener le moteur à sa température de service en le faisant tourner à un régime de ralenti accéléré (après avoir débloqué le frein de chaîne !).

À l'utilisation avec préchauffage d'air aspiré, il se peut que le filtre à air s'encrasse plus fortement – réduire les intervalles de nettoyage.

En cas de perturbations du fonctionnement du moteur, vérifier tout d'abord si le préchauffage de l'air aspiré est encore nécessaire.

À des températures plus élevées, refermer l'ouverture avec
1 = l'obturateur 1118 145 9000.



Les quatre positions du levier universel

Pour la mise en route, le levier doit être amené en
1 = position de démarrage à froid – ne pas forcer !
Si le levier universel se trouve en position de marche normale (3) : enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur – et déplacer le levier universel vers le bas.

Mise en route / arrêt du moteur

Position de démarrage à froid :
le volet de démarrage est fermé – la gâchette d'accélérateur se trouve en position de démarrage. C'est dans cette position que l'on doit démarrer le moteur froid.
Après le premier coup d'allumage, il faut amener le levier universel dans la

2 = position de démarrage à chaud)ϟ(: repousser le levier universel d'un cran vers le haut.

Position de démarrage à chaud : volet de démarrage ouvert – gâchette d'accélérateur en position de démarrage. Si le levier universel reste en position de démarrage à froid, la chambre de combustion se remplit de carburant, le moteur est noyé.

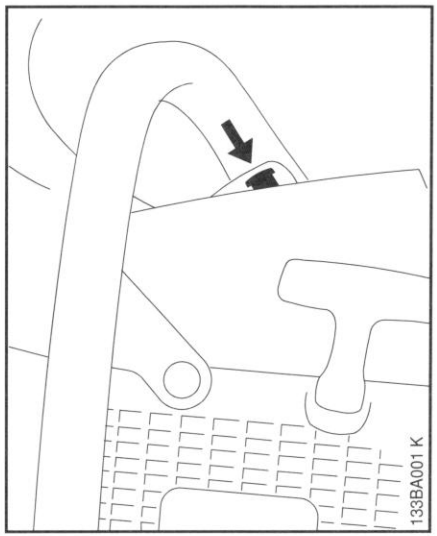
Il faut également laisser le levier universel dans la position de démarrage à chaud (2) lorsqu'on veut démarrer le moteur chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid. Le levier universel est bloqué et ne peut être amené en position de marche normale (3) que si l'on actionne la gâchette d'accélérateur – ne pas forcer !

En laissant le levier universel dans la position de démarrage à chaud, après le premier coup d'allumage, continuer à lancer le moteur – dès que le moteur part, il faut **immédiatement** amener le levier universel dans la position de marche normale (3) :
donner une impulsion à la gâchette d'accélérateur ; la gâchette d'accélérateur passe automatiquement dans la

3 = position de marche normale **I** (position de travail - position de ralenti - position normale).

Pour arrêter le moteur : repousser le levier universel vers le haut dans la

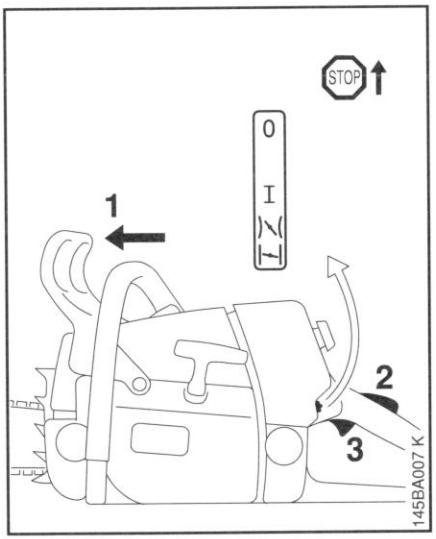
4 = position d'arrêt **O** ; le contact d'arrêt touche le ressort de contact – l'allumage est coupé !



- Enfoncer le bouton, la soupape de décompression s'ouvre.

Elle se referme automatiquement au premier coup d'allumage,

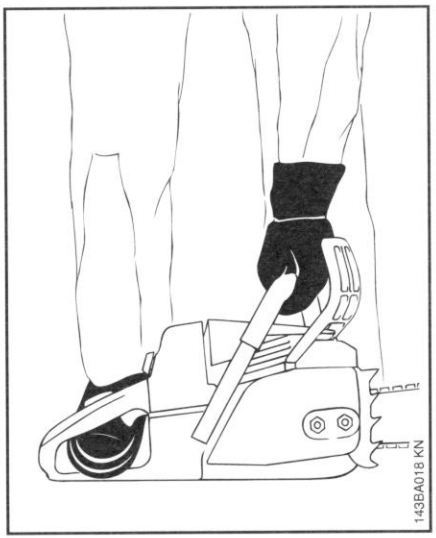
- c'est pourquoi il faut enfoncer à nouveau le bouton avant chaque lancement du moteur.



- Respecter les prescriptions de sécurité – voir « Prescriptions de sécurité ».

Pousser le
1 = protège-main vers l'avant : la chaîne est bloquée ;

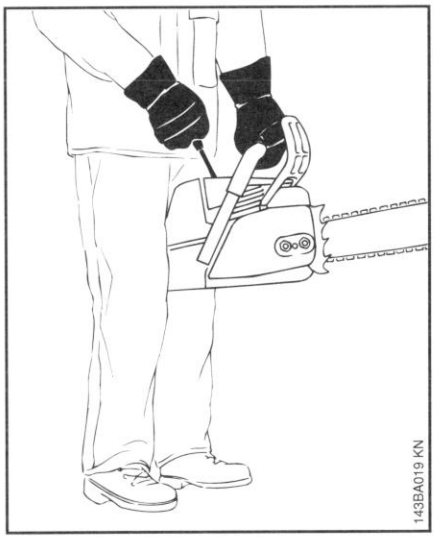
enfoncer le
2 = blocage de gâchette d'accélérateur et simultanément la
3 = gâchette d'accélérateur et placer le levier universel en position
|~| si le moteur est froid ;
en position
)~(si le moteur est chaud (également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid).



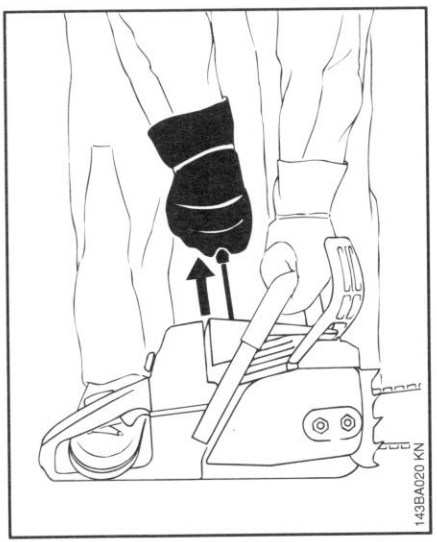
- Poser la tronçonneuse sur le sol, dans une position de sécurité – se tenir dans une position stable – la chaîne ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque.

⚠ Personne ne doit se trouver dans le rayon d'action de la tronçonneuse !

- En tenant la poignée tubulaire de la main gauche, plaquer fermement la tronçonneuse sur le sol – l'empoigner fermement en passant le pouce sous la poignée tubulaire ;
- engager le pied dans la poignée arrière pour la plaquer sur le sol.



Autre possibilité :
- serrer la poignée arrière entre les genoux ou les cuisses ;
- empoigner fermement la poignée tubulaire de la main gauche – en passant le pouce en dessous de la poignée.

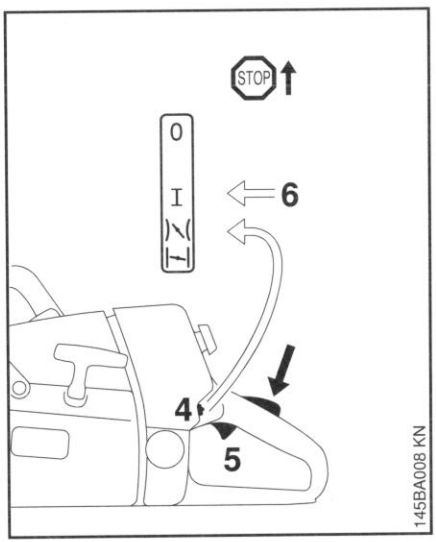


Avec la main droite, tirer lentement

- la poignée de lancement jusqu'au point dur –
  puis tirer franchement d'un coup sec – tout en appuyant sur la poignée tubulaire, vers le bas –
  ne pas sortir le câble sur toute sa longueur –

⚙ Risque de rupture !
Ne pas lâcher la poignée de lancement pour qu'elle ne revienne pas brusquement en arrière – mais la ramener à la verticale de telle sorte que le câble de lancement s'enroule correctement.

Sur un moteur neuf, tirer à plusieurs reprises sur le câble de lancement jusqu'à ce que le débit de carburant soit suffisant.



Après le premier coup d'allumage :

- enfoncer à nouveau le bouton de la soupape de décompression ;

mettre le

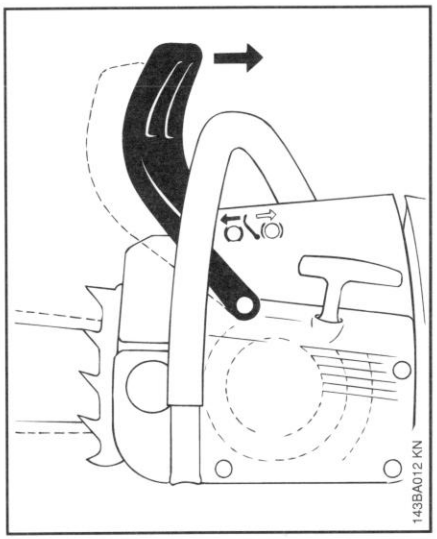
4 = levier universel sur la position ⟩⟨ et continuer à actionner le lanceur – **dès que le moteur tourne**, il faut **immédiatement** donner une impulsion à la

5 = gâchette d'accélérateur, le

4 = levier universel passe automatiquement en

6 = position de marche normale **I**, et le moteur passe au ralenti.

⚙ Le moteur doit être **immédiatement** ramené au ralenti – sinon, le frein de chaîne étant bloqué, le bloc-moteur et le frein de chaîne pourraient être endommagés.



- Tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire : ⟲ ;
  le frein de chaîne est débloqué – la tronçonneuse est prête à l'utilisation.

⚙ Accélérer seulement lorsque le frein de chaîne est débloqué. Un régime moteur élevé avec frein de chaîne bloqué (chaîne immobilisée) provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du bloc-moteur et de l'entraînement de la chaîne (embrayage, frein de chaîne).

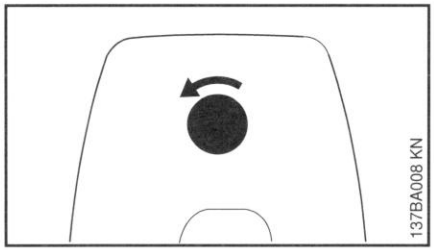
- Respecter les prescriptions de sécurité !
- Avant d'utiliser la tronçonneuse, toujours contrôler tout d'abord le graissage de la chaîne.

En cas de températures très basses :

Faire chauffer le moteur.

Après le démarrage du moteur :

- donner une impulsion à la gâchette d'accélérateur = la commande d'accélérateur se dégage de la position de démarrage – le levier universel passe en position de marche normale – le moteur passe au ralenti ;
- débloquer le frein de chaîne: tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire – comme montré sur l'illustration ;
- accélérer légèrement – faire chauffer le moteur pendant quelques instants ;
- au besoin, prendre les précautions nécessaires pour l'utilisation en hiver, voir « Utilisation en hiver ».



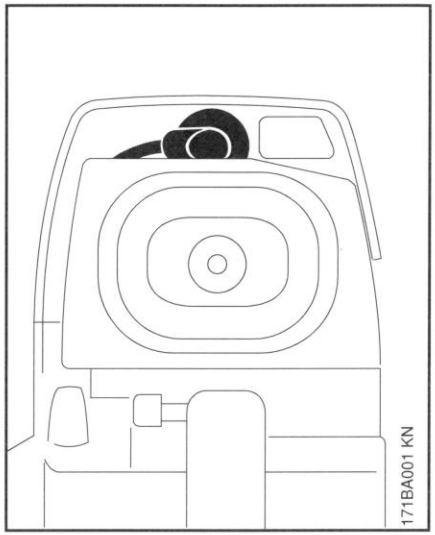
Si le moteur ne démarre pas

Si l'on a refait le plein après une panne sèche :

- enfoncer le bouton de la soupape de décompression ;
- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement, jusqu'à ce que le débit de carburant soit suffisant.

Si après le premier coup d'allumage du moteur, le levier universel n'a pas été amené à temps en position de démarrage à chaud)\(, le moteur est noyé :

- en tournant dans le sens de la flèche, desserrer le bouton situé au-dessus de la poignée arrière et
- enlever le couvercle du carter de carburateur ;



- retirer le contact de câble d'allumage, dévisser la bougie et la sécher ;
- placer le levier universel en position ⊖↑ ;
- tirer à plusieurs reprises sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- revisser la bougie et emboîter **fermement** le contact de câble d'allumage – remonter les pièces préalablement démontées ;
- placer le levier universel en position de démarrage à chaud)\(– même si le moteur est froid !
- enfoncer à nouveau le bouton de la soupape de décompression – relancer le moteur.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner la machine neuve à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.


Ne pas appauvrir le réglage du carburateur en supposant obtenir ainsi une augmentation de puissance – cela pourrait entraîner des détériorations du moteur – pour continuer : voir « Réglage du carburateur » !


Accélérer seulement lorsque le frein de chaîne est débloqué. Un régime moteur élevé avec frein de chaîne bloqué (chaîne immobilisée) provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du bloc-moteur et de l'entraînement de la chaîne (embrayage, frein de chaîne).

Au cours du travail

Contrôler assez souvent la tension de la chaîne !
La tension d'une chaîne neuve doit être ajustée plus souvent que celle d'une chaîne qui a déjà été utilisée depuis un certain temps.

A froid :
La chaîne doit porter sur la partie inférieure du guide-chaîne, mais il doit être possible de la faire glisser le long du guide-chaîne en la tirant à la main.
Si nécessaire, réajuster la tension – pour continuer : voir « Tension de la chaîne » !

A la température de service :
La chaîne s'allonge et pend. Les maillons de guidage ne doivent pas sortir de la rainure, sur la partie inférieure du guide-chaîne, sinon la chaîne risque de sauter.
Retendre la chaîne :
pour continuer : voir « Tension de la chaîne » !


Après le travail, il faut impérativement détendre la chaîne ! En refroidissant, la chaîne se rétrécit. Une chaîne non détendue pourrait alors endommager le vilebrequin et les roulements.

Après une utilisation prolongée à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

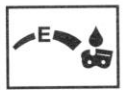
- Détendre la chaîne si elle a été retendue au cours du travail, à la température de service.

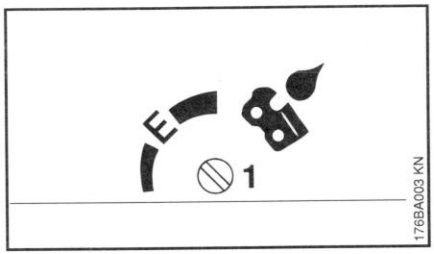

En refroidissant, la chaîne se rétrécit. Une chaîne non détendue pourrait alors endommager le vilebrequin et les roulements.

Pour une immobilisation de courte durée :
Laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir de carburant soit complètement rempli et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger la machine à un endroit sec, à l'écart de tout risque d'inflammation.

Pour une immobilisation prolongée :
pour continuer : voir « Rangement de la machine » !

Réglage du débit d'huile





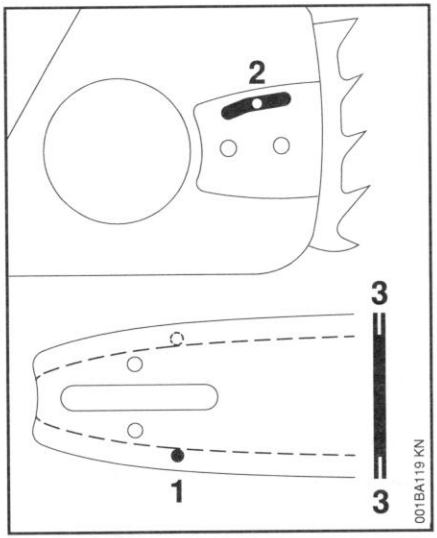
Les différentes longueurs de coupe, espèces de bois et techniques de travail nécessitent différents débits d'huile.

Le
1 = boulon de réglage (sur la face inférieure de la machine) permet de régler le débit d'huile selon les besoins.

- Débit d'huile moyen – tourner la vis de réglage sur la position «***E***» (position ***E***matic).
- Pour augmenter le débit d'huile – tourner le boulon de réglage dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Pour réduire le débit d'huile – tourner le boulon de réglage dans le sens contraire à celui des aiguilles d'une montre.

La chaîne doit être constamment humectée avec de l'huile de graissage de chaîne.

Entretien du guide-chaîne



- **Retourner le guide-chaîne –** après chaque affûtage de la chaîne et après chaque remplacement de la chaîne – pour éviter une usure unilatérale, surtout à la tête de renvoi et sur la partie inférieure.

  Nettoyer régulièrement
  1 = l'orifice d'entrée d'huile,
  2 = le canal de sortie d'huile et
  3 = la rainure du guide-chaîne.
- **Mesurer la profondeur de la rainure –** à l'aide de la jauge du calibre d'affûtage* - dans la zone du guide-chaîne où l'on constate la plus forte usure des portées.

* voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

Type de chaîne	Pas de chaîne	Profondeur minimum de la rainure
Picco	3/8" P	5,0 mm
Rapid	1/4"	4,0 mm
Rapid	3/8" ; 0.325"	6,0 mm
Rapid	0.404"	7,0 mm

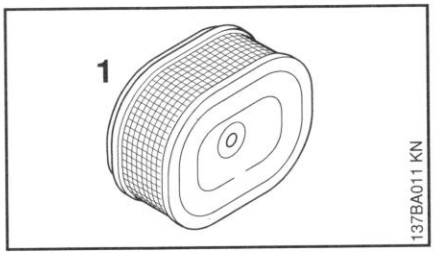
Si la profondeur de la rainure n'atteint pas au moins la valeur minimale :

- Remplacer le guide-chaîne.

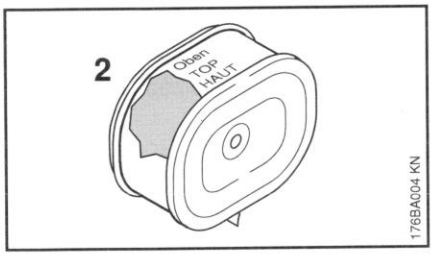
Sinon les maillons de guidage frottent sur le fond de la rainure – le pied des dents et les maillons intermédiaires ne portent pas sur la surface de glissement du guide-chaîne.

Système de filtre à air

Le système de filtre à air peut être adapté à diverses conditions de service, par le montage de différents filtres. Les transformations sont très faciles.



1 = **Filtre standard** (vert) avec tissu métallique pour condition d'utilisation normale et utilisation en hiver.



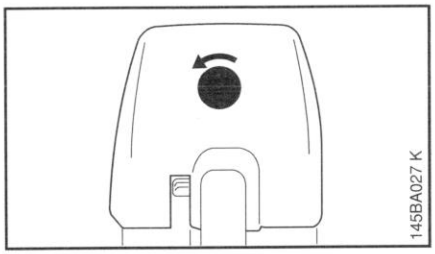
2 = **Filtre HD** (noir) pour utilisation dans des régions sèches, en ambiance très poussiéreuse.

Utilisés à sec, les filtres STIHL (filtre standard et filtre HD) atteignent de longs intervalles de maintenance.

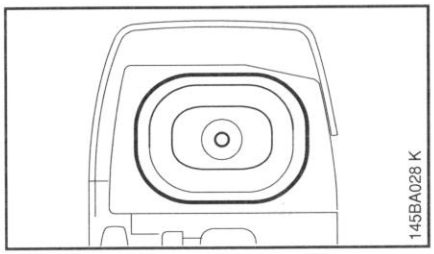
- Toujours utiliser les filtres STIHL à sec.

Si le filtre à air est encrassé, la puissance du moteur baisse, la consommation de carburant augmente et la mise en route devient plus difficile.

Démontage du filtre à air

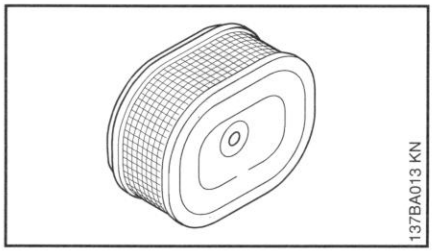


- En tournant dans le sens de la flèche, desserrer le bouton qui se trouve au-dessus de la poignée arrière et enlever le couvercle du carburateur.



- Enlever le filtre.

Nettoyage du filtre standard



Si la puissance du moteur baisse sensiblement :

- Battre le filtre ou le nettoyer à l'air comprimé, de l'intérieur vers l'extérieur.

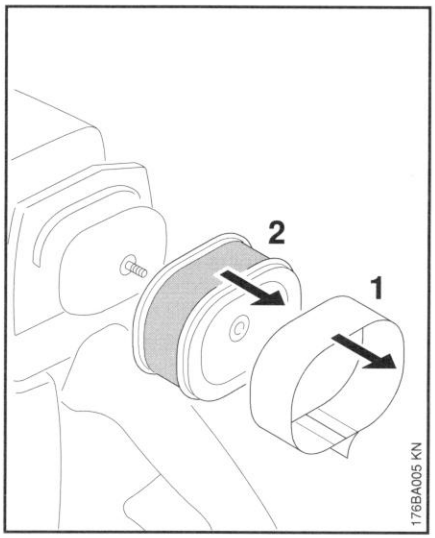
En cas d'encrassement tenace ou si des saletés sont agglutinées sur le tissu filtrant :

- Laver le filtre dans un liquide de nettoyage propre et ininflammable (p. ex. de l'eau savonneuse chaude) puis le sécher.
- **Ne pas huiler** le filtre standard.

Un filtre endommagé doit impérativement être remplacé.

- Remonter le filtre.

Nettoyage du filtre HD



Si la puissance du moteur baisse sensiblement :

Nettoyer le
1 = préfiltre en feutre.

Après un certain nombre de nettoyages du préfiltre en feutre :

- Séparer les éléments du filtre ;

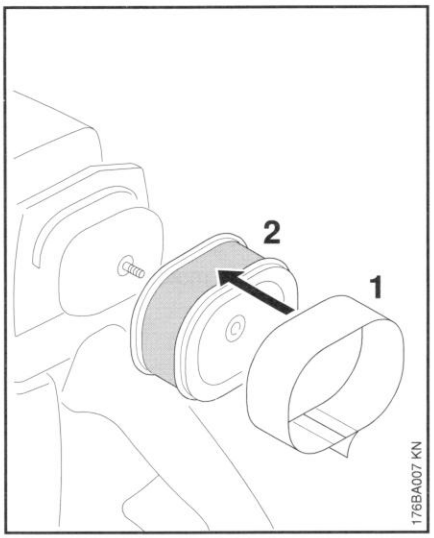
battre le
2 = filtre HD et le passer à l'air comprimé, de l'intérieur vers l'extérieur.



En cas d'encrassement tenace ou si les saletés sont agglutinées sur le tissu filtrant :

- Laver le filtre avec le produit de nettoyage universel STIHL ou dans un liquide de nettoyage propre et ininflammable (p. ex. de l'eau savonneuse chaude) –
  rincer le filtre, de l'intérieur vers l'extérieur, au jet d'eau –
  ne pas utiliser **de nettoyeur haute pression** ;
- sécher tous les éléments du filtre – **ne pas les exposer à une chaleur extrême** ;

Réglage du carburateur



serrer le
1 = préfiltre en feutre par-dessus le
2 = filtre HD, faire attention à la position de montage ;

- remonter le filtre HD (avec préfiltre en feutre) et le couvercle du carter de carburateur ;
- contrôler le réglage du carburateur, le corriger si nécessaire.

Le préfiltre en feutre protège le filtre HD et prolonge ainsi ses intervalles de maintenance.
C'est pourquoi les intervalles de remplacement du préfiltre en feutre devraient être plus courts que ceux du filtre HD.

Un filtre endommagé doit impérativement être remplacé.

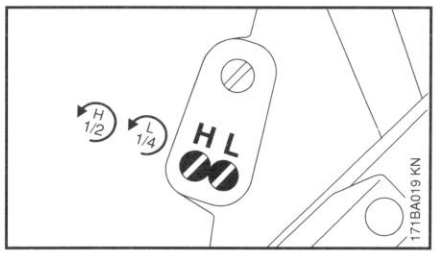
Informations de base

Départ usine, le carburateur est ajusté avec le réglage standard.

Ce réglage du carburateur est fixé de telle sorte que dans toutes les conditions de service le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections avec les vis de réglage ne sont possibles que dans d'étroites limites !

Réglage standard



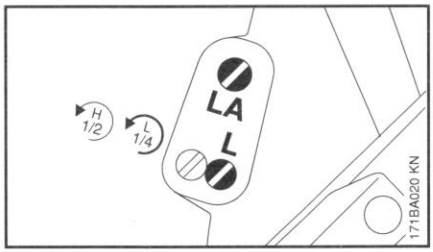
- Arrêter le moteur ;
- contrôler le filtre à air ; le nettoyer ou le remplacer si nécessaire ;
- contrôler la grille pare-étincelles* du silencieux – la nettoyer ou la remplacer si nécessaire ;

en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, serrer la
H = vis de réglage de richesse à haut régime jusqu'en butée (au maximum de $^1/_2$ tour) ;

tourner la
L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre – jusqu'en butée – puis revenir de $^1/_4$ de tour en arrière.

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Réglage du ralenti



Si le moteur cale au ralenti

Régler la
L = vis de réglage de richesse au ralenti de telle sorte qu'elle soit ouverte de $^1/_4$ de tour ;

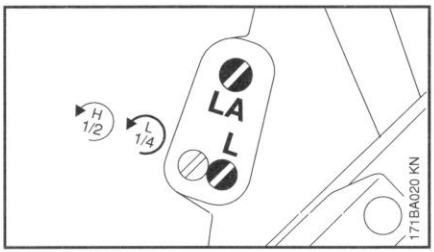
tourner la
LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la chaîne commence à être entraînée – puis revenir de $^1/_4$ de tour en arrière.

Si la chaîne est entraînée au ralenti :

Régler la
L = vis de réglage de richesse au ralenti de telle sorte qu'elle soit ouverte de $^1/_4$ de tour ;

tourner la
LA=vis de butée de réglage de régime de ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que la chaîne s'arrête – puis exécuter encore $^1/_4$ de tour dans le même sens.

Si le régime de ralenti n'est pas régulier ;
si l'accélération n'est pas satisfaisante
(bien que l'ouverture de la vis de réglage de richesse au ralenti soit = $^1/_4$)



Le réglage du ralenti est trop pauvre – tourner la
L = vis de réglage de richesse au ralenti dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

Après toute correction effectuée avec la vis de réglage de richesse au ralenti **(L)**, il est généralement nécessaire de corriger aussi le réglage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti **(LA)**.

Réglage pour l'utilisation en montagne ou au niveau de la mer

Si, à l'utilisation en montagne ou au niveau de la mer, la puissance du moteur n'est pas satisfaisante, une légère correction du réglage peut s'avérer nécessaire :

- procéder au réglage standard ;
- faire chauffer le moteur.

À la montagne

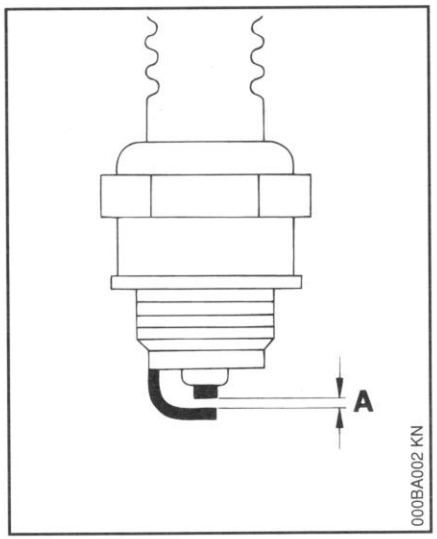
Tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

Au niveau de la mer

Tourner la
H = vis de réglage de richesse à haut régime dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (enrichissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

Un réglage trop pauvre risque d'entraîner des **avaries du moteur,** par suite d'un manque de lubrification et d'une surchauffe !

Contrôle de la bougie



En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti : contrôler tout d'abord la bougie.

- Démonter la bougie – comme décrit au chapitre «Mise en route / arrêt du moteur» ;
- nettoyer la bougie encrassée ;

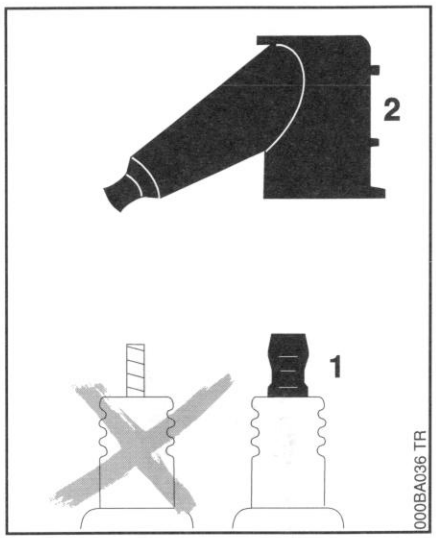
A = Contrôler l'écartement des électrodes - le rectifier si nécessaire - pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques ».

- Supprimer les causes de l'encrassement de la bougie:

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions de service défavorables, p. ex. utilisation fréquente avec commande d'accélérateur à mi-course.

- **Remplacer la bougie après env. 100 heures de service –** ou plus tôt, si les électrodes sont fortement usées.
  Utiliser exclusivement les bougies antiparasitées, autorisées par STIHL (voir «Caractéristiques techniques»).

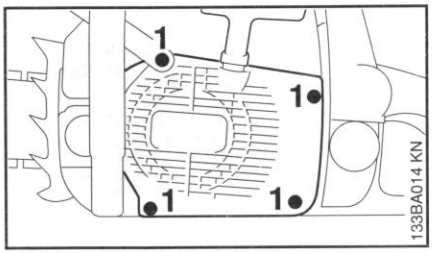


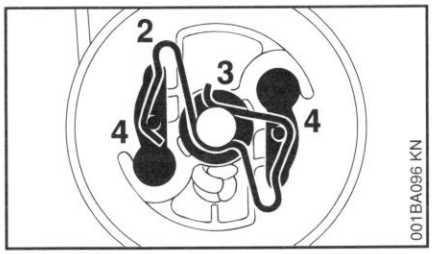
Pour éviter un jaillissement d'étincelles et tout risque d'incendie :

1 = sur une bougie avec écrou de bougie séparé, visser impérativement l'écrou sur le filetage et le serrer **fermement** ;

2 = presser **fermement** le contact de bougie sur la bougie.

Remplacement du câble de lancement et du ressort de rappel



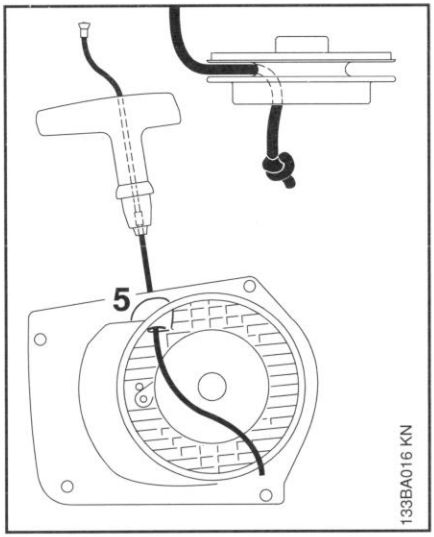


Dévisser les
1 = vis.

- Repousser le protège-main vers le haut ;
- écarter la partie inférieure du carter de ventilateur, du carter de vilebrequin, et enlever le carter de ventilateur vers le bas ;

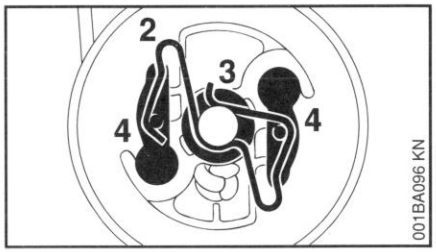
  à l'aide d'un tournevis ou d'une pince appropriée, retirer avec précaution
  2 = l'agrafe de l'axe ;

  retirer **avec précaution** la poulie à câble avec
  3 = rondelle et
  4 = cliquets – au cours de cette opération, ne pas sortir du carter le ressort de rappel qui se trouve sous la poulie à câble ;



- à l'aide d'un tournevis, dégager le câble de la poignée ;
- enlever les restes de câble qui se trouvent dans la poulie et dans la poignée du lanceur ;

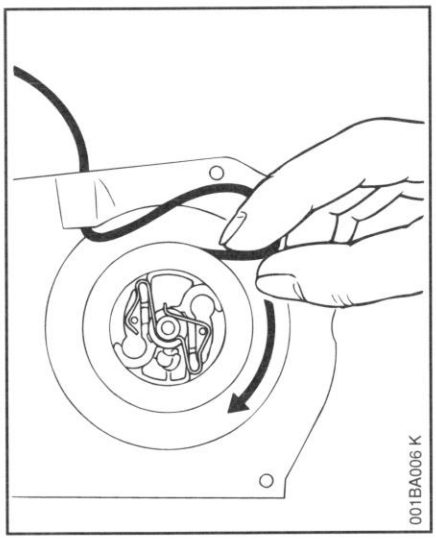
  passer un nouveau câble de lancement (voir «Caractéristiques techniques») de haut en bas à travers la poignée et la
  5 = douille de guidage de câble ;
- enfiler le câble de lancement dans la poulie à câble et l'assurer avec un nœud simple ;
- humecter l'alésage de logement de la poulie à câble avec de l'huile non résineuse –
  glisser la poulie sur l'axe – la faire jouer un peu jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;



remettre les
4 = cliquets dans la poulie ;

glisser la
3 = rondelle sur l'axe ;

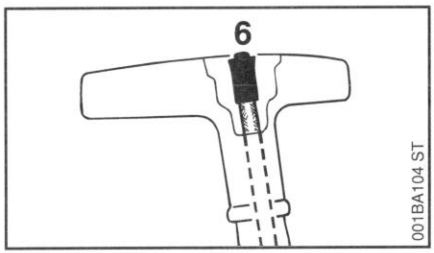
enfoncer
2 = l'agrafe sur l'axe et sur le téton des cliquets, avec un tournevis ou une pince appropriée – l'agrafe doit être orientée dans le sens des aiguilles d'une montre – comme sur la figure.



Tension du ressort de rappel

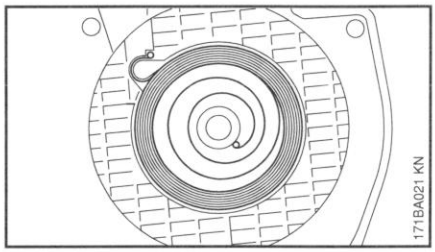
- Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens de la flèche ;
- retenir la poulie – tirer le câble vrillé, vers l'extérieur, et le remettre en ordre ;
- lâcher la poulie ;
- relâcher lentement le câble de lancement, de telle sorte qu'il s'enroule sur la poulie.

La poignée doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle pend sur le côté, retendre le ressort en exécutant un tour supplémentaire.



- Lorsque le câble est complètement sorti, la poulie doit encore pouvoir faire un demi-tour.
  Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – il risque de casser ; enlever une spire du câble de la poulie.
- Monter le carter de ventilateur sur le carter de vilebrequin ;
- placer le levier universel en position ⟲ ;
  enfoncer le reste du câble dans la poignée, jusqu'à ce que

6 = l'embout affleure avec la poignée.



Remplacement d'un ressort de rappel cassé

- Humecter le ressort de rechange avec quelques gouttes d'huile exempte de résine – ne pas enlever la boucle en fil de fer (arrêtoir de sécurité) !
- Démonter la poulie à câble, voir « Remplacement du câble de lancement » ;
- retirer les morceaux du ressort cassé.

⚠ Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on les sort du carter – **risque de blessure !**
Porter une visière pour la protection du visage et des gants de sécurité.

- Monter le ressort de rappel – faire passer l'œillet extérieur du ressort autour de l'ergot – au cours de cette opération, la boucle en fil de fer s'enlève.

- Remonter la poulie à câble, tendre le ressort de rappel, remonter le carter de ventilateur et serrer les vis.

Si le ressort s'est échappé de son boîtier, le remonter en l'enroulant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

Rangement de la machine

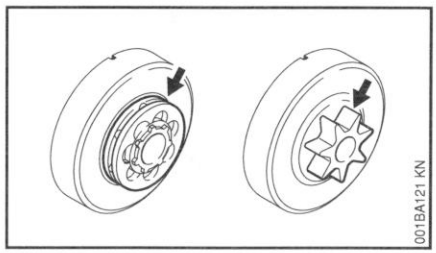
En cas d'arrêt de travail d'env. 3 mois ou plus

- vider le réservoir de carburant à un endroit bien aéré et le nettoyer ;
- faire tourner le moteur jusqu'à ce que le carburateur soit complètement vide, sinon les membranes du carburateur risquent de se coller ;
- enlever la chaîne et le guide-chaîne, les nettoyer et les traiter avec de l'huile de protection à appliquer par pulvérisation ;
- nettoyer la machine à fond, tout particulièrement les ailettes du cylindre et le filtre à air ;
- en cas d'utilisation d'huile de chaîne biologique (p. ex. de l'huile STIHL Bioplus), remplir complètement le réservoir d'huile de graissage ;
- conserver la machine à un endroit sec et sûr, de telle sorte que personne ne puisse l'utiliser sans autorisation (p. ex. hors de portée des enfants).

Contrôle et remplacement du pignon

- Enlever le couvercle de pignon, la chaîne et le guide-chaîne.
- Débloquer le frein de chaîne – tirer le protège-main en direction de la poignée de commande.

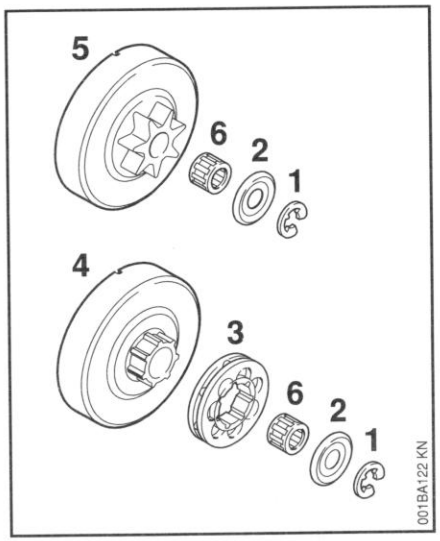
Remplacer le pignon de chaîne :



– après avoir usé deux chaînes Oilomatic – ou plus tôt,
– s'il présente des traces d'usure d'une profondeur supérieure à 0,5 mm (flèches) – sinon la longévité de la chaîne serait réduite ; pour le contrôle, utiliser le calibre de contrôle (voir «Accessoires optionnels»).

Le fait de travailler alternativement avec deux chaînes présente l'avantage de ménager le pignon.

Utiliser exclusivement des pignons d'origine STIHL, pour garantir la fiabilité du frein de chaîne.



Faire sauter le
1 = circlip à l'aide d'un tournevis ;
enlever la
2 = rondelle ;
retirer le
3 = pignon à anneau ;
examiner le profilé d'entraînement sur la
4 = cloche d'embrayage –
en cas de traces d'usure prononcées, remplacer également la cloche d'embrayage ;
enlever du vilebrequin la cloche d'embrayage ou le
5 = pignon profilé avec la
6 = cage à aiguilles.

Montage du pignon profilé/du pignon à anneau

- Nettoyer le tourillon du vilebrequin et la cage à aiguilles et les enduire de graisse STIHL
(voir «Accessoires optionnels»).
- Après avoir mis en place la cloche d'embrayage ou le pignon profilé, faire tourner la cloche ou le pignon en exécutant env. 1 tour complet, pour que l'entraîneur de commande de la pompe à huile s'encliquette ;
- mettre le pignon à anneau en place – les cavités doivent être tournées vers l'extérieur ;
- remettre la rondelle et le circlip sur le vilebrequin.

Entretien et affûtage de la chaîne

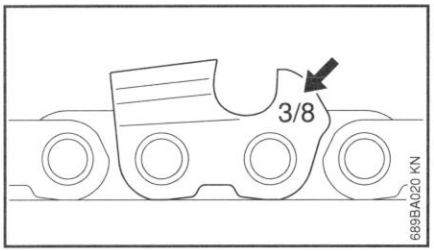
Sciage facile avec une chaîne correctement affûtée

Une chaîne parfaitement affûtée pénètre sans peine dans le bois, même sous une faible pression d'avance.

Ne pas travailler avec une chaîne émoussée ou endommagée – dans ces conditions, le travail est plus fatigant, le rendement de coupe n'est pas satisfaisant et les pièces s'usent plus fortement.

- Nettoyer la chaîne ;
- vérifier si les maillons ne sont pas fissurés et si les rivets ne sont pas endommagés.
- Remplacer les éléments de chaîne endommagés ou usés et rectifier les éléments neufs suivant la forme et le degré d'usure des éléments restants.

⚠ Les angles et cotes indiqués ci-après doivent être impérativement respectés. Une **chaîne pas correctement affûtée** – en particulier avec un trop grand retrait du limiteur de profondeur – peut accroître le risque de rebond de la tronçonneuse – **et de blessure !**

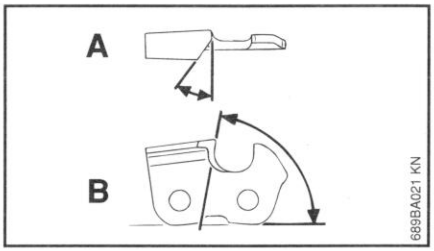


La cote du pas de chaîne (p. ex. $^3/_8$") est estampée sur chaque dent de coupe, dans la zone du limiteur de profondeur.

Utiliser exclusivement des limes spéciales pour chaînes ! La forme et la taille des autres limes ne conviennent pas.

Les diamètres de limes doivent être choisis en fonction du pas de la chaîne – voir le tableau « Outils d'affûtage ».

Au réaffûtage des dents de coupe, il faut respecter les angles prescrits.



A = Angle d'affûtage

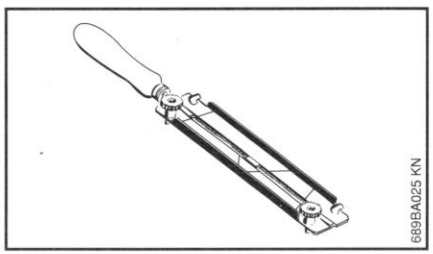
B = Angle de front

Type de chaîne	Angle (°)	
	A	B
Rapid-Micro (RM)	30	85
Rapid-Super (RS)	30	60
Picco-Micro (PM/PMN)	30	85

Formes de dents :
Micro = gouge semi-carrée
Super = gouge carrée

Si l'on utilise les limes ou appareils d'affûtage prescrits et que l'on procède au réglage correct, les valeurs prescrites pour les angles A et B sont obtenues automatiquement.

De plus, toutes les dents de la chaîne doivent présenter les mêmes angles. En cas d'angles inégaux : fonctionnement irrégulier par à-coups, usure plus rapide – jusqu'à la rupture de la chaîne.



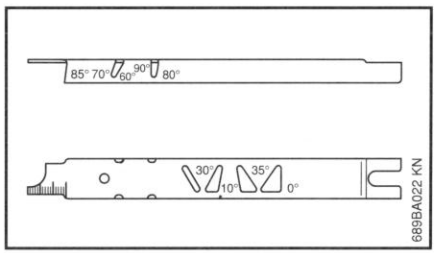
Pour satisfaire à ces exigences il serait indispensable d'être bien habitué et de s'entraîner continuellement, c'est pourquoi il est impérativement recommandé

- **d'utiliser un porte-lime*.**

À l'affûtage manuel de chaînes, il faut absolument utiliser un porte-lime (voir le tableau « Outils d'affûtage »). Les porte-limes sont pourvus de marques de repérage pour l'angle d'affûtage.

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »

Pour le contrôle des angles

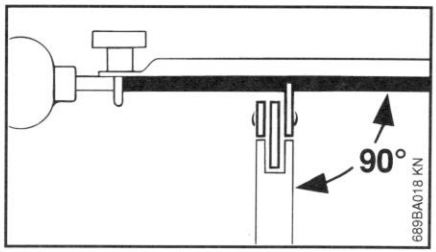


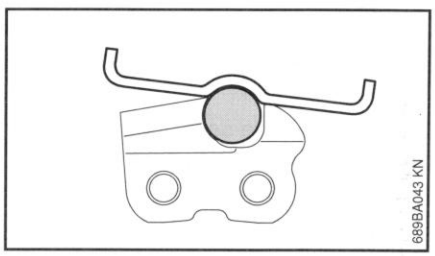
Utiliser le calibre d'affûtage STIHL* (voir le tableau « Outils d'affûtage ») – un outil universel pour contrôler l'angle d'affûtage, l'angle de front, le retrait du limiteur de profondeur, la longueur des dents et la profondeur de la rainure ainsi que pour nettoyer la rainure et les orifices d'entrée d'huile.

Affûtage correct

- Choisir les outils d'affûtage suivant le pas de la chaîne ;
- au besoin, prendre le guide-chaîne dans un étau ;
- bloquer la chaîne – en basculant le protège-main vers l'avant ;
- pour pouvoir faire avancer la chaîne en tirant, tirer le protège-main en direction de la poignée tubulaire ;

* voir « Indications concernant la présente Notice d'emploi »





- affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière – pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;
- guider la lime : **à l'horizontale** (à angle droit par rapport au flanc du guide-chaîne) suivant les angles indiqués – d'après les marques appliquées sur le porte-lime – faire porter le porte-lime sur le toit de la dent et sur le limiteur de profondeur ;
- ne limer que de l'intérieur vers l'extérieur ;
- la lime ne mord qu'en avançant – la relever au retour.

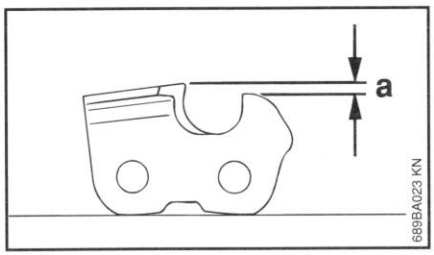
- avec la lime, n'attaquer ni les maillons intermédiaires, ni les maillons d'entraînement ;
- faire légèrement tourner la lime à intervalles réguliers, pour éviter une usure unilatérale ;
- enlever le morfil à l'aide d'un morceau de bois dur ;
- contrôler les angles avec le calibre d'affûtage.

Toutes les dents de coupe doivent avoir la même longueur.

Des longueurs de dents inégales se traduisent par des hauteurs de dents différentes, ce qui provoque un fonctionnement par à-coups et la fissuration de la chaîne.

- Rectifier toutes les dents de coupe sur la longueur de la dent de coupe la plus courte. Cette opération peut être assez laborieuse – il est donc préférable de la faire effectuer à l'atelier, à l'aide d'une affûteuse électrique.

Retrait du limiteur de profondeur



Le limiteur de profondeur détermine la profondeur de pénétration dans le bois et, par conséquent, l'épaisseur des copeaux.

Retrait prescrit entre le limiteur de profondeur et le tranchant d'attaque = **a**.

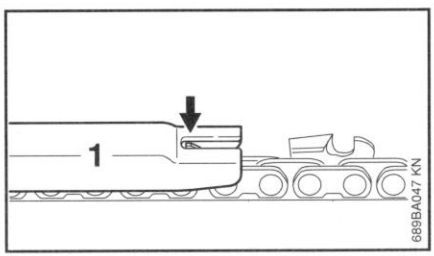
Pour couper du bois tendre en dehors de la période de gel, il est permis d'augmenter le retrait du limiteur de profondeur, de 0,2 mm (0.008") au maximum.

Pas de chaîne		Retrait du limiteur de profondeur « a »	
Pouce	(mm)	mm	(Pouce)
$^{1}/_{4}$	(6,35)	0,65	(0.026)
$^{3}/_{8}$-PMN	(9,32)	0,45	(0.018)
$^{3}/_{8}$-PM	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
$^{3}/_{8}$	(9,32)	0,65	(0.026)
0.404	(10,26)	0,80	(0.031)

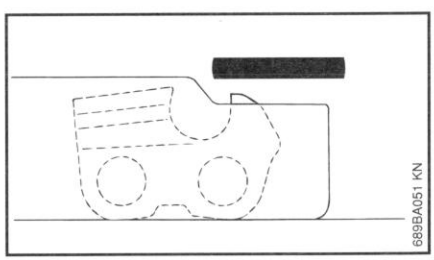
Réajustage du limiteur de profondeur

Le retrait du limiteur de profondeur diminue à l'affûtage de la dent de coupe.

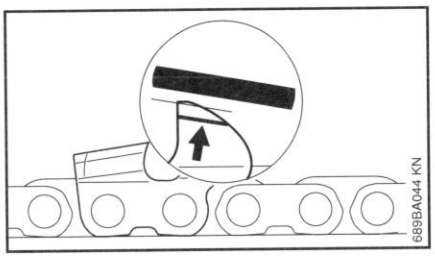
- Après chaque affûtage, contrôler le retrait du limiteur de profondeur ;



poser sur la chaîne le
1 = calibre d'affûtage qui convient pour le pas de la chaîne – si le limiteur de profondeur dépasse du calibre d'affûtage, il faut rectifier le limiteur de profondeur ;

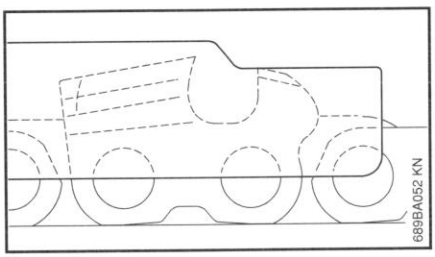


- rectifier le limiteur de profondeur de telle sorte qu'il affleure avec le calibre d'affûtage ;



- après cela rectifier le haut du limiteur de profondeur en biais, parallèlement au repère de maintenance (voir la flèche) – en veillant à ne pas raccourcir davantage le sommet du limiteur de profondeur.

⚠ Des limiteurs de profondeur dont la hauteur a été trop réduite augmentent la tendance au rebond de la tronçonneuse.



- Poser le calibre d'affûtage sur la chaîne – le sommet du limiteur de profondeur doit affleurer avec le calibre d'affûtage.

⚠ Sur les chaînes PM1, RM2, le bossage arrière du maillon intermédiaire (avec repère de maintenance) est rectifié simultanément avec le limiteur de profondeur de la dent de coupe. Le reste du maillon intermédiaire à 3 bossages ne doit pas être attaqué par la lime, car cela risquerait d'accroître la tendance au rebond de la tronçonneuse.

- Après l'affûtage, nettoyer soigneusement la chaîne, enlever la limaille ou la poussière d'affûtage adhérant à la chaîne – lubrifier abondamment la chaîne.
- En cas d'arrêt de travail prolongé, nettoyer la chaîne à la brosse et la conserver en veillant à ce qu'elle soit toujours bien huilée.

Outils d'affûtage (accessoires optionnels)

Pas de chaîne		Lime ronde Ø		Lime ronde	Porte-lime	Calibre d'affûtage	Lime plate [1]	Jeu d'outils d'affûtage [2]
Pouce	(mm)	mm	(Pouce)	Réf. No	Réf. No	Réf. No	Réf. No	Réf. No
1/4	(6,35)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
3/8 PMN	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	0000 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1026
3/8 P	(9,32)	4,0	(5/32)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	(3/16)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
3/8	(9,32)	5,2	(13/64)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029
0.404	(10,26)	5,5	(7/32)	5605 772 5506	5605 750 4330	1106 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1030

1) Pour les chaînes PM1 et RM2, utiliser la lime triangulaire 0811 421 8971.
2) Jeu d'outils d'affûtage comprenant porte-lime avec lime ronde, lime plate et calibre d'affûtage.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse, bois très résineux, bois exotiques etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire en conséquence les intervalles indiqués. En cas d'utilisation seulement occasionnelle, il est possible de prolonger les intervalles en conséquence.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	nettoyer		X							
Gâchette d'accélérateur, blocage de gâchette d'accélérateur, levier de commande universel	contrôle de fonctionnement	X		X						
Frein de chaîne	contrôle de fonctionnement	X		X						
	contrôle [1]									X
Crépine d'aspiration/ filtre dans le réservoir de carburant	contrôler					X				
	nettoyer, remplacer l'élément filtrant					X		X		
	remplacer la crépine aspirante						X		X	X
Réservoir de carburant	nettoyer					X				
Réservoir d'huile de graissage	nettoyer					X				
Graissage de chaîne	contrôler	X								
Chaîne	contrôler, vérifier également l'affûtage	X		X						
	contrôler la tension de la chaîne	X		X						
	affûter									X
Guide-chaîne	contrôler (usure, détérioration)	X								
	nettoyer et retourner									X
	ébavurer				X					
	remplacer								X	X
Pignon	contrôler				X					
Filtre à air	nettoyer							X		X
	remplacer								X	
Eléments AV (butoirs en caoutchouc, ressorts)	contrôler							X		X
	remplacer [1]								X	
Fentes d'aspiration d'air de refroidissement	nettoyer		X							
Ailettes du cylindre	nettoyer		X			X				

1) Service après-vente STIHL

Les indications ci-après sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse, bois très résineux, bois exotiques etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire en conséquence les intervalles indiqués. En cas d'utilisation seulement occasionnelle, il est possible de prolonger les intervalles en conséquence.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque plein du réservoir	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Carburateur	contrôler le ralenti – la chaîne ne doit pas être entraînée au ralenti	X		X						
	régler le ralenti									X
Bougie	ajuster l'écartement des électrodes							X		
Vis et écrous accessibles (à l'exception des vis de réglage) [2]	resserrer									X
Grille pare-étincelles* du silencieux	contrôler							X		
	nettoyer ou remplacer								X	
Arrêt de chaîne	contrôler	X								
	remplacer								X	

1) Service après-vente STIHL
2) A la première mise en service de tronçonneuses professionnelles (à partir d'une puissance de 3,4 kW), resserrer fermement les vis du pied de cylindre au bout d'une période de fonctionnement de 10 à 20 heures.

* voir «Indications concernant la présente Notice d'emploi»

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume toute la responsabilité des dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions pour l'utilisation et la maintenance.
Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation de pièces, adaptations, outils ou appareils à rapporter ou bien outils de coupe qui ne sont pas autorisés par STIHL ;
- utilisation du dispositif à moteur pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif à moteur dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif à moteur a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur STIHL officiel.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité.
Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages ci-après :

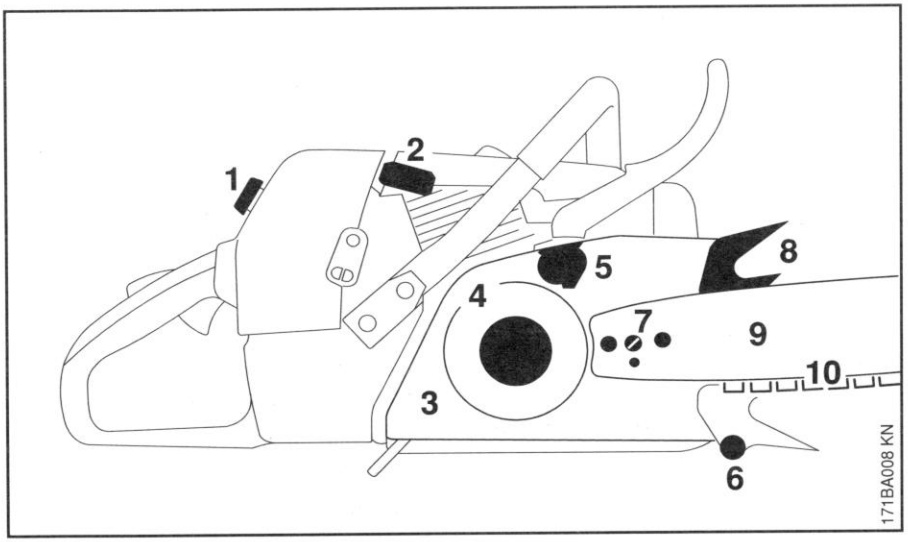
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents imputables à l'utilisation de pièces de rechange non d'origine STIHL ;
- avaries découlant d'opérations de maintenance ou de réparations effectuées dans des ateliers qui ne sont pas autorisés par STIHL.

Pièces d'usure

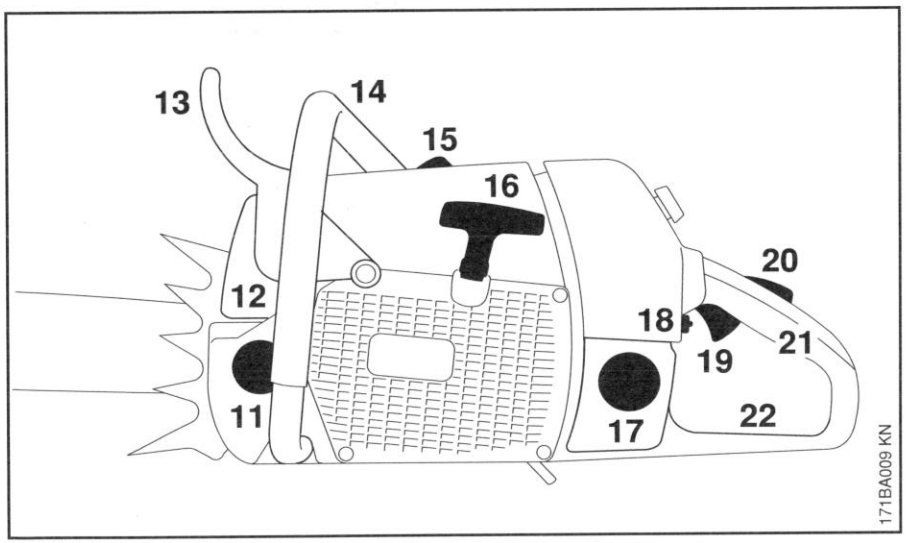
Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement.
Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- chaîne, guide-chaîne ;
- pièces de transmission de puissance (embrayage centrifuge, tambour d'embrayage, pignon) ;
- filtres (pour air, huile, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

Principales pièces



1= Couvercle de carter de carburateur
2= Contact de câble d'allumage
3= Couvercle de pignon
4= Pignon
5= Frein de chaîne
6= Arrêt de chaîne
7= Tendeur de chaîne
8= Griffe
9= Guide-chaîne
10= Chaîne Oilomatic



11= Bouchon de réservoir d'huile
12= Silencieux
13= Protège-main avant
14= Poignée avant (tubulaire)
15= Soupape de décompression
16= Poignée du lanceur
17= Bouchon de réservoir de carburant
18= Levier universel
19= Gâchette d'accélérateur
20= Blocage de gâchette d'accélérateur
21= Poignée arrière
22= Protège-main arrière

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur deux-temps monocylindrique STIHL

Cylindrée	121,6 cm^3
Alésage du cylindre	60 mm
Course du piston	43 mm
Puissance suivant ISO 7293	6,4 kW
Régime de ralenti	2700 tr/mn
Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 7182 [1)]	101 dB (A)
Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 9207 [1)]	112 dB (A)
Accélération globale équivalente a_{eq} suivant ISO 7505 [1)]	
Poignée gauche	3,3 m/s
Poignée droite	9,4 m/s

[1)] Les données tiennent compte, à parts égales, des conditions de service au ralenti, à pleine charge et au régime maximal.

Dispositif d'allumage à volant magnétique,
à commande électronique

Bougie (antiparasitée)
Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A ou Champion RCJ 6 Y

Ecartement des électrodes 0,5 mm

Carburateur à membrane,
toutes positions, avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir de carburant : 1,3 l (1300 cm^3)

Capacité du réservoir d'huile : 0,7 l (700 cm^3)

Poids
Avec réservoir de carburant vide et sans dispositif de coupe :
9,9 kg

Dispositif de coupe :

Guide-chaîne
Rollomatic avec pignon de renvoi à la tête du guide-chaîne
Duromatic avec stellitage à la tête de renvoi

Longueurs de coupe
Rollomatic 53, 63, 75, 90 et 105 cm
Duromatic 53, 63, 75, 90, 105, 120 et 150 cm

Chaînes Oilomatic
9,32 mm (3/8") - et 10,26 mm (0.404") - Rapid-Micro et Rapid-Super

Epaisseur de maillons d'entraînement : 1,6 mm (0.063 in)

Pignons
Pignon à anneau 0.404" - 7 dents
Pignon profilé 0.404" - 7 dents
Pignon à anneau 3/8" - 8 dents
Pignon profilé 3/8" - 8 dents

Graissage de la chaîne
Pompe à huile (entièrement automatique) à piston alternatif, à débit conditionné par le régime – régulation manuelle du débit d'huile

Accessoires optionnels

Gabarit de contrôle
Gabarit de contrôle
Graisse STIHL
Système de remplissage STIHL
Porte-lime
Gabarit d'affûtage

Approvisionnement en pièces détachées

Pour les commandes de pièces détachées, veuillez inscrire ci-contre la dénomination de la tronçonneuse (modèle), le numéro de la machine et les références du guide-chaîne et de la chaîne. Cela vous facilitera l'achat d'un nouveau dispositif de coupe.

Le guide-chaîne et la chaîne sont des pièces d'usure. Pour l'achat des pièces, il suffit d'indiquer la dénomination de la tronçonneuse, la référence et la désignation des pièces.

Dénomination commerciale

Numéro de machine

Réf. du guide-chaîne

Réf. de la chaîne

Instructions pour la réparation

L'utilisateur de ce dispositif ne doit effectuer que les interventions de maintenance et d'entretien décrites dans la présente Notice d'emploi.
Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par un atelier de réparation STIHL autorisé.

Après des réparations, nous ne pouvons accorder la garantie que si les réparations ont été effectuées par un Service STIHL autorisé, en utilisant des pièces détachées d'origine STIHL.

Les pièces détachées d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, à l'empreinte du nom **STIHL** et, le cas échéant, à la marque spéciale d'identification des pièces détachées STIHL **G**. Il se peut que les petites pièces ne portent que la marque spéciale.

français

Déclaration de conformité CE du fabricant

Le soussigné,

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve spécifiée ci-après

Genre de machine :	Motorsäge
Marque de fabrique :	STIHL
Type :	088
Numéro d'identification de série :	1124

est conforme aux dispositions relatives à l'application des directives 98/37/C.E., 89/336/C.E.E. et 2000/14/C.E.

Le produit en question a été développé et fabriqué conformément aux normes suivantes :
EN 608, EN 50082, CISPR 12.

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/C.E., Annexe V, et appliquant la norme ISO 9207.

Niveau de puissance acoustique mesuré :
117 dB(A)
Niveau de puissance acoustique garanti :
118 dB(A)

Conservation des documents techniques :
Andreas Stihl, Service Homologation Produits.

L'examen CE de type a été effectué par l'office de contrôle :

CTBA
10, avenue de Saint-Mande
F-75012 Paris

Attestation « CE » de type No :
380-080-A-0048-07-96

Fait à Waiblingen, le 01.10.2001

ANDREAS STIHL
i.V.

Steinhauser
Chef de la Division Produits/
Service Technique

Certificat de qualité



Tous les produits STIHL répondent aux exigences de qualité les plus sévères.

Une certification établie par une société indépendante atteste au fabricant STIHL que tous ses produits répondent aux exigences sévères de la norme internationale ISO 9001 pour les systèmes de management de la qualité en ce qui concerne la conception des produits, la fourniture de matériaux, la production, le montage, la documentation et le service après-vente.

Inhoud

Bij deze handleiding 106
Voor uw veiligheid 107
Zaagblad en zaagketting monteren 121
Zaagketting spannen 122
Zaagkettingspanning controleren 122
Brandstof 123
Tanken 124
Kettingsmeerolie 125
Kettingsmeerolie bijvullen 125
Kettingsmering controleren 126
Kettingrem 126
Winterstand 127
Ter informatie voor het starten 128
Motor starten/afzetten 129
Gebruiksvoorschriften 133
Olieopbrengst instellen 134
Zaagblad in goede staat houden .. 134
Luchtfiltersysteem 135
Luchtfilter uitbouwen 135
Standaardfilter reinigen 136
HD-filter reinigen 136
Carburateur afstellen 137
Bougie controleren 139
Startkoord/starterveer vervangen 140
Motorapparaat opslaan 142
Kettingtandwiel controleren en vervangen 142
Zaagketting onderhouden en slijpen 144
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften 148
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen 150
Belangrijke componenten 151
Technische gegevens 152
Speciaal toebehoren 153
Onderdelenvoorziening 153
Reparatierichtlijnen 153
CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant 154
Kwaliteitscertificaat 154

Geachte cliënt(e),

het doet ons veel genoegen dat u gekozen hebt voor een kwaliteitsproduct van de firma STIHL.

Dit product werd met moderne productiemethoden en onder uitgebreide kwaliteitscontroles gefabriceerd. Er is ons alles aan gelegen dat u tevreden bent met uw apparaat en er probleemloos mee kunt werken.

Wendt u zich met vragen over uw apparaat tot uw dealer of de importeur. Voor het adres van laatstgenoemde kunt u terecht bij uw dealer.

Met vriendelijke groeten,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

Drukinkten bevatten plantaardige olie, papier is recyclebaar.
Gedrukt op chloorvrij gebleekt papier.
© 2002 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 171 9421. M0,25. G2. Md. Printed in Germany

STIHL®

Bij deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

De beschrijving voor het gebruik wordt door afbeeldingen ondersteund.

Codering van de tekstalinea's

De beschreven instructies kunnen zijn voorzien van verschillende coderingen:

- Instructies zonder directe relatie met de afbeelding

Instructie met directe relatie tot de daarboven of daarnaast staande afbeelding met verwijzing naar positienummer.
Bijvoorbeeld:

1 = bout losdraaien

2 = hendel ...

Naast de beschrijving voor het gebruik kunnen in deze handleiding alinea's staan met een extra betekenis. Deze alinea's zijn gekenmerkt met één van de hierna beschreven symbolen:

Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel van personen alsmede ernstige materiële schade.

Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke onderdelen.

Aanwijzing, die voor de bediening van het apparaat niet beslist nodig is, maar tot een beter begrip en een beter gebruik kan leiden.

Aanwijzing met betrekking tot het milieu en tot het voorkomen van schade aan het milieu.

* Leveringsomvang/uitvoering

Deze handleiding heeft betrekking op modellen met verschillende uitvoeringen. Componenten die niet bij alle modellen worden meegeleverd en de toepassingen hiervan zijn met * gecodeerd. De niet tot de leveringsomvang behorende met * gecodeerde componenten zijn via de STIHL dealer als speciaal toebehoren leverbaar.

Technische verderontwikkeling

STIHL werkt voortdurend aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting moeten wij ons dan ook voorbehouden.

Aan de hand van de gegevens en de afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden afgeleid.

Voor uw veiligheid



Tijdens het werken met de motorzaag moeten **extra veiligheidsvoorschriften** in acht worden genomen, omdat er met de motorzaag sneller wordt gewerkt dan met de bijl en handzaag en omdat de snelheid van de ketting zeer hoog is.



Lees de gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig door en bewaar de handleiding goed.
Het niet-inachtnemen van de veiligheidsaanwijzingen kan tot levensgevaarlijke situaties leiden.

Neem de voorschriften ter voorkoming van ongevallen van de arbeidsinspectie in acht.

Wie voor de eerste maal met een motorzaag werkt:
Laat u door de verkoper demonstreren, hoe u veilig kunt omgaan met de motorzaag – of neem deel aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met een motorzaag werken – uitgezonderd jongeren boven 16 jaar, die onder toezicht leren met de machine te werken.

Kinderen, dieren en toeschouwers op afstand houden.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendom overkomen, resp. de gevaren waaraan ze worden blootgesteld.

Geef of leen de motorzaag alleen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – en geef ook altijd de handleiding mee!

Wie met een motorapparaat werkt moet uitgerust, gezond en in een goede lichamelijke conditie zijn.

Na gebruik van alcohol, van medicijnen die de reactiesnelheid verminderen of van verdovende middelen mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

STIHL adviseert alleen **zaagbladen, zaagkettingen en kettingtandwielen** te monteren, die door STIHL geleverd en (volgens de technische gegevens en STIHL verkoopdocumentatie) uitdrukkelijk voor dit motorzaagtype worden aanbevolen.

Deze componenten zijn qua eigenschappen optimaal op de motorzaag en de eisen van de gebruiker (zaagprestaties, trillingen, neiging tot terugslag) afgestemd.

Bij de overige **aanbouwapparaten** adviseert STIHL, alleen die componenten te monteren die door STIHL werden geleverd of uitdrukkelijk voor het aanbouwen werden vrijgegeven. Andere aanbouwapparaten kunnen leiden tot een grotere kans op ongevallen en hebben een negatieve invloed op de motorzaag.

Breng geen **wijzigingen** aan het motorapparaat aan – de veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die berusten op wijzigingen aan het motorapparaat, het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven aanbouwapparaten of de montage van niet-aanbevolen zaagbladen en zaagkettingen, kan STIHL niet aansprakelijk worden gesteld!

Kleding en uitrusting

Draag de voorgeschreven kleding en uitrusting.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werken niet hinderen. Goed passende kleding met beschermende inzetstukken – combipak, geen stofjas! – het meest geschikt is het STIHL veiligheidspak.

Draag geen kleding die aan takken of struikgewas kan blijven haken. Draag ook geen sjaal, geen das en geen sieraden. Maak lang haar vast (bijv. haarnetje).



Draag **veiligheidsschoenen** met een slipvrije zool en een stalen neus.



Draag een **veiligheidshelm** – als er takken o.i.d. naar beneden kunnen vallen.

Draag een **veiligheidsbril** en „persoonlijke“ **gehoorbescherming** – bijv. oorkappen.



Draag **stevige handschoenen** – zo mogelijk van chroomleer.

STIHL biedt een omvangrijk veiligheidsprogramma.

Motorzaag transporteren

Altijd de kettingrem blokkeren en de kettingbeschermer aanbrengen – ook bij transport over kleine afstanden. Bij langere afstanden (meer dan ca. 50 m) ook de motor afzetten.

Draag de motorzaag alleen aan de draagbeugel – de hete uitlaatdemper aan de buitenzijde, het zaagblad naar achteren. Raak hete machinedelen, in het bijzonder het oppervlak van de uitlaatdemper, niet aan – **kans op brandwonden!**

Bij transport in een auto: Zet de motorzaag vast, zodat hij niet kan omvallen, er geen benzine kan uitstromen en hij niet kan worden beschadigd.

Als de motorzaag niet wordt gebruikt, moet hij zo worden opgeborgen dat niemand gevaar loopt.

Tanken



Benzine is uiterst licht ontvlambaar – houd afstand tot open vuur – mors geen brandstof.

Zet voor het tanken **de motor af**.

Tank niet, zolang de motor nog heet is – er kan benzine overlopen – **brandgevaar!**

Draai de tankdop voorzichtig los, opdat de heersende overdruk langzaam wordt verlaagd en er geen benzine uit de benzinetank kan spuiten.

Tank alleen op een goed geventileerde plek. Als er brandstof wordt gemorst, moet de motorzaag direct worden schoongemaakt – zorg ervoor dat de kleding niet in aanraking komt met de brandstof, verwissel in dat geval direct de kleding.

De motorapparaten kunnen standaard zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.



Draai de schroeftankdop na het tanken zo stevig mogelijk vast.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico dat de tankdop door het trillen van de motor losloopt en de benzine naar buiten stroomt verkleind.

Let op lekkages! Start de motor niet als er benzine uit de tank stroomt – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Controleer of de motorzaag in een goede staat verkeert – let op het betreffende hoofdstuk in de handleiding:

- Goed werkende kettingrem
- Juist gemonteerd zaagblad
- Goed gespannen zaagketting
- Gashendel en gashendelblokkering gemakkelijk te bedienen – gashendel moet automatisch in de stationairstand terugveren
- Combischakelaar/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- Het vastzitten van de bougiesteker controleren – als de bougiesteker loszit kunnen vonken ontstaan, waardoor het vrijkomende benzine-luchtmengsel kan ontbranden – brandgevaar!
- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en veiligheidsvoorzieningen aanbrengen
- Handgreep en draagbeugel schoon en droog – vrij van olie en hars – voor het veilig geleiden van de motorzaag

De motorzaag mag alleen worden gebruikt wanneer hij in goede staat verkeert – **kans op ongevallen!**

Motor starten

Ten minste op 3 meter afstand van de plaats waar werd getankt en niet in afgesloten ruimtes.

De motorzaag wordt door slechts één persoon bediend – er mogen zich geen andere personen binnen het bereik van de motorzaag ophouden – ook niet tijdens het starten.

Voor het starten de kettingrem blokkeren – kans op letsel door de draaiende zaagketting.

Start de motor niet los uit de hand – de motor starten zoals beschreven in de handleiding.

Als de motor draait:
De ketting draait nog even door, als de gashendel wordt losgelaten – uitloopeffect.

Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspaanders, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

Veroorzaak met het apparaat zo min mogelijk geluidsoverlast en milieuverontreiniging. Laat de motor niet onnodig draaien – geef alleen gas tijdens het zagen.

Tijdens het werk



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gassen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn. Werk nooit met het motorapparaat in een afgesloten of slecht geventileerde ruimte – ook niet met modellen met katalysator.

Zorg ervoor dat u steeds voldoende verse lucht krijgt, wanneer u in een greppel, een slenk of op plaatsen met weinig ruimte werkt.
Levensgevaar door vergiftiging!



Rook niet bij gebruik en in de naaste omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Werk niet alleen – blijf steeds op roepafstand van andere personen, die in geval van nood hulp kunnen bieden.

Neem op tijd rust.

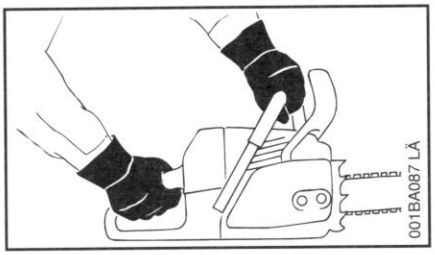
Bij het gebruik van dit motorapparaat kan stof (bijv. houtstof), nevel (bijv. olienevel van de kettingsmering) en rook met chemische bestanddelen ontstaan. Deze stoffen kunnen ernstig of zwaar letsel en gezondheidsklachten zoals irritatie van de luchtwegen, kanker, genetische afwijkingen of erfelijke afwijkingen veroorzaken.

Als u niet bekend bent met de aan de stof-, nevel- en rookemissies verbonden risico's, moet de betreffende informatie worden opgevraagd bij de opdrachtgever of bij de verantwoordelijke instantie.

Als, ondanks het aanhouden van beproefde werkmethoden, aanzienlijke stof-, nevel- of rookontwikkeling niet kan worden vermeden, moeten de gebruiker en in de nabijheid staande personen ter bescherming een goedgekeurd masker dragen.

Algemene gevaren afwenden:
Bij gebruik van gehoorbescherming zijn meer aandacht en voorzichtigheid geboden – omdat gevaar aankondigende geluiden (geschreeuw, signaaltonen e.d.) slechts beperkt hoorbaar zijn.

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood de motor onmiddellijk afzetten – de combischakelaar/stopschakelaar in stand **0**, resp. STOP plaatsen.



De motorzaag altijd **met beide handen vasthouden:** De rechterhand op de achterste handgreep – ook voor linkshandigen. Voor een veilige bediening de duimen goed om de draagbeugel en de handgreep klemmen.

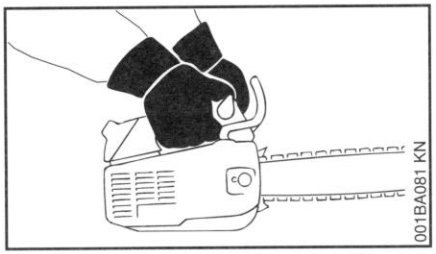
Altijd op een stevige ondergrond staan en voor een stabiele stand zorgen.

De motorzaag met vol gas in de zaagsnede aanbrengen en de kam vast tegen de stam drukken – pas dan met zagen beginnen.

Werk niet in de startgasstand. Het motortoerental is in deze stand van de gashendel niet regelbaar.

Als het motorapparaat niet op de juiste wijze (bijv. met geweld door een schok of vallen) werd uitgezet, het motorapparaat beslist voor verder gebruik op goede staat controleren.

Vooral het brandstofsysteem op lekkage en de veiligheidsvoorzieningen op goede werking controleren. Een niet-bedrijfszeker motorapparaat in geen geval verder gebruiken.
In geval van twijfel een STIHL dealer raadplegen.



Er mogen zich geen lichaamsdelen in het verlengde **zwenkbereik** van de zaagketting bevinden.

De motorzaag alleen met een ronddraaiende ketting uit het hout trekken.

Nooit zonder kam werken – de zaag kan de gebruiker naar voren trekken.

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Anderen niet in gevaar brengen – voorzichtig werken.

Indien mogelijk een kort zaagblad gebruiken: De ketting, het zaagblad en het kettingtandwiel moeten bij elkaar en bij de motorzaag passen!

Op een correct afgesteld stationair toerental letten, zodat de ketting na het loslaten van de gashendel niet meer ronddraait.

De stationairafstelling regelmatig controleren, resp. corrigeren. Als de ketting bij stationair toerental toch draait, het stationair toerental door de STIHL dealer correct laten afstellen.

Attentie, kans op uitglijden bij gladheid, regenval, sneeuw, ijs, op hellingen, op oneffen terrein of op vers geschild hout (schors).

Bij werkzaamheden die niet vanaf de grond kunnen worden uitgevoerd: Altijd een hoogwerker gebruiken.
Niet op een ladder werken –
niet in de boom –
niet op onstabiele staanplaatsen –
niet boven schouderhoogte –
niet met één hand!

De motorzaag alleen voor het zagen gebruiken – niet voor het loswippen of wegschuiven van takken of worteluitlopers.

Alleen hout en houten voorwerpen zagen.

Geen andere voorwerpen met de motorzaag in aanraking laten komen: Stenen, spijkers enz. kunnen worden weggeslingerd en zodoende de zaagketting beschadigen – de motorzaag kan omhoog slaan.



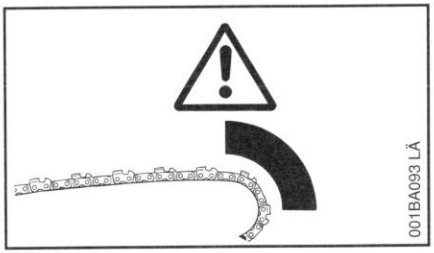
Werktechniek algemeen

Op hellingen altijd boven of naast de stam of liggende boom staan. Op naar beneden rollende stammen letten.

Kans op struikelen bij boomstronken, wortels, greppels.

Niet op de stam staan
takken wegzagen – vrijhangende takken niet vanaf de onderzijde doorzagen.

Wees voorzichtig bij het zagen van versplinterd hout – kans op letsel door meegeslingerde stukken hout.



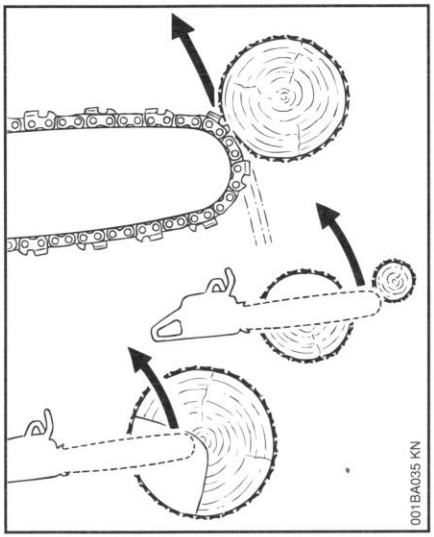
Gevaar door terugslag

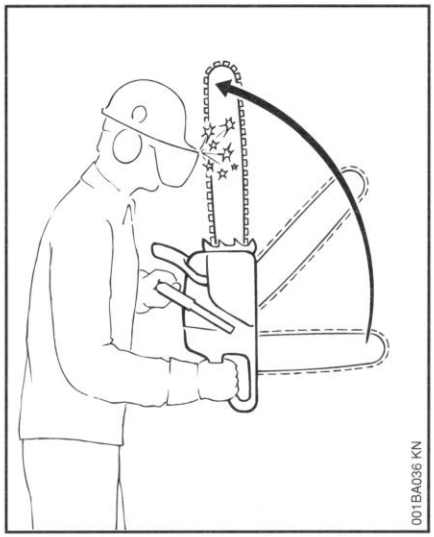


Terugslag kan tot dodelijke zaagverwondingen leiden.

Bij terugslag (kickback) wordt de zaag plotseling en oncontroleerbaar in de richting van de gebruiker geslingerd – bijv. , als

- de zaagketting met het bovenste kwart van de zaagbladneus per ongeluk in aanraking komt met hout of een ander vast voorwerp
- de zaagketting bij de zaagbladneus tijdens het zagen even wordt vastgeklemd
- bij het snoeien per ongeluk een andere tak wordt geraakt





Kans op terugslag verkleinen:

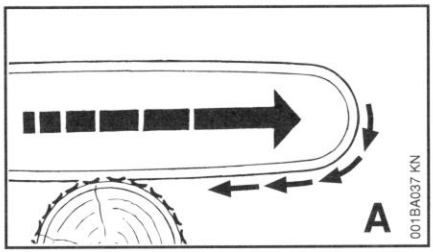
- De zaag met beide handen stevig vasthouden
- Alleen met vol gas zagen
- Altijd op de zaagbladneus letten
- Niet met de zaagbladneus zagen
- Wees voorzichtig bij het zagen van kleine, taaie takken, laag kreupelhout en jonge scheuten – de ketting kan hierin vastlopen
- Nooit meerdere takken tegelijk afzagen
- Niet te ver voorovergebogen zagen
- Niet boven schouderhoogte zagen
- Het zaagblad uiterst voorzichtig in een reeds aanwezige zaagsnede aanbrengen
- Het „steken", alleen toepassen indien u met de techniek hiervan vertrouwd bent
- Op de stand van de stam letten en op krachten die de zaagsnede dicht kunnen drukken waardoor de zaagketting wordt vastgeklemd
- Alleen met een goed geslepen en een correct gespannen ketting werken – afstand dieptebegrenzer niet te groot

QuickStop-kettingrem:
Door deze rem wordt in bepaalde situaties de kans op letsel verminderd – de terugslag zelf kan niet worden voorkomen. Als de kettingrem in werking treedt, staat de ketting binnen een fractie van een seconde stil – staat beschreven in hoofdstuk „Kettingrem" van deze handleiding.

Zaagketting en zaagblad:
Een terugslagarme, goed geslepen zaagketting en een zaagblad met een kleine zaagbladneusradius verminderen de kans op terugslag.

STIHL levert speciale terugslagarme kettingen en zaagbladen.

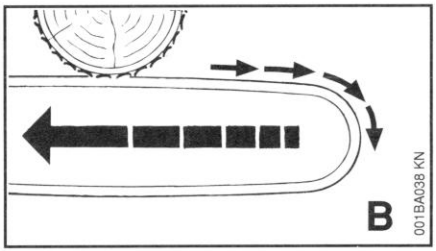
Het is veiliger de terugslag zelf te voorkomen – door met overleg en volgens de voorschriften te werken.



Naar voren trekken en terugstoten

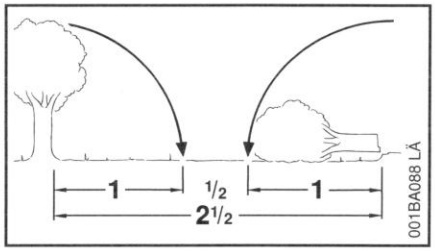
A = naar voren trekken

Als tijdens bovenhands zagen de ketting klemt of een voorwerp in het hout raakt, kan de motorzaag met een ruk tegen de stam worden getrokken – **de kam altijd stevig tegen de stam plaatsen.**



B = terugslag

Als tijdens onderhands zagen de ketting klemt of een vast voorwerp in het hout raakt, kan de motorzaag worden teruggestoten in de richting van de motorzaaggebruiker.



Vellen en snoeien

Vellen en snoeien mag alleen worden uitgevoerd door iemand die hiervoor een opleiding heeft genoten.

Voor het vellen controleren of:

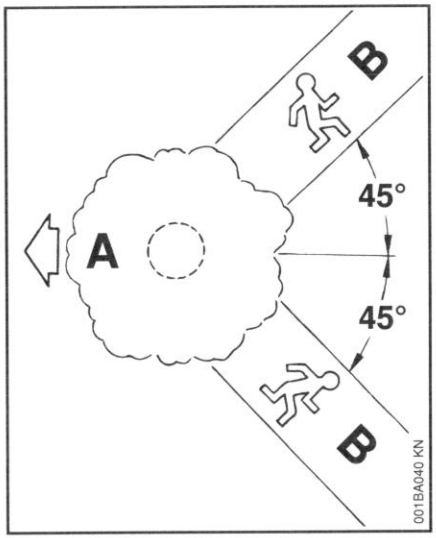
- in de omgeving waar wordt geveld, zich alleen personen bevinden die met het vellen bezig zijn
- er vluchtwegen zonder obstakels zijn – voor ieder afzonderlijk – schuin naar achteren
- de werkplek vrij is van obstakels
- er een veilige positie is voor allen die daar werken

Speciaal letten op:

- de natuurlijke helling van de boom
- erg dicht op elkaar staande takken
- windrichting en -snelheid – bij een krachtige wind niet vellen
- of de afstand tot de volgende werkplek minimaal $2\,^1/_2$ boomlengte lang is
- dat er niemand door de vallende boom geraakt kan worden – schreeuwen als waarschuwing kan door het lawaai van de motor soms niet worden gehoord

Tijdens het vellen

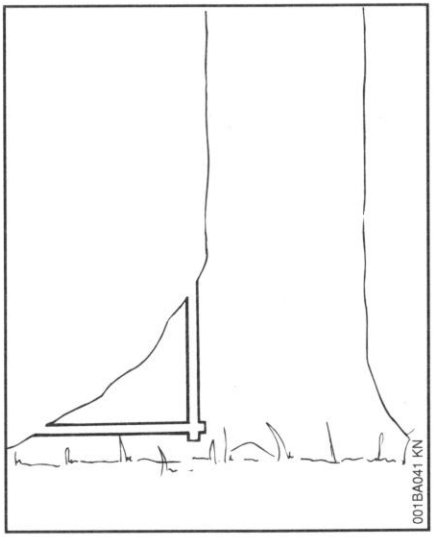
- Storende takken en struikgewas bij de stam en de werkplek verwijderen
- De voet van de stam goed schoonmaken (bijv. met de bijl) – zand, stenen en andere niet-houten voorwerpen maken de zaagketting bot
- De velrichting bepalen
- Voor iedereen vluchtwegen aanbrengen – ca. 45° schuin naar achteren



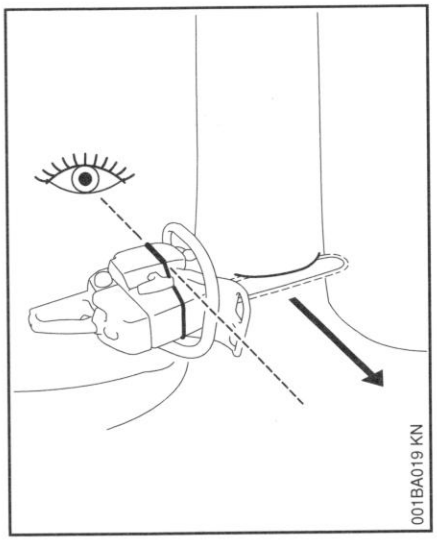
A = valrichting

B = vluchtwegen

- Eventuele takken of andere obstakels die zich op de vluchtwegen bevinden verwijderen
- Gereedschap en apparaten op veilige afstand neerleggen – echter niet op de vluchtwegen
- Tijdens het vellen altijd aan de zijkant van de stam staan en alleen zijwaarts de vluchtweg inlopen
- Tijdens het teruglopen op vallende takken letten



Grote worteluitlopers inzagen: eerst de grootste worteluitloper inzagen – eerst in verticale richting, vervolgens in horizontale richting.

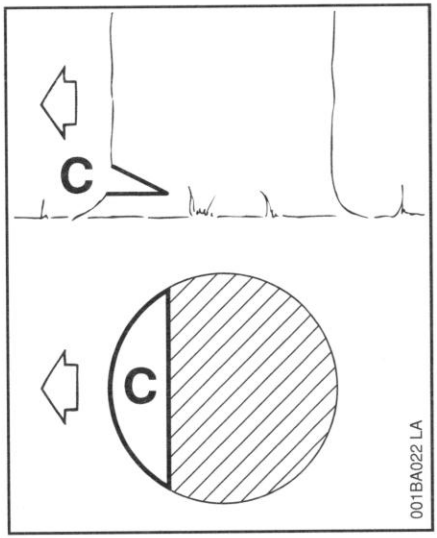


Valrichting controleren met behulp van de vellijst

Met behulp van de vellijst op de kap en het huis van de motorzaag kan tijdens het zagen van de valkerf de valrichting worden gecontroleerd.

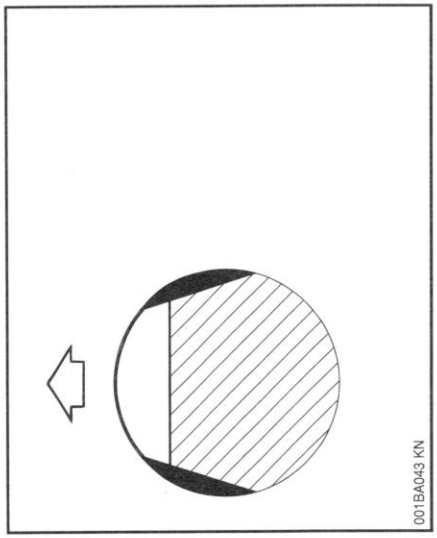
Bij het aanbrengen van de valkerf de motorzaag zo uitlijnen, dat de vellijst exact in de richting wijst, waarin de boom moet vallen.

De valrichting kan door talrijke invloeden (wind, schuine stand, helling, asymmetrische groei, beschadiging van het hout, sneeuwbelasting enz.) hier eventueel toch van afwijken.



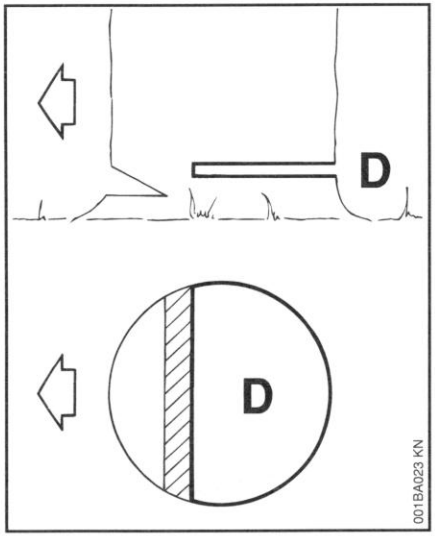
C = valkerf bepaalt de valrichting

- Zeer zorgvuldig aanbrengen
- Haaks t.o.v. de valrichting
- Zo dicht mogelijk bij de grond
- Tot ca. $^1/_5$ van de stamdiameter inzagen
- De hoogte van de valkerf mag in geen geval groter zijn dan de diepte



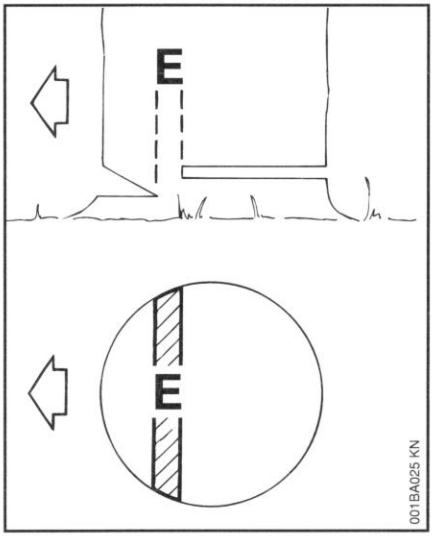
Spintsnede aanbrengen
bij langvezelige houtsoorten – voorkomen dat het spinthout openscheurt als de boom omvalt

- aan beide zijden van de stam
- ter hoogte van de velsnede
- ongeveer tot $^1/_{10}$ van de stamdiameter – bij dikkere stammen maximaal tot de breedte van het zaagblad inzagen



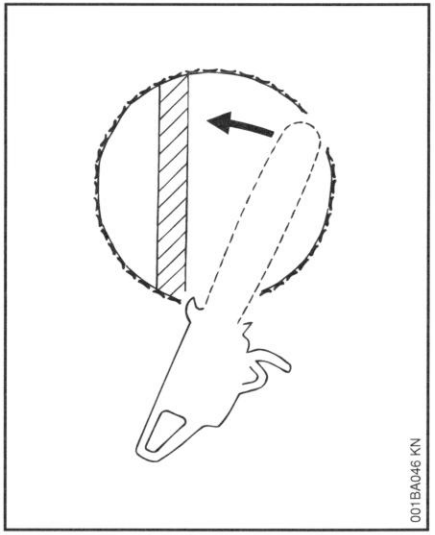
D = velsnede

- iets hoger dan de zool van de valkerf
- exact horizontaal
- tussen de velsnede en de valkerf moet ca. $^{1}/_{10}$ van de stamdiameter overblijven
  = breuklijst
- Tijdig wiggen in de velsnede aanbrengen – alleen houten, lichtmetalen of kunststof wiggen – geen stalen wiggen. Stalen wiggen beschadigen de zaagketting en kunnen terugslag veroorzaken.



E = breuklijst

- werkt als een scharnier
- maakt het mogelijk de vallende boom te controleren
- in geen geval inzagen – daar anders geen controle meer mogelijk is op de valrichting – **kans op ongelukken!**

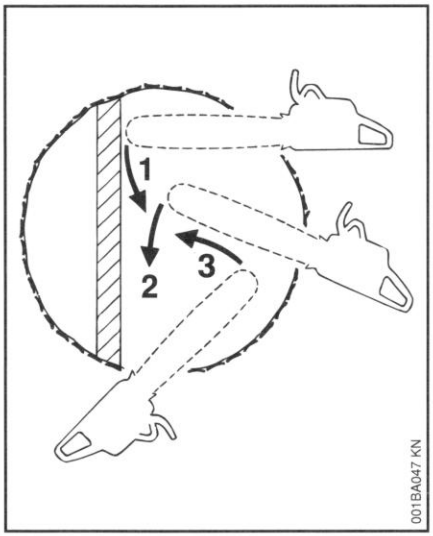


Bij dunne stammen:
enkele waaiersnede

De kam achter de breuklijst tegen de stam plaatsen. De motorzaag om dit draaipunt zwenken – hoogstens tot aan de breuklijst – de kam rolt hierbij over de stam.

Bij dikke stammen,
met een diameter groter dan de zaaglengte van de motorzaag:
nagetrokken waaiersnede –
meersectorensnede.

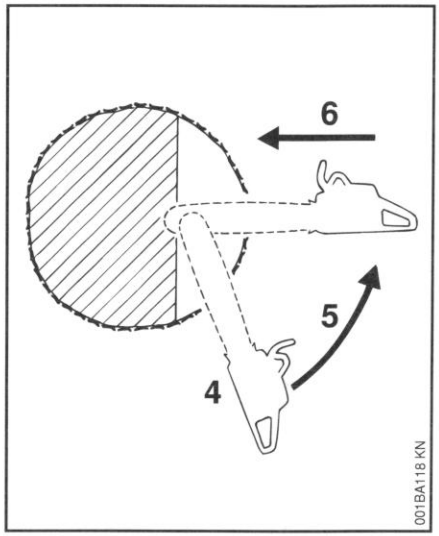
De kam als draaipunt gebruiken – de motorzaag zo min mogelijk verplaatsen.



Als de ketting in de zaagsnede klemt: De motor afzetten – een wig aanbrengen. Indien nodig een kantelhaak, een lier of een tractor gebruiken.

Insteken

- bij de hartsteek
- bij het vellen van overhangende bomen
- als ontlastingssnede tijdens het inkorten
- bij knutselwerkzaamheden
- Een terugslagarme zaagketting gebruiken en bijzonder voorzichtig te werk gaan!



1 = eerste snede:
De zaagbladneus gaat achter de breuklijst in het hout – de motorzaag beslist horizontaal houden en de motorzaag zo ver mogelijk draaien. Bij het verplaatsen van de motorzaag voor de

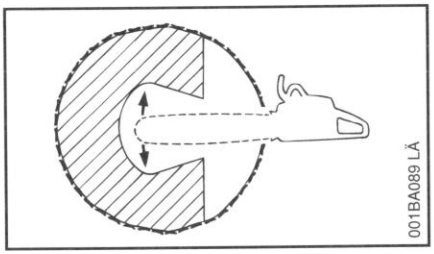
2 = volgende zaagsnede:
Het zaagblad moet geheel in de zaagsnede blijven, om een ongelijkmatige velsnede te voorkomen – de kam weer tegen de stam plaatsen enz.

3 = Laatste snede:
De motorzaag zoals bij de enkele waaiersnede tegen het hout aanbrengen –
de breuklijst niet inzagen!

4 = het zaagblad met de onderzijde van de neus tegen de stam plaatsen – niet met de bovenzijde – gevaar voor terugslag! Zo ver inzagen, dat de zaagsnede tweemaal zo diep is als de breedte van het zaagblad

5 = Het zaagblad langzaam in de insteekstand zwenken. Attentie – kans op terugslag of terugstoten

6 = Het zaagblad voorzichtig in de stam steken – kans op terugstoten



Hartsteek

Het zaagblad in de valkerf steken en naar beide zijden zwenken

- als de stamdiameter meer dan dubbel zo groot is als de lengte van het zaagblad.
- als bij bijzonder dikke stammen een stuk van de kern blijft staan.
- bij moeilijk te vellen bomen (eik, beuk), zodat de harde kern niet openscheurt en de valrichting beter kan worden aangehouden.
- bij zacht loofhout, om de spanning in de stam weg te nemen en te voorkomen dat er houtsplinters uit de stam worden gescheurd.

De grootste voorzichtigheid is geboden

- bij loshangende stammen
- bij stammen,
  die doordat ze op ongunstige wijze zijn omgevallen,
  tussen andere bomen onder spanning staan
- bij werkzaamheden aan stammen die ten gevolge van een storm over elkaar zijn gevallen

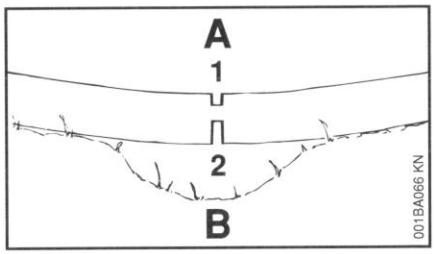
In deze gevallen niet met de motorzaag werken – maar een kantelhaak, een lier of een tractor gebruiken.

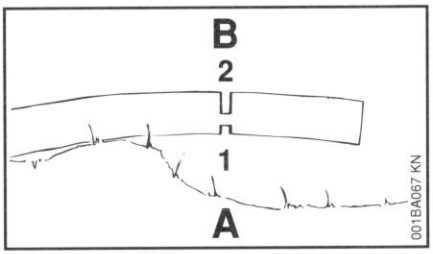
Vrijliggende of losgezaagde stammen wegtrekken. De werkzaamheden indien mogelijk op een open plek voortzetten.

Als **bomen bij wegen**, **spoorbanen**, **elektriciteitskabels** enz. worden geveld bijzonder voorzichtig te werk gaan. Indien nodig, de politie, het energiebedrijf of de spoorwegen informeren.

Bij het snoeien

- een terugslagarme zaagketting gebruiken
- de motorzaag zoveel mogelijk ondersteunen
- niet met de zaagbladneus zagen
- op takken letten die onder spanning staan
- nooit meerdere takken in één keer zagen





Liggende of staande stammen die onder spanning staan:

A = altijd eerst aan de drukzijde

1 = de ontlastingssnede inzagen, vervolgens

B = aan de trekzijde

2 = de zaagsnede –
de motorzaag kan anders klemmen of terugslaan

Alleen van boven naar onderen zagen als dit niet anders kan (onderhandse zaagsnede) – gevaar voor terugslag!

Liggende stammen mogen op de plaats waar de zaagsnede wordt aangebracht niet de grond raken –
anders wordt de zaagketting beschadigd.

Voor het zagen van dun hout

- een stabiele, stevige zaagbok gebruiken –
- het hout niet met de voet tegenhouden
- andere personen mogen het hout niet vasthouden of op andere wijze meehelpen

Trillingen

Als het motorapparaat langere tijd wordt gebruikt, kunnen de trillingen doorbloedingsstoringen in de handen veroorzaken ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgelegd, omdat dit van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- bescherming van de handen (warme handschoenen)
- pauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, tintelen)
- lage buitentemperaturen
- de kracht waarmee het motorapparaat wordt vastgehouden (stevig vasthouden belemmert de doorbloeding)

Bij regelmatig en langdurig gebruik van het motorapparaat en bij herhaald optreden van betreffende symptomen (bijv. tintelende vingers) wordt geadviseerd een arts te raadplegen.

Onderhoud en reparaties

Motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren, die in de handleiding staan beschreven.

Alle andere werkzaamheden overlaten aan de STIHL dealer.
Alleen originele STIHL onderdelen gebruiken. Geen wijzigingen aan het motorapparaat uitvoeren – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht.

Motor afzetten

- om de kettingspanning te controleren
- om de ketting te spannen
- om de ketting te verwisselen
- om storingen op te heffen

Kettingvanger controleren – vervangen indien beschadigd.

Slijphandleiding in acht nemen voor een veilig en juist gebruik van de zaagketting en het zaagblad.
De ketting moet altijd in goede staat verkeren, goed geslepen, gespannen en gesmeerd zijn.

De zaagketting, het zaagblad en het kettingtandwiel op tijd vervangen.

De koppelingstrommel regelmatig op goede staat controleren.

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

De hete uitlaatdemper niet aanraken! De uitlaatdemper regelmatig op goede staat controleren – brandgevaar, gehoorbeschadiging!
Het motorapparaat niet met een defecte of gedemonteerde uitlaatdemper gebruiken.

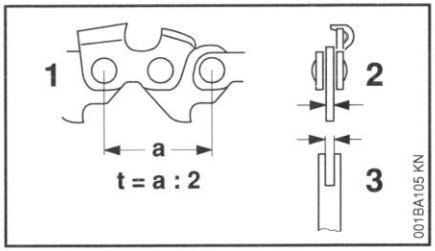
Alleen voorgeschreven, intacte en door STIHL vrijgegeven bougies gebruiken (zie hoofdstuk „Technische gegevens“). De bougiekabel op goede staat controleren.

De motor bij een losgetrokken bougiekabel of losgedraaide bougie alleen dan met het startmechanisme tornen, als de stopschakelaar in stand „STOP“ staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder!

De benzine en de kettingsmeerolie alleen in de voorgeschreven jerrycans en tanks, voorzien van duidelijke opschriften opslaan. Direct contact met de huid met benzine vermijden, benzinedampen niet inademen – **gevaar voor de gezondheid!**

De motorzaag direct afzetten als de kettingrem niet goed werkt – kans op letsel!
Contact met de STIHL dealer opnemen!
Het motorapparaat niet gebruiken, totdat de storing is verholpen (zie hoofdstuk „Kettingrem").

Zaagblad en zaagketting monteren

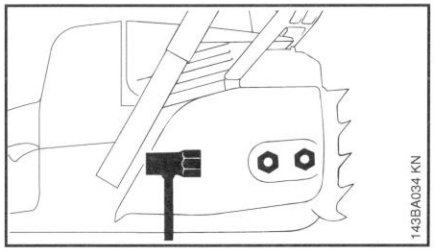


Op deze motorzaag kunnen zaagkettingen met een verschillende steek – afhankelijk van het gemonteerde kettingtandwiel – worden gebruikt (zie hoofdstuk „Technische gegevens"):

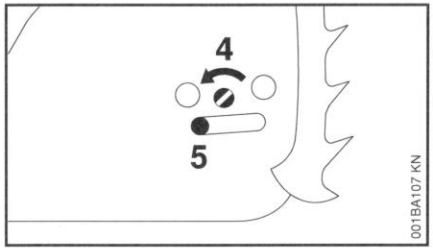
De
1 = kettingsteek moet op de steek van het kettingtandwiel en het zaagblad (bij Rollomatic) en de
2 = dikte van de aandrijfschakels op de
3 = groefbreedte van het zaagblad zijn afgestemd.

Op het kettingtandwiel en het zaagblad staat de steek in inches als breuk ingestempeld (bijv. 3/8 of .325) en op het zaagblad staat daarnaast de groefbreedte in millimeters (bijv. 1,6).

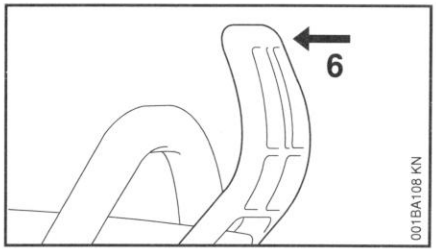
Bij combinatie van componenten met niet bij elkaar passende steek of aandrijfschakeldikte kunnen deze al na een korte werktijd onherstelbaar worden beschadigd.



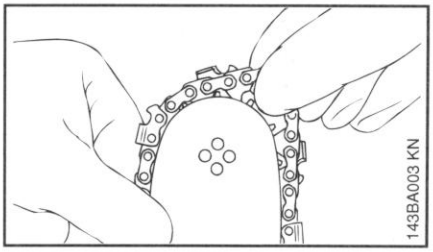
- De moeren losdraaien en het kettingtandwieldeksel verwijderen



4 = naar links draaien, tot de
5 = spanschuif links tegen de uitsparing in het huis ligt



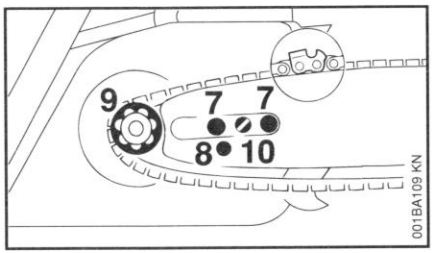
De kettingrem loszetten:
6 = handbeschermer tegen de draagbeugel drukken



Veiligheidshandschoenen aantrekken – kans op letsel door de scherpe zaagtanden!

- De zaagketting op het zaagblad aanbrengen –
  te beginnen bij de zaagbladneus

Zaagketting spannen



Het zaagblad over de

7= bouten plaatsen – de snijkanten van de zaagketting moeten naar rechts zijn gericht – en de

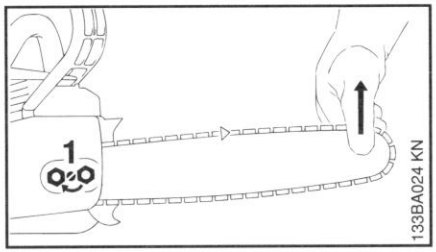
8= fixeerboring over de tap van de spanschuif drukken – tegelijkertijd de zaagketting op het

9= kettingtandwiel leggen

10= naar rechts draaien tot de zaagketting aan de onderzijde slechts nog iets doorhangt – en de nokken van de aandrijfschakels in de zaagbladgroef vallen

- Het kettingtandwieldeksel weer aanbrengen – en de moeren handvast draaien
- Verder: zie hoofdstuk „Zaagketting spannen"

Zaagkettingspanning controleren



De ketting naspannen tijdens het werk:

- De motor afzetten – en dan pas de moeren losdraaien!
- Het zaagblad bij de neus optillen – en met behulp van een schroevendraaier de

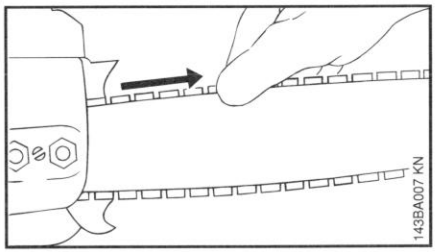
1 = bout zo ver rechtsom draaien, dat de zaagketting tegen de onderzijde van het zaagblad ligt – het zaagblad verder optillen en de moeren **vast** draaien

- Verder: zie hoofdstuk „Zaagkettingspanning controleren"

Een nieuwe zaagketting moet vaker worden gespannen dan een die reeds langer in gebruik is!

- Kettingspanning vaker controleren – zie hoofdstuk „Gebruiksvoorschriften"

Zaagkettingspanning controleren



- De motor afzetten
- Veiligheidsschoenen aantrekken!
- De zaagketting moet tegen de onderzijde van het zaagblad liggen – en de ketting moet, als de kettingrem is losgezet, met de hand over het zaagblad kunnen worden getrokken
- Indien nodig, de zaagketting spannen

Een nieuwe zaagketting moet vaker worden gespannen dan een die reeds langer in gebruik is.

Kettingspanning vaker controleren! zie „Gebruiksvoorschriften".

Brandstof

De motor draait op een mengsel van benzine en motorolie.

De kwaliteit van deze bedrijfsstoffen en de mengverhouding hebben een doorslaggevende invloed op de eigenschappen en de levensduur van de motor.

Brandstoffen die niet geschikt zijn of een afwijkende mengverhouding hebben kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor, (vreten aan de zuiger, hoge slijtage etc.).

Benzine

Gebruik uitsluitend benzine van een gerenommeerd merk met een min. octaangetal van 90 RON. Is het octaangetal van de normale benzine lager dan 90 RON - gebruik superbenzine - loodvrij of loodhoudend.

Gebruik om gezondheids- en milieutechnische redenen bij voorkeur loodvrije benzine.

Machines met **katalysator** moeten worden getankt met **loodvrije benzine**.

Bij het meerdere malen tanken van loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator aanzienlijk afnemen.

Motorolie

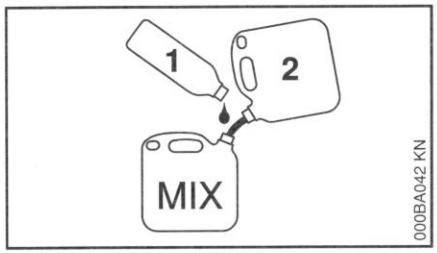
Gebruik uitsluitend kwaliteits-tweetakt-motorolie - bij voorkeur **STIHL tweetakt-motorolie, omdat deze op STIHL motoren is afgestemd en voor een lange levensduur van de motor garant staat**.

Andere kwaliteits-tweetaktmotorolie moet aan de classificatie TC voldoen.

Benzine of motorolie van mindere kwaliteit kan motor, pakkingringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Vanwege de bijzondere gebruiks-voorwaarden bij motorapparaten met **katalysator** mag bij het bereiden van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1 : 50** worden gebruikt.

Brandstof mengen



Vermijd direct huidcontact met benzine en inademing van de benzinedampen - gevaar voor de gezondheid!

- Giet eerst de

1 = motorolie in een voor benzine vrijgegeven jerrycan, vul dan
2 = benzine bij -
en meng het geheel grondig

Mengverhouding

Bij gebruik van STIHL tweetaktmotor-olie 1:50:
1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Bij gebruik van andere tweetaktmotor-olie van een gerenommeerd merk met classificatie TC:
1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

Tanken

Voorbeelden

Hoeveelheid benzine	STIHL tweetakt-olie 1:50		Overige tweetakt-TC-merk-olie 1:25	
liter	liter	(cm^3)	liter	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Brandstofmengsel opslaan

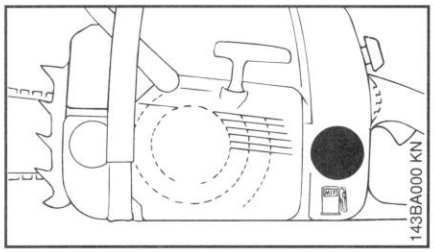
Het brandstofmengsel veroudert - bereid alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele maanden. Sla de benzine alleen op in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge en veilige plaats.

- Schud de jerrycan met het brandstofmengsel krachtig voor het tanken.

⚠ In de jerrycan kan zich druk opbouwen - draai de dop voorzichtig los!

- Reinig de benzinetank en de jerrycan van tijd tot tijd grondig.

Laat de voor het schoonmaken gebruikte vloeistof volgens de voorschriften en milieuvriendelijk verwerken!

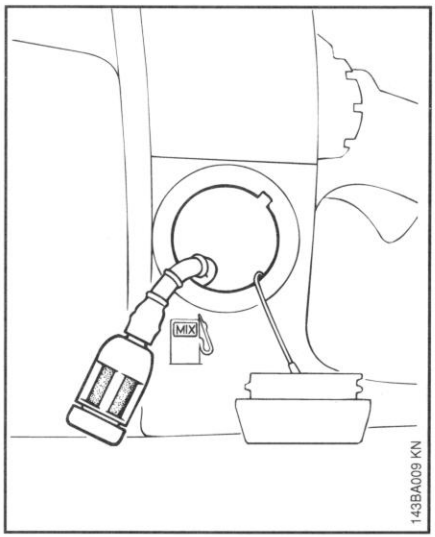


- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen, om te voorkomen dat er vuil in de benzinetank valt!
- Het apparaat zo vasthouden, dat de tankdop naar boven is gericht

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. Met behulp van het STIHL vulsysteem* kan men beide en ook het inademen van benzinedampen eenvoudig voorkomen.

⚠ De tankdop met de hand **zo vast mogelijk draaien.**

Bij tankdoppen met sleuf een hiertoe geschikt gereedschap gebruiken (bijv. schroevendraaier van de combisleutel).



Benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen

- De benzinetank legen
- De benzineaanzuigmond met behulp van een haak uit de benzinetank trekken en lostrekken van de slang
- De nieuwe aanzuigmond in de slang drukken
- De aanzuigmond weer in de tank aanbrengen

* Zie „Bij deze handleiding“

Kettingsmeerolie

Om de zaagketting en het zaagblad automatisch en permanent te smeren – **uitsluitend milieuvriendelijke kettingsmeerolie van goede kwaliteit – bij voorkeur het biologisch snel afbreekbare STIHL Bioplus gebruiken.**

Biologische kettingsmeerolie moet voldoende bestand zijn tegen verouderingsverschijnselen (bijvoorbeeld STIHL Bioplus). Olie met te weinig additieven tegen veroudering neigt tot snel verharsen. De gevolgen zijn vastzittende, moeilijk te verwijderen afzettingen, vooral rondom de kettingaandrijving, de koppeling en de zaagketting – en het blokkeren van de oliepomp.

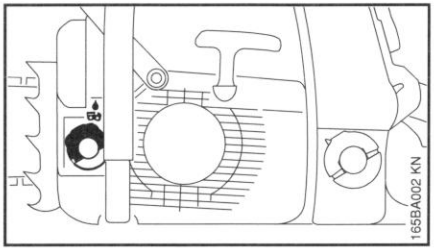
De levensduur van de zaagketting en het zaagblad hangt in belangrijke mate af van de kwaliteit van de smeerolie – daarom uitsluitend kettingsmeerolie gebruiken!

Bij uitzondering kan HD-singlegrade- of multigrade-motorolie met de voor de betreffende omgevingstemperatuur geschikte viscositeitsklasse worden gebruikt.

Geen afgewerkte olie gebruiken! Afgewerkte olie kan bij langdurig en herhaald contact met de huid huidkanker veroorzaken en is schadelijk voor het milieu!

Afgewerkte olie heeft niet de vereiste smeereigenschappen en is ongeschikt voor de kettingsmering.

Kettingsmeerolie bijvullen

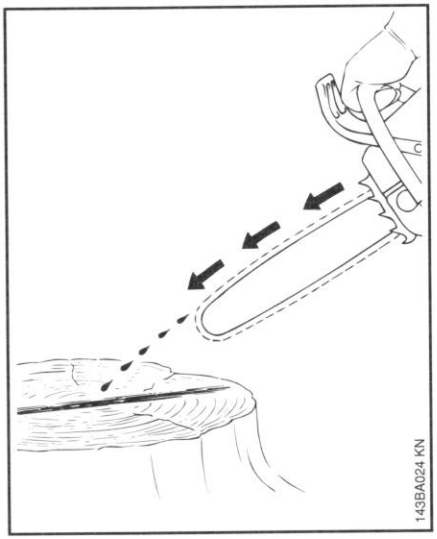


- De tankdop en de omgeving ervan grondig reinigen, om te voorkomen dat er vuil in de olietank valt.
- Kettingsmeerolie bijvullen – elke keer na het tanken

Er moet zich nog een restje smeerolie in de olietank bevinden, wanneer de benzinetank leeg is.

Als de hoeveelheid olie in de olietank niet kleiner wordt, kan de smeerolietoevoer defect zijn: De kettingsmering controleren, de oliekanalen reinigen, eventueel contact met de STIHL dealer opnemen!

Kettingsmering controleren



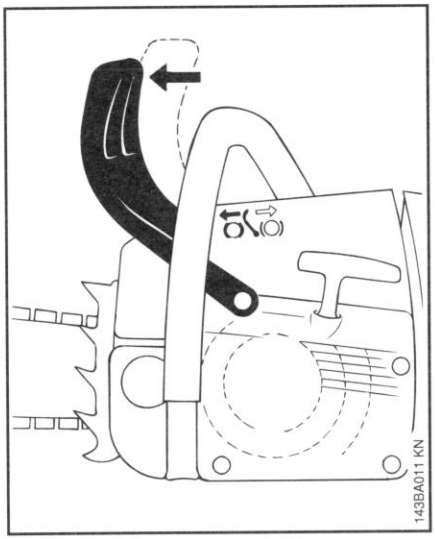
De zaagketting moet altijd wat olie wegslingeren.

Nooit zonder kettingsmering werken! Als de ketting zonder smering draait, wordt het zaaggarnituur in korte tijd onherstelbaar beschadigd. Voor het begin van de werkzaamheden altijd de kettingsmering en het oliepeil in de tank controleren.

Elke nieuwe zaagketting heeft een inlooptijd van 2 tot 3 minuten nodig.

Nadat de ketting is ingelopen de kettingspanning controleren en indien nodig corrigeren! – zie hoofdstuk „Zaagkettingspanning controleren".

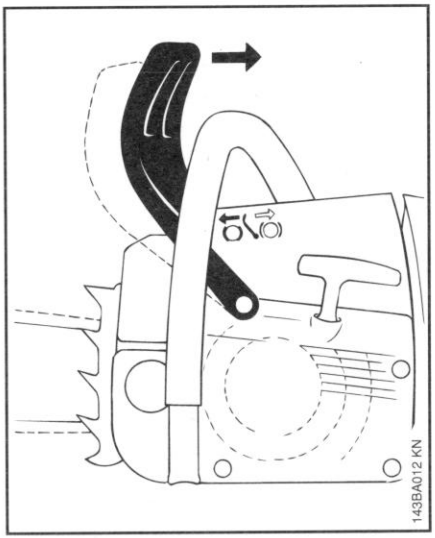
Kettingrem



Zaagketting blokkeren

- in geval van nood
- tijdens het starten
- bij stationair toerental

De handbeschermer met de linkerhand in de richting van de zaagbladneus drukken – of automatisch door de terugslag van de zaag:
de zaagketting wordt geblokkeerd – en staat stil.



Kettingrem loszetten

- De handbeschermer in de richting van de draagbeugel trekken

Voordat er gas wordt gegeven (behalve om de werking van de kettingrem te controleren) en voordat er wordt gezaagd de kettingrem loszetten.

Een verhoogd motortoerental bij geblokkeerde kettingrem (zaagketting staat stil) veroorzaakt reeds na korte tijd schade aan de motor en de kettingaandrijving (koppeling, kettingrem).

Winterstand

De kettingrem
wordt automatisch ingeschakeld
als de terugslag van de zaag groot genoeg is – door de massatraagheid van de handbeschermer:
De handbeschermer slaat naar voren in de richting van de zaagbladneus – ook als de linkerhand zich niet op de draagbeugel achter de handbeschermer bevindt, zoals bijv. bij de velsnede.

De kettingrem functioneert alleen, als er geen enkele wijziging aan de handbeschermer wordt doorgevoerd.

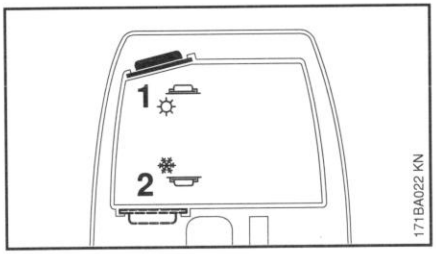
Werking van de kettingrem controleren

Telkens voor aanvang van de werkzaamheden:
Bij stationair draaiende motor de zaagketting blokkeren (handbeschermer naar voren drukken) en even (max. 3 sec.) vol gas geven – de zaagketting mag niet meedraaien. De handbeschermer moet vrij zijn van vuil en moet gangbaar zijn.

Kettingrem onderhouden

De kettingrem is aan natuurlijke slijtage onderhevig. Om goed te kunnen blijven functioneren, de kettingrem regelmatig door geschoold personeel (bijv. STIHL dealer) aan de hand van de volgende intervallen laten onderhouden:

Professioneel voltijdsgebruik:	elke kwartaal
Semi-professioneel (land- en bosbouw):	halfjaarlijks
Hobby- en gelegenheids-gebruikers:	jaarlijks



Bij temperaturen beneden +10 °C

Carburateur voorverwarmen

- Het carburateurkastdeksel verwijderen

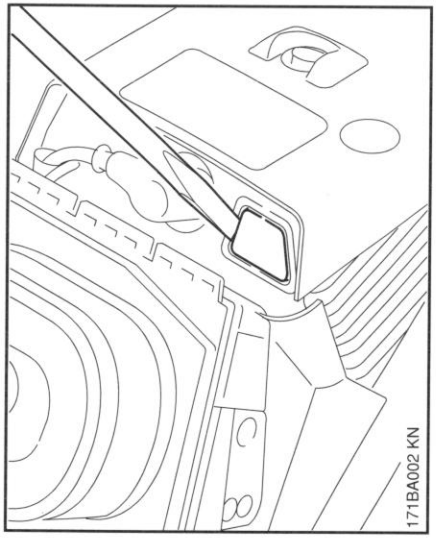
In het carburateurkastdeksel:
1 = schuif van de zomerstand in de
2 = winterstand plaatsen – behalve koude buitenlucht wordt nu ook warme lucht uit de omgeving van de cilinder aangezogen – er ontstaat nu geen ijsvorming meer in de carburateur

Boven +20 °C – de schuif beslist weer in de zomerstand plaatsen! – Kans op onregelmatig draaien van de motor door oververhitting!

Machines met HD-filter

- Het HD-filter door een standaardfilter vervangen –
- Het carburateurkastdeksel weer aanbrengen en de knop vastdraaien

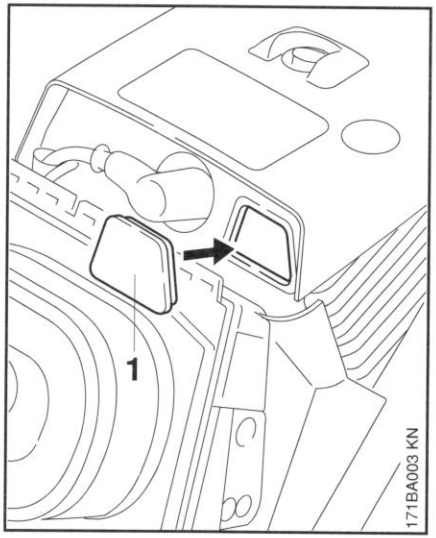
Ter informatie voor het starten



Bij temperaturen beneden -10 °C (inlaatluchtvoorverwarming)

Bij gebruik onder extreem koude weersomstandigheden (temperaturen beneden -10 °C, poeder- of stuifsneeuw) adviseert Stihl het plaatje in de kap met een hiertoe geschikt gereedschap langs de geperforeerde lijn los te breken en te verwijderen.
Dit zorgt ervoor dat er alleen nog warme lucht uit de omgeving van de cilinder wordt aangezogen – dit voorkomt ijsvorming op het luchtfilter en in de carburateur.

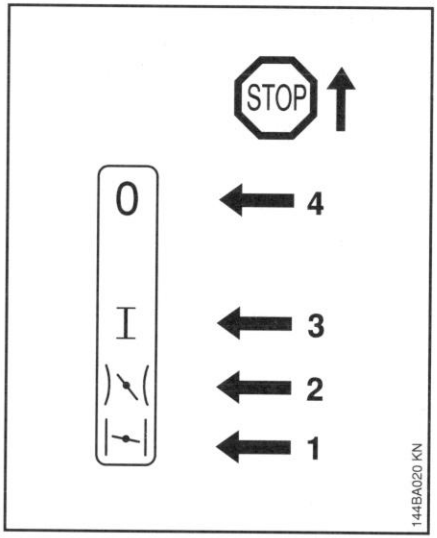
Als de motorzaag sterk is afgekoeld (rijpvorming) – na het starten de motor met een verhoogd stationair toerental (kettingrem loszetten) op bedrijfstemperatuur brengen.



Bij gebruik van de aanbouwset voorverwarming inlaatlucht kan het luchtfilter sneller vervuild raken – de reinigingsintervallen verkorten.

Als de motor onregelmatig begint te draaien eerst controleren of de aanbouwset voorverwarming inlaatlucht nog wel nodig is.

De opening bij hogere temperaturen afsluiten met de
1 = stop 1118 145 9000



De vier standen van de combischakelaar

Om de motor te starten, moet de schakelaar in de
1 = koudestartstand worden geplaatst – niet forceren!
Staat de combischakelaar in de werkstand (3): gashendelblokkering indrukken – en de combischakelaar naar beneden drukken.

Motor starten/afzetten

Koudestartstand: chokeklep gesloten – gashendel in de startgasstand. In deze stand wordt de koude motor gestart. Nadat de eerste ontsteking heeft plaatsgevonden, moet de combischakelaar in de

2 = warmestartstand)\(geplaatst worden: de combischakelaar één stand naar boven schuiven.

Warmestartstand: de chokeklep geopend – de gashendel in de startgasstand. Als de combischakelaar in de koudestartstand blijft staan, stroomt er een te rijk mengsel in de verbrandingskamer en de motor verzuipt.

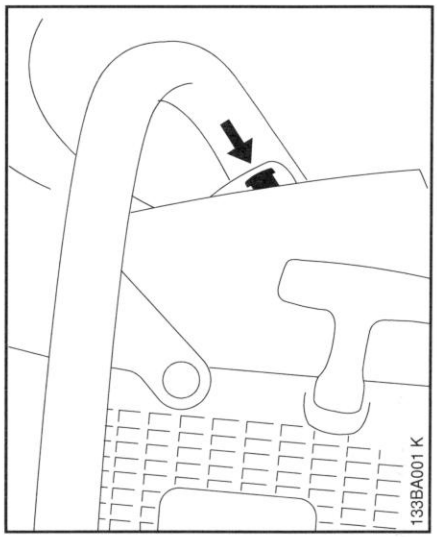
De combischakelaar moet ook in de warmestartstand (2) staan, als de warme motor moet worden gestart – ook als de motor reeds gedraaid heeft, maar nog koud is. De combischakelaar is gearrêteerd en kan alleen door het bedienen van de gashendel in de werkstand (3) worden geplaatst – niet forceren!

In de warmestartstand wordt de motor nadat de eerste ontsteking heeft plaats gevonden verder gestart – zodra de motor draait moet de combischakelaar **direct** in de werkstand (3) geplaatst worden: De gashendel even aantippen, de hendel springt in de

3 = werkstand I (werkstand - stationaire stand - normale bedrijfsstand)

Motor afzetten: De combischakelaar naar boven in de stand

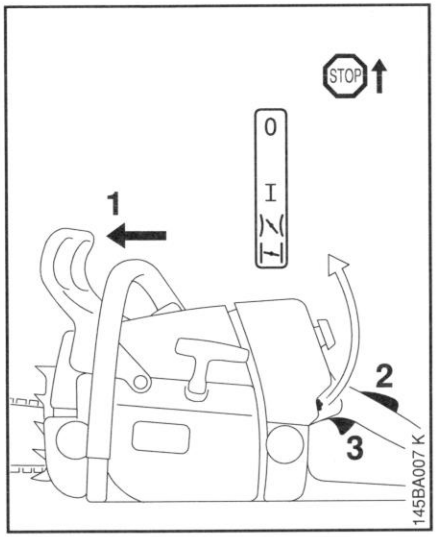
4 = stopschakelaar ◘ drukken: het stopcontact raakt de contactveer – de ontsteking wordt onderbroken!



- De knop indrukken, de decompressieklep wordt geopend

Bij de eerste ontsteking wordt deze automatisch gesloten.

- Daarom de knop voor elke verdere startpoging weer indrukken

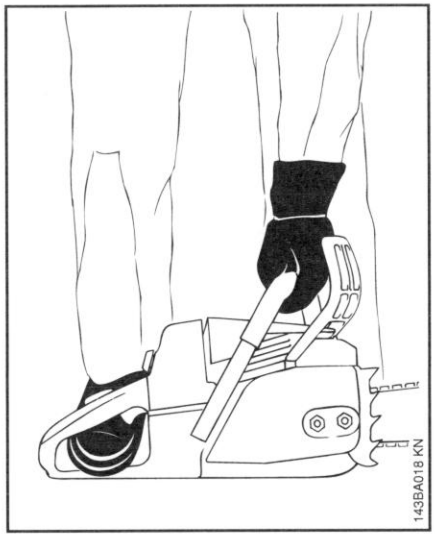


- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen – zie hoofdstuk „Voor uw veiligheid“

1 = handbeschermer naar voren drukken:
de zaagketting is geblokkeerd

2 = gashendelblokkering en gelijktijdig de

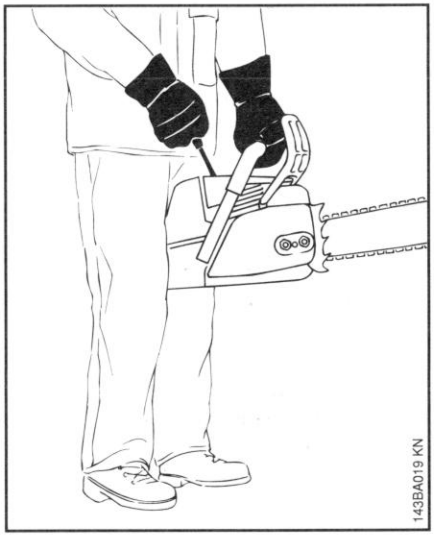
3 = gashendel indrukken en de combischakelaar plaatsen in stand:
bij koude motor
bij warme motor
(ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is)



- De motorzaag zo op de grond plaatsen dat deze stabiel ligt – een veilige houding aannemen – de ketting mag geen voorwerpen of de grond raken

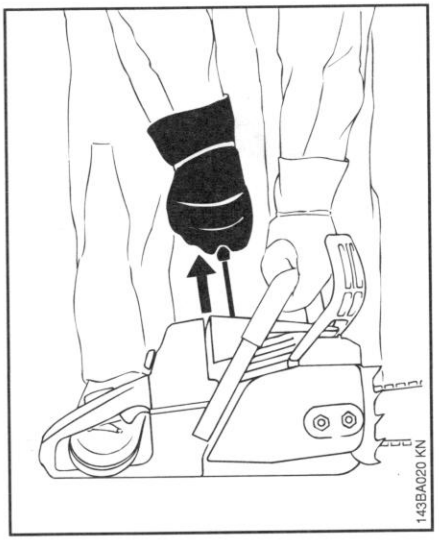
⚠ In het zwenkbereik van de zaag mogen zich geen personen ophouden

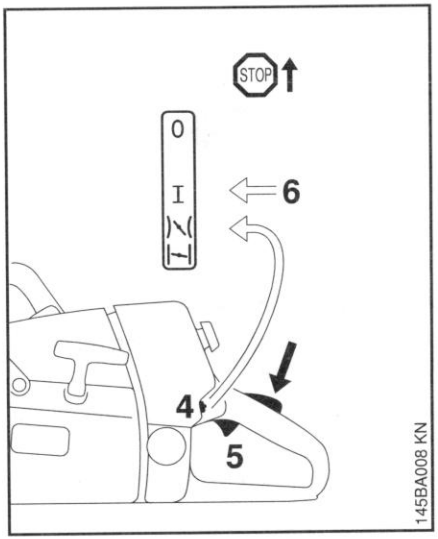
- De motorzaag met de linkerhand op de draagbeugel stevig op de grond drukken – duim onder de draagbeugel
- De rechtervoet in de achterste handgreep plaatsen

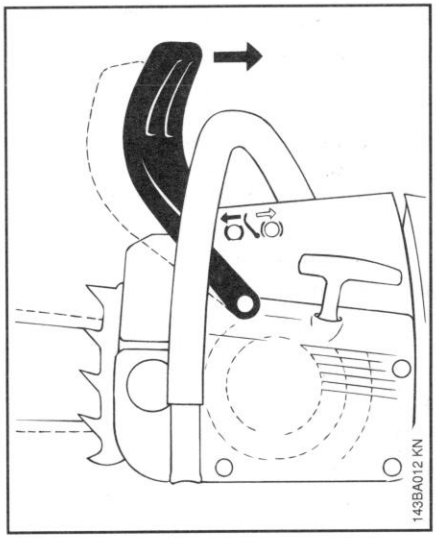


Een andere mogelijkheid:

- De achterste handgreep tussen de knie en het bovenbeen klemmen
- Met de linkerhand de handgreep vasthouden – de duim onder de handgreep







Met de rechterhand de

- starthandgreep langzaam tot aan de aanslag uittrekken –
  en vervolgens snel en krachtig verder trekken – daarbij de handgreep naar beneden drukken –
  het startkoord niet tot aan het koorduiteinde uittrekken

⚙ kans op breuk!
De starthandgreep niet terug laten schieten – loodrecht laten vieren, zodat het startkoord correct wordt opgerold

Bij een nieuwe motor het startkoord meerdere malen uittrekken tot er voldoende benzine wordt opgepompt.

Na de eerste ontsteking:

- De knop van de decompressieklep weer indrukken

4 = combischakelaar in de stand)\(plaatsen
en verder starten –
zodra de motor draait, direct de
5 = gashendel even aantippen, de
4 = combischakelaar springt in de
6 = normale stand **I**,
en de motor gaat stationair draaien

⚙ De motor moet **direct** in de stationaire stand worden geschakeld – anders kunnen, bij een geblokkeerde kettingrem, het carter en de kettingrem worden beschadigd!

- Handbeschermer in de richting van de draagbeugel trekken:
  De kettingrem staat los –
  de motorzaag is klaar voor gebruik

⚙ Gas geven alleen bij een geloste kettingrem. Een verhoogd motortoerental bij een geblokkeerde kettingrem (zaagketting staat stil) leidt al na korte tijd tot schade aan de motor en het kettingmechanisme (koppeling, kettingrem).

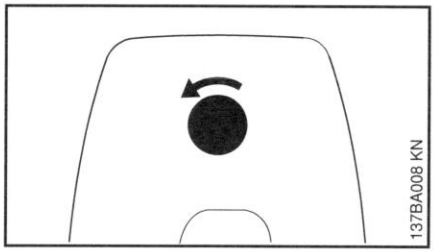
- Veiligheidsvoorschriften in acht nemen
- Altijd eerst de kettingsmering controleren

Bij zeer lage temperaturen:

De motor warm laten draaien

Zodra de motor aanslaat:

- Gashendel even aantippen = choke openzetten – de combischakelaar springt in de werkstand – de motor gaat stationair draaien
- Kettingrem lossen:
  De handbeschermer naar de draagbeugel trekken – zoals in de afbeelding
- Iets gas geven – de motor even warm laten draaien
- Eventueel overschakelen op winterstand – zie „Winterstand"



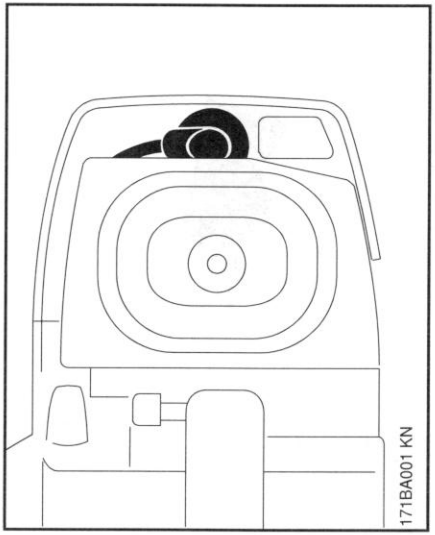
Als de motor niet aanslaat

Alle benzine werd verbruikt en de tank werd weer gevuld:

- De knop van de decompressieklep indrukken
- Het startkoord meerdere malen uittrekken, tot er voldoende benzine wordt opgepompt

Na de eerste ontsteking werd de combischakelaar niet tijdig in de warmestartstand)\(geplaatst, de motor is verzopen.

- De knop boven de achterste handgreep in de richting van de pijl draaien –
  en
- Het carburateurkastdeksel verwijderen



- Bougiesteker lostrekken
  De bougie losdraaien en afdrogen
- Combischakelaar in stand ⊜↑ plaatsen
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- De bougie weer in de boring draaien en de bougiesteker **stevig** op de bougie drukken – verwijderde onderdelen weer monteren
- De chokehendel in de warmestartstand)\(plaatsen – ook bij koude motor!
- De knop van de decompressieklep weer indrukken –
  de motor opnieuw starten

Gebruiksvoorschriften

De eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloopfase extra belasting optreedt. Tijdens de inloopfase moeten de draaiende delen op elkaar "ingespeeld" raken – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert pas zijn maximale vermogen na 5 tot 15 tankvullingen.

De carburateur niet armer afstellen, om een vermeend hoger vermogen te realiseren – de motor kan schade oplopen –
zie „Carburateur afstellen"!

Gas geven alleen bij een geloste kettingrem. Een verhoogd motortoerental bij geblokkeerde kettingrem (zaagketting staat stil) veroorzaakt reeds na korte tijd schade aan de motor en de kettingaandrijving (koppeling, kettingrem).

Tijdens de werkzaamheden

De kettingspanning regelmatig controleren!Een nieuwe zaagketting moet vaker worden gespannen dan een die reeds langer in gebruik is.

In koude staat:
De zaagketting moet tegen de onderzijde van het zaagblad liggen, maar nog wel met de hand over het zaagblad kunnen worden getrokken. Indien nodig, de zaagketting spannen – zie „Zaagketting spannen"!

Op bedrijfstemperatuur:
De zaagketting rekt uit en hangt door. De aandrijfschakels aan de onderzijde van het zaagblad mogen niet uit de groef lopen – de ketting kan er anders aflopen. Zaagketting spannen:
zie „Zaagketting spannen"

De ketting na beëindiging van de werkzaamheden beslist weer ontspannen! Tijdens de afkoelfase krimpt de ketting. Een niet-ontspannen ketting kan de krukas en de lagers beschadigen.

Nadat de motor vrij lange tijd met vol gas heeft gedraaid
de motor nog even stationair laten draaien tot de meeste warmte door de geforceerde koeling is afgevoerd, dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingssysteem, carburateur) door de hitte-uitstraling van de motor extreem worden belast.

Na beëindiging van de werkzaamheden

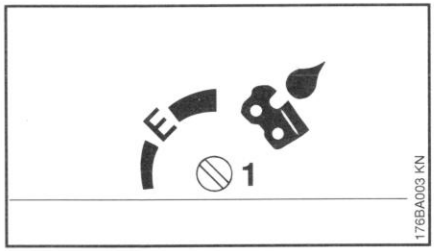
- De ketting ontspannen als deze tijdens de werkzaamheden in warme staat werd gespannen

Tijdens de afkoelfase krimpt de ketting. Een niet-ontspannen ketting kan de krukas en de lagers beschadigen.

Als het apparaat kortere tijd buiten bedrijf wordt gesteld:
De motor laten afkoelen. Het apparaat met gevulde benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen opslaan, tot het apparaat weer wordt gebruikt.

Als het apparaat langere tijd buiten bedrijf wordt gesteld:
zie „Motorapparaat opslaan"!

Olieopbrengst instellen



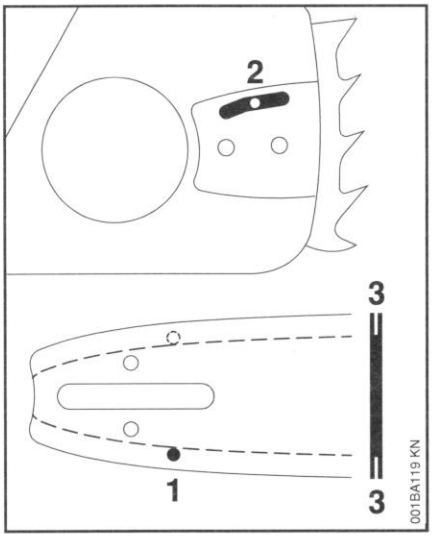
Afhankelijk van de lengte van het zaagblad, de houtsoort en de werktechniek, is er een verschillende hoeveelheid smeerolie nodig.

Met de
1 = stel-pen (aan de onderzijde van de machine) kan de olieopbrengst naar behoefte worden ingesteld

- Gemiddelde olieopbrengst – de stel-pen in „***E***“ (*E*matic-stand) draaien
- Olieopbrengst verhogen – de stel-pen rechtsom draaien
- Olieopbrengst verlagen – de stel-pen linksom draaien

De zaagketting mag nooit droog lopen.

Zaagblad in goede staat houden



- **Het zaagblad omkeren –** elke keer nadat de ketting is geslepen of vervangen – om te voorkomen dat het zaagblad aan één zijde slijt, vooral bij de zaagbladneus en aan de onderzijde

1 = De olietoevoerboring
2 = het olieafvoerkanaal en de
3 = zaagbladgroef regelmatig reinigen

- **De groefdiepte meten –** met de meetschaal op het vijlkaliber* – in het gedeelte waar de slijtage het grootst is

Kettingtype	Steek	Minimale groefdiepte
Picco	3/8“ P	5,0 mm
Rapid	1/4“	4,0 mm
Rapid	3/8“; 0.325“	6,0 mm
Rapid	0.404“	7,0 mm

Als de minimale groefdiepte niet wordt bereikt:

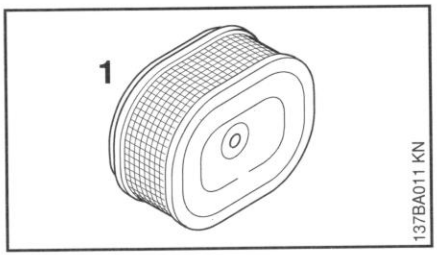
- Het zaagblad vervangen

De aandrijfschakels lopen anders tegen de bodem van de groef – de tandvoet en de verbindingsschakels rusten niet op de randen van de zaagbladgroef.

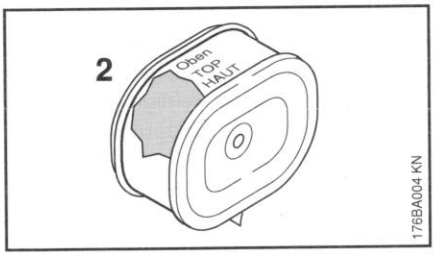
* Zie „Bij deze handleiding“

Luchtfiltersysteem

Het luchtfiltersysteem kan door de montage van verschillende filters worden aangepast aan verschillende bedrijfsomstandigheden. De ombouwwerkzaamheden kunnen gemakkelijk worden uitgevoerd.



1 = **standaardfilter** (groen) met draadweefsel voor normale bedrijfsomstandigheden en gebruik in de winter



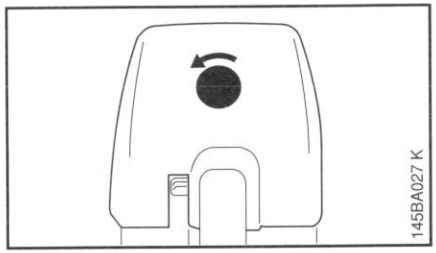
2 = **HD-filter** (zwart) voor droge, zeer stoffige omstandigheden

STIHL filter (standaard en HD-filter) bereiken in droge staat een lange levensduur.

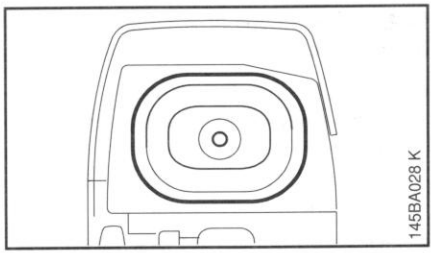
- STIHL filters altijd droog gebruiken

Vervuilde luchtfilters verminderen het motorvermogen, verhogen het brandstofverbruik en bemoeilijken het starten.

Luchtfilter uitbouwen

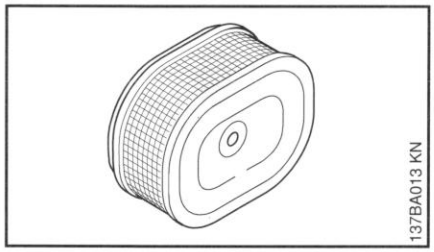


- De knop boven de achterste handgreep in de pijlrichting losdraaien en het carburateurkastdeksel verwijderen.



- Het filter lostrekken

Standaardfilter reinigen



Als het motorvermogen merkbaar terugloopt:

- Het filter uitkloppen of met perslucht van binnen naar buiten schoonblazen

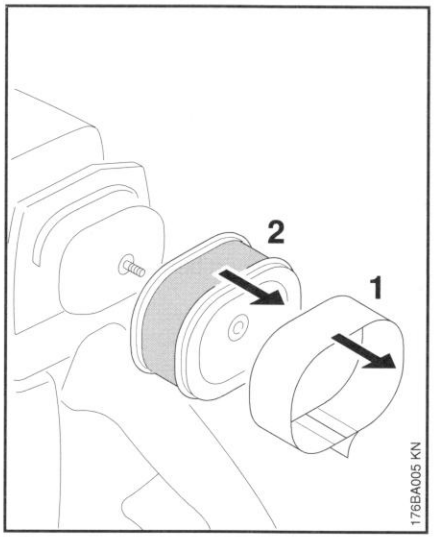
Bij hardnekkig vuil of vastklevend filterweefsel:

- Het filter in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm zeepsop) uitwassen en laten drogen.
- Standaardfilter **niet insmeren met olie**

een beschadigd filter moet worden vervangen

- Het filter weer monteren

HD-filter reinigen



Als het motorvermogen merkbaar terugloopt:

1 = vilten voorfilter reinigen

na het meermalen reinigen van het voorfilter:

- De filterhelften los van elkaar trekken

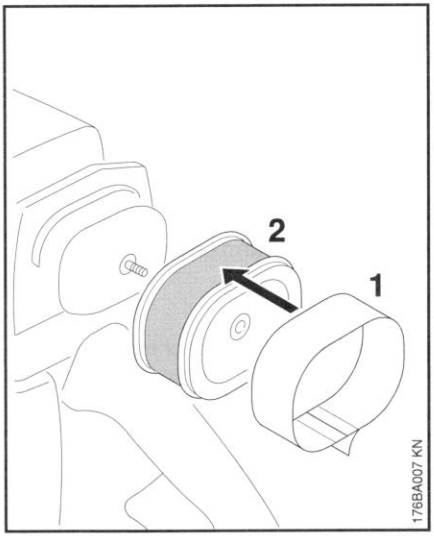
2 = HD-filter uitkloppen en met perslucht van binnen naar buiten schoonblazen



Bij hardnekkig vuil of vastklevend filterweefsel:

- Het filter met behulp van STIHL universeelreiniger of in schone, niet-ontvlambare reinigingsvloeistof (bijv. warm zeepsop) uitwassen – Het filter van binnen naar buiten onder een waterstraal uitspoelen – **geen hogedrukreiniger** gebruiken
- Alle filteronderdelen laten drogen – **geen föhn of andere warmtebron** gebruiken

Carburateur afstellen



1 = het vilten voorfilter over het
2 = HD-filter spannen, de montagestand in acht nemen

- Het HD-filter (met vilten voorfilter) en het carburateurkastdeksel weer monteren
- De carburateurafstelling controleren, zo nodig corrigeren

Het vilten voorfilter beschermt het HD-filter en verhoogt de standtijd van het filter.
Het vilten voorfilter moet daarom met kortere intervallen dan het HD-filter worden vervangen.

een beschadigd filter moet vervangen worden

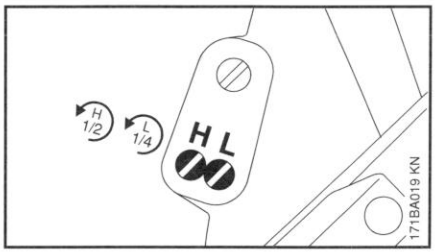
Basisinformatie

De carburateur is af fabriek op de standaardafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de stelschroeven worden uitgevoerd!

Standaardafstelling



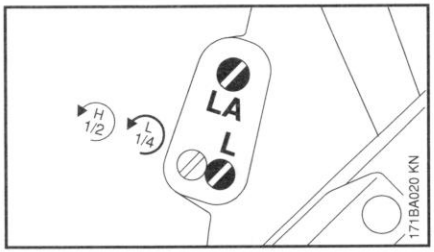
- Motor afzetten
- Het luchtfilter controleren – indien nodig reinigen of vervangen
- Vonkenrooster* in de uitlaatdemper controleren – indien nodig reinigen of vervangen

H = hoofdstelschroef tot aan de aanslag linksom draaien (max. $^1/_2$ slag)

L= stelschroef stationair toerental – tot aan de aanslag – rechtsom draaien, vervolgens $^1/_4$ slag terugdraaien

* Zie „Bij deze handleiding“

Stationair toerental afstellen



Motor slaat bij stationair toerental af

L= $^1/_4$ slag opendraaien

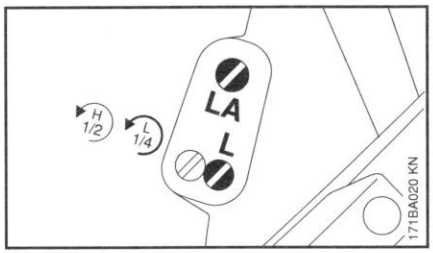
LA=aanslagschroef stationair toerental rechtsom draaien tot de zaagketting mee begint te draaien – vervolgens $^1/_4$ slag terugdraaien

Ketting draait bij stationair toerental mee

L = $^1/_4$ slag opendraaien

LA=aanslagschroef stationair toerental linksom draaien tot de ketting stil blijft staan –
vervolgens $^1/_4$ slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental, motor neemt slecht op
(ondanks instelling stationair toerental = $^1/_4$)



Afstelling stationair toerental te arm –

L = aanslagschroef stationair toerental linksom draaien, tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt – max. tot aan de aanslag

Na elke correctie van de stand van de stelschroef stationair toerental **(L)** moet meestal ook de stand van de aanslagschroef **(LA)** worden gewijzigd.

Afstelling bij gebruik op grotere hoogte of op zeeniveau

Als het motorvermogen bij gebruik op grote hoogte of op zeeniveau niet optimaal is – kan een geringe correctie noodzakelijk zijn:

- Standaardafstelling controleren
- De motor warm laten draaien

In het gebergte

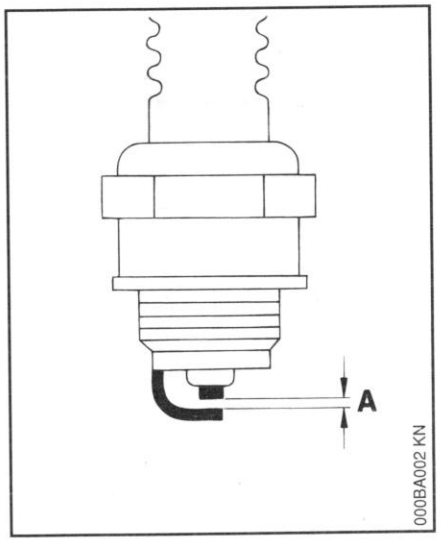
H = hoofdstelschroef rechtsom (armer) draaien – max. tot aan de aanslag

Op zeeniveau

H = hoofdstelschroef linksom (rijker) draaien – max. tot aan de aanslag

Bij een te arme afstelling bestaat de kans op **motorschade** door een gebrek aan smering en oververhitting!

Bougie controleren



Eerst de bougie controleren als de motor onvoldoende vermogen levert, slecht start of onregelmatig stationair draait.

- Bougie uitbouwen – zie „Motor starten/afzetten“
- De bougie reinigen als deze is vervuild

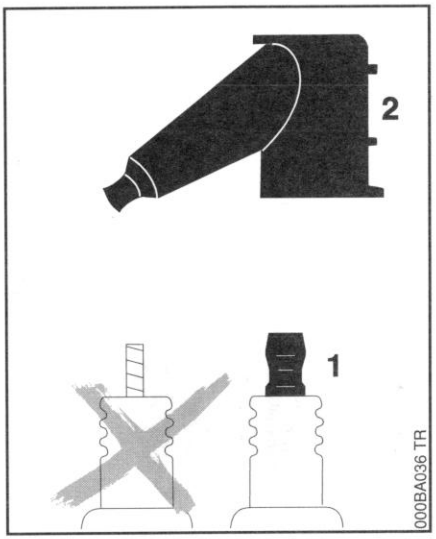
A = elektrodeafstand controleren – indien nodig afstellen – waarde zie „Technische gegevens“

- De oorzaken opheffen die tot vervuiling van de bougie hebben geleid

Mogelijke oorzaken zijn:

– te veel motorolie in de benzine
– vervuild luchtfilter
– ongunstige bedrijfsomstandigheden

- **De bougie** na ca. **100 bedrijfsuren vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – uitsluitend door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie „Technische gegevens“



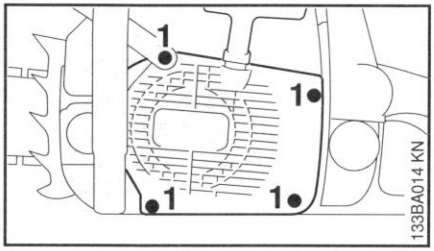
Om het overspringen van vonken en brandgevaar te voorkomen:

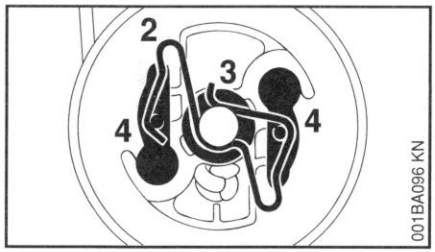
Bij bougies met aparte aansluitmoer de

1 = moer beslist op de schroefdraad draaien en **vast**draaien

2 = bougiesteker **stevig** op de bougie drukken

Startkoord/starterveer vervangen





1 = bouten losdraaien

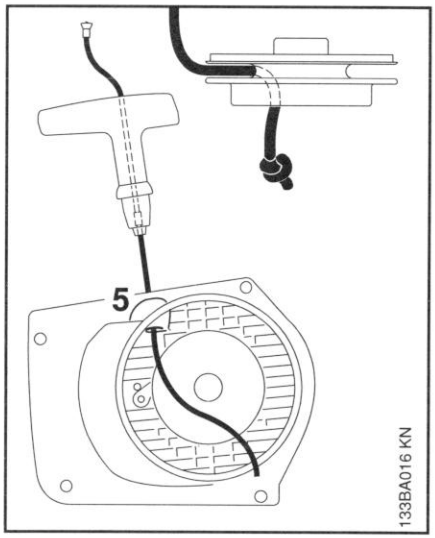
- Handbeschermer naar boven drukken
- De onderzijde van het ventilatorhuis van het carter trekken en naar beneden toe wegnemen

2 = borgveer met een schroevendraaier of een passende tang voorzichtig losdrukken van de as

Koordrol met

3 = ring en

4 = pal **voorzichtig lostrekken** – hierbij de starterveer onder de koordrol niet uit het huis trekken

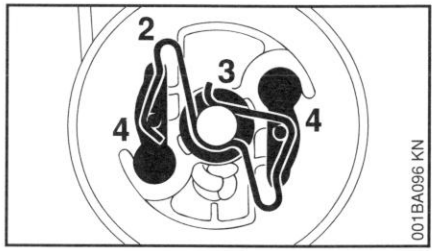


- Met behulp van een schroevendraaier het koord uit de handgreep wippen
- De resten uit de koordrol en de starthandgreep verwijderen

Nieuw startkoord van boven naar beneden door de handgreep en de

5 = koordbus trekken

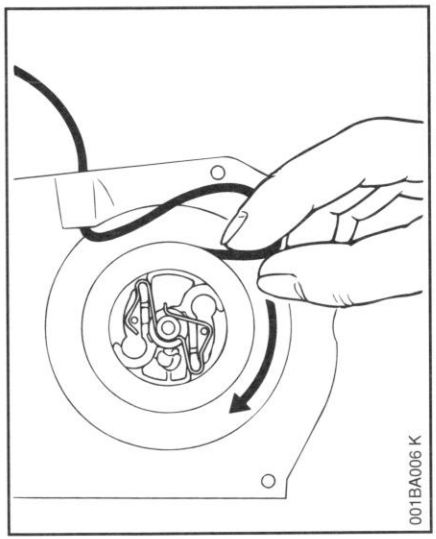
- Het koord door de koordrol trekken en met behulp van een eenvoudige knoop in de koordrol borgen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie insmeren – koordrol op de as schuiven – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer aangrijpt



4 = pal weer in de koordrol aanbrengen

3 = ring op de as schuiven

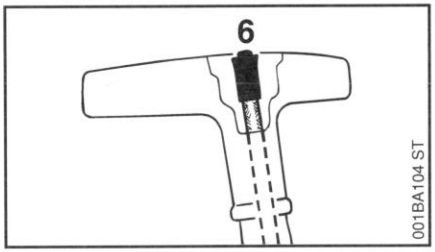
2 = borgveer met behulp van een schroevendraaier of een geschikte tang op de starteras en over de tap van de pal drukken – de borgveer moet naar rechts zijn gericht – zoals in de afbeelding



Starterveer spannen

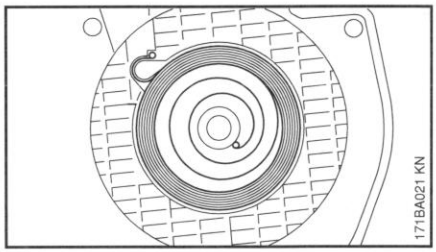
- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen in de richting van de pijl draaien
- De koordrol vasthouden – het verdraaide koord naar buiten trekken en rechttrekken
- De koordrol loslaten
- Het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld

De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep opzij kantelt: de veer nog een slag spannen.



- Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog een halve slag verder kunnen worden gedraaid.
  Als dit niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – kans op breuk – het koord op de koordrol één slag terugwikkelen
- Het ventilatorhuis op het carter monteren
- Combischakelaar in stand ⌾
- Het uiteinde van het startkoord in de handgreep drukken tot de

6 = nippel de handgreep afsluit



Gebroken starterveer vervangen

- De nieuwe veer die klaar is voor montage, met enkele druppels harsvrije olie insmeren – de draadlus (borg) niet openen!
- Koordrol uitbouwen, zoals beschreven in „Startkoord vervangen“
- Delen van de starterveer verwijderen

⚠ De veerresten kunnen nog zijn voorgespannen en daardoor onverwacht wegspringen als deze uit het huis worden genomen – **kans op letsel!** Gezichtsbescherming en veiligheidshandschoenen dragen

- Starterveer monteren – het buitenste veeroog over de nok plaatsen – hierbij wordt de draadlus weggedrukt

- Koordrol weer monteren, starterveer spannen, het ventilatorhuis weer aanbrengen en vastschroeven.

Als de veer is losgesprongen: de veer weer aanbrengen – linksom – van buiten naar binnen

Motorapparaat opslaan

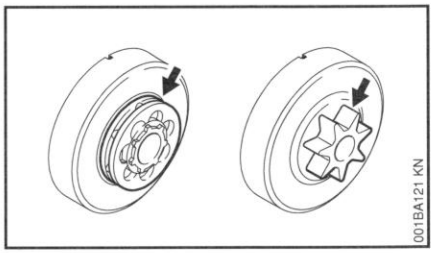
Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- de benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De motor laten draaien totdat hij afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de membranen in de carburateur vastplakken
- De zaagketting en het zaagblad verwijderen, reinigen en met conserveringsolie inspuiten
- Het motorapparaat grondig reinigen, vooral de cilinderribben en het luchtfilter
- bij gebruik van biologische kettingsmeerolie (b.v. STIHL Bioplus) de smeerolietank helemaal vullen
- Het motorapparaat op een droge en veilige plaats opbergen. Tegen gebruik door onbevoegden (b.v. kinderen) beschermen

Kettingtandwiel controleren en vervangen

- Het kettingtandwieldeksel, de zaagketting en het geleideblad verwijderen.
- De kettingrem loszetten – de handbeschermer tegen de draagbeugel trekken

Het kettingtandwiel vervangen:

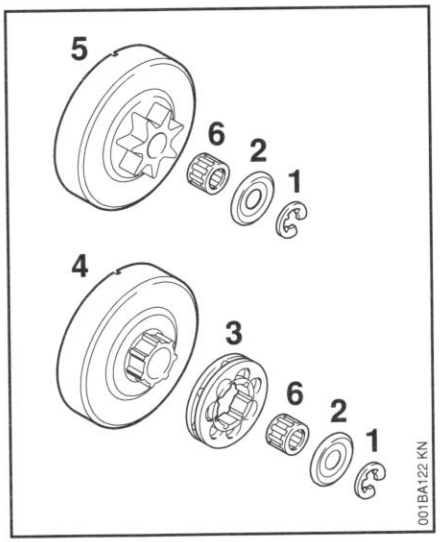


– na het verbruik van twee zaagkettingen of eerder,

– als de inloopsporen (pijlen) dieper zijn dan 0,5 mm – anders wordt de levensduur van de zaagketting nadelig beïnvloed – voor controle het kaliber (zie „Speciaal toebehoren“) gebruiken

De levensduur van het kettingtandwiel wordt gunstig beïnvloed, als er twee kettingen afwisselend worden gebruikt

Alleen originele STIHL kettingtandwielen gebruiken, om er zeker van te zijn dat de kettingrem goed functioneert.



1 = de borgveer met behulp van de schroevendraaier losdrukken

2 = de ring verwijderen

3 = het ringkettingtandwiel lostrekken

4 = De meenemer op de koppelingstrommel controleren – bij sterke slijtagesporen ook de koppelingstrommel vervangen

5 = De koppelingstrommel of het profielkettingtandwiel met het

6 = naaldlager lostrekken van de krukas

Profiel-/ringkettingtandwiel monteren

- De krukastap en het naaldlager reinigen en met STIHL smeervet (zie „Speciaal toebehoren") insmeren
- De koppelingstrommel, resp. het profielkettingtandwiel na het aanbrengen ca. 1 slag draaien, zodat de meenemer voor de oliepompaandrijving in de borging valt
- Het ringkettingtandwiel aanbrengen – de holle ruimte naar buiten gericht
- De ring en de borgveer weer op de krukas aanbrengen

Zaagketting onderhouden en slijpen

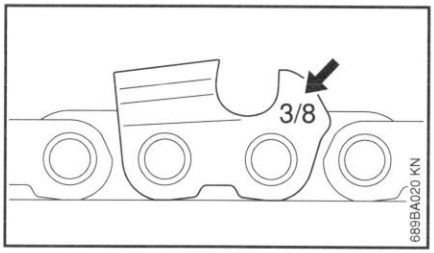
Moeiteloos zagen met een correct geslepen zaagketting

Een goed geslepen zaagketting trekt zichzelf al bij een geringe aanlegdruk moeiteloos in het hout.

Niet met een botte of beschadigde zaagketting werken – dit leidt tot een zwaardere lichamelijke belasting, een onbevredigend zaagresultaat en een hoge slijtage.

- Zaagketting reinigen
- Zaagketting op scheurtjes en beschadigde klinknagels controleren
- Beschadigde of versleten delen van de ketting vervangen en de nieuwe delen qua vorm en slijtagegraad aan de rest van de ketting aanpassen – overeenkomstig nabewerken

⚠ De hierna genoemde hoeken en maten moeten beslist worden aangehouden. Een **verkeerd geslepen zaagketting** – vooral een te lage dieptebegrenzer – kan de neiging tot terugslag van de motorzaag vergroten – **kans op letsel!**

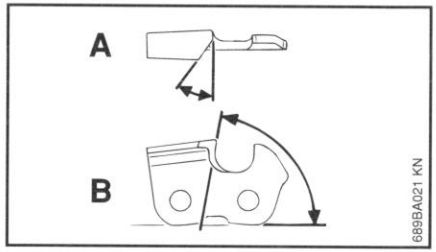


De kettingsteek (bijv. $^3/_8$") is op de dieptebegrenzer van elke beiteltand ingestempeld.

Alleen speciale zaagkettingvijlen gebruiken! Andere vijlen zijn door hun vorm en kapping ongeschikt.

De indeling van de vijl-Ø vindt plaats aan de hand van de kettingsteek – zie tabel „Slijpgereedschappen".

De hoeken op de beiteltand moeten bij het slijpen worden aangehouden.



A = aanscherphoek

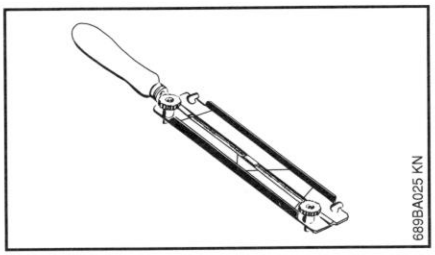
B = voorsnijvlakhoek

Kettingtype	Hoek (°)	
	A	B
Rapid-Micro (RM)	30	85
Rapid-Super (RS)	30	60
Picco-Micro (PM/PMN)	30	85

Beiteltandvormen:
Micro = halfhaakse beiteltand
Super = beiteltand

Bij gebruik van de voorgeschreven vijlen, resp. slijpapparaten en de correcte instelling worden de voorgeschreven waarden voor de hoek A en B automatisch verkregen.

De hoeken moeten bei alle beiteltanden van de zaagketting gelijk zijn. Bij ongelijke hoeken: Rauw, ongelijkmatig draaien van de zaagketting, sterkere slijtage –
tot aan het breken van de zaagketting.



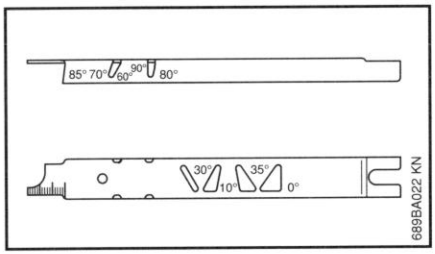
Omdat aan deze eisen alleen na voldoende en continue oefening kan worden voldaan:

- **Vijlhouder* gebruiken**

De zaagkettingen uitsluitend met behulp van een vijlhouder (zie tabel „Slijpgereedschappen") met de hand slijpen. Vijlhouders zijn voorzien van aanscherphoekmerktekens.

* Zie „Bij deze handleiding"

Ter controle van de hoeken

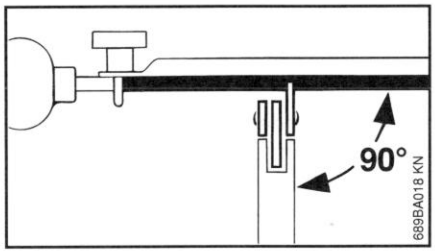


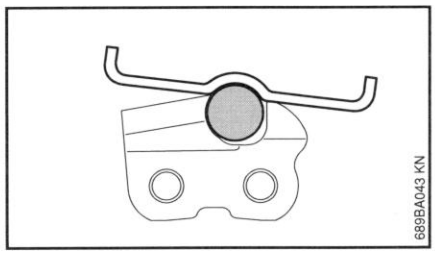
STIHL vijlkaliber* (zie tabel „Slijpgereedschappen") –
een universeel gereedschap voor de controle van de aanscherp- en voorsnijvlakhoek, de hoogte van de dieptebegrenzer, de tandlengte, de groefdiepte en voor het schoonmaken van de groef en de olietoevoerboringen.

Correct slijpen

- Het slijpgereedschap aan de hand van de kettingsteek kiezen
- Het geleideblad eventueel inspannen
- Zaagketting blokkeren – handbeschermer naar voren
- De handbeschermer naar de handgreep trekken om de zaagketting verder te trekken
- Regelmatig slijpen, weinig materiaal wegnemen – voor het gebruikelijke aanscherpen zijn meestal twee tot drie vijlstreken voldoende

* Zie „Bij deze handleiding"





- De vijl geleiden: **horizontaal** (in een rechte hoek ten opzichte van het zijvlak van het geleideblad) overeenkomstig de voorgeschreven hoeken – aan de hand van de markeringen op de vijlhouder – De vijlhouder op het tanddak en op de dieptebegrenzer plaatsen
- Alleen van binnen naar buiten vijlen
- De vijl vijlt alleen in voorwaartse richting – bij het teruggeleiden de vijl iets optillen
- Verbindings- en aandrijfschakels niet afvijlen
- De vijl regelmatig iets verdraaien, om eenzijdige slijtage te voorkomen
- De bramen die bij het vijlen ontstaan, met behulp van een stuk hardhout verwijderen

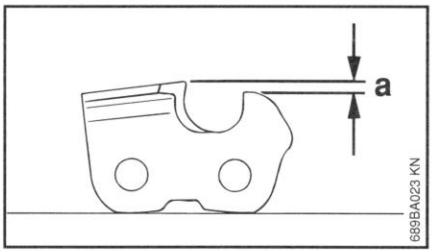
- De hoek met behulp van het vijlkaliber controleren

Alle beiteltanden moeten even lang zijn.

Bij verschillende beiteltandlengtes zijn ook de tandhoogtes verschillend, hetgeen leidt tot ruw draaien van de zaagketting en zelfs tot breken van de ketting.

- Alle beiteltanden tot op de lengte van de kortste beiteltand terugvijlen – bij voorkeur door de Stihl dealer laten uitvoeren met een elektrisch slijpapparaat

Dieptebegrenzerafstand



De dieptebegrenzer bepaalt de diepte van de zaagsnede in het hout en daarmee de spaandikte.

Richtafstand tussen de dieptebegrenzer en de snijkant = **a:**

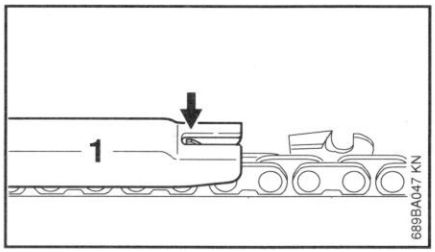
Bij het zagen in zacht hout buiten de vorstperiode kan de afstand met maximaal 0,2 mm (0,008") worden vergroot.

Kettingsteek		Dieptebegrenzer Afstand "**a**"	
inch	(mm)	mm	(inch)
$^{1}/_{4}$	(6,35)	0,65	(0.026)
$^{3}/_{8}$-PMN	(9,32)	0,45	(0.018)
$^{3}/_{8}$-PM	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
$^{3}/_{8}$	(9,32)	0,65	(0.026)
0.404	(10,26)	0,80	(0.031)

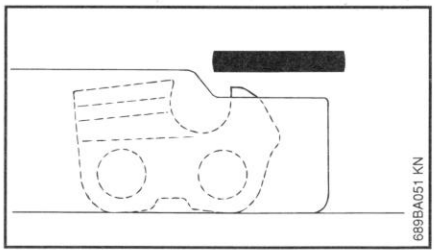
Dieptebegrenzer afvijlen

De dieptebegrenzerafstand wordt kleiner als de beiteltanden worden geslepen.

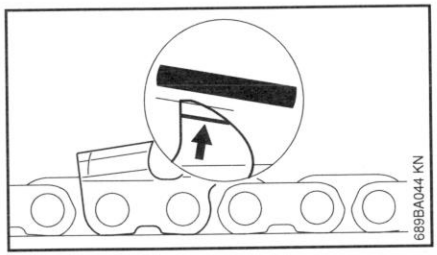
- De dieptebegrenzerafstand telkens na het vijlen controleren



1 = Bij de kettingsteek passende vijlkaliber op de zaagketting plaatsen – als de dieptebegrenzer boven het vijlkaliber uitsteekt moet de dieptebegrenzer worden nabewerkt

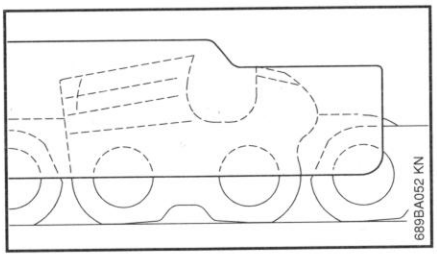


- De dieptebegrenzer nabewerken tot deze gelijkligt met het vijlkaliber



- Aansluitend hierop parallel aan de servicemarkering (zie pijl) het dieptebegrenzerdak schuin navijlen – hierbij het hoogste punt van de dieptebegrenzer niet verder terugzetten

⚠ Te lage dieptebegrenzers verhogen de neiging tot terugslag van de motorzaag



- Het vijlkaliber op de zaagketting plaatsen – het hoogste punt van de dieptebegrenzer moet gelijkliggen met het vijlkaliber

⚠ Bij de zaagkettingen PM1, RM2 wordt de achterste kam van de verbindingsschakel (met servicemarkering) gelijktijdig met de dieptebegrenzer van de beiteltand bewerkt. Het overige gebied van de 3-kamsverbindingsschakel mag niet worden afgevijld, omdat anders de terugslagneiging van de motorzaag wordt verhoogd.

- Na het slijpen de zaagketting grondig reinigen, hierop hechtende vijlspanen of slijpstof verwijderen – de zaagketting intensief smeren
- Bij langere werkonderbrekingen de zaagketting reinigen en ingeolied bewaren

Slijpgereedschap (speciaal toebehoren)

Kettingsteek		Ronde vijl Ø		Ronde vijl	Vijlhouder	Vijlkaliber	Platte vijl [1]	Slijpset [2]
inch	(mm)	mm	(inch)	onderdeel-nummer	onderdeel-nummer	onderdeel-nummer	onderdeel-nummer	onderdeel-nummer
$^1/_4$	(6,35)	4,0	($^5/_{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
$^3/_8$ PMN	(9,32)	4,0	($^5/_{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	0000 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1026
$^3/_8$ P	(9,32)	4,0	($^5/_{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	($^3/_{16}$)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
$^3/_8$	(9,32)	5,2	($^{13}/_{64}$)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029
0.404	(10,26)	5,5	($^7/_{32}$)	5605 772 5506	5605 750 4330	1106 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1030

1) Bij PM1 en RM2 driehoekige vijl 0811 421 8971 gebruiken
2) Bestaande uit vijlhouder met ronde vijl, platte vijl en vijlkaliber

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

De onderstaande werkzaamheden zijn gebaseerd op normale gebruiksomstandigheden. Onder zware omstandigheden (sterke stofoverlast, houtsoorten met sterke harsvorming, tropisch hout enz.) en in geval van langere werktijden per dag moeten de opgegeven intervallen navenant worden verkort. Bij incidenteel gebruik kunnen de intervallen overeenkomstig worden verlengd.		voor het begin van de werkzaamheden	na het werk, resp. dagelijks	na elke tankvulling	wekelijks	maandelijks	jaarlijks	bij storing	bij beschadiging	naar behoefte
Complete machine	Visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Gashendel, gashendelblokkering, combischakelaar	Werking controleren	X		X						
Kettingrem	Werking controleren	X		X						
	controleren [1]									X
Aanzuigmond / filter in benzinetank	controleren					X				
	reinigen, filterelement vervangen					X		X		
	Aanzuigmond vervangen						X		X	X
Benzinetank	reinigen					X				
Smeerolietank	reinigen					X				
Kettingsmering	controleren	X								
Zaagketting	controleren, ook op scherpte controleren	X		X						
	Kettingspanning controleren	X		X						
	slijpen									X
Zaagblad	controleren (slijtage, beschadiging)	X								
	reinigen en omkeren									X
	bramen verwijderen				X					
	vervangen								X	X
Kettingtandwiel	controleren				X					
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
AV-elementen (silent-bloc, veren)	controleren							X		X
	vervangen [1]								X	
Koellucht-aanzuigsleuven	reinigen		X							
Cilinderribben	reinigen		X			X				

1) STIHL dealer

De onderstaande werkzaamheden zijn gebaseerd op normale gebruiksomstandigheden. Onder zware omstandigheden (sterke stofoverlast, houtsoorten met sterke harsvorming, tropisch hout enz.) en in geval van langere werktijden per dag moeten de opgegeven intervallen navenant worden verkort. Bij incidenteel gebruik kunnen de intervallen overeenkomstig worden verlengd.		voor het begin van de werkzaamheden	na het werk, resp. dagelijks	na elke tankvulling	wekelijks	maandelijks	jaarlijks	bij storing	bij beschadiging	naar behoefte
Carburateur	Stationair toerental controleren – ketting mag niet meedraaien	X		X						
	Stationair toerental afstellen									X
Bougie	Elektrodenafstand afstellen							X		
Bereikbare bouten en moeren (behalve stelschroeven) [2)]	natrekken									X
Vonkenrooster* in uitlaatdemper	controleren							X		
	reinigen, resp. vervangen								X	
Kettingvanger	controleren	X								
	vervangen								X	

2) De cilindervoetbouten bij de eerste ingebruikname van professionele motorzagen (vanaf een vermogen van 3,4 kW) na 10 tot 20 bedrijfsuren natrekken

* zie „Bij deze handleiding“

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze gebruikshandleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het motorapparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het motorapparaat moet net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt.
Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- Het gebruik van niet door STIHL vrijgegeven aanbouwdelen, aanbouwapparaten of snijgarnituren
- Niet volgens voorschrift gebruikmaken van het motorapparaat
- Gebruik van het motorapparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het verder gebruiken van het motorapparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk „Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden uitgevoerd, moet dit worden overgelaten aan een geautoriseerde STIHL dealer.

Als deze werkzaamheden niet worden uitgevoerd, kan schade optreden, waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is.
Hiertoe behoren onder andere:

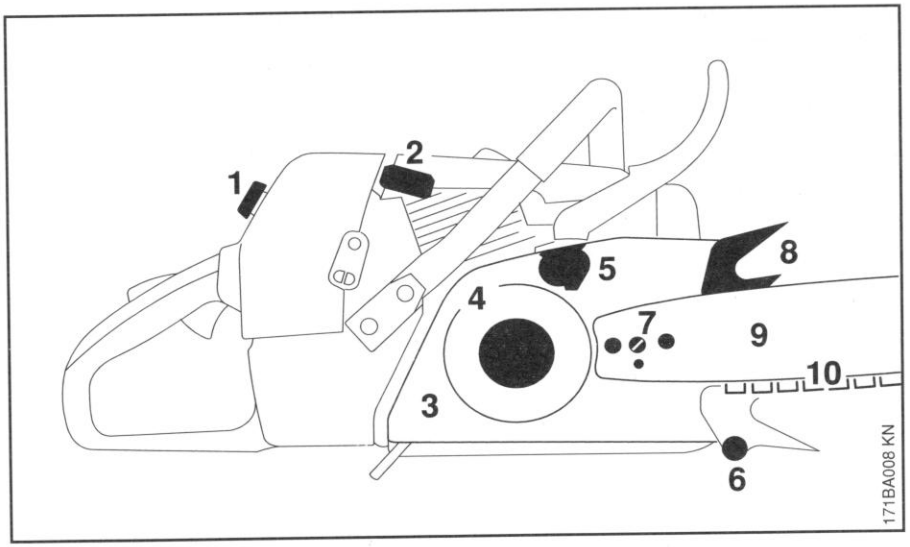
- Schade aan de motor ten gevolge van het niet tijdig of onvoldoende uitgevoerde onderhoud (bijv. lucht- en benzinefilter), verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (aanzuigsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade en vervolgschade ten gevolge van gebruik van andere dan originele STIHL onderdelen
- Schade ten gevolge van onderhouds- of reparatiewerkzaamheden die niet door de geautoriseerde STIHL dealer werden uitgevoerd

Aan slijtage onderhevige delen

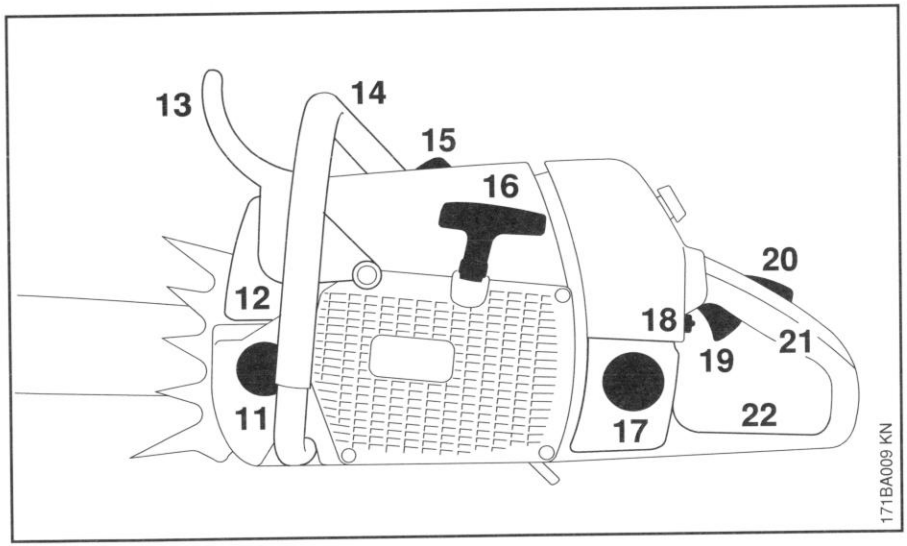
Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur op tijd worden vervangen.
Hiertoe behoren o.a.:

- zaagketting, zaagblad
- aangedreven delen (centrifugaalkoppeling, koppelingstrommel, kettingtandwiel)
- filter (voor lucht, olie, benzine)
- startmechanisme
- bougie
- dempingselementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



1= sluiting carburateurkastdeksel
2= bougiesteker
3= kettingtandwieldeksel
4= kettingtandwiel
5= kettingrem
6= kettingvanger
7= kettingspanner
8= kam
9= geleideblad
10= Oilomatic-zaagketting



11= olietankdop
12= uitlaatdemper
13= voorste handbeschermer
14= voorste handgreep (draagbeugel)
15= decompressieklep
16= starthandgreep
17= benzinetankdop
18= combischakelaar
19= gashendel
20= gashendelblokkering
21= achterste handgreep
22= achterste handbeschermer

Technische gegevens

Motor

STIHL eencilinder-tweetaktmotor

Cilinderinhoud	121,6 cm^3
Boring	60 mm
Slag	43 mm
Vermogen volgens ISO 7293	6,4 kW (8,7 pk)
Stationair toerental	2700 ^{1}/min

Geluiddrukniveau L_{peq} volgens ISO 7182 [1)] 101 dB (A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 9207[1)] 112 dB (A)

Oscillatieversnelling a_{eq} volgens ISO 7505 [1)]

Handgreep links	3,3 m/s^2
Handgreep rechts	9,4 m/s^2

1) Bij de gegevens wegen de bedrijfstoestanden stationair toerental, vollast en maximumtoerental even zwaar

Magneetontstekingssysteem, elektronisch geregeld

Bougie (ontstoord)
Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A, Champion RCJ 6 Y

Elektrodeafstand: 0,5 mm

Membraancarburateur, Onafhankelijk van de stand, met geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetankt: 1,3 l (300 cm^3)

Inhoud olietank: 0,7 l (700 cm^3)

Gewicht
zonder olie, benzine en zonder zaaggarnituur 9,9 kg

Zaaggarnituur

Geleidebladen
Rollomatic met neustandwiel op de geleidebladneus
Duromatic met hardmetalen bepantsering aan de neus

Geleidebladlengten
Rollomatic 53, 63, 75, 90 en 105 cm
Duromatic 53, 63, 75, 90, 105, 120 en 150 cm

Oilomatic-zaagkettingen
9,32 mm (3/8")- en 10,26 mm (0.404")-Rapid-Micro en -Rapid-Super

Dikte van de aandrijfschakels
1,6 mm (0.063 in)

Kettingtandwielen
Ringkettingtandwiel 0.404" 7-tands
Profielkettingtandwiel 0.404" 7-tands
Ringkettingtandwiel 3/8" 8-tands
Profielkettingtandwiel 3/8" 8-tands

Kettingsmering
Toerentalafhankelijke (volautomatische) oliepomp met plunjer – als extra met de hand regelbare olieopbrengst

Speciaal toebehoren

Vijlhouder met ronde vijl

Vijlkaliber

Controlekalibers

STIHL smeervet

STIHL vulsysteem

Voor STIHL jerrycan, voorkomt morsen of overvullen tijdens het tanken.

Actuele informatie betreffende dit en verder speciaal toebehoren zijn verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Onderdelenvoorziening

Voor eventuele bestellingen de verkoopcode van de motorzaag, het motornummer, het machinenummer en de nummers van het zaagblad en de zaagketting in de onderstaande tabel noteren. Dit maakt het gemakkelijk als u eventueel later een nieuw zaaggarnituur moet aanschaffen.

Het zaagblad en de zaagketting zijn componenten die slijtage onderhevig zijn.
Bij aankoop van componenten is het voldoende, de verkoopcode van de motorzaag, het onderdeelnummer en de benaming van de componenten aan te geven.

Verkoopcode

Machinenummer

Nummer van het zaagblad

Nummer van de zaagketting

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van het apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswrkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding zijn beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door eendoor ons erkende STIHL dealer worden uitgevoerd.

Na een reparatie kunnen garantieclaims alleen worden gehonoreerd indien de reparatie door een door ons erkende STIHL dealer met originele STIHL onderdelen werd uitgevoerd.

Originele STIHL onderdelen zijn te herkennen aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo STIHL en, indien aanwezig, aan het STIHL onderdeellogo .
Op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen.

Nederlands

CE-conformiteitsverklaring van de fabrikant

Ondergetekende

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt, dat de nieuwe, hieronder beschreven machine

Constructie:	motorzaag
Merk:	STIHL
Type:	088
Serie-identificatie:	1124

voldoet aan de voorschriften van de richtlijnen 98/37/EG, 89/336/EEG en 2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met de volgende norm ontwikkeld en vervaardigd:
EN 608, EN 50082, CISPR 12

Voor het bepalen van het gemeten en gegarandeerde geluidvermogensniveau is richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 9207, toegepast.
Gemeten geluidvermogensniveau:
117 dB(A)
Gegarandeerd geluidvermogensniveau:
118 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:
Andreas Stihl
Productgoedkeuring

De CE-typekeuring werd uitgevoerd door:

CTBA
10, avenue de Saint-Mande
F-75012 Paris

Certificeringsnr.
380-080-A-0048-07-96

Gedaan te Waiblingen, op 01-10-2001

ANDREAS STIHL
i.V.

Steinhauser
Hoofd
Productgroepen management/
technische dienst

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificatie door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso 158
Per la Vostra sicurezza 159
Montaggio della spranga di guida e della catena 173
Messa in tensione della catena 174
Controllo della tensione della catena 174
Carburante 175
Rifornimento di carburante 176
Olio lubrificante per catene 177
Rifornimento dell'olio per catene .. 177
Controllo della lubrificazione della catena 178
Freno catena 178
Esercizio invernale 179
Informazioni prima dell'avviamento 180
Avviamento / arresto del motore ... 181
Istruzioni operative 185
Regolazione dell'erogazione dell'olio 186
Spranga di guida sempre a posto 186
Sistema del filtro aria 187
Smontaggio del filtro aria 187
Pulizia dei filtri standard 188
Pulizia del filtro HD 188
Regolazione del carburatore 189
Controllo della candela 191
Sostituzione della fune di avviamento / molla di recupero 192
Conservazione dell'apparecchiatura 194
Controllo e sostituzione del rocchetto catena 194
Cura e affilatura della catena 196
Istruzioni di manutenzione e cura 200
Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni 202
Componenti principali 203
Dati tecnici 204
Accessori a richiesta 205
Approvvigionamento delle parti di ricambio 205
Istruzioni per la riparazione 205
Dichiarazione di conformità CE del costruttore 206
Certificato di qualità 206

Gentile cliente,

La ringrazio vivamente per aver scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di fabbricazione ed ampie misure di garanzia della qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera avere informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra concessionaria.

Suo

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl

CE

Inchiostri contenenti oli vegetali, carta riciclabile
Stampata su carta candeggiata senza cloro
© 2002 Andreas Stihl AG & Co., Waiblingen
0458 171 9421. M0.25. G2. Md. Printed in Germany

STIHL®

Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi riportati sull'apparecchiatura sono spiegati nelle presenti Istruzioni d'uso.

La descrizione del procedimento è corredata di figure.

Identificazione di sezioni di testo

I passi del procedimento descritti possono avere diversi riferimenti:

- Passo senza diretto riferimento alla figura

Passo direttamente riferito alla figura riportata sopra o a lato, con rimando al numero di voce.
Esempio:

Allentare la

1 = vite

2 = leva ...

Oltre che la descrizione del procedimento, queste Istruzioni d'uso possono contenere sezioni di testo anche importanti indicate con i seguenti simboli:

⚠ Avviso del pericolo di infortuni e lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

Avviso del pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Segnalazione non indispensabile per il comando, ma che può aiutare a comprendere e usare meglio l'apparecchiatura.

Segnalazione per un comportamento che eviti danni all'ambiente.

* Entità di fornitura/dotazione

Queste istruzioni d'uso si riferiscono a modelli di dotazione diversa. I componenti non previsti su tutti i modelli ed i relativi impieghi, sono identificati con *. I componenti non compresi nella fornitura e identificati con * sono disponibili come accessori a richiesta presso il rivenditore STIHL.

Sviluppo tecnico continuo

Tutte le macchine e apparecchiature STIHL sono soggette a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Per la Vostra sicurezza



Il lavoro con la motosega richiede **particolari misure di sicurezza** perché, rispetto all'uso dell'accetta e del segone, è più rapido e perché si svolge ad un'elevatissima velocità della catena.



Leggere attentamente tutte le Istruzioni d'uso prima della prima messa in funzione; custodirle in luogo sicuro per l'uso successivo.
L'inosservanza delle avvertenze di sicurezza può comportare pericoli mortali.

Osservare le norme antinfortunistiche delle associazioni professionali.

Per chi lavora per la prima volta con questo modello di motosega:
Farsi istruire dal venditore su come operare in modo sicuro – o partecipare ad un corso professionale

L'uso dell'apparecchiatura è vietato ai minorenni –
eccetto i giovani sopra i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

L'operatore è responsabile per infortuni o pericoli nei confronti di terzi o della loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno usare questo modello – dando loro sempre il libretto delle Istruzioni d'uso.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, sano, in buone condizioni psico-fisiche.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi o droghe.

La STIHL consiglia di usare soltanto **spranghe di guida, catene e rocchetti** di sua produzione (secondo i dati tecnici della documentazione di vendita STIHL) ed espressamente raccomandati per questo tipo di motosega.

Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte alla motosega e alle esigenze dell'operatore (resa di taglio, vibrazioni, tendenza al rimbalzo).

Per altri **gruppi di applicazione** la STIHL consiglia di usare solo quelli da lei forniti o espressamente approvati per il montaggio. Gruppi di applicazione diversi possono aumentare il pericolo di infortunio ed avere effetti negativi sulla motosega.

Non **modificare** l'apparecchiatura - per non pregiudicarne la sicurezza. La STIHL non si assume alcuna responsabilità per danni a persone o a cose causati da modifiche dell'apparecchiatura, dall'impiego di gruppi di applicazione non autorizzati da STIHL o di spranghe o catene non raccomandate.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non deve intralciare. Abito aderente con riparo antitaglio - tuta a due pezzi e non il camice - preferibilmente l'abito di sicurezza STIHL.

Non portare abiti, sciarpe, cravatte o monili che potrebbero impigliarsi nel legname o nella sterpaglia. Raccogliere i capelli lunghi (per es. con una retina).



Calzare **scarpe di sicurezza** con suola antiscivolo e punta di acciaio.



Portare il **casco** quando potrebbero cadere oggetti.

Portare **occhiali di sicurezza** e **protezioni dell'udito** personalizzate - per es. capsule auricolari.



Usare **guanti robusti** - possibilmente di pelle al cromo.

La STIHL offre una gamma completa per la sicurezza.

Trasporto della motosega

Bloccare sempre il freno e montare il riparo catena - anche per brevi distanze.

Per tratti più lunghi (oltre 50 m) spegnere anche il motore.

Trasportare la motosega prendendola solo per l'impugnatura - il silenziatore che scotta lontano dal corpo, spranga verso dietro. Non toccare le parti calde della macchina, specialmente la superficie del silenziatore - **pericolo di ustioni!**

Sugli automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Se non si usa l'apparecchiatura, deporla in modo che non sia di pericolo a nessuno.

Rifornimento



La benzina si infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere - non spandere carburante.

Prima del rifornimento, **spegnere il motore.**

Non fare rifornimento con motore ancora caldo - il carburante potrebbe traboccare - **pericolo d'incendio!**

Aprire con cautela il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Fare rifornimento solo in posti ben ventilati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura - non macchiare i vestiti con carburante, altrimenti cambiarli subito.

Le apparecchiature sono dotate di tappi diversi secondo le serie.



Dopo il rifornimento serrare quanto possibile il tappo a vite.



Applicare correttamente il tappo con aletta ripiegabile (a baionetta), girarlo sino in fondo e chiudere l'aletta.

Così facendo si riduce il pericolo che il tappo si allenti per le vibrazioni e che fuoriesca carburante.

Attenzione alla tenuta! Non avviare il motore se fuoriesce carburante - **Pericolo mortale per ustioni!**

Prima dell'avviamento

Controllare che la motosega funzioni in modo sicuro - attenersi al relativo capitolo delle Istruzioni d'uso:

- freno catena efficiente
- spranga montata correttamente
- catena tesa correttamente
- grilletto e relativo bloccaggio scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo
- leva marcia-arresto / interruttore Stop facilmente spostabili su **STOP** o **0**
- Controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono generare scintille, che potrebbero incendiare la miscela che esce – pericolo d'incendio!
- non modificare i dispositivi di comando e di sicurezza
- impugnature pulite e asciutte – prive di olio e di resina – per una guida sicura della motosega

La motosega deve essere fatta funzionare solo in condizioni di esercizio sicure – **pericolo d'infortuni!**

Avviamento del motore

ad almeno 3 m dal luogo di rifornimento e non in ambienti chiusi.

La motosega è manovrata da una sola persona - non permettere ad altri di sostare nel raggio d'azione - neppure durante l'avviamento.

Prima dell'avviamento, bloccare il freno - pericolo di lesioni per la catena in movimento.

Non avviare il motore con una mano - avviare come descritto nelle Istruzioni per l'uso.

Quando il motore gira:
La catena gira ancora per un attimo dopo avere rilasciato il grilletto - effetto d'inerzia.

Tenere lontano dal flusso dei gas di scarico e dalla superficie calda del silenziatore i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce, erba secca, carburante) – **pericolo d'incendio!**

Fare funzionare l'apparecchiatura con basse emissioni di rumore e di gas. Non fare girare inutilmente il motore – accelerare solo durante il taglio.

Durante il lavoro



Appena il motore gira, l'apparecchiatura produce gas di scarico nocivi, che possono essere inodori e invisibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in ambienti chiusi o scarsamente ventilati – neppure con macchine dotate di catalizzatore.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi stretti, procurare sempre un sufficiente ricambio d'aria.
Pericolo mortale d'intossicazione!



Non fumare durante l'uso e in prossimità dell'apparecchiatura – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Non lavorare soli – stare sempre a portata di voce da altre persone che possano portare aiuto in caso di bisogno.

Fare pause a tempo debito.

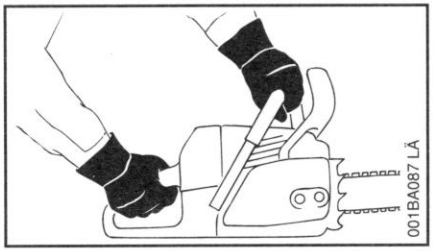
L'uso di questa apparecchiatura può produrre polvere (p. es. di legno), esalazioni (p. es. nebbia d'olio della catena) e fumo con composti chimici: Queste sostanze possono causare pericolose o serie lesioni e gravi pregiudizi alla salute, come malattie delle vie respiratorie, cancro, difetti genetici o danni al patrimonio genetico.

Se i rischi derivanti dalle eventuali emissioni di polveri ed esalazioni non sono noti, chiedere le relative informazioni al committente o presso l'ispettorato competente.

Se, pur adottando metodi sperimentati, non è possibile di evitare un notevole sviluppo di polvere, esalazioni o fumo, gli addetti e le persone che stanno intorno devono portare protezioni respiratorie approvate per le singole sostanze.

Evitare i pericoli generali:
L'applicazione delle capsule auricolari richiede una maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione di segnali di pericolo (grida, fischi d'allarme ecc.) è limitata.

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – portare la leva marcia-arresto / interruttore Stop su **0** o STOP.



Afferrare la motosega **sempre con entrambe le mani:** la mano destra sull'impugnatura posteriore – anche per i mancini. Per una guida sicura, afferrare saldamente con i pollici il manico tubolare e l'impugnatura.

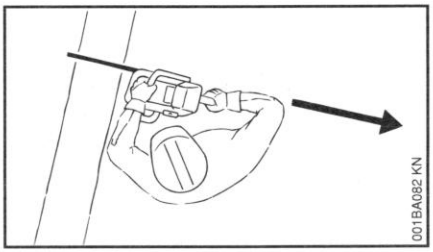
Assumere sempre una posizione ferma e sicura.

Portare la motosega a tutto gas nel taglio e piantare bene l'artiglio – solo dopo tagliare.

Non lavorare in semi-accelerazione. Il regime non può essere regolato con il grilletto in questa posizione.

Se l'apparecchiatura è stata sottoposta a sollecitazioni improprie (p. es. sovraccarichi per urto o caduta), controllarne assolutamente le condizioni di sicurezza prima dell'impiego successivo.

Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non riutilizzare in nessun caso l'apparecchiatura priva di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi all'Assistenza tecnica STIHL.



Nessuna parte del corpo nel **raggio d'azione** prolungato della catena.

Estrarre la motosega dal legno solo con catena in movimento.

Non lavorare mai senza l'artiglio – la motosega potrebbe strattonare in avanti l'operatore.

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di visibilità. Non mettere in pericolo altri – lavorare con prudenza.

Usare possibilmente una spranga corta: catena, spranga e rocchetto devono essere adatti fra loro e alla motosega.

Badare che il minimo sia regolare, perché la catena non giri più quando si rilascia il grilletto.

Controllare o ripristinare periodicamente la regolazione del minimo. Se nonostante ciò la catena gira, rivolgersi all'Assistenza STIHL per la riparazione.

Attenzione al pericolo di scivolare per fondo sdrucciolevole, umidità, neve, ghiaccio, su pendii o terreni accidentati, su legno appena scortecciato (cortecce).

Lavorando in altezza: usare sempre la piattaforma di sollevamento.

Non lavorare su scale -
non sull'albero -
non in posizioni instabili -
non al di sopra delle spalle -
non con una mano sola.

Usare la motosega solo per tagliare - non per spostare o rimuovere rami o attacchi di radici.

Tagliare solo legno od oggetti di legno.

Non avvicinare la motosega a corpi estranei:
sassi, chiodi ecc. possono essere proiettati e danneggiare la catena - la motosega potrebbe rimbalzare verso l'alto.



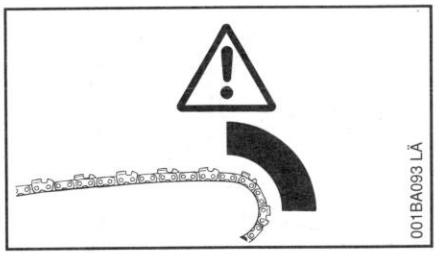
Tecnica operativa in generale

Sui pendii mettersi sempre a monte o a lato del tronco o dell'albero abbattuto. Fare attenzione ai tronchi che rotolano.

Pericolo di inciampare su ceppi, radici o in fossi.

Non sramare stando sul tronco - non tagliare da sotto i rami pendenti.

Attenzione nel tagliare legname scheggiato - pericolo di lesioni per frammenti staccati.



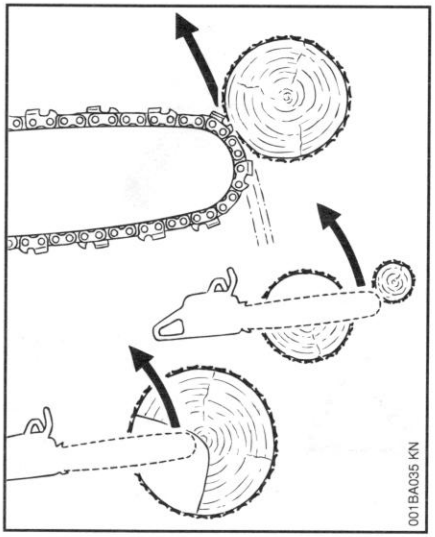
Pericolo di rimbalzo

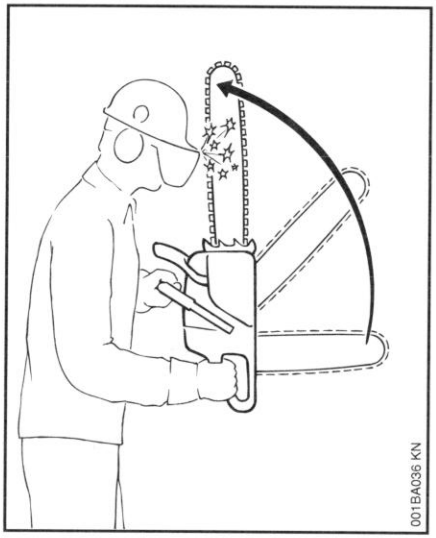


Il rimbalzo può causare ferite da taglio mortali.

Nel rimbalzo (Kickback) la motosega viene scagliata di colpo e senza controllo verso l'operatore – per es. se

- la catena nella zona del quarto superiore della punta della spranga tocca inavvertitamente legno o un ostacolo solido
- la catena sulla punta della spranga si incastra per un attimo nel taglio
- durante la sramatura si tocca inavvertitamente un altro ramo





Freno catena Quickstop:
In determinate situazioni riduce il pericolo di lesioni – anche se non può impedire il rimbalzo. Sbloccando il freno, la catena si arresta all'istante – descrizione nel capitolo „Freno catena" delle presenti Istruzioni per l'uso.

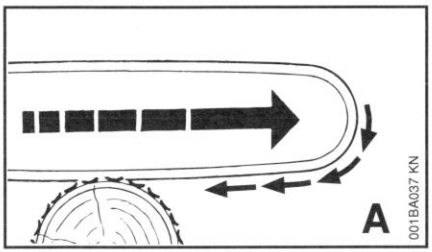
Catena e spranga:
La catena con poco rimbalzo, affilata correttamente, e una spranga con testata piccola riducono il pericolo di rimbalzo.

STIHL offre catene e spranghe che riducono particolarmente il rimbalzo.

E' ancora più sicuro evitare da soli il rimbalzo – lavorando con concentrazione e correttamente.

Ridurre il pericolo di rimbalzo:

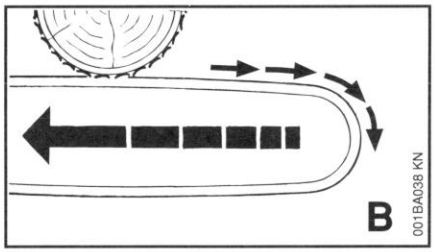
- Impugnare saldamente la motosega con entrambe le mani
- tagliare solo a tutto gas
- tenere sempre d'occhio la punta della spranga
- non tagliare con la punta
- attenzione ai rami piccoli e tenaci, al sottobosco e ai polloni – la catena vi si può impigliare
- non tagliare mai più di un ramo per volta
- non lavorare troppo piegati in avanti
- non tagliare al di sopra delle spalle
- introdurre con la massima attenzione la spranga in un taglio già iniziato
- praticare il „taglio a tuffo" solo se si conosce bene questa tecnica
- fare attenzione alla posizione del tronco e alle forze che serrano il taglio, bloccando la catena
- lavorare solo con catena bene affilata e tesa – la distanza del limitatore di profondità non deve essere eccessiva



Trascinamento in avanti e contraccolpo

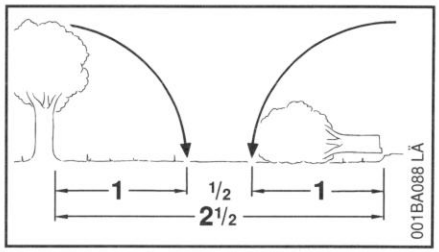
A = Trascinamento in avanti

Se tagliando con la parte inferiore della spranga – taglio diritto – la catena si blocca o incontra un ostacolo duro nel legno, la motosega può strattonare in avanti sul tronco – **piazzare sempre saldamente l'artiglio.**



B = Contraccolpo

Se tagliando con la parte superiore della spranga – taglio rovescio – la catena si blocca o incontra un ostacolo duro nel legno, la motosega può rimbalzare verso l'operatore.



Abbattimento e sramatura

L'abbattimento e la sramatura richiedono personale addestrato.

Prima di abbattere accertarsi che:

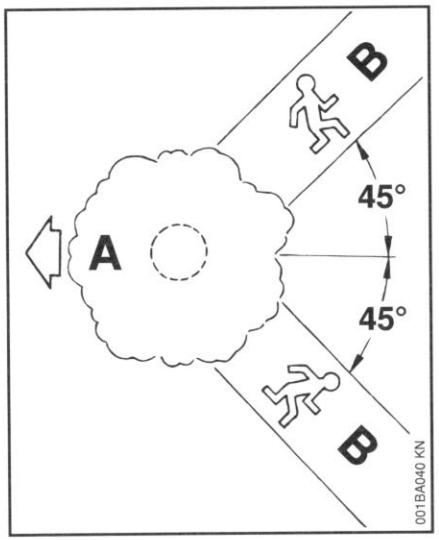
- nel raggio di caduta si trovino solo gli addett al lavoro
- per ognuno vi sia una via di scampo senza ostacoli - all'indietro obliquamente
- il posto di lavoro presso il tronco sia libero da ostacoli
- tutti gli addetti abbiano una posizione sicura

Osservare particolarmente:

- la pendenza naturale dell'albero
- una ramificazione insolita
- la direzione e la velocità del vento – non abbattere con vento forte
- distanza dal posto di lavoro più vicino di almeno 2 $^{1}/_{2}$ l'altezza dell'albero
- accertarsi che nessuno corra pericoli per la caduta dell'albero – le grida di allarme possono essere coperte dal rumore del motore.

Abbattimento

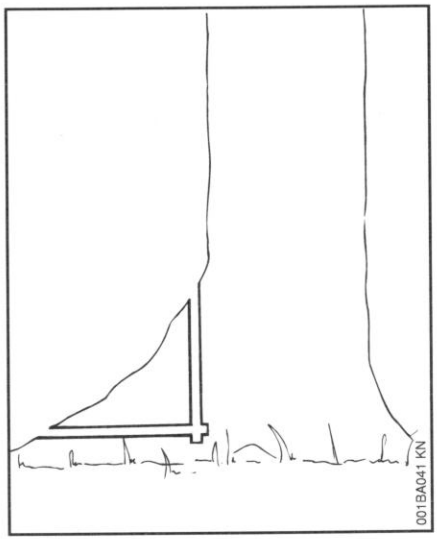
- Liberare il tronco e la zona di lavoro da rami e sterpaglia che intralciano
- ripulire bene il piede del tronco (per es. con l'accetta) – sabbia, sassi e altri corpi estranei rendono ottusa la catena
- determinare la direzione di caduta
- predisporre vie di scampo per ogni addetto – a 45° circa all'indietro obliquamente.



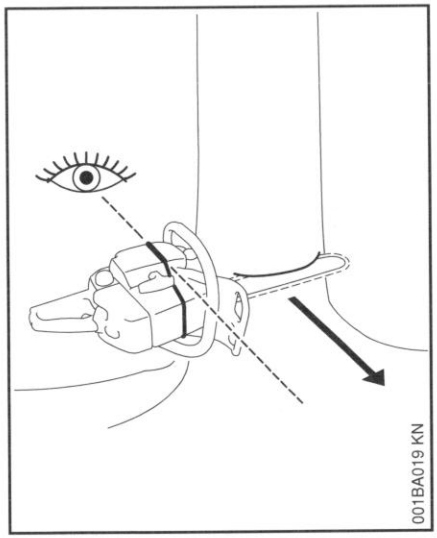
A = Direzione di caduta

B = Vie di scampo

- sgomberare le vie di scampo, eliminare gli ostacoli
- sistemare attrezzi e apparecchi ad una distanza di sicurezza – ma non sulle vie di scampo
- durante l'abbattimento restare solo di fianco al tronco che cade e allontanarsi solo lateralmente sulla via di scampo
- allontanandosi, fare attenzione ai rami che cadono.



Taglaire le cordonature grosse delle radici: prima la più grande – incidere prima in senso verticale, poi in senso orizzontale.

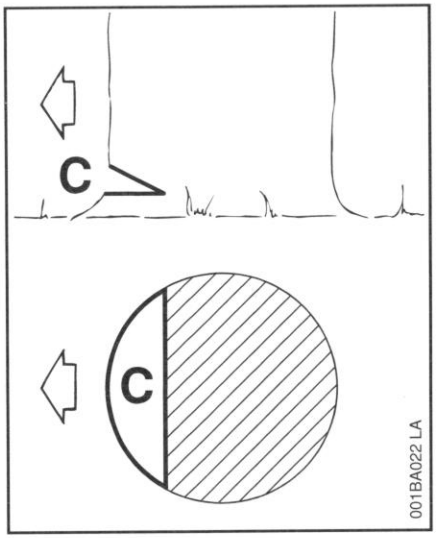


Controllare la direzione di caduta con l'asta

L'asta posta sulla cappottatura e la carcassa della motosega consente di controllare la direzione di caduta nell'incisione della tappa.

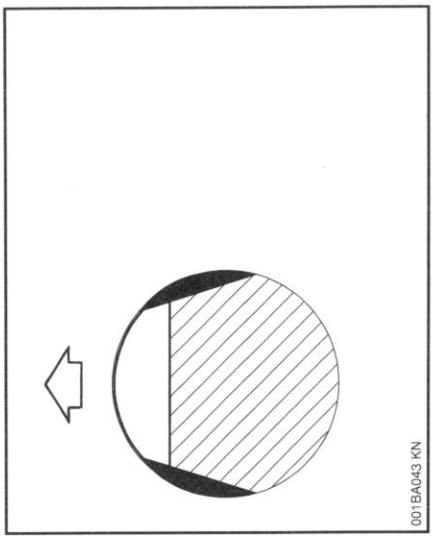
Preparando la tappa, orientare la motosega in modo che l'asta indichi esattamente la direzione di caduta dell'albero voluta.

La direzione di caduta può discostarsi da questa condizione per l'effetto di diversi fattori (vento, posizione inclinata, direzione del pendio, crescita asimmetrica, danni del legno, peso di neve ecc.)



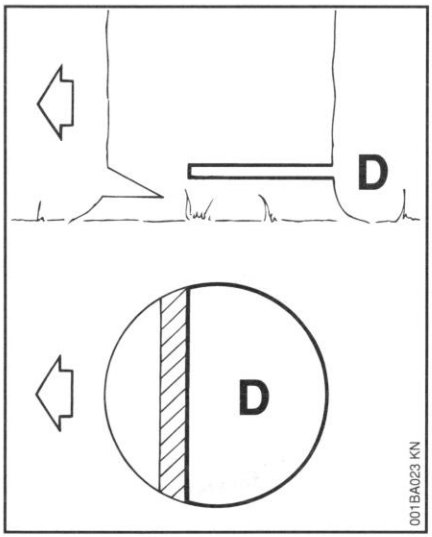
C = Tappa che determina la direzione di caduta

- prepararla con molta cura
- perpendicolarmente alla direzione di caduta
- più vicino possibile al suolo
- incidere circa $^1/_5$ del diametro del tronco
- l'apertura della tappa non deve mai superare la sua profondità



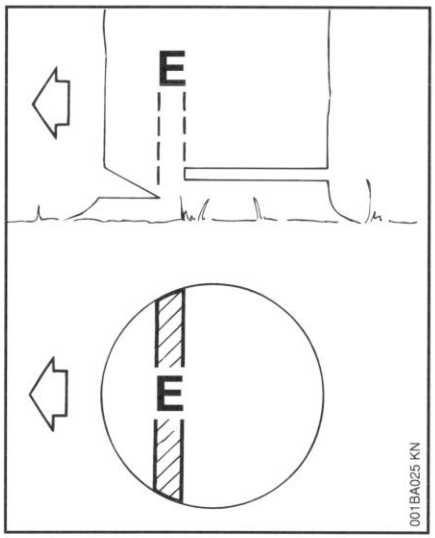
Eseguire i tagli laterali
nelle essenze a fibra lunga – per impedire la scheggiatura dell'alburno nella caduta del tronco

- sui due lati del tronco
- all'altezza della suola della tappa
- circa $^1/_{10}$ del diametro del tronco – al massimo fino alla larghezza della spranga nei tronchi grossi.



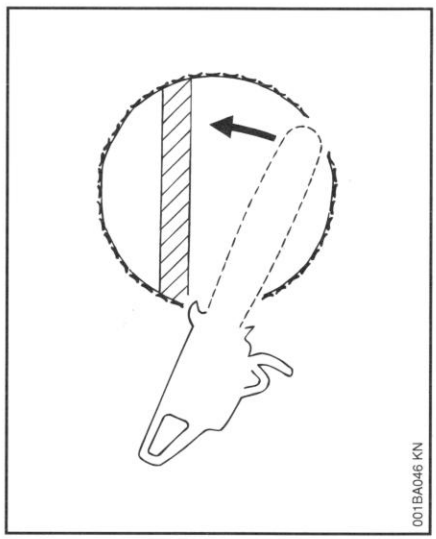
D = Taglio di abbattimento

- un po' sopra la suola della tappa
- esattamente orizzontale
- fra questo taglio e la tappa deve esserci circa $^{1}/_{10}$ del diametro del tronco
  = cerniera
- inserire tempestivamente dei cunei nel taglio – solo cunei di legno, di metallo di lega leggera o di plastica – non cunei di acciaio, che potrebbero danneggiare la catena e causare il rimbalzo.



E = Cerniera

- funge da articolazione
- consente di controllare la caduta dell'albero
- non intaccarla mai –
  altrimenti non è più possibile di controllare la direzione di caduta – **pericolo d'infortunio!**

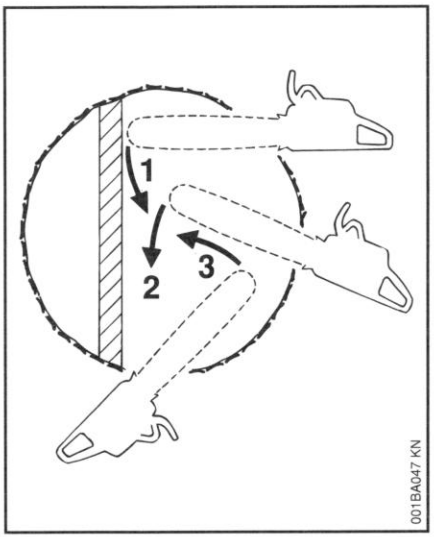


Tronchi piccoli:
taglio di serie semplice

Piazzare l'artiglio dietro la cerniera; ruotare la motosega intorno a questo punto – solo fino alla cerniera – così l'artiglio gira sul tronco.

Tronchi grossi,
con diametro maggiore della lunghezza di taglio della motosega:
taglio di serie progressivo –
taglio a più settori.

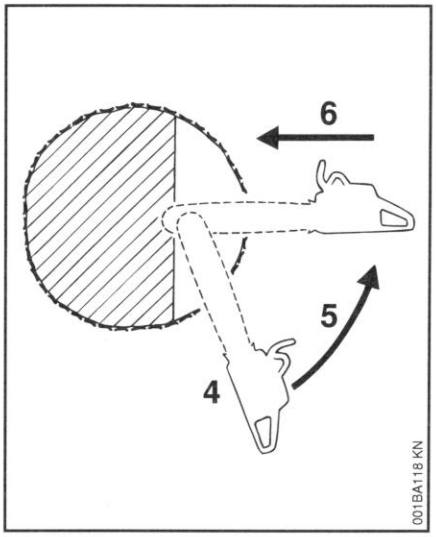
Fare perno sull'artiglio – spostare indietro la motosega il meno possibile.



Se la catena si incastra nel taglio: spegnere il motore – inserire un cuneo. Se occorre, usare un paranco, un verricello o un trattore.

Incisione

- nel taglio a tuffo
- abbattendo alberi inclinati
- come scarico nel taglio a misura
- nei lavori del tempo libero
- usare una catena con rimbalzo ridotto e operare con prudenza.



1 = Primo taglio:
La punta della spranga penetra nel legno dietro la cerniera – guidare la motosega in senso esattamente orizzontale con un raggio d'azione il più ampio possibile. Spostandosi per il

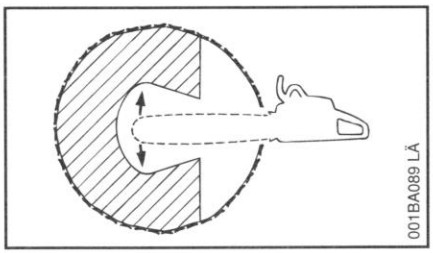
2 = taglio successivo:
lasciare tutta la spranga nel taglio per evitare di sfalsare il taglio di abbattimento – piazzare di nuovo l'artiglio ecc.

3 = ultimo taglio:
piazzare la motosega come per il taglio di serie semplice – non intaccare la cerniera.

4 = Piazzare la spranga con il lato inferiore della punta – non con quello superiore – pericolo di rimbalzo. Incidere finché la spranga non si trova nel tronco per due volte la sua larghezza

5 = girare lentamente in posizione di incisione. Attenzione – pericolo di contraccolpo o di rimbalzo

6 = incidere con prudenza – pericolo di contraccolpo.



Taglio a tuffo

Incidere nella tappa e girare verso i due lati

- quando il diametro del tronco è oltre il doppio della lunghezza della spranga
- quando è rimasta intatta l'anima di tronchi particolarmente grossi
- in alberi difficili da abbattere (querce, faggi) per mantenere meglio la direzione di caduta e non scheggiare l'anima
- nelle latifoglie a legno tenero per scaricare la tensione nel tronco ed evitare scheggiature.

Si richiede la massima prudenza

- con gli alberi molto inclinati
- con i tronchi in tensione perché caduti male fra altri alberi
- lavorando fra tronchi abbattuti dal vento

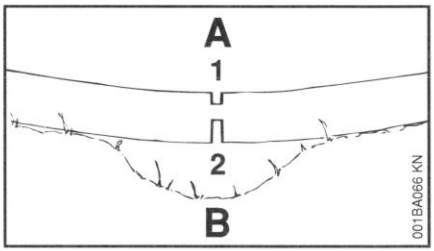
In questi casi non lavorare con la motosega – ma usare il paranco, il verricello o il trattore.

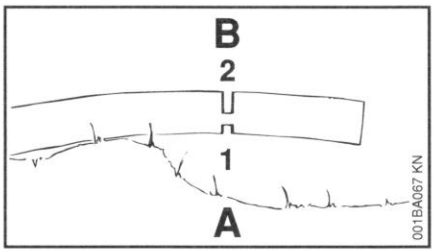
Tirare via i tronchi distesi sramati. Lavorarli possibilmente in posti liberi.

Nell'**abbattimento presso strade, ferrovie, linee elettriche** ecc. lavorare con particolare prudenza. Se occorre informare la polizia, le aziende energetiche municipali e l'azienda ferroviaria.

Durante la sramatura

- usare catene con rimbalzo ridotto
- appoggiare possibilmente la motosega
- non tagliare con la punta
- attenzione ai rami in tensione
- non tagliare più rami per volta.





Tronchi in tensione a terra o in piedi:

Incidere
A = sempre prima sul lato in pressione il
1 = taglio di scarico, poi
B = sul lato in trazione il
2 = taglio di separazione – altrimenti la motosega potrebbe bloccarsi o rimbalzare.

Eseguire il taglio di separazione dal basso verso l'alto (taglio di rovescio) solo se non è possibile fare diversamente – pericolo di contraccolpo!

Il legname abbattuto non deve toccare il terreno nel punto di taglio - per non danneggiare la catena.

Taglio di legname piccolo

- usare un dispositivo di fissaggio robusto e stabile – cavalletto
- non bloccare il legname con un piede
- altre persone non devono tenere fermo il legname e neppure aiutare in altri modi.

Vibrazioni

L'impiego prolungato dell'apparecchiatura può causare disturbi alla circolazione nelle mani ("malattia della mano bianca") attribuibili alle vibrazioni.

Non è possibile di stabilire una durata d'impiego generalmente valida, perché su di essa influiscono vari fattori.

Il tempo d'impiego è prolungato da:

- protezione delle mani (guanti caldi)
- intervalli

Il tempo d'impiego è abbreviato per:

- la predisposizione personale ad un'insufficiente irrorazione sanguigna (caratteristica: dita spesso fredde, formicolio)
- basse temperature esterne
- forza d'impugnatura (una presa forte impedisce l'irrorazione)

Impiegando la macchina in modo continuo e prolungato e notando il verificarsi frequente dei sintomi suddetti (per es. formicolio alle dita), si consiglia una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la riparazione dell'apparecchiatura. Eseguire solo i lavori di manutenzione e di riparazione descritti nelle Istruzioni d'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi all'Assistenza tecnica STIHL. Usare solo parti di ricambio originali STIHL. Non apportare modifiche all'apparecchiatura - si può comprometterne la sicurezza.

Spegnere il motore

- per controllare la tensione catena
- per correggere la tensione catena
- per sostituire la catena
- per eliminare anomalie

Controllare il perno ricupero catena – sostituirlo se danneggiato.

Seguire le istruzioni per l'affilatura per un impiego sicuro e corretto di catena e spranga.
Mantenere la catena sempre in perfette condizioni, correttamente affilata, tesa e ben lubrificata.

Sostituire tempestivamente la catena, la spranga e il rocchetto catena.

Verificare periodicamente che il tamburo frizione sia in perfette condizioni.

Controllare periodicamente la tenuta del tappo serbatoio carburante.

Non toccare il silenziatore che scotta. Controllare periodicamente che sia in perfette condizioni – Pericolo d'incendio e di lesioni all'udito! Non fare funzionare l'apparecchiatura con silenziatore difettoso o senza silenziatore.

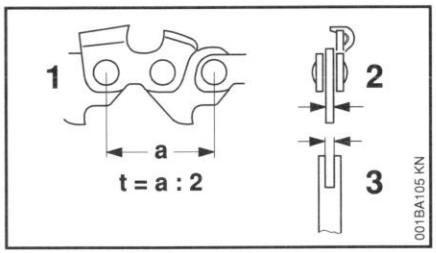
Usare solo candele integre del tipo prescritto, approvate da STIHL (ved. cap. „Dati tecnici"). Verificare che il raccordo del cavo di accensione sia in perfette condizioni.

Con raccordo estratto o candela svitata, mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se l'interruttore Stop è posizionato su „STOP" – **Pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro.

Conservare il carburante e l'olio per catena solo in taniche omologate e con chiara dicitura. Evitare il contatto diretto della benzina con la pelle. Non inalare i vapori di benzina – **Pericolo d'intossicazione !**

In caso di guasto del freno catena, spegnere immediatamente la motosega – pericolo di lesioni!
Rivolgersi all'Assistenza STIHL.
Non usare la motosega prima che il guasto sia stato riparato (ved. cap. „Freno catena").

Montaggio della spranga di guida e della catena

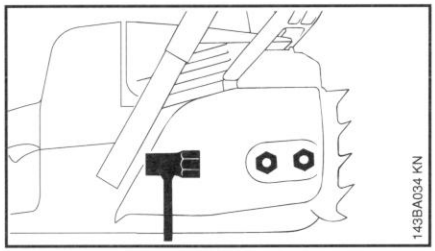


Su questa motosega si possono usare catene di passo differente – secondo il rocchetto montato (ved. cap. „Dati tecnici"):

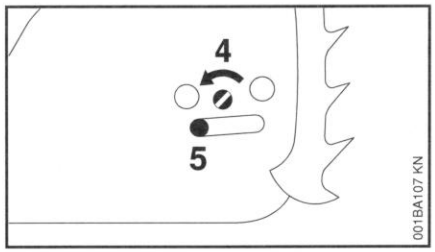
Il
1 = passo catena deve essere adatto a quello del rocchetto e della spranga (Rollomatic), e lo
2 = spessore delle maglie di guida deve essere adeguato alla
3 = larghezza della scanalatura della spranga.

Sul rocchetto e sulla spranga il passo è stampigliato in frazione di pollice (per es. 3/8 o .325); sulla spranga la larghezza della scanalatura è anche indicata in millimetri (per es. 1,6).

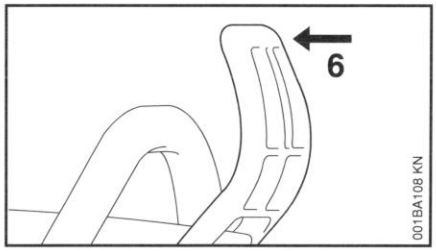
Combinando componenti con passo o con spessore delle maglie di guida non compatibili si possono danneggiarli irreparabilmente già dopo un breve periodo di impiego.



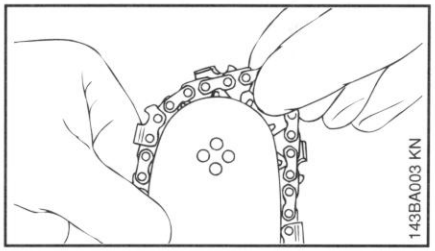
- Svitare i dadi e togliere il coperchio del rocchetto



Girare
4 = a sinistra finché il
5 = cursore tendicatena non aderisce a sinistra della sfinestratura della carcassa

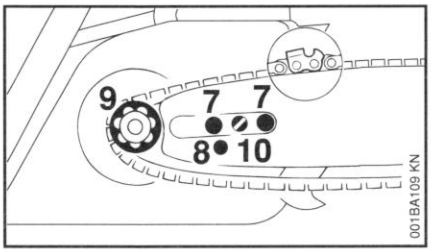


Sbloccare il freno catena spingendo lo
6 = scudo contro il manico tubolare



Mettere i guanti di protezione – pericolo di lesioni per i denti aguzzi!

- Applicare la catena – cominciando dalla punta della spranga

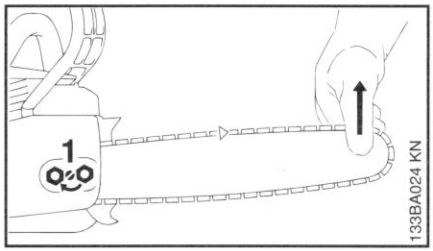


Sistemare la spranga sulle
7= viti – i taglienti della catena rivolti a destra –
e portare il
8= foro di fissaggio sul perno del cursore tendicatena – sistemando nello stesso tempo la catena sul
9= rocchetto

Girare a destra
10= finché la catena penzola solo un po' – e i naselli delle maglie di guida si innestano nella scanalatura della spranga

- Rimontare il coperchio rocchetto – e avvitare a mano solo un po' i dadi
- per continuare: ved. „Messa in tensione della catena"

Messa in tensione della catena



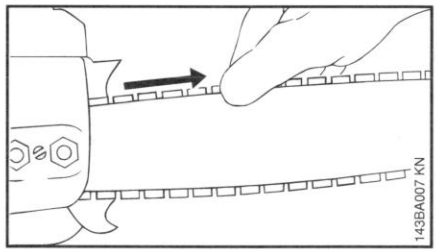
Per correggere la tensione durante l'esercizio:

- Spegnere il motore –
poi allentare prima i dadi
- sollevare la spranga per la punta – e con il cacciavite girare verso destra la
1 = vite, fin quando la catena non poggia sulla pista inferiore della spranga – sollevare ancora la spranga e stringere **forte** i dadi
- per continuare, ved. „Contollo della tensione della catena"

La tensione di una catena nuova deve essere corretta più di frequente di quella di una catena già in uso da più tempo!

- Controllare più spesso la tensione – ved. „Istruzioni operative"

Controllo della tensione della catena



- Spegnere il motore
- mettere i guanti di protezione
- la catena deve aderire alla pista inferiore della spranga –
e con freno catena sbloccato deve potere essere fatta scorrere a mano sulla spranga
- se occorre, correggere la tensione della catena.

La tensione della catena nuova deve essere corretta più di frequente di una in uso da più tempo.

Controllare più spesso la tensione; ved. „Istruzioni operative"

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela composta da benzina e olio per motori.

La qualità di questi materiali e il rapporto di miscela influiscono in modo determinante sul funzionamento e sulla durata del motore.

Materiali di esercizio non adatti o un rapporto di miscela non conforme alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore (grippaggio del pistone, notevole usura ecc.).

Benzina

Usare solo benzina di marca con un minimo di 90 N.O.R.M. Se il numero di ottano della benzina normale è inferiore a 90 N.O.R.M., usare la Super - con o senza piombo.

Dare la preferenza alla benzina senza piombo (in Germania secondo DIN), per contribuire alla protezione della salute e dell'ambiente.

Le macchine **con catalizzatore dei gas di scarico** devono essere alimentate **con benzina senza piombo**.

I ripetuti rifornimenti con benzina contenente piombo possono ridurre sensibilmente l'efficacia del catalizzatore.

Olio motore

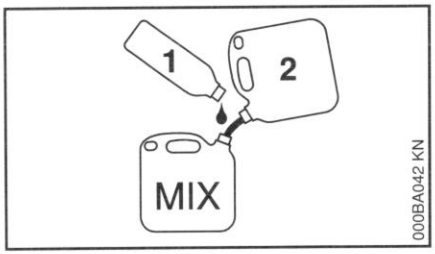
Usare soltanto olio per motori a due tempi di prima qualità - **possibilmente l'olio STIHL per motori a due tempi, che è adatto ai motori STIHL e che garantisce una lunga durata del motore.**

Altri olii per motori a due tempi di marca devono corrispondere alla classificazione TC.

I tipi di benzina o d'olio di qualità inferiore possono danneggiare il motore, i segmenti di compressione, i condotti e il serbatoio carburante.

Le particolari condizioni di esercizio delle apparecchiature con **catalizzatore** richiedono che la miscela carburante venga preparata solo con **olio STIHL per motori a due tempi 1 : 50**.

Miscelazione del carburante



Evitare il contatto diretto con la pelle e l'inalazione dei vapori – pericolo per la salute!

- Immettere in una tanica omologata per carburante prima l'-

1 = olio per motore, poi la
2 = benzina, e agitare energicamente.

Rapporto di miscela

Con l'impiego di olio STIHL per motori a due tempi 1:50:
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Con l'impiego di altri olii per motori a due tempi di classificazione TC:
1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

Rifornimento di carburante

Esempi

Benzina	olio STIHL da 2 tempi 1:50		altri olii di marca da 2 tempi tipo TC 1:25	
litri	litri	(cm^3)	litri	(cm^3)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,20	(200)
10	0,20	(200)	0,40	(400)
15	0,30	(300)	0,60	(600)
20	0,40	(400)	0,80	(800)
25	0,50	(500)	1,00	(1000)

Conservazione della miscela di carburante

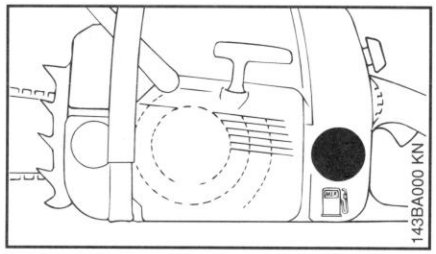
La miscela di carburante è soggetta ad invecchiamento –
preparare solo il fabbisogno di qualche mese. Conservare il carburante solo nelle taniche omologate, in un luogo asciutto e sicuro.

- Prima di fare il pieno, scuotere energicamente la tanica contenente la miscela

⚠ Nella tanica potrebbe formarsi una pressione interna - aprirla quindi con cautela.

- Pulire accuratamente di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Eliminare il liquido usato per la pulizia secondo le relative prescrizioni e rispettando l'ambiente.



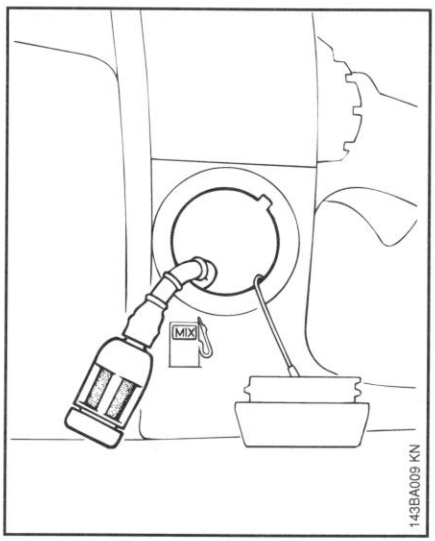
- Prima di fare il pieno, pulire il tappo di chiusura e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Sistemare l'apparecchiatura in modo che il tappo sia rivolto in alto

Evitare di spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. Si può evitare in modo semplice questo e l'inalazione di vapori di benzina con il dispositivo di riempimento STIHL*.

⚠ Dopo il rifornimento **serrare** a mano **quanto più possibile** il tappo del serbatoio.

Con i tappi con intaglio usare un attrezzo idoneo (per es. il cacciavite della chiave universale).

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"



Sostituire una volta all'anno la succhieruola carburante

- Vuotare il serbatoio carburante
- Con un gancio estrarre la succhieruola dal serbatoio e sfilarla dal tubo
- Innestare una nuova succhieruola nel tubo
- Mettere la succhieruola nuovamente nel serbatoio

Olio lubrificante per catene

Per la lubrificazione automatica e continua della catena e della spranga – **usare soltanto olio ecologico di qualità – preferibilmente STIHL-Bioplus di rapida biodegradabilità**.

L'olio biologico per catene deve essere sufficientemente resistente all'invecchiamento (per es. Bioplus). L'olio con resistenza all'invecchiamento troppo bassa tende a resinificare rapidamente. Di conseguenza si formano incrostazioni difficilmente eliminabili, specialmente nella zona del comando catena, della frizione e sulla catena – fino a bloccare la pompa olio.

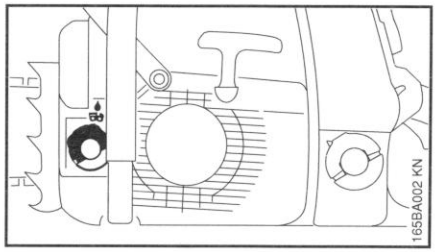
La durata della catena e della spranga dipende molto dalla qualità dell'olio – usare perciò solo olio speciale.

In caso eccezionale si può usare olio motore HD unigrado o multigrado della classe di viscosità adatta alla rispettiva temperatura ambiente.

Non usare olio esausto!
In caso di contatto prolungato e ripetuto con la pelle può causare il carcinoma epidermoide, oltre che inquinare l'ambiente!

L'olio esausto non possiede le proprietà lubrificanti richieste e non è adatto alla lubrificazione delle catene.

Rifornimento dell'olio per catene

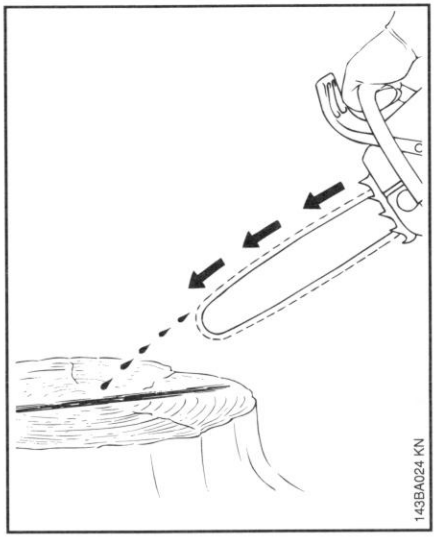


- Pulire con cura il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Rabboccare l'olio – ogni volta che si è fatto il pieno di carburante

Con il serbatoio del carburante completamente vuoto, in quello dell'olio deve trovarsi ancora un residuo di lubrificante.

Se il livello dell'olio nel serbatoio non scende, vi può essere un'anomalia nell'erogazione: controllare la lubrificazione della catena, pulire i canalini dell'olio; rivolgersi, se occorre, all'Assistenza STIHL.

Controllo della lubrificazione della catena



La catena deve sempre spruzzare qualche goccia di olio.

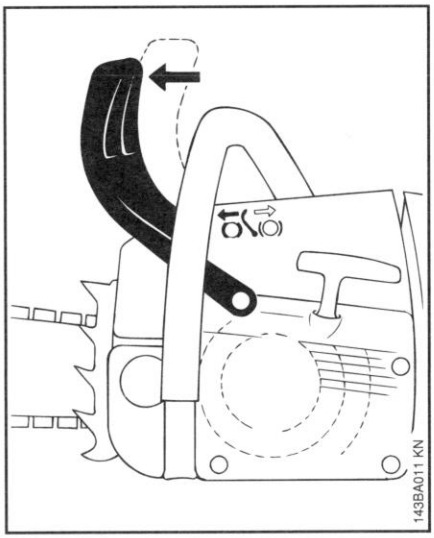
Non lavorare mai senza la lubrificazione della catena! Il funzionamento a secco della catena distrugge irreparabilmente in breve tempo il dispositivo di taglio.
Prima del lavoro controllare sempre la lubrificazione della catena e il livello dell'olio nel serbatoio.

Ogni catena nuova richiede un assestamento di 2-3 minuti.

Dopo l'assestamento controllare la tensione della catena e correggerla, se occorre – ved. cap. „Controllo della tensione della catena".

Freno catena

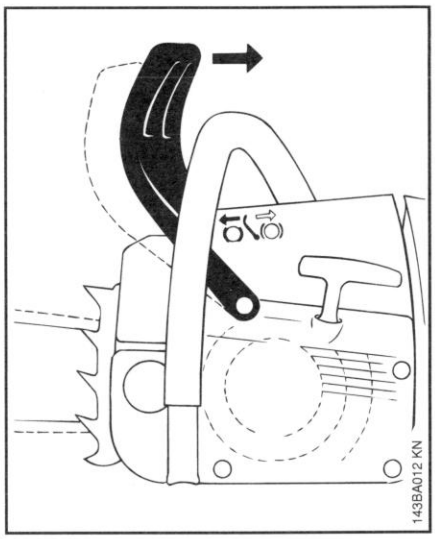




Bloccare la catena

- in caso di emergenza
- durante l'avviamento
- con motore al minimo

Spingendo con la sinistra lo scudo di protezione mano verso la punta della spranga –
oppure automaticamente per il rimbalzo della motosega:
la catena viene bloccata – e si ferma.



Sbloccare il freno catena

- Tirare lo scudo verso l'impugnatura

Prima di accelerare (eccetto nel controllo funzionale) e di tagliare occorre sbloccare il freno.

Un regime elevato con freno bloccato (catena ferma) produce già dopo breve tempo danni al propulsore e al comando catena (frizione, freno).

Esercizio invernale

Il freno catena viene automaticamente azionato
in caso di rimbalzo abbastanza forte della motosega – dall'inerzia della massa dello scudo:
Questo scatta in avanti verso la punta della spranga – anche se la mano sinistra non si trova sull'impugnatura dietro lo scudo, come per es. nel taglio di abbattimento.

Il freno funziona soltanto se non si modifica nulla sullo scudo di protezione.

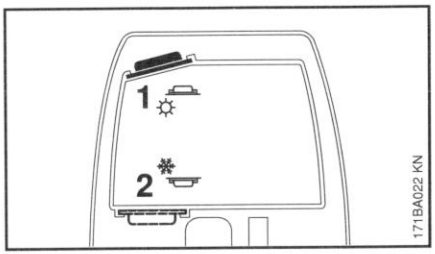
Controllare il funzionamento del freno catena

ogni volta prima di iniziare il lavoro: bloccare la catena con il motore al minimo (scudo verso la punta della spranga) e accelerare brevemente (max. 3 sec.) a pieno gas – la catena non deve seguire il moto. Lo scudo deve essere libero da sporco e muoversi facilmente.

Manutenzione del freno catena

Il freno è soggetto a usura per attrito (usura naturale). Perché possa compiere la sua funzione, occorre che sia sottoposto periodicamente a manutenzione e cura da parte di personale qualificato (per es. l'Assistenza STIHL) ai seguenti intervalli:

Uso professionale a tempo pieno:	ogni 3 mesi
Uso semiprofessionale (agricoltura e edilizia):	ogni 6 mesi
Utenti del tempo libero ed occasionali:	una volta all'anno



Con temperature inferiori a +10 °C: preriscaldare il carburatore:

- Togliere il coperchio sede carburatore

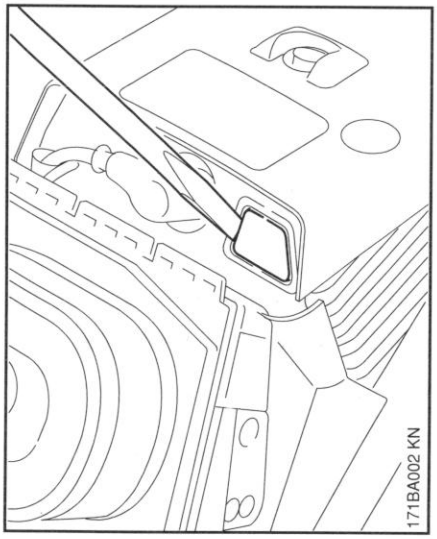
  Nel coperchio sede carburatore spostare il
1 = cursore dalla posizione estate nella
2 = posizione inverno. Oltre all'aria fredda viene ora anche aspirata aria calda proveniente dal cilindro – non si forma ghiaccio all'interno del carburatore.

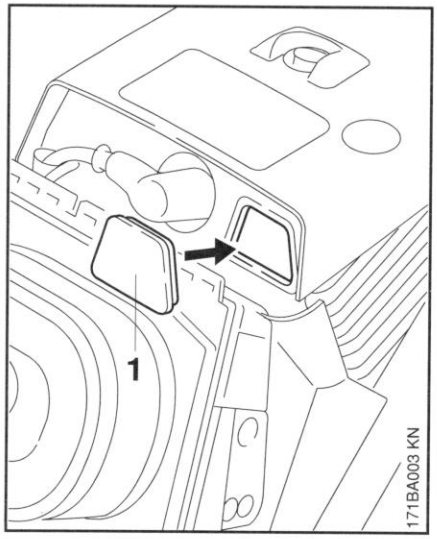
Con temperature superiori a +20 °C: spostare assolutamente il cursore nella posizione 'estate' – pericolo di funzionamento irregolare del motore per surriscaldamento.

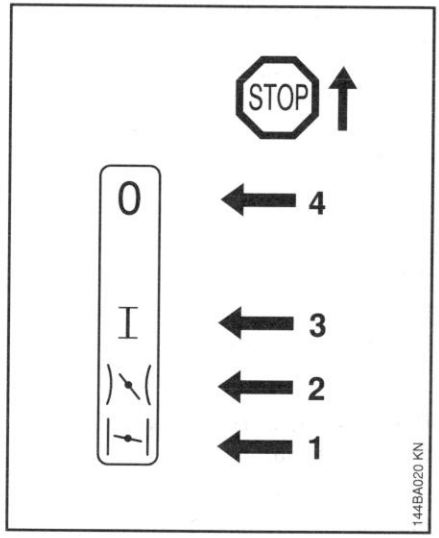
Macchine con filtro HD:

- Sostituire il filtro HD con un filtro standard
- Applicare il coperchio sede carburatore e stringere la manopola.

Informazioni prima dell'avviamento







Con temperature inferiori a -10 °C (preriscaldamento dell'aria di aspirazione)

Per l'impiego in condizioni invernali estreme (temperature inferiori a -10 °C, neve farinosa o portata dal vento) si raccomanda di rimuovere la piastra sulla carenatura ventola agendo con un attrezzo idoneo lungo il profilo perforato.

Così viene aspirata solo aria calda proveniente dalla zona del cilindro, la quale impedisce il congelamento del filtro aria e del carburatore.

Con motosega molto fredda (formazione di brina) – portare il motore avviato alla temperatura di esercizio aumentando il minimo (disinnestare il freno catena).

L'impiego con preriscaldamento dell'aria di aspirazione può aumentare l'imbrattamento del filtro aria – abbreviare gli intervalli di pulizia.

Se il motore è irregolare, verificare innanzi tutto se è necessario usare il preriscaldamento dell'aria di aspirazione.

Con temperature più alte, chiudere il passaggio con il
1 = tappo 1118 145 9000

Le quattro posizioni della leva marcia-arresto

Per avviare, portare la leva nella
1 = posizione di avviamento a freddo – senza forzarla
Se la leva è in posizione normale (3): premere l'arresto grilletto – e posizionare la leva marcia-arresto in basso.

Avviamento / arresto del motore

Avviamento a freddo: farfalla di avviamento chiusa – grilletto in semi-accelerazione. In questa posizione avviare il motore. Dopo la prima accensione riportare la leva marcia-arresto in

2 = posizione di avviamento a caldo)‹(: portare la leva uno scatto più in alto.

Posizione di avviamento a caldo: farfalla di avviamento aperta – grilletto in semi-accelerazione. Lasciando la leva marcia-arresto in posizione di avviamento a freddo, la camera di combustione viene allagata, il motore s'ingolfa.

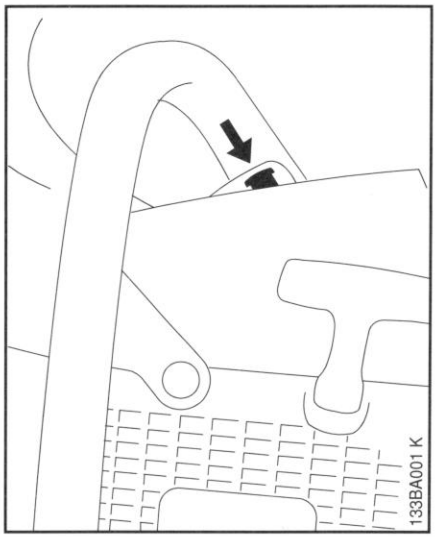
La leva marcia-arresto deve pure trovarsi in posizione di avviamento a caldo (2) se si deve avviare il motore caldo – anche quando il motore, già avviato, è ancora freddo. La leva è bloccata, e può essere spostata in posizione normale (3) solo azionando il grilletto – non forzare.

Dopo la prima accensione, continuare ad avviare il motore in posizione di avviamento a caldo – non appena il motore gira, spostare **subito** la leva in posizione normale (3):
toccare brevemente il grilletto; la leva scatta in

3 = posizione normale **I** (posizione di lavoro - posizione di minimo - posizione normale di esercizio).

Per spegnere il motore: spingere la leva marcia-arresto in alto in

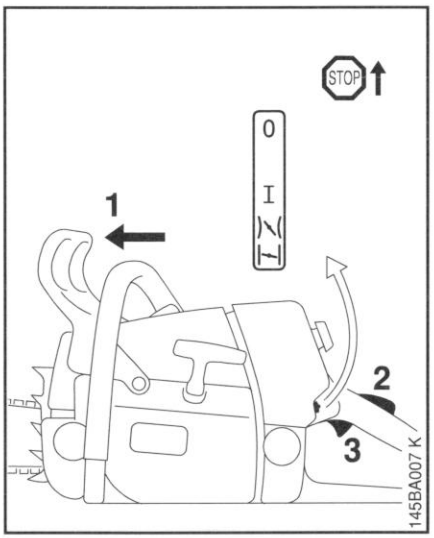
4 = posizione Stop **0**: il contatto Stop tocca la molla di contatto – si interrompe l'accensione.

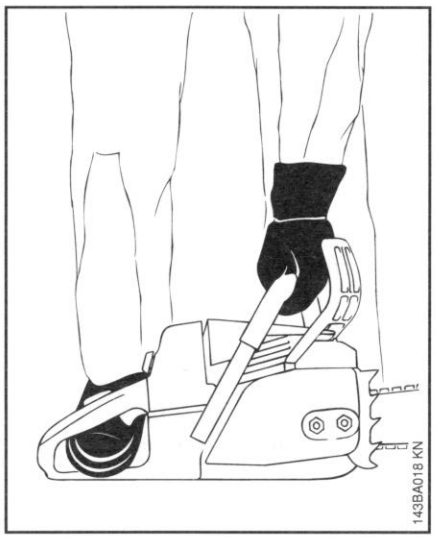


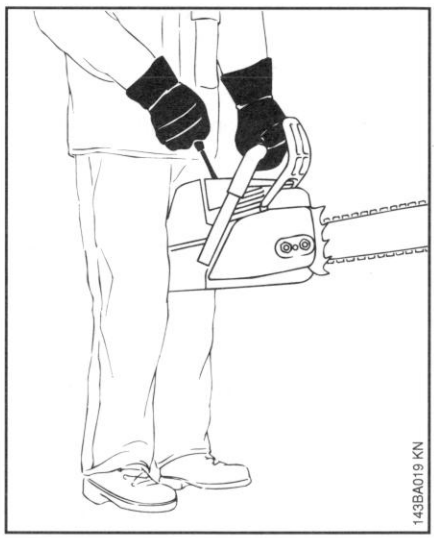
- Premere il pulsante, la valvola di decompressione si apre

Con la prima accensione viene chiusa automaticamente

- perciò premere il pulsante prima di ogni avviamento







- Osservare le norme di sicurezza – ved. cap. „Per la vostra sicurezza“

Spingere avanti lo
1 = scudo di protezione:
la catena è bloccata

Premere insieme il
2 = bloccaggio grilletto e il
3 = grilletto;
posizionare la leva marcia-arresto su :
⊢| con motore freddo
)|(con motore caldo
(anche se ha già funzionato, ma è ancora freddo)

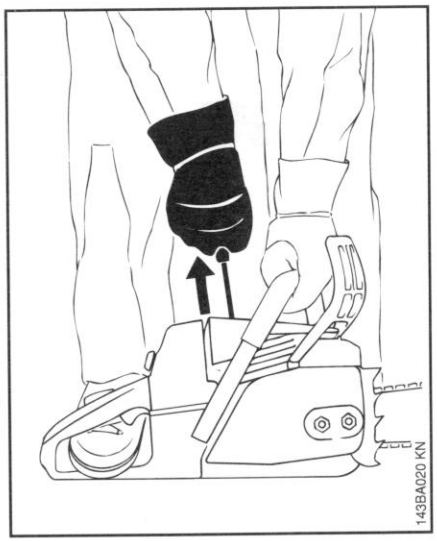
- Appoggiare la motosega in modo stabile sul terreno – assumere una posizione ferma – la motosega non deve toccare oggetti o il terreno

⚠ Nel raggio d'azione della motosega non devono trovarsi altre persone

- Con la mano sinistra premere saldamente la motosega sul terreno – pollice sotto il manico rubolare
- inserire il piede destro nell'impugnatura posteriore

altra possibilità:

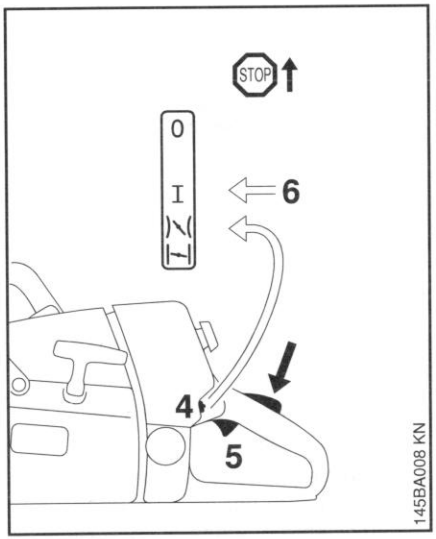
- bloccare l'impugnatura posteriore fra le ginocchia o fra le cosce
- tenere fermo il manico con la sinistra – pollice sotto il manico



con la destra estrarre lentamente l'-
- impugnatura di avviamento fino all'arresto –
  poi dare uno strappo rapido ed energico – spingendo in basso il manico – non estrarre completamente la fune

Pericolo di rottura!
Non lasciare tornare l'impugnatura di colpo – accompagnarla verticalmente perché la fune possa avvolgersi correttamente

Con motore nuovo estrarre più volte la fune per fare arrivare una quantità sufficiente di carburante.

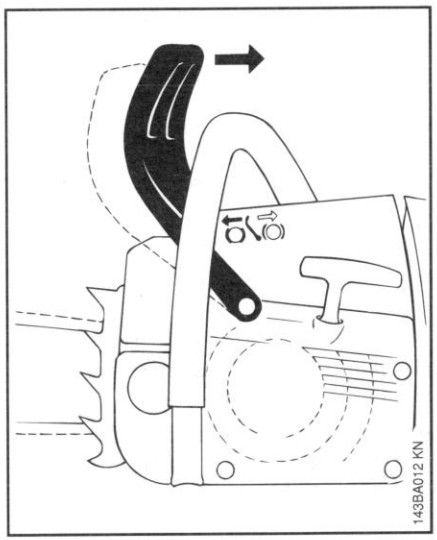


dopo la prima accensione:

- premere di nuovo il pulsante della valvola di decompressione

portare la
4 = leva marcia-arresto su)\(
e continuare ada avviare –
non appena il motore parte, dare **subito** un colpetto sul
5 = grilletto; la
4 = leva marcia-arresto scatta in
6 = posizione normale I,
e il motore passa al minimo

Il motore deve essere **subito** portato al minimo – altrimenti, con freno catena bloccato, si possono danneggiare carcassa motore e freno catena.



- Spostare lo scudo verso il manico:
  il freno catena è disinserito –
  la motosega è pronta per l'impiego

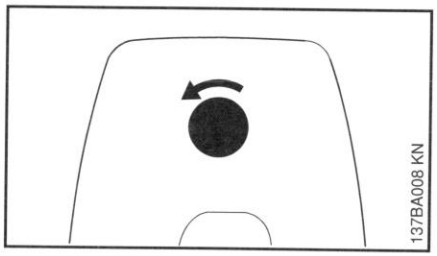
Accelerare solo con freno catena disinserito. L'alto numero di giri con freno inserito (catena ferma) causa già dopo breve tempo guasti al propulsore e al comando catena (frizione, freno catena).

- osservare le norme di sicurezza
- controllare sempre per prima cosa la lubrificazione della catena

Con temperatura molto bassa:
lasciare scaldare il motore

dopo l'avvio del motore:

- dare un colpetto sul grilletto = sgancio della semi-accelerazione – la leva marcia-arresto scatta in posizione di lavoro – il motore passa al minimo
- disinserire il freno catena: tirare lo scudo verso il manico tubolare – come in figura
- dare poco gas – lasciare scaldare brevemente il motore
- se necessario, passare all'esercizio invernale – ved. „Esercizio invernale"



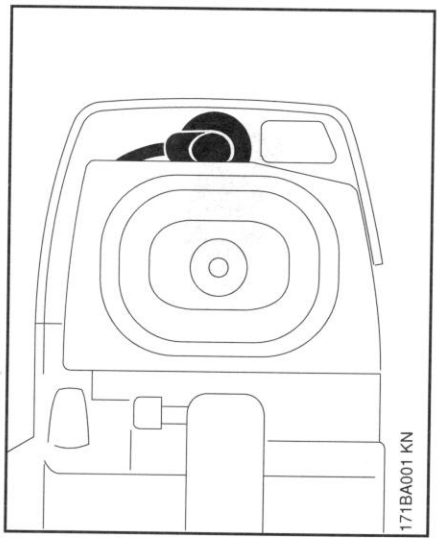
Se il motore non parte

Il serbatoio è rimasto a secco ed è stato di nuovo riempito:

- premere il pulsante della valvola di decompressione
- estrarre più volte la fune di avviamento per erogare una sufficiente quantità di carburante

Dopo la prima accensione la leva marcia-arresto non è stata spostata tempestivamente in posizione di avviamento a caldo)\(; il motore è ingolfato.

- girare in direzione della freccia la manopola sopra l'impugnatura posteriore –
  e
- togliere il coperchio della sede carburatore



- staccare il raccordo candela svitare e asciugare la candela
- spostare la leva marcia-arresto su STOP
- estrarre più volte il dispositivo di avviamento – per ventilare la camera di combustione
- rimontare la candela e applicare **a pressione** il raccordo – ricomporre i particolari
- spostare la leva marcia-arresto sull'avviamento a caldo)\(– anche con motore freddo
- premere di nuovo il pulsante della valvola di decompressione – riavviare il motore

Istruzioni operative

Durante il rodaggio

Non fare funzionare a vuoto ad alto regime l'apparecchiatura nuova di fabbrica fino al terzo rifornimento di carburante, per evitare di sottoporla a ulteriori sollecitazioni. Durante il rodaggio i componenti in movimento devono assestarsi l'uno con l'altro – nel propulsore vi è una maggiore resistenza d'attrito. Il motore raggiunge la sua massima potenza dopo avere funzionato da 5 a 15 rifornimenti.

Non impostare il carburatore su una miscela più povera per ottenere una presunta maggiore potenza – il motore potrebbe subirne danni – ved. „Regolazione del carburatore".

Accelerare solo con freno catena disinserito. Il regime alto del motore con freno inserito (catena ferma) danneggia già dopo dopo breve tempo il propulsore e il comando catena (frizione, freno catena).

Durante il lavoro

Controllare spesso la tensione della catena!
La tensione di una catena nuova deve essere ripristinata più spesso rispetto a quella di una catena in uso da più lungo tempo.

Allo stato freddo:
La catena deve aderire alla pista inferiore della spranga, ma deve essere possibile farla ancora scorrere a mano sulla spranga.
Se occorre, correggere la tensione – ved. „Messa in tensione della catena".

Alla temperatura di esercizio:
La catena si allunga e penzola. Le maglie sul lato inferiore della spranga non devono uscire dalla scanalatura – altrimenti la catena può saltare fuori.
Correggere la tensione della catena: ved. „Messa in tensione della catena".

Dopo il lavoro allentare assolutamente la catena, perché, raffreddandosi, si contrae; se rimane tesa potrebbe danneggiare l'albero a gomito e il cuscinetto.

Dopo l'impiego prolungato a pieno carico:
lasciare girare ancora un po' al minimo il motore, finché la maggior parte del calore non è smaltita dalla corrente d'aria di raffreddamento. Così i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non sono troppo sollecitati dall'accumulo di calore.

Dopo il lavoro

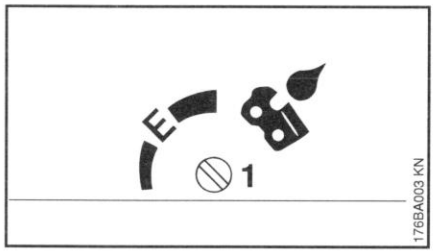
- Allentare la catena, se è stata tesa durante il lavoro alla temperatura di esercizio

Durante il raffreddamento la catena si contrae; se rimane tesa potrebbe danneggiare l'albero a gomito e il cuscinetto

Breve periodo d'inattività:
Lasciare raffreddare il motore. Conservare l'apparecchiatura con serbatoio pieno in un luogo asciutto, lontano da fonti di scintille, fino al prossimo impiego.

Inattività prolungata:
ved. „Conservazione dell'apparecchiatura"

Regolazione dell'erogazione dell'olio



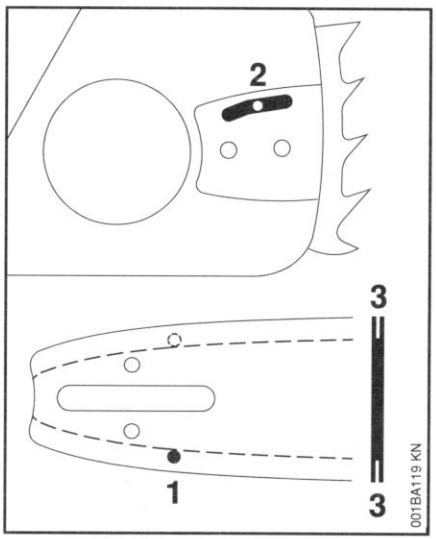
Lunghezze di taglio, tipi di essenze e tecniche operative diverse richiedono quantità di olio diverse.

Con la
1 = vite di regolazione (lato inferiore della macchina) si può regolare la quantità di olio secondo il bisogno

- quantità media – girare la vite su „***E***" (posizione Ematic)
- per aumentare l'erogazione – girare la vite in senso orario
- per ridurre l'erogazione – girare la vite in senso antiorario

La catena deve sempre essere bagnata di olio.

Spranga di guida sempre a posto



- **Voltare la spranga –** dopo ogni affilatura e dopo ogni cambio della catena – per evitare l'usura unilaterale, specialmente in corrispondenza del rinvio e sul lato inferiore

Pulire periodicamente il
1 = foro d'immissione olio, il
2 = canalino di erogazione olio e la
3 = scanalatura della spranga

- **Misurare la profondità della scanalatura –** con l'asta sul calibro per lima* – nella zona dove è maggiore l'usura della pista di scorrimento

* Ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

Tipo di catena	Passo della catena	Profondità min. scanal.
Picco	3/8" P	5,0 mm
Rapid	1/4"	4,0 mm
Rapid	3/8"; 0.325"	6,0 mm
Rapid	0.404"	7,0 mm

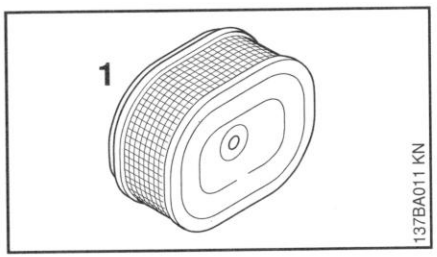
Se la scanalatura non ha questa profondità minima:

- sostituire la catena

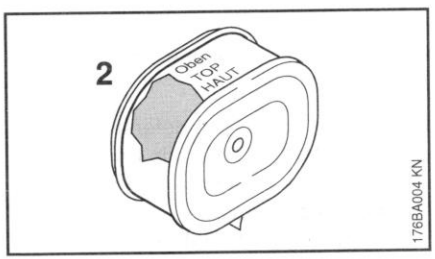
Altrimenti le maglie di guida strisciano sul fondo della scanalatura – la base dei denti e le maglie di unione non aderiscono alla pista di scorrimento.

Sistema del filtro aria

Il montaggio di filtri diversi consente di adattare il sistema di filtraggio alle varie condizioni d'impiego. Le operazioni di adattamento sono semplici.



1 = Filtro standard (verde) con reticella metallica, per esercizio in condizioni normali e invernale



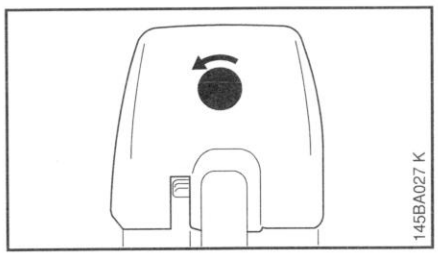
2 = Filtro HD (nero) per impiego in ambienti asciutti e molto polverosi

I filtri STIHL (Standard- e HD), se asciutti, hanno una lunga durata.

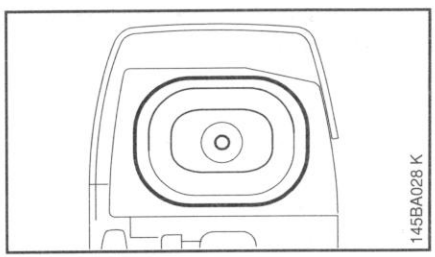
- Usare i filtri STIHL sempre asciutti

Filtri sporchi riducono la potenza del motore, aumentano il consume di carburante e rendono difficoltoso l'avviamento.

Smontaggio del filtro aria

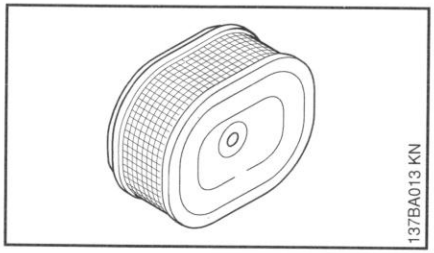


- Allentare in direzione della freccia la manopola sopra l'impugnatura posteriore e togliere il coperchio sede carburatore



- Estrarre il filtro

Pulizia dei filtri standard



Quando la potenza del motore diminuisce in modo percettibile:

- Sbattere il filtro o soffiarlo con aria compressa, dall'interno verso l'esterno

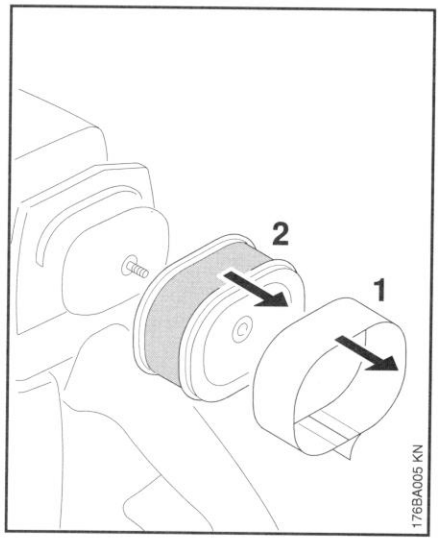
In caso di sporco tenace o di tessuto filtrante incollato:

- Lavare il filtro in liquido detergente pulito non infiammabile (p. es. acqua saponata calda) e asciugarlo
- **Non oliare** il filtro standard

Il filtro difettoso deve essere sostituito.

- Rimontare il filtro

Pulizia del filtro HD



Quando la potenza del motore diminuisce in modo percettibile:

Pulire il
1 = prefiltro di feltro

Dopo ripetute pulizie del prefiltro:

- Separare le parti del filtro

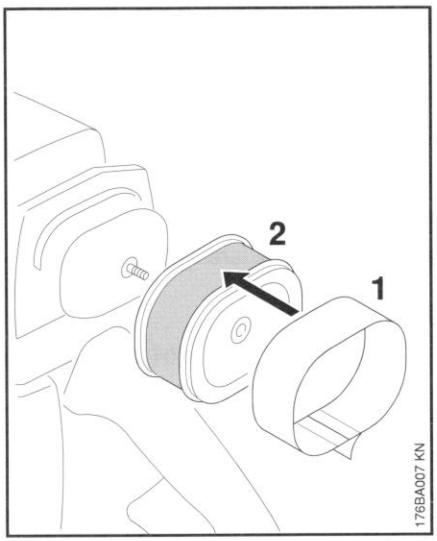
Sbattere il
2 = filtro HD e soffiarlo con aria compressa dall'interno verso l'esterno



In caso di sporco tenace o di tessuto filtrante incollato:

- Lavare il filtro con detersivo polivalente STIHL o in un liquido pulito non infiammabile (p. es. acqua saponata) – Sciacquarlo dall'interno verso l'esterno con un getto d'acqua – non usare **un'idropulitrice ad alta pressione**
- Asciugare tutte le parti del filtro – non esporle a **calore eccessivo**

Regolazione del carburatore



Tendere il
1 = prefiltro sul
2 = filtro HD, badando alla posizione di montaggio

- Rimontare il filtro HD (con prefiltro) e il coperchio sede carburatore
- Controllare e, se occorre, correggere la regolazione del carburatore

Il prefiltro protegge il filtro HD e ne aumenta la durata.
Si raccomanda perciò di sostituirlo a intervalli più brevi rispetto al filtro HD.

Il filtro danneggiato deve essere sostituito.

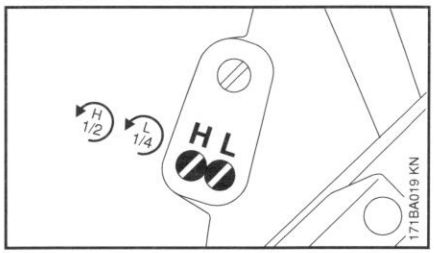
Informazioni di base

In produzione al carburatore viene fatta una regolazione di base.

Questa regolazione produce per il motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni con la vite di registro principale solo in limiti ristretti

Regolazione di base



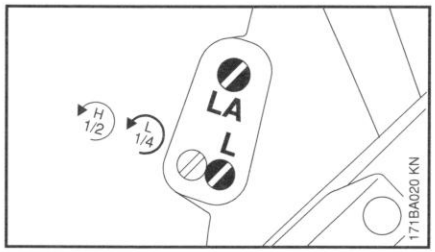
- Spegnere il motore
- controllare il filtro aria – se occorre, pulirlo o sostituirlo
- controllare la griglia parascintille* nel silenziatore – se necessario, pulirla o sostituirla

Girare in senso antiorario (max. $^1/_2$ giro) fino all'arresto la
H = vite di registro principale

Girare in senso orario – fino all'arresto – la
L = vite di registro del minimo – poi tornare indietro di $^1/_4$ di giro

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

Regolazione del minimo



Il motore si ferma al minimo

Aprire la vite
L = di $^1/_4$ di giro

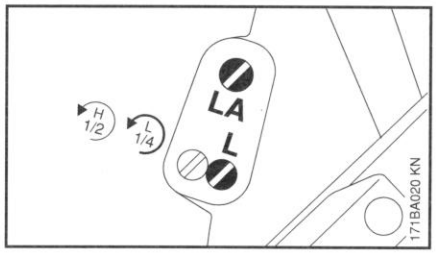
Girare in senso orario la
LA=vite di arresto del minimo finché la catena non comincia a muoversi – poi tornare indietro di $^1/_4$ di giro

La catena è trascinata al minimo

Aprire la vite
L = di $^1/_4$ di giro

Girare in senso antiorario la
LA=vite di arresto del minimo finché la catena non si ferma –
poi continuare per $^1/_4$ di giro

Minimo irregolare; accelerazione scadente
(nonostante vite di registro minimo = $^1/_4$)



Impostazione del minimo troppo povera – girare in senso antiorario la
L = vite di registro del minimo finché il motore non gira in modo uniforme e con buona accelerazione – max. fino all'arresto

Ogni correzione sulla vite di registro del minimo **(L)** richiede di norma anche una modifica di quella di arresto **(LA)**.

Regolazione per l'impiego in montagna o al livello del mare

Se nell'impiego in montagna o al livello del mare la potenza del motore non è soddisfacente – può essere necessaria una leggera correzione:

- controllare la regolazione di base
- lasciare scaldare il motore

in montagna

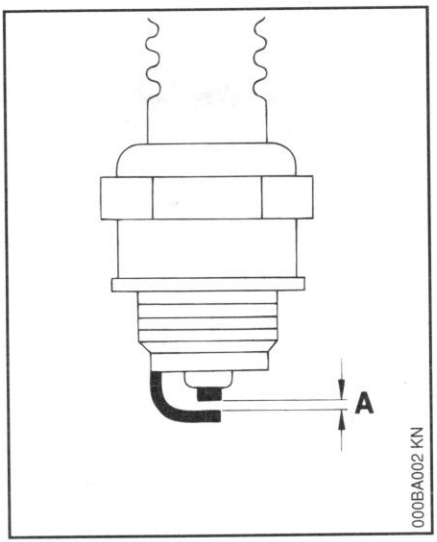
Girare in senso orario (più povera) – max. fino all'arresto la
H = vite di registro principale

al livello del mare

Girare in senso antiorario (più ricca) – max. fino all'arresto la
H = vite di registro principale

Una regolazione troppo povera comporta il rischio di **danni al propulsore** per lubrificazione insufficiente e per surriscaldamento!

Controllo della candela



Se la potenza motore è insufficiente e l'avviamento difficile, e se il regime del minimo è irregolare, controllare innanzittutto la candela.

- Smontare la candela – ved. cap. "Avviare/spegnere il motore"
- Pulire la candela imbrattata

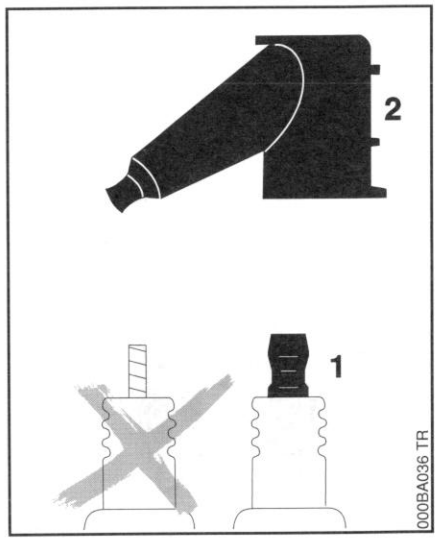
A = Controllare la distanza fra gli elettrodi - se occorre, regolarla - ved. i valori in "Dati tecnici"

- Eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Possibili cause sono:

- eccessiva quota d'olio motore nel carburante
- filtro aria intasato
- condizioni d'esercizio improprie

- **Sostituire la candela di accensione dopo 100 ore lavorative circa** – anche prima se gli elettrodi sono molto bruciati. Impiegare soltanto candele schermate, approvate da STIHL – ved. "Dati tecnici"

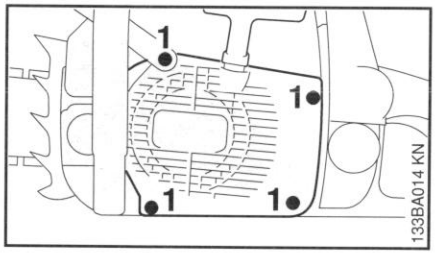


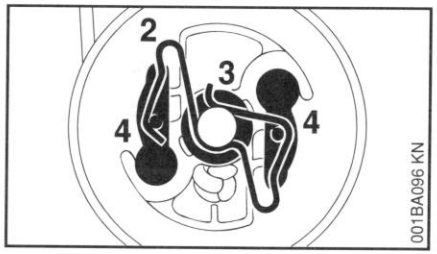
Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio:

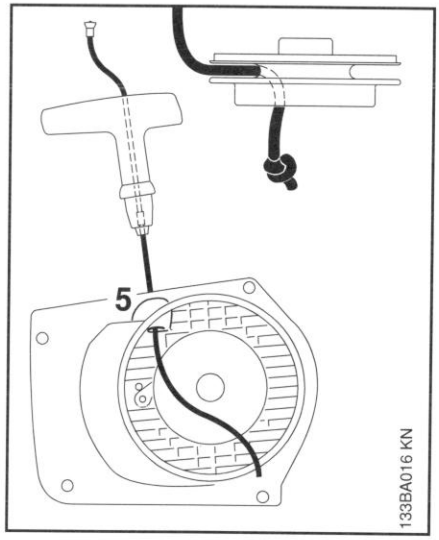
1 = per candela con dado di attacco separato, avvitare assolutamente il dado sul filetto e serrarlo **a fondo** - premere **a fondo** sulla candela il suo

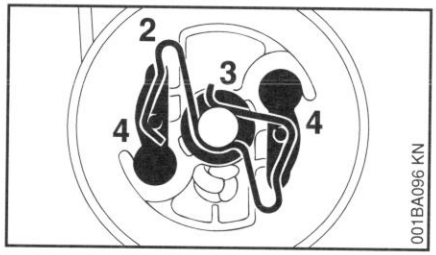
2 = raccordo

Sostituzione della fune di avviamento / molla di recupero









Svitare le
1 = viti

- spingere lo scudo verso l'alto
- estrarre la parte inferiore della carenatura ventola dal carter albero a gomito e rimuoverla verso il basso

Con un cacciavite o un attrezzo adatto staccare con cautela la
2 = piattina fermamolla dall'asse

Sfilare **con cautela** il tamburo fune con
3 = disco e
4 = saltarelli – senza estrarre dalla carenatura la molla di recupero sotto il tamburo

- facendo leva con un cacciavite, staccare la fune dall'impugnatura
- togliere i residui di fune dal tamburo e dall'impugnatura

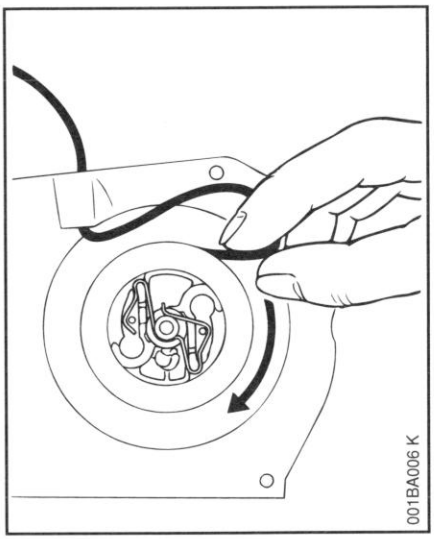
tirare dall'alto in basso la nuova fune attraverso l'impugnatura e la
5 = boccola guida

- tirare la fune attraverso il tamburo e assicurarvela con un nodo semplice
- inumidire con olio privo di resina il foro di supporto del tamburo – infilare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra sino a fare innestare la scatto l'asola della molla

rimettere i
4 = saltarelli nel tamburo

infilare il
3 = disco sull'asse

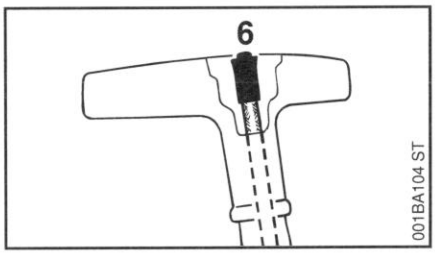
Con un cacciavite o una pinza adatta spingere la
2 = piattina fermamolla sull'asse e sopra il perno dei saltarelli – la piattina deve essere orientata in senso orario – come in figura.



Messa in tensione della molla di recupero

- Con la fune svolta formare un'ansa e con essa girare il tamburo di sei giri nel senso della freccia
- tenendo fermo il tamburo, estrarre e riordinare la fune contorta
- rilasciare il tamburo
- cedere lentamente la fune – in modo che si avvolga sul tamburo

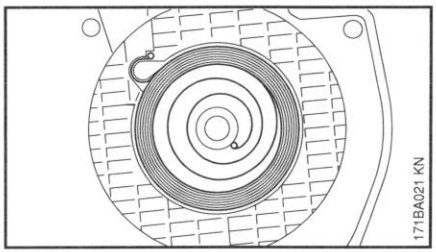
L'impugnatura deve essere tirata bene nella boccola. Se si piega lateralmente: caricare la molla di un altro giro.



con fune completamente estratta dovrà essere possibile ruotare liberamente il tamburo di mezzo giro. Se questo non è possibile, significa che la molla è troppo caricata – pericolo di rottura – svolgere un giro di fune dal tamburo

- rimontare la carenatura ventola sulla carcassa motore
- leva marcia-arresto su ⓪
- spingere nell'impugnatura il resto della fune finché il

6 = nipplo non chiude con l'impugnatura



Sostituzione della molla di recupero rotta

- Inumidire con alcune gocce di olio privo di resina la nuova molla pronta per il montaggio – non aprire il cappio del filo (sicurezza)
- smontare il tamburo fune; come descritto in „Sostituzione della fune di avviamento"
- estrarre la sede molla

⚠ I pezzetti della molla rotta possono essere ancora in tensione, e per questo scattare fuori all'improvviso uno dopo l'altro dalla sede durante l'estrazione – **pericolo di lesioni!** portare la visiera e i guanti di sicurezza

- montare la molla – sistemare l'asola esterna intorno al lobo – in questo modo si sfila il cappio del filo

- rimontare il tamburo, caricare la molla, applicare e fissare con le viti la carenatura ventola

Se la molla fosse scattata fuori dalla sede, rimontarla – in senso antiorario – dall'esterno verso l'interno

Conservazione dell'apparecchiatura

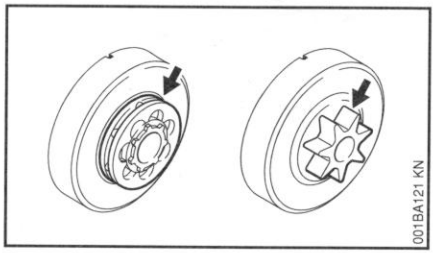
In caso d'intervalli di esercizio da circa 3 mesi in poi

- Vuotare e pulire il serbatoio del carburante in un luogo ben ventilato
- Scaricare il carburatore, altrimenti le membrane possono incollarsi
- Togliere, pulire e spruzzare con olio protettivo la catena e la spranga
- Pulire con cura l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro dell'aria
- Se si usa olio biologico per catene (p. es. STIHL Bioplus), riempire completamente il serbatoio
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro; impedirne l'uso non autorizzato (p. es. ai bambini)

Controllo e sostituzione del rocchetto catena

- Togliere il coperchio rocchetto, la catena e la spranga di guida
- Sbloccare il freno catena – tirare lo scudo contro il manico

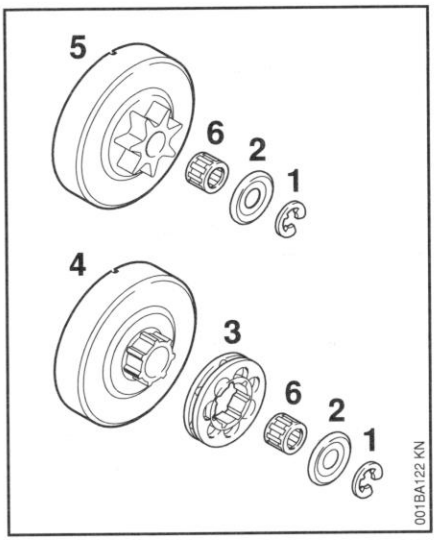
Sostituire il rocchetto:



– dopo avere consumato due catene Oilomatic, o prima
– se le tracce di usura (frecce) sono più profonde di 0,5 mm – altrimenti la durata della catena è compromessa – controllare con il calibro di riscontro (ved. „Accessori a richiesta")

Si riduce l'usura del rocchetto alternando l'uso di due catene

Usare soltanto rocchetti originali STIHL, per garantire un funzionamento sicuro del freno catena.



Staccare con il cacciavite la
1 = rondella di sicurezza e togliere il
2 = dischetto

Togliere il
3 = rocchetto anulare

Controllare il profilo di trascinamento sul
4 = tamburo frizione – se si rilevano tracce profonde di usura, sostituire anche il tamburo.

Sfilare dall'albero a gomito il tamburo frizione o il
5 = rocchetto sagomato insieme con la
6 = gabbia a rullini

Montaggio del rocchetto anulare / sagomato

- Pulire il codolo dell'albero a gomito e la gabbia a rullini, e lubrificarli con grasso STIHL (ved. „Accessori a richiesta")
- dopo l'inserimento, ruotare il tamburo e il rocchetto sagomato di circa 1 giro per fare ingranare il trascinamento del comando pompa olio
- infilare il rocchetto anulare – incavi verso l'esterno
- rimontare il dischetto e la rondella di sicurezza sull'albero a gomito

Cura e affilatura della catena

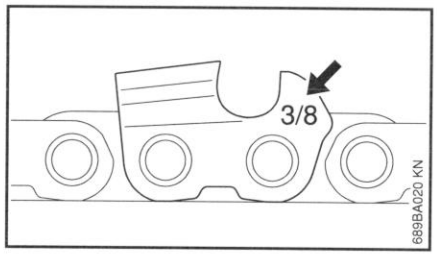
Segare senza fatica con la catena affilata correttamente

La catena affilata a regola d'arte morde il legno senza difficoltà già alla minima pressione di avanzamento.

Non lavorare con una catena consumata – ciò causa un notevole sforzo fisico, una resa di taglio insoddisfacente e una forte usura.

- Pulire la catena
- controllare se presenta incrinature o danni ai pernetti
- sostituire i particolari danneggiati o consumati, adattandoli agli altri nella forma e nel grado di usura – ripassarli conformemente

⚠ Rispettare assolutamente gli angoli e le quote indicati qui di seguito. Una **catena affilata male** – specialmente limitatori di profondità troppo bassi – può aumentare la tendenza al rimbalzo della motosega – **pericolo di lesioni!**

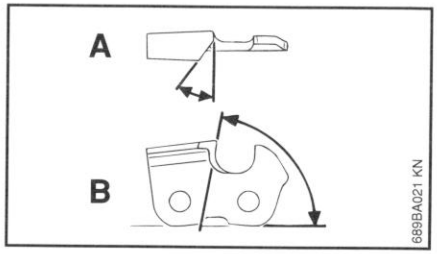


La misura del passo catena (per es. $^3/_8$") è stampigliata nella zona del limitatore di profondità di ogni dente.

Usare soltanto lime speciali per catene! Le altre lime non sono adatte né per la forma né per il tipo di taglio.

I diametri delle lime sono classificati in base al passo della catena – ved. la tabella "Attrezzi per affilatura".

Gli angoli sul dente devono essere mantenuti durante la ravvivatura.



A = angolo di affilatura

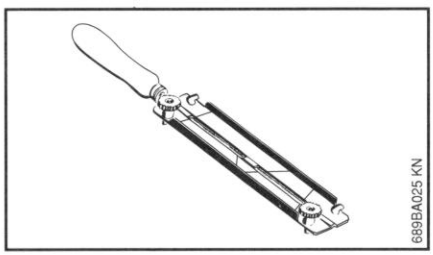
B = angolo d spoglia anteriore

Tipo di catena	angolo (°)	
	A	B
Rapid-Micro (RM)	30	85
Rapid-Super (RS)	30	60
Picco-Micro (PM/PMN)	30	85

Forme di dente:
Micro = a semi-sgorbia
Super = a scalpello

Adottando le lime e gli apparecchi prescritti e la giusta impostazione, si ottengono automaticamente i valori stabiliti per gli angoli A e B.

Gli angoli devono essere uguali su tutti i denti della catena. Con angoli disuguali: funzionamento duro e irregolare della catena, usura più forte – fino alla rottura della catena.



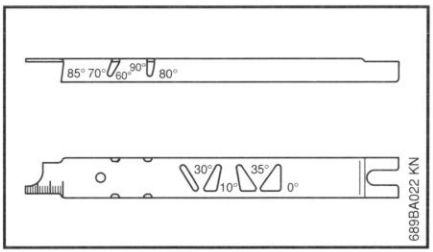
Poiché queste esigenze possono essere soddisfatte soltanto dopo un esercizio continuo e costante:

- **Usare il portalima***

Affilare a mano le catene Super solo usando un portalima (ved. tabella „Attrezzi per affilatura"). I portalima hanno riferimenti per l'angolo di affilatura.

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

Controllo degli angoli

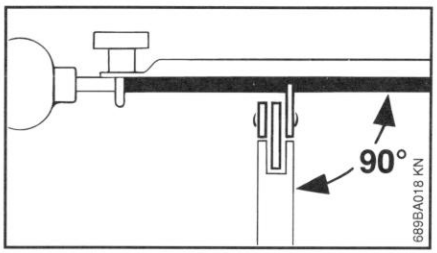


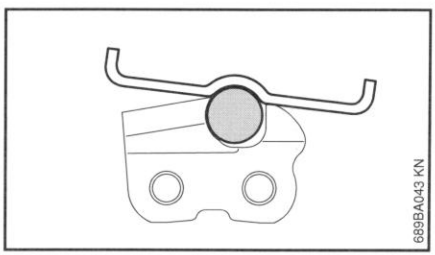
Calibro per lima STIHL* (ved. tabella „Attrezzi per affilatura") – un attrezzo universale per controllare gli angoli di affilatura e di spoglia anteriore, l'altezza del limitatore di profondità, la lunghezza del dente, la profondità della scanalatura, e per pulire la scanalatura e i fori di entrata dell'olio.

Affilare correttamente

- Scegliere gli attrezzi per affilatura secondo il passo della catena
- se occorre, bloccare la spranga
- bloccare la catena – scudo in avanti
- per tirare ancora la catena, spostare lo scudo verso il manico tubolare
- affilare spesso, asportare poco – per la semplice ravvivatura di norma sono sufficienti da due a tre passate di lima

*ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"





- guidare la lima: **orizzontalmente** (ad angolo retto rispetto al fianco della spranga) rispettando gli angoli indicati – secondi i riferimenti sul portalima – applicare il portalima sul tetto del dente e sul limitatore di profondità
- limare solo dall'interno verso l'esterno
- la lima morde solo all'andata – sollevarla al ritorno
- non limare le maglie di unione e di guida
- girare a intervalli regolari un po' la lima per evitare un consumo unilaterale
- togliere la bava con un pezzo di legno duro

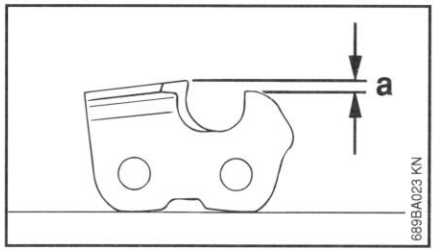
- controllare gli angoli con il calibro

I denti devono essere tutti lunghi uguali.

In caso di lunghezze diverse, anche le altezze sono disuguali; ne conseguono un funzionamento duro e incrinature della catena

- rettificare tutti i denti alla lunghezza del dente più corto – è preferibile rivolgersi a un'officina dotata di affilatore elettrico

Distanza del limitatore di profondità



Il limitatore di profondità determina la profondità di penetrazione nel legno, quindi lo spessore del truciolo.

Distanza nominale fra limitatore e tagliente = **a:**

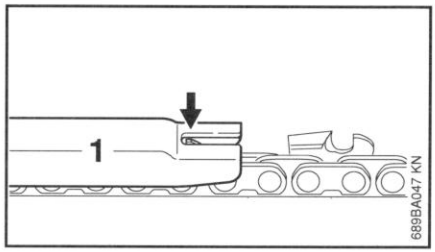
Nel taglio di legno tenero fuori dal periodo di gelo la distanza può essere mantenuta più grande fino a 0,2 mm (0.008") .

Passo catena		Limitatore distanza "**a**"	
pollici	(mm)	mm	(pollici)
$^{1}/_{4}$	(6,35)	0,65	(0.026)
$^{3}/_{8}$-PMN	(9,32)	0,45	(0.018)
$^{3}/_{8}$-PM	(9,32)	0,65	(0.026)
0.325	(8,25)	0,65	(0.026)
$^{3}/_{8}$	(9,32)	0,65	(0.026)
0.404	(10,26)	0,80	(0.031)

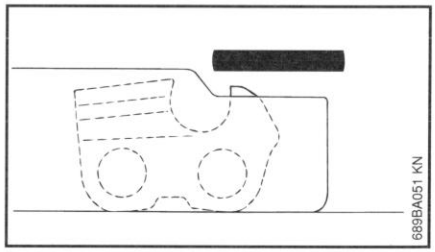
Ripassatura del limitatore di profondità

La distanza del limitatore si riduce con l'affilatura del dente.

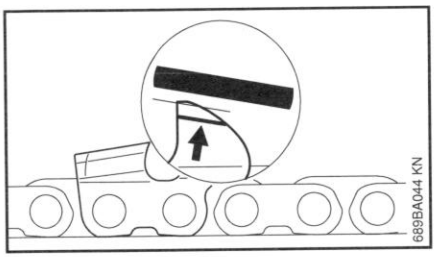
- Controllare la distanza dopo ogni affilatura



1 = applicare sulla catena un calibro adatto al passo della catena – se sporge dal calibro, il limitatore deve essere ripassato

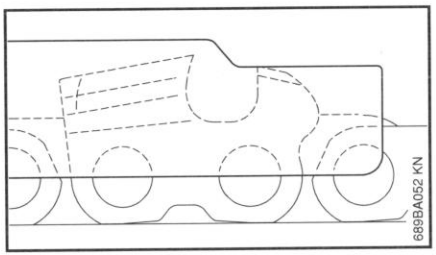


- ripassare il limitatore a filo del calibro



- ripassare, infine, obliquamente il tetto del limitatore parallelamente al riferimento (ved. freccia) – non ridurre di più il punto più alto del limitatore

⚠ i limitatori troppo bassi fanno aumentare la tendenza al rimbalzo della motosega



- applicare il calibro sulla catena – il punto più alto del limitatore deve essere a filo del calibro

⚠ Sulle catene PM1 e RM2 la gobba interna della maglia di unione (con riferimento) è lavorata contemporaneamente con il limitatore del dente. La zona restante della maglia a 3 gobbe non deve essere limata, altrimenti potrebbe aumentare la tendenza al rimbalzo della motosega.

- dopo l'affilatura pulire a fondo la catena, togliere trucioli o polvere di rettifica aderenti – lubrificare abbondantemente la catena
- in caso di lunghe interruzioni dal lavoro, pulire la catena conservarla oliata

Attrezzi per l'affilatura (a richiesta)

Passo catena		Lima tonda Ø		Lima tonda	Portalima	Calibro per lima	Lima piatta [1]	Corredo affil. [2]
pollici	(mm)	mm	(pollice)	Codice n.	Codice n.	Codice n.	Codice n.	Codice n.
$^1/_4$	(6,35)	4,0	($^5/_{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
$^3/_8$ PMN	(9,32)	4,0	($^5/_{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	0000 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1026
$^3/_8$ P	(9,32)	4,0	($^5/_{32}$)	5605 772 4006	5605 750 4327	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1027
0.325	(8,25)	4,8	($^3/_{16}$)	5605 772 4806	5605 750 4328	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1028
$^3/_8$	(9,32)	5,2	($^{13}/_{64}$)	5605 772 5206	5605 750 4329	1110 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1029
0.404	(10,26)	5,5	($^7/_{32}$)	5605 772 5506	5605 750 4330	1106 893 4000	0814 252 3356	5605 007 1030

1) su PM1 e RM2 usare la lima triangolare 0811 421 8971
2) composto da portalima con lima tonda, lima piatta e calibro

Istruzioni di manutenzione e cura

Le operazioni seguenti si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di polvere, essenze molto resinose, essenze tropicali ecc.) e di prolungati impieghi quotidiani, abbreviare conformemente gli intervalli indicati. Per impieghi solo saltuari, si possono allungare conformemente gli intervalli		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro od ogni giorno	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Macchina completa	Controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	Pulizia		X							
Grilletto, bloccaggio grilletto, leva marcia-arresto	Controllo funzionale	X		X						
Freno catena	Controllo funzionale	X		X						
	Controllo [1]									X
Succhieruola/filtro nel serbatoio carburante	Controllo					X				
	Pulizia, sostituzione dell'elemento filtrante					X	X	X		
	Sostituzione della succhieruola								X	X
Serbatoio carburante	Pulizia					X				
Serbatoio olio lubrificante	Pulizia					X				
Lubrificazione della catena	Controllo	X								
Catena	Controllo, verificare anche lo stato dell'affilatura	X		X						
	Controllo della tensione della catena	X		X						
	Affilatura									X
Spranga di guida	Controllo (usura, danneggiamento)	X								
	Pulizia e inversione									X
	Sbavatura				X					
	Sostituzione								X	X
Rocchetto catena	Controllo				X					
Filtro dell'aria	Pulizia							X		X
	Sostituzione								X	
Elementi AV (tamponi di gomma, molle)	Controllo							X		X
	Sostituzione [1]								X	
Feritoie di aspirazione dell'aria di raffreddamento	Pulizia		X							
Alette del cilindro	Pulizia		X			X				

1) Assistenza STIHL

Le operazioni seguenti si riferiscono a condizioni d'impiego normali. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di polvere, essenze molto resinose, essenze tropicali ecc.) e di prolungati impieghi quotidiani, abbreviare conformemente gli intervalli indicati. Per impieghi solo saltuari, si possono allungare conformemente gli intervalli		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro od ogni giorno	dopo ogni rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Carburatore	Controllo del minimo – la catena non deve essere trascinata	X		X						
	Regolazione del minimo									X
Candela	Ripristinare la distanza fra gli elettrodi							X		
Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro) [2)]	Serraggio									X
Griglia parascintille* nel silenziatore	Controllo							X		
	Pulizia o sostituzione								X	
Perno di ricupero catena	Controllo	X								
	Sostituzione								X	

2) Al primo uso delle motoseghe professionali (a partire da 3,4 kW) serrare a fondo le viti del piede del cilindro dopo un funzionamento di 10-20 ore

* ved. „Spiegazioni per queste Istruzioni d'uso"

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

Osservando le direttive di queste Istruzioni d'uso si evitano un'eccessiva usura e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere come descritto in queste istruzioni.

L'utente è responsabile di tutti i danni causati dall'inosservanza delle avvertenze riguardanti la sicurezza, l'uso e la manutenzione;
in particolare per:

- modifiche del prodotto non autorizzate da STIHL
- l'uso non autorizzato da STIHL di particolari, gruppi e apparecchiature di applicazione o di attrezzi di taglio
- uso non conforme alla destinazione dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni competitive o concorsi
- danni conseguenti all'impiego continuato con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Tutti gli interventi riportati nel capitolo „Avvertenze per la manutenzione e la cura" devono essere eseguiti periodicamente. Se l'utente non può eseguirli di persona, deve affidarli ad un rivenditore autorizzato STIHL.

La mancata esecuzione di questi interventi può causare danni, dei quali è responsabile l'utente stesso;
fra questi:

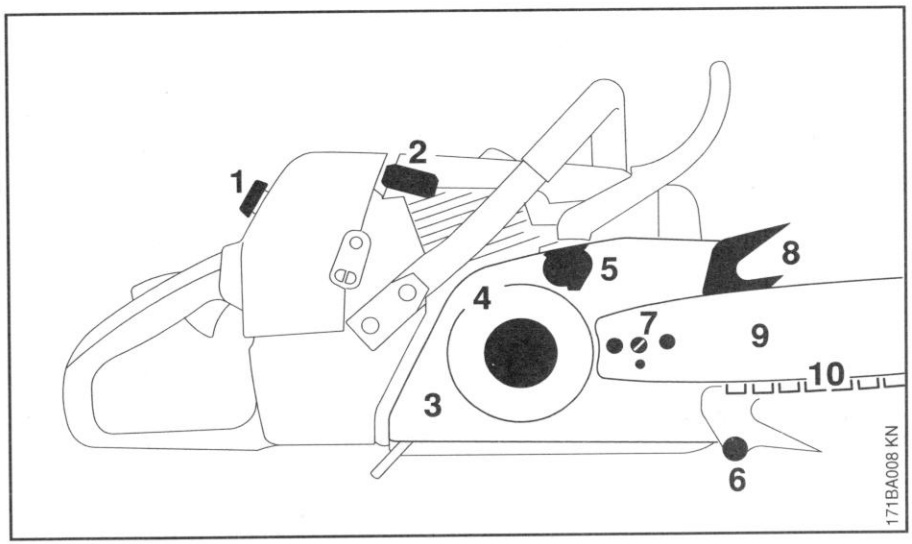
- danni al riduttore conseguenti a manutenzione non tempestiva o insufficiente (per es. filtri aria e carburante), errata regolazione del carburatore o pulizia insufficiente del condotto aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette dl cilindro)
- corrosione e altri danni conseguenti alla conservazione impropria
- danni e conseguenze per l'impiego di ricambi diversi da quelli originali STIHL
- danni causati da interventi di manutenzione o di riparazione eseguiti in officine non autorizzate da STIHL

Particolari di usura

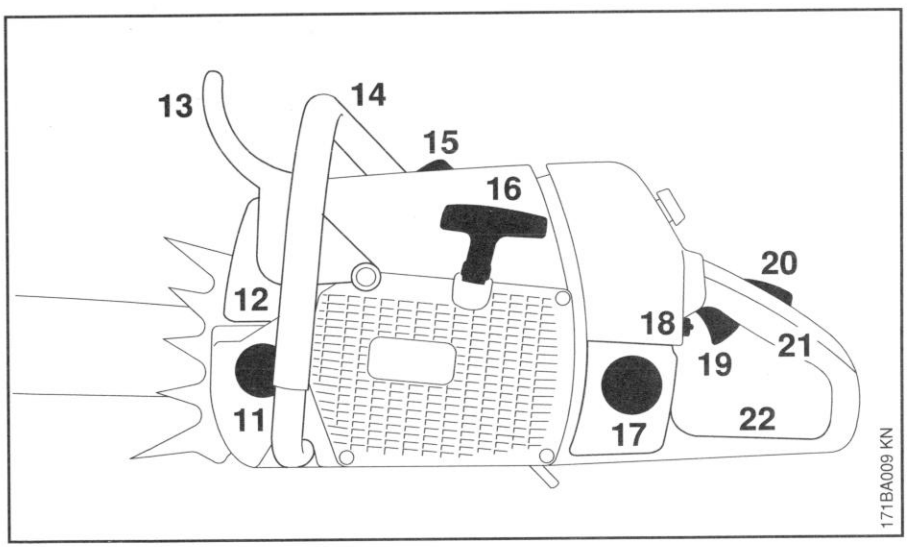
Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se usati secondo la destinazione, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Ne fanno parte, fra gli altri:

- Catena, spranga di guida
- organi di trasmissione (frizione centrifuga, tamburo frizione, rocchetto catena
- filtri (aria, olio, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi di smorzamento del sistema AV

Componenti principali



1= Tappo
coperchio sede carburatore
2= Raccordo candela
3= Coperchio rocchetto catena
4= Rocchetto catena
5= Freno catena
6= Elemento di recupero catena
7= Dispositivo tendicatena
8= Artiglio
9= Spranga di guida
10= Catena Oilomatic



11= Tappo serbatoio olio
12= Silenziatore
13= Scudo anteriore
14= Impugnatura anteriore (tubolare)
15= Valvola di decompressione
16= Impugnatura di avviamento
17= Tappo serbatoio carburante
18= Leva marcia-arresto
19= Grilletto
20= Bloccaggio grilletto
21= Impugnatura posteriore
22= Riparo mano posteriore

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindrico a 2 tempi STIHL

Cilindrata	121,6 cm^3
Alesaggio	60 mm
Corsa	43 mm
Potenza secondo ISO 7293	6,4 kW (8,7 CV)
Regime del minimo	2700 giri/min
Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 7182 [1)]	101 dB (A)
Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 9207 [1)]	112 dB (A)
Accelerazione vibratoria a_{eq} secondo ISO 7505 [1)]	
Impugnatura sinistra	3,3 m/s^2
Impugnatura destra	9,4 m/s^2

[1)] I dati si riferiscono a condizioni di esercizio ai regimi del minimo, a pieno carico e del massimo in parti uguali

Impianto di accensione a magnete, con comando elettronico

Candela (schermata), Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A, Champion RCJ 6 Y

Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

Carburatore a membrana, insensibile alle inclinazioni, con pompa di alimentazione integrata

Capacità serbatoio carburante: 1,3 l (1300 cm^3)

Capacità serbatoio olio: 0,7 l (700 cm^3)

Peso

(senza rifornimenti e senza dispositivo di taglio):
9,9 kg

Dispositivo di taglio:

Spranghe di guida
Rollomatic - con rullo di rinvio in corrispondenza della testata
Duromatic - con riporto in metallo duro in corrispondenza del rinvio

Lunghezze di taglio
Rollomatic 53, 63, 75, 90 e 105 cm
Duromatic 53, 63, 75, 90, 105, 120 e 150 cm

Catene Oilomatic
9,32 mm (3/8")- e 10,26 mm (0.404")-Rapid-Micro e -Rapid-Super

Spessore maglie di guida
1,6 mm (0.063 in)

Rocchetti catena
Rocchetto anulare da 0.404"-7d.
Rocchetto sagomato da 0.404"-7d.
Rocchetto anulare da 3/8"-8d.
Rocchetto sagomato da 3/8"-8d.

Lubrificazione della catena
Pompa olio con pistoncino in funzione del regime (completamente automatica) – inoltre con regolazione manuale dell'erogazione dell'olio

Accessori a richiesta

Portalima con lima tonda

Calibro

Calibri di riscontro

Grasso STIHL

Sistema STIHL di riempimento

Per taniche STIHL; impedisce il trabocco o il troppo pieno nel rifornimento.

Informazioni aggiornate su questi e altri accessori si possono ricevere presso l'Assistenza STIHL.

Approvvigionamento delle parti di ricambio

Registrare nella tabella sottostante la denominazione commerciale della motosega, il numero di matricola e il numero della spranga e della catena. Sarà così più facile ordinare un nuovo dispositivo di taglio.

La spranga e la catena sono parti di usura.
Acquistando i particolari, è sufficiente indicare la denominazione commerciale della motosega, il codice e la denominazione dei pezzi.

Denominazione commerciale

Numero di matricola

Numero della spranga

Numero della catena

Istruzioni per la riparazione

Agli utenti di questa apparecchiatura è consentito di eseguire soltanto i lavori di manutenzione e cura descritti nel presente libretto d'uso. Tutte le altre riparazioni devono essere eseguite esclusivamente da Servizi di Assistenza tecnica STIHL autorizzati.

Il diritto alla garanzia, dopo una riparazione, è subordinato all'esecuzione dell'intervento da parte di un'officina autorizzata STIHL con l'impiego di parti di ricambio originali STIHL.

I ricambi originali STIHL sono riconoscibili dal numero di ordinazione STIHL, dal marchio **STIHL** ed eventualmente dalla sigla d'identificazione di ricambio **G**. Ricambi piccoli possono anche portare la sola sigla.

Dichiarazione di conformità CE del costruttore

La sottoscritta

Andreas Stihl AG & Co.
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina descritta come segue

Tipo di costruzione:	Motosega
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	088
Identificazione di serie:	1124

corrisponde alle disposizioni di cui alle direttive CE/98/37, CE/89/336 e CE/2000/14.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato in conformità alle seguenti norme:
EN 608, EN 50082, CISPR 12

La determinazione del livello di potenza acustica misurato e di quello garantito è stata eseguita in base alla direttiva CE/2000/14, Allegato V, in applicazione della norma ISO 9207.

Livello di potenza acustica misurato:
117 dB(A)
Livello di potenza acustica garantito:
118 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:
Andreas Stihl, Omologazione prodotti

Il controllo del campione di costruzione CE è stato eseguito presso il

CTBA
10, avenue de Saint-Mande
F-75012 Paris

N. di certificazione
380-080-A-0048-07-96

Waiblingen, 01.10.2001

ANDREAS STIHL
per incarico



Steinhauser
Responsabile
Gestione Gruppi di prodotto/
Servizio tecnico

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti più severi di qualità.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

0458 171 9421
BIC